KÜNKER

Münzen und Medaillen aus Mittelalter und Neuzeit

u. a. die Zeit des Dreißigjährigen Kriegs
Die Sammlung Prof. Herbert Stricker

AUKTION 296
26. September 2017 in Osnabrück

Titelfoto (Nr. 1858)

RÖMISCH-DEUTSCHES-REICH
Leopold I., 1657-1705.
Silbernes Stammbaummedaillon 1697,
von G. Hautsch und G. F. Nürnberger.
78,89 mm; 139,55 g.
Slg. Montenuovo 1148; Stemper 333 A.

AUKTION 296

Münzen und Medaillen aus Mittelalter und Neuzeit

u. a. Die Zeit des Dreißigjährigen Kriegs Die Sammlung Prof. Herbert Stricker

ZEIT	**Dienstag, 26. September 2017** 10.00 Uhr - 13.00 Uhr 14.00 Uhr - 18.30 Uhr
ORT	Steigenberger Hotel Remarque Osnabrück, Natruper-Tor-Wall 1
TELEFON	+49 541 96 202 0
FAX	+49 541 96 202 22

Auktionen 295-299, September 2017

25. SEPTEMBER 2017	**Auktion 295** Münzen aus der Welt der Antike, u. a. Münzen der Etrusker Die Sammlung Dr. Rolf Tetzlaff-Gahrmann
26. SEPTEMBER 2017	**Auktion 296** Münzen und Medaillen aus Mittelalter und Neuzeit u. a. Die Zeit des Dreißigjährigen Kriegs Die Sammlung Prof. Herbert Stricker
27. SEPTEMBER 2017	**Auktion 297** 1.000 Münzen und Medaillen zu Reformation und Protestantismus Die Sammlung Dr. Rainer Opitz
28./29. SEPTEMBER 2017	**Auktion 298** Münzen aus China in Gold und Silber Goldprägungen - Die Sammlung Phoibos, Teil 1, u. a. Russische Münzen und Medaillen Deutsche Münzen ab 1871
29. SEPTEMBER 2017	**Auktion 299** Orden und Ehrenzeichen aus aller Welt Das Osmanische Reich - The Ottoman Collection, Teil 2

Zeitplan/Timetable

Auktion 295
Münzen aus der Welt der Antike

u. a. Münzen der Etrusker
Die Sammlung Dr. Rolf Tetzlaff-Gahrmann

Montag, 25. September 2017
10.00 Uhr - 13.00 Uhr
Nr. 1 bis Nr. 589

14.00 Uhr - 18.30 Uhr
Nr. 590 bis Nr. 1335

Auktion 296
Münzen und Medaillen aus Mittelalter und Neuzeit

u. a. Die Zeit des Dreißigjährigen Kriegs
Die Sammlung Prof. Herbert Stricker

Dienstag, 26. September 2017
10.00 Uhr - 13.00 Uhr
Nr. 1501 bis Nr. 2018

14.00 Uhr - 18.30 Uhr
Nr. 2019 bis Nr. 2817

Auktion 297
1.000 Münzen und Medaillen zu
Reformation und Protestantismus

Die Sammlung Dr. Rainer Opitz

Mittwoch, 27. September 2017
10.00 Uhr - 13.00 Uhr
Nr. 3001 bis Nr. 3454

14.00 Uhr - 18.00 Uhr
Nr. 3455 bis Nr. 4000

Auktion 298
Münzen aus China in Gold und Silber

Goldprägungen
Die Sammlung Phoibos, Teil I, u. a.

Russische Münzen und Medaillen

Donnerstag, 28. September 2017
10.00 Uhr - 13.00 Uhr
Nr. 4001 bis Nr. 4474

14.00 Uhr - 18.30 Uhr
Nr. 4475 bis Nr. 5260

Deutsche Münzen ab 1871

Freitag, 29. September 2017
10.00 Uhr - 13.00 Uhr
Nr. 5501 bis Nr. 5964

Auktion 299
Orden und Ehrenzeichen aus aller Welt

Das Osmanische Reich
The Ottoman Collection, Teil 2

14.00 Uhr - 17.00 Uhr
Nr. 7001 bis Nr. 7448

Liebe Münzfreunde,

wir freuen uns, Ihnen die neuen Kataloge zu unseren Herbst-Auktionen 2017 präsentieren zu dürfen. Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Studium und hoffen, Sie finden einige schöne Stücke für Ihre Sammlung.

Wie gewohnt haben wir unsere Kataloge mit Sorgfalt und Präzision entstehen lassen. Diesen hohen Standard verdanken wir einem Team von numismatischen Experten, die auf jahrzehntelange Erfahrung in der Erstellung von Auktionskatalogen zurückblicken können. Bei Künker können Sie sich daher auf eine exakte Bewertung und Beschreibung der Auktionsobjekte verlassen.

Wir gehen in unserem Qualitätsversprechen sogar noch einen Schritt weiter: Wenn Sie bei uns ein Stück erwerben, geben wir Ihnen eine Echtheitsgarantie – und diese gilt bei uns zeitlich unbegrenzt. Wir gewährleisten damit über die gesetzliche Frist hinaus, dass die von uns verkauften Objekte echt sind beziehungsweise exakt den Beschreibungen im Katalog entsprechen.

Neben der fachlichen Kompetenz und unserem Qualitätsversprechen sehen wir den Kontakt zu Ihnen als unsere wichtigste Aufgabe. Es ist eine Freude für uns, die Begeisterung für die Numismatik mit Ihnen teilen zu dürfen. Ihre Zufriedenheit ist unser Bestreben. Wir stehen Ihnen stets bei allen Fragen mit Lösungsvorschlägen zur Verfügung. Für uns ist es wichtig, Sie bereits ab dem ersten Kontakt persönlich und kompetent beraten zu können. Deswegen sind wir stolz darauf, Sie in insgesamt sieben Sprachen (Deutsch/Englisch/Französisch/Italienisch/Spanisch/Arabisch/Russisch) begrüßen zu dürfen.

Um stets für Sie persönlich da sein zu können und Sie beim Aufbau oder dem Verkauf Ihrer Sammlung optimal zu betreuen, haben wir über die letzten Jahre ein Netz an Dependancen und Partnern aufgebaut. Darüber hinaus können Sie uns auf vielen großen Münzbörsen und Messen persönlich antreffen.

Wir wünschen Ihnen nun viel Freude mit den Katalogen und viel Erfolg beim Bieten!

Dear Coin Enthusiasts,

We are delighted to present you our new catalogues for the 2017 fall auction sales. We wish you much enjoyment in your perusal of the catalogues, and we hope you may find some nice items you wish to add to your collection.

We have, as usual, created our catalogues with care and attention to detail. These high standards, which you as a customer have come to appreciate, come to you courtesy of our team of numismatic experts, who benefit from decades of experience to create the auction catalogues. Thus when you consign to Künker or place a bid, you may depend on a precise, professional assessment and description of the objects to be auctioned.

At Künker we even go one step further with our assurance of quality: when you acquire an item from us, we give you a warranty of authenticity – with no time limit. This means we warrant, beyond the time period set by law that the objects bought from us are authentic and correspond to the descriptions in the catalogues, precisely.

Along with expert competence and our assurance of quality, we consider good relations with you, our customers, to be our most important priority. It is a great pleasure for us to share your enthusiasm and passion for numismatics. Our object in view will be your satisfaction. Our Customer Service is always more than happy to answer your questions and gives proposals for solution. It is important to us to advise you personally and competently, from the very first time you contact us. Therefore we're proud that we can greet you in a total of seven languages (German/English/French/Italian/Spanish/Arabic/Russian).

In order to be at your disposal constantly, and help you in building or selling your collection, we have developed a worldwide network of branches and partners in recent years which brings us even closer to you. In addition you can meet us personally at many major coin conventions and coin fairs around the world.

And now, allow us to wish you a pleasant experience with the catalogues, and much success in your bidding!

With Best Wishes,

Dr. Andreas Kaiser

Oliver Köpp and Dr. Andreas Kaiser

Oliver Köpp
Leiter Auktionsabteilung
Director Numismatic Department

Dr. Andreas Kaiser
Geschäftsführer/Managing Director

Ulrich Künker
Geschäftsführer/Managing Director

Eike Müller
Leiter Goldhandel
Director Gold Coin Trading

KUENKER.DE

SIXBID.COM

EXPERTS IN NUMISMATIC AUCTIONS

Besichtigung/On View

Münzen/Coins

KÜNKER OSNABRÜCK

Nobbenburger Straße 4a (nach Terminabsprache/by prior appointment)

- bis einschließlich Freitag, den 22. September 2017
- *until Friday, September 22, 2017*

STEIGENBERGER HOTEL REMARQUE OSNABRÜCK

Steigenberger Hotel Remarque, Natruper-Tor-Wall 1

- 25.-29. September 2017 ab 9.00 Uhr
- *September 25 to 29, 2017 from 9 am*

Orden und Ehrenzeichen/Orders and Decorations

KÜNKER OSNABRÜCK

Nobbenburger Straße 4a (nach Terminabsprache/by prior appointment)

- bis einschließlich Donnerstag, den 28. September 2017
- *until Thursday, September 28, 2017*

STEIGENBERGER HOTEL REMARQUE OSNABRÜCK

Steigenberger Hotel Remarque, Natruper-Tor-Wall 1

- Freitag, 29. September 2017 ab 9.00 Uhr
- *Friday, September 29, 2017 from 9 am*

Online-Katalog/Online Catalogue

Betrachten Sie unsere Auktionskataloge im Internet! Unter www.kuenker.de und www.sixbid.com haben Sie die Möglichkeit, Abbildungen zu vergrößern, Ihre Gebote direkt abzugeben und die Ergebnisse der Auktionen abzurufen.

Please browse our auction catalogues at www.kuenker.com or at www.sixbid.com! You will have the possibility to zoom all images, to place your bids and to view all auction results online.

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG

Als Europas führendes Auktionshaus für Münzen, Medaillen und Orden hat sich unser Dienstleistungsspektrum für Sie als unsere Kunden stetig verbessert und erweitert. Einen kleinen Überblick über unsere Angebote finden Sie hier.

As Europe´s leading auction company for coins, medals and decorations our range of services for our customers has been steadily improving and expanding. Following is a short overview of our offers.

AUKTIONEN/AUCTIONS

Besuchen Sie unsere international bedeutenden Auktionen, die Ihnen viermal jährlich zahlreiche Raritäten bieten. Profitieren Sie als Bieter oder Einlieferer von unserer Erfahrung und Kompetenz.

Visit our internationally recognized auctions which take place four times a year and offer many rarities. Benefit from our experience and competence while being a bidder or consigner.

GOLDHANDEL/GOLD COIN TRADING

Wir bieten Ihnen ein ständiges Angebot sowie den Ankauf von Anlagemünzen aus Deutschland, Europa und aller Welt zu fairen tagesaktuellen Preisen.

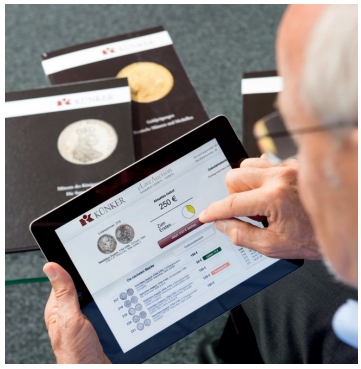
We are constantly offering as well as purchasing a vast range of German, European and World bullion coins. We buy and sell gold assets at a fair, daily updated market price.

ONLINE-SHOP

Wir bieten Ihnen in unserem Online-Shop auf www.kuenker.de ein täglich aktualisiertes Münz-Angebot von der Antike bis zur Neuzeit. Kaufen Sie hier unkompliziert zum Festpreis und ohne Risiko.

We offer you an exclusive daily updated selection of coins from ancient to modern times. You can order at www.kuenker.com without hassle or risk.

eLIVE AUCTION



Mit unseren eLive Auctions können Sie über das Internet an regelmäßigen Auktionen mit einem virtuellen Auktionator teilnehmen. Sie können Vorgebote bequem online abgeben und abschließend die Auktion live am Bildschirm für sich entscheiden.

With our eLive Auctions, we offer you an opportunity to participate in regular auctions live over the Internet. You can submit preliminary bids online, and up to the last moment of the sale you can win auctions live on your computer screen.

ORDEN UND EHRENZEICHEN/ORDERS AND DECORATIONS

Einmal im Jahr findet unsere besondere Ordensauktion statt, die sich ganz den dekorativen Ehrenzeichen widmet. Profitieren Sie als Bieter oder Einlieferer von unserer Erfahrung und Kompetenz im Bereich Phaleristik.

Once a year there is a special auction dedicated to medals and decorations. Benefit from our experience in the field of phaleristik becoming our bidder or consigner.

Künker-Service

Wir sind mittlerweile mit acht eigenen Standorten in Deutschland und Europa vertreten. So können wir Ihnen unseren beliebten Künker-Service auch in Ihrer Nähe anbieten. Unsere Leistungen vor Ort:

- Persönliche Beratung und Betreuung in Ihrer Nähe.
- Sie können Ihre Münzen nach Vereinbarung direkt einliefern oder verkaufen, ersteigerte Münzen abholen und sich Einlieferungen auszahlen lassen.
- Sie können sich von unserem Kooperationspartner auf den Künker-Auktionen vertreten lassen.

We are now represented with eight locations in Germany and Europe so that we can also provide you the best service in your vicinity. Our local services:

- *You always have a point of contact nearby.*
- *You can directly consign or sell your coins, collect purchases and receive payment for consignments. Please contact your local Künker team for an appointment.*
- *You can have our cooperation partner represent you at our auctions.*

Stammhaus Osnabrück

Frank Richardsen

Dr. Hubert Ruß

Roland Trampe

Michael Autengruber

Petr Kovaljov

Ulf Künker

Standorte/Locations

OSNABRÜCK

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG,
Nobbenburger Straße 4a, 49076 Osnabrück

Tel. +49 541 96202 0, service@kuenker.de

MÜNCHEN MAXIMILIANSPLATZ

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG,
Maximiliansplatz 12a, 80333 München

Frank Richardsen, Olaf Niebert,
Tel. +49 89 24216990, muenchen@kuenker.de

MÜNCHEN LÖWENGRUBE

Künker Numismatik AG,
Löwengrube 12, 80333 München

Dr. Hubert Ruß,
Tel. +49 89 5527849 0, service@kuenker-numismatik.de

HAMBURG

Künker Hamburg, c/o Roland Trampe

Roland Trampe,
Tel. +49 541 96202 0, roland.trampe@kuenker.de

KONSTANZ

Künker Konstanz, c/o Michael Autengruber,
Schulthaißstraße 10, 78462 Konstanz

Michael Autengruber,
Tel. +49 7531 2829059, michael.autengruber@kuenker.de

WIEN

Künker Wien, c/o Numfil GmbH,
Seidengasse 16, 1070 Wien, Österreich

Petr Kovaljov, Tel. +43 676 4838 733, kuenker@numfil.com

ZNOJMO

Künker Znojmo, c/o Numfil s.r.o.,
17. Listopadu 18, 66902 Znojmo, Tschechien

Petr Kovaljov, Tel. +420 603 81 10 31, petr.kovaljov@kuenker.de

ZÜRICH

Künker Zürich, c/o Hess-Divo AG,
Löwenstraße 55, 8001 Zürich, Schweiz

Ulf Künker, Tel. +41 44 2254090, zuerich@kuenker.de

Das „Haus für geprägte Geschichte“

Seit der Firmengründung im Jahre 1971 ist die Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG mit der Friedensstadt Osnabrück verbunden. Unser Firmensitz ist heute eines der größten Kompetenzzentren der Münzenkunde und beherbergt zudem eine der bedeutendsten Bibliotheken ihrer Art. Diese steht den numismatischen Experten zur Verfügung, um immer eine exakte Bewertung und Beschreibung sowie geschichtliche Hintergründe der Auktionsobjekte für unsere hochwertigen Auktionskataloge zu liefern.

Im Stammhaus in Osnabrück berät und unterstützt Sie unser Kundenservice in allen Belangen rund um Münzen und Orden sowie zu den Saalauktionen und eLive Auctions. Um Sie auch in Ihrer Nähe betreuen zu können, haben wir ein internationales Netzwerk aufgebaut. Das zweite Standbein unseres Unternehmens ist der Handel mit Gold- und Anlagemünzen, der unseren Kunden eine interessante und reichhaltige Auswahl an numismatischen Objekten bietet.

Fritz Rudolf Künker

The “House of Minted History”

Since the company’s founding in 1971, the Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG has been strongly associated with the “City of Peace” Osnabrück, Germany. Today, our central offices are home to one of the most important centers of competence in the worldwide coin sphere, and contain one of the most significant libraries in the field as well. Künker makes this library available to numismatic experts, in order to always be in a position to provide precise assessments and descriptions, and of course historic background, of the auction items for our highly-valued auction catalogues.

From the company’s Osnabrück headquarters, the Customer Service team can advise and support you in all issues having to do with coins and medallions, and with matters related to the gallery auctions and eLive Auctions. In order to further serve you in your own region, we have built an international network. Our company’s second division, too, deals with minted history: the trading department offers customers a wide variety of outstanding gold bullion and collecting gold coins.

DEUTSCH

Barbara Westmeyer,
deutschsprachige Kundenbetreuung

Christine Kriszun-Richter
Deutsch, English

Telefon: +49 541 96202 0
Fax: +49 541 96202 22
Gebührenfrei: 0800 5836537
E-Mail: service@kuenker.de
Internet: www.kuenker.de

Montag - Donnerstag, 8.30 - 17.00 Uhr
Freitag, 8.30 - 16.00 Uhr

Was ist für Ihre schriftliche Auktionsteilnahme besonders wichtig?

- Bitte senden Sie uns Ihre Aufträge möglichst frühzeitig zu. Wenn uns Ihr Auftrag erst kurz vor der Auktion erreicht, können sich bei der Bearbeitung Fehler einschleichen. Das beiliegende Formular erleichtert Ihnen die Abgabe eines schriftlichen Gebots. Gerne nehmen wir Ihre Gebote per Post, Fax oder Email entgegen.
- Wenn Sie noch nicht bei uns gekauft haben, bitten wir Sie, uns als Referenz eine Münzhandlung anzugeben, mit der Sie bereits in Geschäftsverbindung stehen.
- Wir gewährleisten die Echtheit aller verkauften Objekte auch über die gesetzliche Frist hinaus.

Sie möchten telefonisch an der Auktion teilnehmen?

Die telefonische Teilnahme an der Auktion ist bei uns selbstverständlich möglich. Wir rufen Sie während der Auktion gerne an und helfen Ihnen, die gewünschten Stücke zu ersteigern. Aus organisatorischen Gründen bitten wir Sie, die folgenden Punkte zu beachten:

- Telefonisches Bieten ist nur bei Losen mit einer Taxe von mind. € 500,– möglich.
- Bitte teilen Sie uns mindestens 48 Stunden vor der Auktion mit, zu welchen Stücken Sie angerufen werden möchten.
- Bitte achten Sie darauf, dass Sie erreichbar sind, wenn Ihre Stücke versteigert werden. Der Zeitplan in diesem Katalog hilft Ihnen dabei, den Zeitpunkt der Versteigerung abzuschätzen.
- Wir empfehlen, zusätzlich zu Ihrem Anrufwunsch auch ein Gebotslimit abzugeben, damit wir für Sie auch dann bieten können, falls die Verbindung nicht zustande kommt.
- Bitte beachten Sie, dass telefonisches Bieten eine unsichere Variante der Auktionsteilnahme sein kann. Wir können keine Garantie für das Zustandekommen der telefonischen Verbindung übernehmen. Wenn Sie sicher gehen wollen, besuchen Sie bitte unsere Auktion persönlich oder geben Sie uns ein schriftliches Gebot.

Was passiert nach der Auktion?

- Der Versand der Auktionsware startet sofort nach Beendigung der Auktion und dauert in der Regel 8 Tage.
- Alle Kunden, die an unserer Auktion schriftlich teilgenommen haben, erhalten innerhalb von 2 Wochen nach der Auktion unsere Ergebnisliste gratis.
- Alle Ergebnisse sind spätestens einen Tag nach Auktionsende auf unserer Internetseite verfügbar.

Sie möchten Ihre Münzen in unsere Auktion einliefern?

Sollten Sie sich zum Verkauf Ihrer Münzen entschlossen haben, kommen Sie zu uns. Seit 1985 beweisen wir mit derzeit 4 Auktionsterminen und ca. 15 Katalogen pro Jahr unsere Kompetenz und Zuverlässigkeit. Wichtige Informationen für Sie im Überblick:

- Ihre Münzen werden von unseren Experten nach neuestem numismatischem Standard bestimmt und in hochwertigen Farbkatalogen präsentiert.
- Wir verfügen mit mehr als 10.000 Kunden über eine der besten Kundendateien weltweit. Im Durchschnitt verkaufen wir mehr als 95 % der Stücke einer Auktion, nicht selten erzielen wir dabei Rekordzuschläge. Für nicht verkaufte Objekte werden keine Gebühren erhoben.
- Ab der Übergabe an uns sind Ihre Münzen mit dem doppelten Schätzwert versichert. Unsere Kundenbetreuung bespricht gerne mit Ihnen wie Ihre Stücke sicher zu uns gelangen können.
- Ihre Einlieferung wird Ihnen sofort nach der Übernahme quittiert. Spätestens 5 Wochen vor der Auktion erhalten Sie eine Auflistung Ihrer Stücke inkl. Katalognummern und Schätzpreisen.
- Unmittelbar nach der Auktion erhalten Sie die Ergebnisliste und können dann alle erzielten Preise feststellen. Den Auktionserlös erhalten Sie innerhalb von 45 Tagen nach der Auktion.

Important facts for a written participation in the auction

- Please send us your instructions as early as possible. The likelihood of errors occurring increases if we receive your instructions only shortly before the auction. The enclosed form should make it simple for you to submit a written bid, you may send your bids by mail, fax or e-mail.
- If you are a new customer who has not yet purchased from us, we do request references. Please name a coin dealer with whom you have already done business.
- The genuineness of all objects sold is warranted beyond the statutory length of time.

ENGLISH

Do you wish to participate by telephone?

You are welcome to participate in our auction by telephone. We are glad to call you during the auction and to assist you in bidding for your items. Please take notice of the following conditions:

- Telephone bidding is accepted exclusively on lot numbers with estimates at 500 Euro or above.
- Please inform us at least 48 hours in advance if you wish to register for telephone bidding, even for single lots. We do need 48 hours to schedule all incoming requests.
- Please be available, when your lots will be sold. The time schedule in the catalogue will help you to estimate the approximate time when your items are going to be sold.
- When you register for telephone bidding, we recommend to leave a written bid in addition. This bid will only be executed, should the telephone bidding be interrupted or not be achieved.
- Please be aware that telephone bidding is a risky way of participation in our auction. We do not assume liability should the telephone line be interrupted or not be achieved. We advise you to attend the auction in person or to send written bids.

Alexandra Elflein-Schwier, M.A.
English, Français, Deutsch, Italiano

Marion Künker
English, Deutsch

What occurs after the auction?

- The shipment of all auction goods starts immediately after the completion of the entire auction week and it usually takes 8 days to be completed.
- All auction results are available on our website one day after the end of the auction week.
- All clients who submitted bids for the auction will automatically receive the list of auction results free of charge within two weeks after the end of auction.

Do you wish to consign your coins to our auction?

Should you decide to sell your coins, we are ready to assist you. Since 1985 we have earned our bona fides in conducting over 4 auctions and in publishing 15 catalogues per year. In the following you will find the most important information on consigning:

- We guarantee the professional handling of your consignment following the latest numismatic level of expertise including its presentation in colour catalogues of outstanding quality.
- We possess one of the best customer lists worldwide. On average we sell more than 95 % of all items in our auction, and it is not unusual for us to achieve record hammer prices for lots submitted. Unsold items incur no fees.
- Once the coins are consigned they are covered by our insurance at double the estimate. Upon consultation with our customer service we try to advise you on the safest way of shipping for your coins.
- Your delivery will be confirmed in writing immediately on receipt. At least five weeks before the auction, you will receive an exact list of your objects with the relevant catalogue numbers and descriptions.
- Within a week of the end of auction, you will receive a list of auction results in order to see what prices were reached for each individual lot. As a consignor, you will receive the auction proceeds within 45 days after the end of auction.

Phone: +49 541 96202 0
Fax: +49 541 96202 22
E-Mail: service@kuenker.de
Website: www.kuenker.com

Monday - Thursday 8.30 am - 5 pm
Friday 8.30 am - 4 pm

FRANCAIS

Kmar Chachoua
Français, Deutsch, English, Arabic
Leiterin Kundenbetreuung
Director Customer Service

Tél. +49 541 96202 0
Facs. +49 541 96202 22
E-Mail: service@kuenker.de
Site: www.kuenker.de

Lundi à Jeudi de 8h30 à 17h00
Vendredi de 8h30 à 16h00

Votre participation par écrit – Les points essentiels

- Veuillez nous faire parvenir vos ordres le plus tôt possible. Si vos ordres nous parviennent juste avant la vente aux enchères, des erreurs risquent d'être commises lors de leur traitement. Le formulaire ci-joint vous aidera à rédiger facilement votre offre. Vous pouvez nous envoyer vos ordres par la poste, par fax ou par e-mail.
- Si vous n'avez encore fait aucune acquisition chez nous, nous vous prions de nous indiquer une ou deux références d'autres maisons numismatiques où vous avez déjà acheté.
- L'authenticité des pièces vendues est garantie même au-delà des délais légaux.

Vous voulez participer par téléphone?

La participation par téléphone est bien sûr possible. Nous vous appelons volontiers pour vous aider à acquérir les pièces voulues. Pour des raisons d´organisation veuillez noter les points suivants:

- La participation par téléphone est possible seulement pour les lots estimé à plus de 500 Euros chacun.
- Veuillez nous informer au moins 48 heures avant la vente de la liste des pièces pour lesquelles vous voudriez être appelé.
- Veuillez prendre soin d´être joignable quand vos pièces seront mises en vente. L'ordre de vente dans ce catalogue vous aidera à estimer l´heure de la vente.
- Vue les risques de la participation téléphonique, nous vous recommandons néanmoins d'indiquer une limite maximale pour chaque lot, pour que nous puissions enchérir pour vous, même si la communication téléphonique serait interrompue ou ne pourrait pas être établie.
- La participation par téléphone présente des risques, et nous déclinons toute responsabilité dans le cas où la communication téléphonique serait interrompue, ou bien ne pourrait être établie.

Ce qui se passe après la vente

- L´expédition des biens va commencer immédiatement après la fin de la vente complète, et prend généralement 8 jours.
- Tous les clients qui ont participé à l'une de nos ventes aux enchères recevront gratuitement une liste de résultats dans les deux semaines qui suivent.
- Les résultats seront disponibles sur notre site internet, au plus tard un jour après la fin de la vente.

Vous voulez confier vos monnaies pour nos ventes aux enchères?

Contactez nous si vous envisagez de vendre vos pièces. Notre compétence et fiabilité est prouvée depuis 1985 par actuellement 4 ventes aux enchères et environ 15 catalogues par an. Le plus important pour vous est que:

- Vos pièces seront décrites par notre équipe d'experts selon les standards numismatiques les plus récents, et elles seront présentées dans des catalogues de haute qualité en couleurs.
- Nous avons un des meilleurs fichiers-clientèle du monde avec plus de 10.000 clients. Nous vendons en moyenne plus de 95% de la vente aux enchères, et obtenons souvent des prix records. Les monnaies invendues n'encourent aucun frais.
- Notre service clientèle est disponible pour vous conseiller pour l'envoi de vos pièces, et dès leur réception vos pièces seront assurées pour le double de la valeur d´estimation.
- Vous recevrez une liste détaillée des pièces fournies au moment de la prise en charge puis, au plus tard cinq semaines avant la vente aux enchères, vous recevrez leur liste exacte avec les numéros de catalogue correspondants.
- Immédiatement après la vente aux enchères, vous recevrez la liste des résultats et pourrez prendre connaissance des prix obtenus. Vous recevrez le produit de la vente dans les 45 jours après les enchères.

ITALIANO

I punti piú importanti per la Sua partecipazione per iscritto

- La preghiamo di farci pervenire i Suoi ordini al piú presto possibile. Se i Suoi ordini ci arrivano poco prima dell´inizio dell´asta possono verificarsi errori. Il formulario allegato Le faciliterá l´invio dei Suoi ordini per iscritto. Ci puó far pervenire i Suoi ordini per posta, per fax o per email.
- Se non ha mai acquistato presso di noi, La preghiamo di volerci indicare a titolo di referenza il nome di uno o due commercianti numismatici presso i quali è giá cliente.
- L'autenticità di tutti gli oggetti venduti viene garantita anche oltre i termini previsti dalla legge.

Desidera partecipare telefonicamente alla nostra asta?

La partecipazione telefonica è naturalmente da noi possibile. La chiameremo durante l´asta e La assisteremo volentieri per ottenere l´aggiudicazione dei pezzi desiderati. Per motivi di organizzazione La preghiamo di voler tenere conto dei seguenti punti:

- La partecipazione telefonica è possibile solo per lotti stimati con almeno 500,– € l´uno.
- La preghiamo di volerci comunicare almeno 48 ore prima dell´inizio dell´asta per quali pezzi desidera essere chiamato.
- La preghiamo di aver cura di essere raggiungibile telefonicamente al momento in cui vengono messi all´asta i pezzi che Le interessano. Lo schema orario in catalogo La aiuterá a stimare a che ora verranno messi all´asta i pezzi che Le interessano.
- Consigliamo di indicare sempre assieme alla richiesta di partecipazione telefonica anche un´ importo massimo, per permetterci di fare per Lei l´offerta anche nel caso in cui la telefonata non fosse possibile.
- La partecipazione telefonica è un modo incerto di partecipare alle aste. Non assumiamo nessuna responsabilità se per esempio la linea telefonica è occupata o interrotta o se Lei non sará raggiungibile per altri motivi.

Cosa succede dopo l´asta?

- La spedizione del materiale d´asta comincia subito dopo la fine dell´intera asta e termina normalmente entro 8 giorni.
- Tutti i clienti che hanno partecipato all´asta ricevono entro 2 settimane dopo l´asta la lista dei prezzi di realizzo.
- I prezzi di realizzo sono visionabili sul nostro sito internet al piú tardi un giorno dopo la fine dell´intera asta.

Vuole consegnarci le Sue monete per una nostra asta?

Ci contatti se ha deciso di vendere le Sue monete. Dal 1985 la nostra competenza ed affidabilità è dimostrata da attualmente 4 aste e circa 15 cataloghi all´anno. Quali sono i punti di maggior importanza per Lei:

- Le Sue monete vengono valutate dal nostro staff di esperti secondo i piú attuali standard numismatici e vengono presentati in cataloghi di alto valore a colori.
- Con piú di 10.000 clienti disponiamo di una delle migliori banca dati clienti del mondo. In media vendiamo oltre il 95% del materiale d´asta realizzando spesso prezzi da record. Per i pezzi invenduti non ci sono nessune spese da pagare.
- Dal momento della consegna le Sue monete sono assicurate per il doppio del valore di stima. Il nostro servizio clientela Le consiglierá volentieri come farci avere le Sue monete nel modo piú sicuro.
- La Sua consegna Le verrá immediatamente quietanzata al momento della resa dei pezzi. Al piú tardi 5 settimane prima dell´asta riceverá una lista dettagliata dei Suoi pezzi con i numeri di catalogo ed i prezzi di stima.
- Subito dopo l´asta riceverá la lista con i risultati d´asta dalla quale potrá subito controllare i prezzi realizzati. Riceverá l´importo di realizzo entro 45 giorni dopo la fine dell´asta.

Cristina Welzel
Italiano, Deutsch, English, Français

Sonia Russo, M.A.
Italiano, Deutsch, English, Español

Tel.: +49 541 96202 0
Fax: +49 541 96202 22
E-Mail: service@kuenker.de
Internet: www.kuenker.de

Lunedì a giovedì dalle 8.30 alle 17.00
Venerdì dalle 8.30 alle 16.00

RUSSKIJ

Anastasija Koepsell
Russkij, Deutsch

Larysa Bunina
Russkij, Deutsch, English

Телефон: +49 541 96202 0
Факс: +49 541 96202 22
E-Mail: service@kuenker.de
интернет: www.kuenker.de

понедельник - четверг 8.30 - 17.00
пятница 8.30 - 16.00

Что особенно важно при заочном участии на аукционе?

- Тщательно изучите наш каталог и запишите те лоты, которые Вас заинтересовали. Заполните приложенный формуляр и отправьте нам его заранее по почте, факсу или электронной почте. Мы обращаем внимание на то, что если Ваши ставки придут перед самым началом аукциона либо во время аукциона, то существует вероятность допуска ошибки в процессе обработки заказа.
- Если Вы впервые принимаете участие в нашем аукционе, то мы рекомендуем Вам указать Ваш референц – аукционные дома, с которыми Вы уже сотрудничали. Или свяжитесь с нами по телефону +49 541 96202 68 или +49 541 96202 808.
- Подлинность купленных на нашем аукционе лотов гарантируется нами на протяжении неограниченного времени.

Вы хотели бы принять участие на аукционе по телефону?

- Участие в телефонных торгах возможно только для лотов со стартовой ценой свыше 500 евро.
- Для участия в торгах по телефону просим Вас связаться с нами не позднее 48 часов до начала аукциона.
- Мы хотим подчеркнуть, что телефонное участие на аукционе – не самый безопасный способ: в случае плохой связи, недоступности клиента во время торгов либо других технических проблем мы не несем ответственности.
- Мы рекомендуем Вам при участии в торгах по телефону дополнительно сообщить нам о Вашем лимите на интересующие лоты в случае, если телефонная связь будет невозможна или по техническим причинам прервана.

Что происходит после окончания аукциона?

- Результаты аукционов доступны на нашем сайте на следующий день после окончания торгов.
- Вы можете лично забрать приобретенные лоты. По окончании торгов мы готовим все необходимые документы на вывоз из Евросоюза.
- Почтовые отправки в Россию (Беларусь, Украину) осуществляются по предварительной договоренности. Для связи с нами звоните по телефону +49 0541 96202 68 или +49 541 96202 808.

Вы хотели бы выставить Ваши предметы на аукцион?

Более 270-ти успешно проведенных аукционов, тысячи участников, 4 аукциона в год - эти и другие преимущества, которые говорят в пользу выставления Ваших коллекций на аукцион Кюнкер:

- Ваши монеты будут оценены нашими экспертами по самым новым нумизматическим стандартам и представлены в высококачественном цветном каталоге.
- Более 10000 клиентов со всего мира оказывают нам свое доверие. В среднем мы продаем более 95% всех выставляемых предметов, при этом зачастую достигая рекордных сумм.
- Все Ваши предметы, после передачи их нам, хранятся у нас до начала аукциона застрахованными. Не позднее 5-ти недель до начала аукциона Вы получите по почте подробное описание Ваших лотов с указанными номерами в каталоге, а также их оценочной стоимостью.
- Результаты аукционов также будут высланы Вам по почте после окончания торгов. В течение 45 дней после аукциона Вам будет выплачено Ваше вознаграждение.

什么是书面竞价要注意的？

- 请尽早将您的竞价单寄给我们。如果我们在拍卖前很短时间内才收到您的竞价单，可能会产生工作上的失误。后面附加的竞价表会辅助您完成您的书面竞价。我们很愿意通过邮件，传真及电子邮件的方式接受您的竞价。
- 如果您以前从未参与过我们的拍卖，请将一个与您有过生意往来的钱币公司作为介绍人告知我们。
- 我们承诺所有拍品为真品，即使过了法律追诉期。

您想通过电话竞拍吗？

您当然也可以参加电话竞价。我们会在拍卖进行时致电给您，并协助您拍得拍品。我们请您注意以下几点：

- 电话竞价只针对估价为500欧元以上的拍品。
- 请在至少拍卖48小时前告知我们您要电话竞价的拍品。
- 请您注意，在您的拍品进行竞拍时，我们能够与您联系上。拍卖目录中所附的时间表能帮助您推测您的拍品竞拍时间。
- 如果我们不能与您联系上，我们会以您的名义出价到您书面竞价的最高价，最低不低于我们的起拍价。
- L请您注意，电话竞价是一种不保险的参拍方式。我们并不能保证电话线路的畅通无阻。如果您想确保参拍，请亲临现场或书面竞价。

拍卖售后服务

- 在拍卖结束后我们将立即开始寄出拍品，通常需要8个工作日。
- 所有参加书面竞价的顾客，将在拍卖结束的2周内免费收到我们的拍品成交价目单。
- 所有拍品成交价目单最晚在拍卖结束一天后登载在我们的主页上。

您想送拍您所收藏的钱币到我们的拍卖会？

如果您想出售您的钱币，请联系我们坤客拍卖公司。自1985年我们就通过一年四拍和大约每年15本拍卖目录来证明了我们的专业技能和可信度。请过目以下的重要信息：

- 您的钱币将由我们的专家通过最新币识标准来鉴定并刊登到高品质的彩色目录上。
- 我们拥有全球超过10000个顾客，平均在每场拍卖会上有95%的拍品成交，并多次创造了新的成交记录。对于没有成交的拍品我们不收取任何费用。
- 从我们收到您的钱币开始，拍品会以双倍起拍价保险，我们的客户服务很愿意为您解说您的钱币如何能安全的递交于我们。
- 我们在收到您的钱币后会立即给您开具书面收据，最晚至拍卖开始前5星期您会收到所送拍品明细清单及其目录号和起拍价。
- 拍卖结束后您会收到成交价目录单并从中确认您的送交拍品成交价。45天后您会收到您的拍品拍卖所得款项。

Petr Kovaljov
Czech, Deutsch, English

Phone: +49 541 96202 0
Fax: +49 541 96202 22
E-Mail: service@kuenker.de
Website: www.kuenker.com

Monday - Thursday 8.30 AM - 5 PM
Friday 8.30 AM - 4 PM

INHALT AUKTION 296

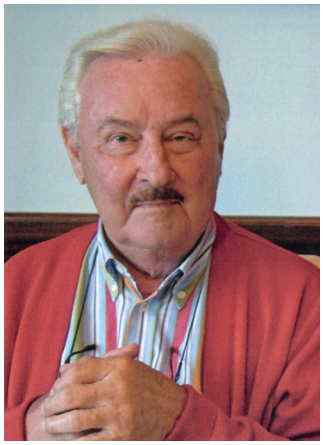
	Los-Nr.		
MÜNZEN UND MEDAILLEN AUS MITTELALTER UND NEUZEIT			
U. A. DIE ZEIT DES DREISSIGJÄHRIGEN KRIEGS DIE SAMMLUNG PROF. HERBERT STRICKER	**1501**	**-**	**2817**
Europäische Münzen und Medaillen	**1501**	**-**	**1769**
Baltikum	1501	-	1505
Belgien	1506	-	1512
Bulgarien			1513
Dänemark	1514	-	1519
Frankreich	1520	-	1583
Griechenland	1584	-	1588
Großbritannien / Irland	1589	-	1608
Italien	1609	-	1667
Kroatien	1668	-	1670
Luxemburg	1671	-	1673
Malta			1674
Monaco			1675
Niederlande	1676	-	1688
Polen	1689	-	1707
Rumänien	1708	-	1711
San Marino			1712
Schweden	1713	-	1727
Schweiz	1728	-	1759
Spanien	1760	-	1761
Tschechien			1762
Türkei			1763
Ungarn	1764	-	1768
Zypern			1769
Münzen und Medaillen aus Übersee	**1770**	**-**	**1809**
Äthiopien	1770	-	1773
Argentinien	1774	-	1779
Bolivien	1780	-	1781
Brasilien			1782
Gabun			1783
Guatemala	1784	-	1785
Indien	1786	-	1787
Kambodscha	1788	-	1791
Mexiko			1792
Nepal			1793
Peru			1794
Südafrika	1795	-	1796
Thailand			1797
Togo			1798
Tschad			1799
Vereinigte Staaten von Amerika / USA	1800	-	1808
Vietnam			1809

	Los-Nr.		
Habsburgische Erblande – Österreich	**1810**	**-**	**1943**
Tirol			1810
Römisch-Deutsches Reich	1811	-	1865
Kaiserreich Österreich	1866	-	1914
Republik Österreich			1915
Lots Habsburg	1916	-	1921
Die Geistlichkeit in den habsburgischen Erblanden	1922	-	1935
Die österreichischen Standesherren	1936	-	1940
Städte in den habsburgischen Erblanden	1941	-	1943
Deutsche Münzen und Medaillen	**1944**	**-**	**2777**
Aachen	1944	-	1945
Anhalt	1946	-	1947
Augsburg	1948	-	1965
Baden	1966	-	1977
Bamberg			1978
Bayern	1979	-	2018
Brandenburg in Franken	2019	-	2037
Brandenburg-Preußen	2038	-	2093
Braunschweig, Stadt	2094	-	2095
Braunschweig und Lüneburg	2096	-	2198
Breisach	2199	-	2201
Bremen	2202	-	2207
Breslau	2208	-	2211
Burgmilchling			2212
Corvey	2213	-	2220
Deutscher Orden	2221	-	2223
Dortmund			2224
Duisburg			2225
Eichstätt	2226	-	2227
Einbeck			2228
Eisleben			2229
Erfurt	2230	-	2232
Erzgebirge			2233
Esslingen			2234
Frankenthal			2235
Frankfurt	2236	-	2255
Freising			2256
Fürstenberg			2257
Fugger			2258
Fulda			2259
Goslar	2260	-	2262
Halberstadt			2263
Hamburg	2264	-	2267
Hameln	2268	-	2269
Hanau	2270	-	2272
Hannover	2273	-	2274
Harz			2275
Henneberg	2276	-	2277

Münzen der Landgrafschaft Hessen vor der Teilung von 1567 Die Sammlung Dr. Peter Willms	**2278**	**-**	**2304**
Hessen-Kassel	2305	-	2315
Hessen-Darmstadt	2316	-	2326
Hildesheim	2327	-	2332
Hohenlohe	2333	-	2336
Hohenzollern	2337	-	2338
Hohnstein			2339
Ingolstadt			2340
Isenburg			2341
Jever			2342
Jülich-Kleve-Berg	2343	-	2372
Kaufbeuren	2373	-	2374
Kempten	2375	-	2376
Köln	2377	-	2408
Konstanz	2409	-	2411
Landau			2412
Lauenburg	2413	-	2415
Lippe	2416	-	2417
Löwenberg/Schlesien			2418
Lübeck	2419	-	2421
Lüneburg	2422	-	2424
Magdeburg	2425	-	2436
Mainz	2437	-	2441
Mansfeld	2442	-	2445
Mecklenburg	2446	-	2450
Medebach			2451
Memmingen	2452	-	2453
Minden			2454
Mühlhausen in Thüringen	2455	-	2456
Münster	2457	-	2481
Nassau	2482	-	2492
Neuss	2493	-	2494
Neustadt an der Aisch			2495
Nördlingen			2496
Nordhausen			2497
Nürnberg	2498	-	2522
Öttingen	2523	-	2524
Oldenburg			2525
Osnabrück	2526	-	2531
Paderborn			2532
Pfalz	2533	-	2558
Pommern	2559	-	2563
Quedlinburg			2564
Ratzeburg			2565
Regensburg	2566	-	2585
Remagen			2586
Reuß			2587
Rietberg			2588
Rostock	2589	-	2590
Sachsen, sächsische Herzogtümer	2591	-	2695

	Los-Nr.		
Schaumburg-Lippe	2696	-	2699
Schlesien	2700	-	2701
Schleswig-Holstein	2702	-	2709
Schwäbisch Hall	2710	-	2712
Schwarzburg	2713	-	2720
Schwarzenberg			2721
Soest	2722	-	2723
Solms	2724	-	2727
Stolberg	2728	-	2730
Stralsund			2731
Telgte			2732
Thüringen	2733	-	2734
Trier	2735	-	2739
Überlingen	2740	-	2741
Ulm	2742	-	2746
Waldeck	2747	-	2749
Waldenburg			2750
Wallenstein	2751	-	2752
Werden und Helmstedt	2753	-	2759
Wismar	2760	-	2761
Wolfstein			2762
Worms	2763	-	2766
Württemberg	2767	-	2771
Würzburg	2772	-	2777
Medaillen	**2778**	**-**	**2788**
Münzen-Lots	**2789**	**-**	**2816**
Papiergeld			**2817**

PROFESSOR DR. HERBERT STRICKER
(26.10.1931 – 09.08.2016)



Herbert Stricker wurde am 26. Oktober 1931 in Braunsdorf (bei Troppau) im Sudetenland geboren. Er besuchte nach der tschechisch-sprachigen Grundschule ein deutsches Gymnasium in Olmütz bis 1945. Ein Jahr nach Kriegsende musste er mit seinen Eltern die Heimat verlassen. Im oberbayrischen Geretsried bei Wolfratshausen fand er ein neues Zuhause und konnte nach längerem Schulausfall 1951 am Mädchengymnasium in Beuerberg das Abitur ablegen.

Er begann an der Technischen Hochschule München das Studium der Chemie, das er weitgehend durch Nebentätigkeiten selbst finanzieren musste. Nach dem Diplom 1960 wurde er am Institut für Chemische Technologie 1962 promoviert. Der Titel seiner Doktorarbeit "Das Enzym Laevansaccharase aus Aerobacter Levanicum und seine Wirkung auf Saccharose."

1961 heiratete Herbert Stricker und wurde Vater seiner Tochter Angelika.

Der Promotion folgte eine Mitarbeit bei der „Mainzer Akademie für Wissenschaft und Literatur", 1964 wechselte er zur Firma Boehringer in Ingelheim, wo er in der galenischen Abteilung an der Entwicklung von pharmazeutisch-technischen Herstellungsverfahren verschiedener Darreichungsformen arbeitete. Für seine Entwicklungen innovativer Arzneiformen und neuer technischer Messgeräte hat Dr. Stricker zahlreiche Patente erhalten. Seine wissenschaftliche Forschung, die er mit vielen Veröffentlichungen dokumentierte, führte schließlich mit der Arbeit „Methoden und Verfahren zur Optimierung der Arzneimittelstabilität" 1976 zu seiner Habilitation im Fach Technische Pharmazie an der Friedrich-Wilhelm-Universität in Bonn.

1965 heiratete Herbert Stricker seine zweite Frau Ingrid und 1966 und 1968 wurden die Söhne Hans-Peter und Florian geboren.

Im Januar 1980 erhielt Herbert Stricker den Ruf an das Institut für pharmazeutische Technologie der Universität Heidelberg, welche er in das „Institut für pharmazeutische Technologie und Biopharmazie" umbenannte und damit der zunehmenden Bedeutung der Biopharmazie Rechnung trug. Das von Stricker herausgegebene Lehrbuch ‚Physikalische Pharmazie' zählt heute noch zu den Standardwerken, und Strickers Arbeiten mit innovativen Arzneiformen fanden vielfach Anwendung in Hochschulen und in der pharmazeutischen Industrie. Sie resultierten auch in einer Reihe von Patenten. Professor Stricker führte 30 Doktoranden erfolgreich zur Promotion und war u. a. von 1982 bis 1985 Dekan der Fakultät für Pharmazie der Universität Heidelberg.

Zeitlebens war Herbert Stricker von Geschichte begeistert, ein Interesse, das er mit seiner Ehefrau teilte. Durch seinen Briefmarken sammelnden Vater war er mit dem Virus des Sammelns infiziert und hatte zunächst verschiedene numismatische Sammelgebiete, hauptsächlich erwarb er Brakteaten und griechische Münzen. Von der Wallensteinbiographie Golo Manns begeistert, kristallisierte sich schließlich der Dreißigjährige Krieg als Spezialthema für Herbert Strickers historische und numismatische Leidenschaft heraus. Er stellte eine außergewöhnliche Sammlung von Münzen und Medaillen dieser turbulenten Periode deutscher Geschichte zusammen, in der vergleichsweise eine besonders umfangreiche Münzprägung stattgefunden hatte. Sein historisches Interesse, das ihn zum Sammeln der numismatischen Zeitzeugen animiert hatte, führte im Jahr 2010 zur Publikation des Buches „Deutsche Medaillen aus der Zeit des 30-jährigen Krieges (1618-1648) und ihr geschichtlicher Hintergrund".

Die mehr als 150 Objekte aus der Sammlung von Prof. Stricker zum Thema Dreißigjähriger Krieg sind im vorliegenden Katalog sowie im Katalog 298 (Gold) als solche gekennzeichnet. Wir freuen uns darüber, dass Prof. Stricker verfügt hat, seine Sammlung über eine Künker-Auktion wieder in den numismatischen Kreislauf zurückfließen zu lassen.

Osnabrück, im Juli 2017

Dr. Andreas Kaiser

Dr. Andreas Kaiser

PROFESSOR DR. HERBERT STRICKER
(October 26 1931 – August 9 2016)

Herbert Stricker was born on October 26, 1931 in Braunsdorf (near Troppau) in the Sudetenland. Following his years in a Czech language elementary school, he attended a German language preparatory secondary school (gymnasium) in Olmütz until 1945. One year after the war's end, he was forced to leave his native region with his parents. In Geretsried, Upper Bavaria, near Wolfratshausen he found a new home and was able to graduate from secondary school, following a long period of school cancellation, in 1951 at the girls' gymnasium in Beuerberg.

He began a studies program in chemistry at the Technical University in Munich, which he largely financed himself through additional jobs. After graduating in 1960, he obtained his doctorate from the Institute for Chemical Technology in 1962. The title of his doctoral dissertation was "The Enzyme Levan-Saccharase in Aerobacter Levanicum and its Effects on Saccharase."

In 1961, Herbert Stricker married and was soon the father of a daughter, Angelika.

His PhD was followed by work with the "Mainz Academy of Science and Literature", and in 1964 he joined the company Boehringer in Ingelheim, where he worked in the Galenic Department on the development of pharmaceutical-technical manufacturing processes for various dosage forms. Dr. Stricker received numerous patents for his development of innovative medication forms and new technical measurement devices. His scientific research, which he documented in many publications, eventually culminated – with the paper "Methods and Processes for the Optimization of Stability in Pharmaceuticals" in 1976 – in his postdoctoral qualification in the field of Technical Pharmacy at the Friedrich Wilhelm University in Bonn.

In 1965 Herbert Stricker married his second wife, Ingrid, and in 1966 and 1968 his sons Hans-Peter and Florian were born.

In January 1980 he was appointed to lead the Institute for Pharmaceutical Technology at the University of Heidelberg, which he renamed the "Institute for Pharmaceutical Technology and Biopharmacy", thus acknowledging the increasing significance of biopharmacy. The textbook which Stricker published, "Physical Pharmacy", is still considered one of the standard works today, and Stricker's works on innovative forms of medication have often been used in universities and in the pharmaceutical industry. These works also led to a series of patents. Professor Stricker successfully supervised 30 doctoral candidates, and from 1982 to 1985 was Dean of the Pharmacy Faculty at the University of Heidelberg.

All his life, Herbert Stricker was a lover of history, an interest which he shared with his wife. Through his stamp-collecting father he was infected with the collecting virus, and he initially had various numismatic collection areas; mainly, he acquired bracteates and Greek coins. He was inspired by Golo Mann's biography of Wallenstein, and the Thirty Years' War finally crystallized as the special focus of Herbert Stricker's historical and numismatic passion. He created an extraordinary collection of coins and medals from this turbulent period of German history, in which a relatively extensive amount of coin minting took place. His interest in history, which had prompted him to collect related numismatic testimony, led him in 2010 to publish the book "German Medals from the Period of the Thirty Years' War (1618-1648) and their Historical Background".

The more than 150 objects from the collection of Prof. Stricker on the subject of the Thirty Years' War are correspondingly designated in this catalogue and in catalogue 298 (Gold). We are pleased that Prof. Stricker left instructions that his collection should flow back into numismatic circulation once again, via a Künker auction.

Osnabrück, July 2017

Dr. Andreas Kaiser

Dr. Andreas Kaiser

Die Sammlung eines Geschichtsfreundes

Im vorliegenden Katalog (sowie im Katalog 298) werden 120 numismatische Objekte aus der Sammlung eines Geschichtsfreundes angeboten. Unser Sammler war Anfang der 1970er Jahre durch Zufall auf einer Auktion antiquarischer Literatur in den Besitz einer in den Jahren 1751, 1752 und 1754 veröffentlichten numismatischen Publikation geraten. Der Autor war der Leipziger Kaufmann Georg Heinrich Sander (28.10.1716 – 10.08.1754), der unter dem Titel „Sammlung rarer und merkwürdiger Gold- und Silbermünzen, historisch und kritisch beschrieben“ in drei Folgen Teile seine numismatische Sammlung mit historischen Hintergrundinformationen präsentierte.

Von der Publikation des 18. Jahrhunderts begeistert, erwarb unser Geschichtsfreund gezielt die Münzen und Medaillen (diese Unterscheidung zwischen Münzen und Medaillen wurde im 18. Jahrhundert noch selten getroffen), die Sander in seinen Büchern vorgestellt und in Kupferstichen abgebildet hatte.

Es gelang unserem Sammler, 111 von den 153 von Sander beschriebenen Stücken zusammenzutragen. Der Jagdinstinkt führte zum Studium und zur Teilnahme an allen maßgeblichen europäischen Münzauktionen, und rasch erweiterte sich das numismatische Interesse über die – eher zufällig - von Sander publizierten Raritäten hinaus. Es entstanden weitere numismatische Spezialsammlungen, die im kommenden Jahr durch unser Haus versteigert werden.

Die im vorliegenden Katalog angebotenen Münzen unseres Geschichtsfreundes aus seiner „Sander-Sammlung“ sind ausdrücklich als solche gekennzeichnet, mit Hinweis auf die Publikation von Sander.

Wir danken unserem Kunden und seiner Familie für ihr Vertrauen.

Osnabrück, im Juli 2017

Dr. Andreas Kaiser

Dr. Andreas Kaiser

Sammlung
rarer und merkwürdiger
Gold=
und
Silbermünzen,
historisch und kritisch beschrieben.
Leipzig,
In Commißion bey Adam Heinrich Holle, 1751.

Los 2355

A History Lover's Collection

In the present catalogue (and in Catalogue 298), 120 numismatic items from the collection of a history lover are offered. At the beginning of the 1970s, by a coincidence, our collector came into possession – through an auction of antiquarian literature – of a numismatic publication from the years 1751, 1752 and 1754. The author was the Leipzig merchant Georg Heinrich Sander (28 October 1716 - 10 August 1754) who, under the title "Collection of Rare and Remarkable Gold- and Silver Coins, Historically and Critically Described" presented in a three-part series items from his numismatic collection with historic background information.

Inspired by these 18th-century publications, our history lover sought out and acquired the coins and medals (although this distinction between coins and medals was not yet common in the 18th Century) which Sander had presented in his books with copper-engraved images.

Our collector succeeded in bringing together 111 of the 153 pieces Sander had described. His hunter's instinct led to a program of study and to participation in all substantial European coin auctions, and his numismatic interest rapidly expanded far beyond the rarities published – more or less coincidentally – by Sander. Further specialized numismatic collections followed, which will be auctioned during the coming year by our house.

The coins offered in the present catalogue from our history lover's "Sander Collection" are designated specifically as such, with an indication of the publication by Sander.

We thank our customer, and the collector's family, for their trust.

Osnabrück, July 2017

Dr. Andreas Kaiser

Dr. Andreas Kaiser

Sammlung
rarer und merkwürdiger
Gold=
und
Silbermünzen,
historisch und kritisch beschrieben.
Zweyte Fortsetzung.
Leipzig,
bey Adam Heinrich Holle, 1754.

Los 2605

2438

2355

1774

2388

2681

1721

1784

2524

1626

2402

2685

2644

2751

1642

2612

EUROPÄISCHE MÜNZEN UND MEDAILLEN

1501

1502

1501

BALTIKUM

KURLAND

1501 **Peter Biron, 1769-1795.** Albertustaler 1780. Dav. 1624; Kopicki 4104 (R2).
Winz. Justierspuren, vorzüglich 1.000,--

RIGA, STADT

1502 Ferding 1564. Haljak 885 (5R); Kopicki 8042 (R2). **R** Hübsche Patina, sehr schön + 100,--

1503

1503 18 Ferding (Taler) 1574. Dav. 8459; Haljak 872 (6R).
Von großer Seltenheit. Feine Patina, Rand bearbeitet, sehr schön 3.000,--

1504

1,5:1

1504

1504 **Unter Schweden. Karl XI., 1660-1697.** Reichstaler 1660. 28,46 g. Variante mit doppelten Wimpeln auf den Türmen. Ahlström 92 a; Dav. 4596 A; Haljak 1560 (R). **R** Feine Patina, sehr schön + 2.500,--

1,5:1

1505

1,5:1

LIVLAND, HERZOGTUM

1505 **Johann Chodkiewicz, 1563-1578.** 1/2 Mark 1573. Haljak 979 (R); Kopicki 3113 (R5).
Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, sehr schön + 2.000,--

1506

1507

1508

BELGIEN

LÜTTICH

1506 **Gerhard von Groesbeck, 1564-1580.** Reichstaler 1569, Hasselt, mit Titel Maximilians II. Dav. 8415; Delm. 451. Sehr schön 150,--

1507 Reichstaler 1570, Hasselt, mit Titel Maximilians II. Dav. 8415; Delm. 451.
Feine Tönung, winz. Schrötlingsfehler, sehr schön + 200,--

TOURNAI

1508 **Philipp IV. von Spanien, 1621-1665.** 1/2 Dukaton 1647. Delm. 291 (R1); Vanhoudt 643 To (R3).
R Hübsche Patina, sehr schön 200,--

1,5:1

1509

1,5:1

KÖNIGREICH BELGIEN

1509 **Leopold II., 1865-1909.** 50 Centimes 1868. Morin 171. **RR** Sehr schön 150,--

1511

1510

1511

1510 Token 1905. Für Persien, herausgegeben und geprägt in Brüssel von den Gebrüdern Mennig. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung SP 55. Dupriez 11. **RR** Sehr schön-vorzüglich 250,--

BELGISCH KONGO

1511 **Leopold II., 1865-1909.** 5 Francs 1891. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung MS 62. Dav. 10. Vorzüglich 250,--

SAMMLUNG BELGIEN

1512 Umfangreiche Sammlung von Münzen des Königreichs Belgien mit zahlreichen besseren Stücken sowie einigen Münzen des 18. Jahrhunderts aus den österreichischen Niederlanden. Interessantes Lot, bitte besichtigen. **Ca. 590 Stück.** Sehr schön-Stempelglanz 1.000,--

BULGARIEN

SAMMLUNG BULGARIEN

1513 Umfangreiche Sammlung von Münzen des Königreichs und der Volksrepublik Bulgarien mit einigen besseren Stücken. Interessantes Lot, bitte besichtigen. **Ca. 137 Stück.** Sehr schön-Stempelglanz 400,--

1515

1514

1515

DÄNEMARK

KÖNIGREICH

1514 **Frederik III., 1648-1670.** 2 Mark 1666, Kopenhagen. Hede 107 A var. Sehr schön 200,--

1515 Krone (4 Mark) 1668, Kopenhagen. Dav. 3582; Hede 116. Sehr schön-vorzüglich 250,--

1516

1517

1516 Krone (4 Mark) 1669, Kopenhagen. Dav. 3581; Hede 113 C. Kl. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich 300,--

1517 **Christian V., 1670-1699.** 2 Kronen (8 Mark) 1675, Kopenhagen. 39,28 g. Der König reitet auf einer einfachen Abschnittslinie. Dav. 3634; Hede 72. Winz. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich 1.000,--

1518

1518 **Frederik IV., 1699-1730.** Krone 1700, Kopenhagen. Hede 36. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 1.000,--

Eine Medaille von 1756 auf den dänischen Gesandten in Wien finden Sie unter der Nr. 1862.

LOT DÄNEMARK

1519 Sehr umfangreiche Sammlung von Münzen des Königreichs Dänemark des 19./20. Jahrhunderts mit zahlreichen besseren Stücken sowie einigen Münzen vor 1800. Hochinteressantes Lot, das unbedingt besichtigt werden sollte. **Ca. 662 Stück.** Fast sehr schön-Stempelglanz 1.500,--

1,5:1 1520 1,5:1 1,5:1 1521 1,5:1

FRANKREICH/MEROWINGER

MARSEILLE

1520 **Patricius Nemfidius, 8. Jahrhundert.** Denar. 1,04 g. Barbarisierter Kopf r., davor Zweig//N zwischen vier Kreuzen, in den Winkeln je eine Kugel. Belfort 2658. Sehr schön 150,--

Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.
Erworben am 20. Februar 2003 bei der Münzenhandlung Fritz Rudolf Künker.

1521 Denar. 1,09 g. Barbarisierter Kopf r., dahinter Kreuz//NEF, darüber und darunter Kreuz. Belfort 2646. Sehr schön 125,--

Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.
Erworben am 20. Februar 2003 bei der Münzenhandlung Fritz Rudolf Künker.

1,5:1 1522 1,5:1

PARIS

1522 Denar. 1,26 g. Ankerkreuz zwischen O-A//Swastika, in drei Winkeln je drei Kugeln. Belfort 3540 var. **R** Vorzüglich 250,--

Exemplar der Slg. Bernhard Terletzki.
Exemplar der Auktion Peus Nachf. 338. Frankfurt am Main 1994, Nr. 939.

1,5:1 1523 1,5:1

FRANKREICH/KAROLINGER

1523 **Karl der Große, 768-814.** Denar o. J., Bourges. 1,58 g. + CARLVS REX FR Kreuz//+ BITVRICAS Karolusmonogramm. M./G. 174. **Von großer Seltenheit.** Herrliche Patina, fast vorzüglich 1.250,--

Exemplar der Lagerliste Münzen und Medaillen AG 571, Basel 1994, Nr. 88.

1,5:1 1524 1,5:1

1524 **Ludwig der Fromme, 814-840.** Denar, unbestimmte Münzstätte (möglicherweise Quentovic). 1,54 g. +HLVDOVVICVS IMP Kreuz, in drei Winkeln je eine Kugel, im vierten Winkel drei Kugeln//+XPISTIANA RELICIO Kirchengebäude, zu den Seiten je eine Kugel, unten ebenfalls eine Kugel. M./G. 491. **RR** Sehr schön 500,--

1,5:1 1525 1,5:1

1525 **Karl der Kahle, 843-877.** Denar, Paris. 1,78 g. +CRATIA D-I REX Karolusmonogramm//+PARISII CIVITAS Kreuz. M./G. 830; Prou 326. Vorzüglich 500,--

Exemplar der Slg. Dr. Bernhard Schulte, Auktion Münzen und Medaillen GmbH 28, Stuttgart 2008, Nr. 37.

1527 1526 1527

FRANKREICH

KÖNIGREICH

1526 **Louis IX, 1245-1270.** Gros tournois o. J. (1266?-1270). Duplessy 190. Fast vorzüglich 300,--

1527 **Henri III, 1574-1589.** Silbermedaille o. J. (Prägung des 17./18. Jahrhunderts), unsigniert, auf seine Mutter Katharina von Medici. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel// Brustbild Katharinas l. mit Witwenschleier. 42,73 mm; 31,97 g. Jones - (Rückseite 129, siehe Anm.).
Fast vorzüglich 1.250,--

1528

1528 Franc 1581 M, Toulouse. Duplessy 1130 A.
Außergewöhnlich erhaltenes Exemplar. Feine Patina, winz. Prägeschwäche, vorzüglich 500,--

Aus der Sammlung eines Geschichtsfreundes. - Sander II, 29 (dort mit Jahreszahl 1582 und Münzstätte H).
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 206, Osnabrück 2012, Nr. 2824.

Heinrich III. von Valois wurde 1573 zum polnischen König gekrönt, eröffnete aber in Polen keine Münzstätte. Seit 1574 regierte Heinrich in Frankreich. Seine französischen Prägungen tragen alle den polnischen Titel POLONIE REX, auch die nach dem Regierungsantritt des Polenkönigs Stephan Bathory 1576 geprägten Stücke.

1529

1529 **Louis XIII, 1610-1643.** Silbermedaille 1610, unsigniert, von P. Reignier, auf die Krönung seiner Mutter Maria von Medici zur Königin. Gekröntes Brustbild Marias fast v. v., den Kopf nach l. gewandt, mit großem Spitzenkragen//Krone, darin Lorbeer-, Palm- und Olivenzweige. 43,35 m; 26,44 g. Jones 88. **R** Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 750,--

1530 1,5:1 1530

1530 Ecu d'argent 1643 A, Paris. Dav. 3797; Duplessy 1349; Gadoury 52.
Attraktives Exemplar mit feiner Patina, etwas Belag, sehr schön-vorzüglich 2.000,--

1531 1532

1531 1/4 Ecu 1643 D, Lyon. Duplessy 1351; Gadoury 48.
Von großer Seltenheit. Fast sehr schön/sehr schön 150,--

1532 **Louis XIV, 1643-1715.** Ku.-Liard "de cuivre" 1656 C, Caen. Duplessy 1588; Gadoury 80.
Fast sehr schön 25,--
Aus der Sammlung eines Geschichtsfreundes. - Sander II, 30 (dort in Silber).

1533 1534

1533 1/2 Ecu de Béarn au buste juvénile 1674, Pau. Duplessy 1491; Gadoury 175.
Von großer Seltenheit. Feine Patina, kl. Rand- und Schrötlingsfehler, sehr schön 400,--

1534 1/2 Ecu à la cravate 1674 A, Paris. Duplessy 1494; Gadoury 178.
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Feine Patina, fast vorzüglich 1.500,--
Das vorliegende Stück wird auch als "Demi-écu du Parlement" bezeichnet.

1535

1536

1538

1535 Ecu aux trois couronnes 1709 A, Paris. Dav. 1324; Duplessy 1568; Gadoury 229.
Selten in dieser Erhaltung. Min. justiert, vorzüglich 750,--

1536 Ecu aux trois couronnes 1709 P, Dijon. Dav. 1324; Duplessy 1568; Gadoury 229.
Selten in dieser Erhaltung. Min. justiert, vorzüglich 750,--

1537 **Lot.** Kleine Serie von Bronzemedaillen von J. Mauger aus der Histoire métallique des Königs: Bronzemedaille 1656, auf den Besuch Christinas von Schweden in Frankreich (Divo -); Bronzemedaille 1683, auf die Geburt seines Enkels, den späteren Felipe V. von Spanien (Divo 200); Bronzemedaille 1686, auf die Gesundheit des Königs (Divo 217). Dazu: vier Münzen verschiedener französischer Könige, z. B. 1/12 Ecu au buste juvénile 1660 (Duplessy 1486) und Henri II, Teston 1559 (Jahreszahl schwer leserlich; Duplessy 983). **7 Stück.** Beschnitten (1x), korrodiert (1x), schön-vorzüglich 250,--

1538 **Louis XV, 1715-1774.** Silbermedaille 1716, von J. Duvivier, auf die neue Hoffnung zu Beginn seiner Regentschaft. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Landschaft mit Sonnenaufgang. 41,64 mm; 35,97 g. Page-Divo/Divo 9. Herrliche Patina, sehr schön-vorzüglich 350,--

1,5:1

1539

1,5:1

1539 Ecu de France 1724 V, Troyes. Réformation. 24,40 g. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Gekröntes Wappen. Dav. 1328; Duplessy 1665; Gadoury 319.
Prachtexemplar. Winz. Justierspuren, Stempelglanz 5.000,--

1540

1541

1541

1540 Silbermedaille 1734, von J. Duvivier und IB, auf die Schlacht von Guastalla. Uniformiertes Brustbild r.//Viktoria fliegt r. mit Palmzweig und bekränzt Trophäe, die mit Fahnen auf einem Waffenhaufen steht, im Hintergrund der gelagerte Flußgott Po mit einer Quellurne. 41,35 mm; 31,56 g. Page-Divo/ Divo 92. Kl. Kratzer und Randfehler, sehr schön + 350,--

Die Frage der Besetzung des polnischen Königsthrons nach dem Tode Augusts des Starken entzündete 1733 einen Krieg Frankreichs und seiner Verbündeten gegen Österreich, das Reich und Rußland, zu dem auch die Schlacht von Guastalla vom 19. September 1734 gehört. Die Kampfhandlungen fanden überwiegend in der Rheingegend statt, aber auch in Italien, wo der französische König mit dem Herzog von Savoyen und dem König von Spanien Verbündete im Kampf gegen Österreich gefunden hatte, das seit dem Ende des Spanischen Erbfolgekrieges 1714 über Mailand und Mantua, Parma, Piacenza sowie über Neapel und Sizilien herrschte und somit eine maßgebliche Stellung auf dem Apennin innehatte. Schon 1733 zeigte sich, daß die österreichischen Truppen in Italien dem großen militärischen Druck der Gegner nicht standhalten konnten. Sardische und französische Truppen konnten in diesem Jahr die Lombardei mit Ausnahme Mantuas besetzen, auch die Stadt Mailand wurde am 12. Dezember eingenommen, die Zitadelle fiel am 29. Dezember. Nach dem Ende des Polnischen Thronfolgekrieges 1735/1738 erhielt Österreich Mailand und Mantua zurück, andere italienische Besitzungen gingen indes an die Gegner.

1541 Ecu au bandeau 1749 B, Rouen. Dav. 1331; Duplessy 1680; Gadoury 322.
Min. berieben, attraktives, vorzügliches Exemplar 1.500,--

1543

1542

1543

1542 **Louis XVI, 1774-1793.** Ku.-Liard 1784 L, Bayonne. Duplessy 1716; Gadoury 348.
Vorzüglich-Stempelglanz 500,--

1543 Silbermedaille 1788, von A. Dupré, auf das 40jährige Dienstjubiläum des Ersten Präsidenten des Parlaments von Aix-en-Provence, Charles Jean-Baptiste des Gallois de la Tour (*1715, †1802). Brustbild r. mit umgelegtem Mantel, umher Lorbeerkranz//Personifikation des Dritten Stands steht v. v. mit Lorbeerkranz in der erhobenen Rechten und Spaten sowie Merkurstab in der Linken, daneben ein Postament, geschmückt mit dem Wappenschild der Provence, darauf ein Globus und die Waage der Justitia, davor Schwert, Winkel und Zirkel. 56,14 mm; 68,36 g. Médailles françaises S. 291, Nr. 68.
In Silber sehr selten. Vorzügliches Prachtexemplar mit feiner Patina 1.000,--

1544

1544 Silbermedaille 1790, von J. H. Simon, auf die Huldigung der Nationalgarde für den König. Pelikan ernährt seine Jungen//Neun Zeilen Schrift, umher Blätterkranz. 52,92 mm; 70,66 g. Hennin, Révolution 124; Slg. Julius 98 (dort in Bronze). **In Silber sehr selten.** Hübsche Patina, vorzüglich 750,--

Exemplar der Slg. Horn.

1545 **Lot.** Kleine Serie von Bronzemedaillen hauptsächlich aus der Zeit der Französischen Revolution, u. a. Bronzemedaille 1789, auf die Abschaffung der Privilegien (Slg. Julius 49) und Bronzemedaille 1789, auf die dritte Berufung von Jacques Necker zum Finanzminister Frankreichs (Slg. Julius 36). Dazu: einige Münzen, u. a. Ecu aux rameaux d'olivier 1790 (Dav. 1333), und ein Klischee 1793, auf die Opfer der Revolution. **16 Stück.** Teilweise mit kl. Fehlern, sehr schön-vorzüglich 400,--

1546

1546 **Convention, 1792-1795.** Silbermedaille 1795, von Depaulis und R. V. Jeuffroy, auf den Tod des Thronprätendenten Louis XVII. Kopf Louis' XVII l.//Genius mit Krone und Stab steht r. auf Podest in Gefängnishof. 50,30 mm; 74,60 g. Slg. Julius 452 (dort in Bronze). **RR** Kl. Randfehler, vorzüglich 2.000,--

1547

1547 Silbermedaille o. J. (1795), von F. H. Krüger, auf die Auslöschung der königlichen Familie durch den Tod ihres Sohnes, des Dauphins Louis Charles de Bourbon ("Louis XVII") am 8. Juni. Die Brustbilder von Louis XVI und seiner Gemahlin Marie Antoinette, Tochter Maria Theresias von Österreich, nebeneinander r., zwischen ihnen die Büste ihres Sohnes r.//Geflügelter Genius mit drei Sternen sitzt auf Sarkophag, neben ihm liegen Krone und Zepter, davor rauchende Urne. 47,59 mm; 41,73 g. Médailles françaises -; Slg. Julius 471. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 600,--

Exemplar der Slg. Horn.

Louis Charles de Bourbon (*27. März 1785 Versailles, †1795 Paris), wurde nach dem Tod seines älteren Bruders Louis Joseph 1789 Kronprinz von Frankreich. Er wird von Monarchisten als Louis XVII, legitimer Nachfolger seines Vaters Louis XVI, angesehen, obwohl er nie regiert hat.

1548

1548 **Consulat, 1799-1804.** Silbermedaille AN VIII/1800, von E. J. Dubois, auf die Überquerung des großen St. Bernhard-Passes und die Schlacht bei Marengo. Victoria mit Palmzweig auf einer von zwei Pferden gezogenen Kanone r.//Schlüsselbund mit elf Schlüsseln zwischen zwei Palmzweigen. 41,00 mm; 38,28 g. Bramsen 37; Slg. Julius 791; Zeitz 12 (dort in Bronze).
Prachtexemplar. Herrliche Patina, kl. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--

1549

1549 Silbermedaille ANNO III (1800), von L. Manfredini, auf Napoléon Bonaparte als Präsident. Büste Napoléons r., l. Stern//Gott des Schicksals sitzt v. v. mit Schere und Urne, deren Öffnung er mit der Hand zuhält; er blickt zu den drei Parzen (Schicksalsgöttinnen), die neben ihm auf Wolken schweben. Mit Randpunze: Füllhorn, ARGENT. 59,86 mm; 97,26 g. Bramsen vgl. 77; Slg. Julius vgl. 858 (dort falscher Anlaß angegeben); Zeitz -. Spätere Prägung nach 1880. Kl. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 250,--

Der Anteil am Schicksal, der dem einzelnen Menschen zukommt, wird hier durch die drei Parzen (in der griechischen Religion: Moiren, Töchter des Zeus und der Themis) verkörpert: Klotho, die Spinnerin des Lebensfadens, Lachesis, die das Los zuteilt, Atropas (die "Unabwendbare"), die den Faden zerschneidet. Sie "spinnen" den Menschen das Schicksal. Nimmt sich der Mensch mehr, als sein Anteil ist, muß er die Folgen tragen. Auf der Rückseitendarstellung der vorliegenden Medaille hält eine Parze die Spindel, während die andere den Faden abwickelt. Es scheint hier eine "Diskussion" mit dem Schicksalsgott stattzufinden, der die Schere vor ihnen verbirgt.

Die Jahresangabe ("Anno III") bezieht sich auf die Gründung der Cisalpinen Republik im Jahr 1797.

1551 1550 1551

1550 2 Francs AN 12 (1803/1804) A, Paris. Gadoury 494; Mazard 452. Attraktives Exemplar, vorzüglich 750,--

1551 **Napoléon I, 1804-1814, 1815.** 5 Francs AN 12 (1804) M, Toulouse. Dav. 83; Gadoury 579; Mazard 437. Leicht justiert, etwas berieben, sehr schön-vorzüglich 500,--

1552

1552 Silbermedaille A XIII (1804), von A. Galle und R. V. Jeuffroy, auf das Festmahl der Stadt Paris. Büste l. mit Lorbeerkranz//Napoléon thront nach r. in antiker Unifom, in der Linken Adlerzeichen, vor ihm steht die Personifikation von Paris mit Mauerkrone, r. neben ihr ein Schiffsheck mit einem rudernden Genius. 67,80 mm; 158,52 g. Slg. Julius 1295; Zeitz 43 (dort in Bronze).
In Silber von großer Seltenheit. Min. Reste von Zaponlack, vorzüglich 1.000,--
Exemplar der Slg. Horn.

1553 1554 1555

1553 Silbermedaille 1809, von B. Andrieu, auf die Angliederung des römischen Staatsgebiets an Frankreich. Büste r. mit Lorbeerkranz//Der Flußgott des Tiber lagert nach l. an Quellurne gelehnt, in der Rechten Steuerruder, im linken Arm Füllhorn, zu seinen Füßen Wölfin mit einem der Zwillinge, im Hintergrund Hügel mit Jupitertempel, oben Adler mit Blitz in den Fängen. 40,69 mm; 43,85 g. Bramsen 848; Slg. Julius 2087; Zeitz 103 (dort in Bronze). Herrliche Patina, vorzüglich 750,--

1554 5 Francs 1812 A, Paris. Dav. 85; Gadoury 584; Mazard 447.
Attraktives Exemplar, winz. Justierspuren, vorzüglich 300,--

1555 5 Francs 1812 D, Lyon. Dav. 85; Gadoury 584; Mazard 447. Fast vorzüglich 300,--

1556 **Lot.** Kleine Sammlung von französischen Medaillen zu Napoléon I Bonaparte und seiner Zeit. Enthalten sind Stücke des Directoires, des Consulats und der Kaiserzeit. Den zeitlichen Abschluss bildet ein unter Louis Phillippe 1840 geprägtes Exemplar mit der Ansicht seines Grabmals auf St. Helena. Dazu: 5 Francs 1809 (Dav. 85) und zwei unter Louis XVIII geprägte Medaillen (u. a. Collignon 388). Slg. Julius 480; 553; 575; 784; 832; 905; 1271; 1383; 1443; 2530 (spätere Prägung); 2673; 2962; 3192; 4009. Interessantes, vielseitiges Objekt, bitte besichtigen.
16 Stück. Vergoldet (1x), sehr schön-vorzüglich 750,--

1557

1557 **Louis XVIII, 1814, 1815-1824.** 5 Francs 1814 A, Paris. Dav. 86; Gadoury 591; Mazard 667.
Vorzüglich + 400,--

1559 1558 1559

1558 **Henri V, Herzog von Bordeaux, Prätendent (*1820, †1883).** 1 Franc 1831. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung SP 62. Mazard 911. Herrliche Patina, vorzüglich 150,--

1559 **2. Republik, 1848-1852.** 5 Francs 1850 A, Paris. Dav. 93; Gadoury 719; Mazard 1182.
Vorzüglich-Stempelglanz 200,--

1560

1560 **Napoléon III, 1852-1870.** Bronzemedaille 1856, von A. Vauthier-Galle und J. Cavelier, auf die zur Geburt seines Sohnes Napoléon Eugène Louis Jean Bonaparte von der Stadt Paris geschenkten Wiege. Darstellung der Wiege auf einem Sockel, umgeben von Bienen, unten das Stadtwappen von Paris//Das Neugeborene liegt auf einem Kissen, darüber das Monogramm "N" unter strahlendem Stern, im Vordergrund Adler, zu den Seiten je ein Engel mit Palm- bzw. Lorbeerzweig. Mit Randpunze: (Hand) CUIVRE. 77,08 mm. Page-Divo/Divo 301. **R Prachtexemplar.** Stempelglanz 250,--

Exemplar der Slg. Horn.

1561

1561 **5. Republik seit 1958. Lot.** Münzsatz von Dickabschlägen (Piéforts) 1975. Das Set setzt sich aus folgenden Nominalen zusammen: 50, 10, 5 Francs, 1 und 1/2 Franc; 20, 10 und 5 Centimes, sowie 1 Centime. **9 Stück. R** In Monnaie de Paris-Originalschatulle. Polierte Platte 500,--

1562

1562 1 Centime 1991. **Probe (Essai/Pré-Serie) in Stahl**, unsigniert. Mit glattem Rand. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung MS 66. Gadoury 91. **RR Nur 2511 Exemplare geprägt.** Stempelglanz 300,--

LOTS FRANKREICH

1563 Kl. Serie von französischen Münzen des 17.-19. Jahrhunderts von 50 Centimes bis 10 Francs-Stück, darunter auch bessere Typen und zum Teil hübschen Qualitäten wie 5 Francs 1831, Gad. 651. Dazu: 2 Lire 1807. Interessantes Lot, bitte besichtigen. **28 Stück.** Schön-vorzüglich 750,--

1564 Kleine Sammlung französischer Dickabschläge (Piéfort): 5 Fr. 1989 (Gad. 155.P1); 10 Fr. 1986 (Gad. 195.P1); 10 Fr. 1986 (194.P1); 10 Fr. 1987 (Gad. 192.P1); 100 Fr. 1984 (Gad. 233.P1); 100 Fr. 1986 (Gad. 235.P2); 100 Fr. 1988 (Gad. 232.P1); 100 Fr. 1988 (Gad. 237.P2); 100 Fr. 1991 (Gad. 240.P1); 100 Fr. 1991 (Gad. 232.P1). Interessantes Lot, bitte besichtigen.
10 Stück. Im Originaletui mit Originalzertifikat. Polierte Platte 500,--

1565 Kleine Serie französischer Silbermünzen des 17.-19. Jahrhunderts aus der Zeit von Ludwig XIV bis Napoléon III, vom Ku.-Centime bis zum 5 Franc-Stück.
11 Stück. Teilweise mit Fehlern, meist sehr schön 250,--

1566

FRANKREICH/FEODALES

DOMBES

1566 **Anne Marie Louise d'Orléans, 1650-1693.** 1/2 Ecu d'argent 1673. Divo 224.
R Feine Patina, fast sehr schön/sehr schön 150,--

1,5:1

1567

1,5:1

FRANKREICH/ELSASS

MURBACH UND LÜDERS, ABTEI

1567 **Johann Rudolf Stör von Störenberg, 1542-1570.** 1/2 Gulden (30 Kreuzer) 1568, St. Amarin, mit Titel Maximilians II. 12,14 g. × IOES ×ʼ RVD •ʼ D × G × MVRBAC × ET × LVTREN × AB Vierfeldiges Wappen mit Mittelschild, darüber Mitra, dahinter zwei gekreuzte Krummstäbe//MAXIMILIANI + IMP + AVG + P + F + DECRET 68 Gekrönter Doppeladler mit Reichsapfel auf der Brust, darin Wertzahl 30. Divo 41; Engel/Lehr 27. **Von großer Seltenheit.** Attraktives, sehr schönes Exemplar mit feiner Patina 10.000,--

1568

1569

1568

1568 **Leopold von Österreich als Administrator, 1614-1626.** 2 Batzen 1624, Guebwiller. Divo 93.
R Sehr schön 200,--

1569 **Leopold Wilhelm von Österreich, 1626-1662.** Reichstaler o. J. (um 1626), Ensisheim, mit Titel Ferdinands II. Dav. 5618; Divo 105. **RR** Feine Tönung, vorzüglich 2.500,--

1570

1571

1570 Reichstaler o. J. (1630), Ensisheim, mit Titel Ferdinands II. Dav. 5617; Divo 107.
R Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, fast vorzüglich 600,--

Aus der Sammlung eines Geschichtsfreundes. - Sander I, 26.

1571 Reichstaler o. J. (1630), Ensisheim, mit Titel Ferdinands II. Dav. 5617; Divo 107.
R Sehr schön-vorzüglich 600,--

1,5:1

1572

1,5:1

STRASSBURG, REICHSMÜNZSTÄTTE

1572 **Heinrich II., 1002-1024.** Denar. 1,17 g. Krone//Schriftkreuz aus ARGEN/TI-NA. Dannenberg 915; Engel/Lehr 114; Kluge 80. Dezentriert, sehr schön 400,--
Exemplar der Slg. Dr. Bernhard Schulte, Auktion Münzen und Medaillen GmbH 28, Stuttgart 2008, Nr. 233.

1,5:1

1573

1,5:1

1573 Denar. 1,39 g. Gekröntes Brustbild r.//Schriftkreuz aus ARGEN/TI-NA. Dannenberg 918; Engel/Lehr 121; Kluge 81. Sehr schön 500,--
Exemplar der Slg. Dr. Bernhard Schulte, Auktion Münzen und Medaillen GmbH 28, Stuttgart 2008, Nr. 235.

1575

1574

1575

STRASSBURG, BISTUM

1574 **Karl von Lothringen, 1593-1607.** 1/4 Taler o. J. Engel/Lehr 253 leicht var.
Hübsche Patina, vorzüglich 150,--
Aus der Sammlung eines Geschichtsfreundes. - Sander II, 40.

THANN, STADT

1575 Taler 1556. Dav. 9910; Engel/Lehr 20 var.
RR Kl. Prägeschwäche am Rand, winz. Randfehler, min. justiert, sehr schön 1.000,--

1576

1577

FRANKREICH/LOTHRINGEN

HERZOGTUM

1576 **Leopold I., 1690-1729.** Teston 1704. Flon 28. Attraktives Exemplar, Überprägungsspuren, vorzüglich 400,--

1577 **Franz III. Stephan, 1729-1736.** Teston 1736. Flon 13.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar mit feiner Tönung. Fast Stempelglanz 1.000,--

1579

1578

1579

1578 Double Teston 1736. Flon 13. **RR** Vorzügliches Exemplar mit feiner Tönung 1.500,--

METZ, STADT

1579 Reichstaler 1629. Dav. 5580; Flon 3. Sehr schön 200,--

Auf der Rückseite wird der Heilige Stephan gezeigt, dem die Kathedrale in Metz gewidmet ist.

1580

1580

FRANKREICH/KOLONIEN

FRANZÖSISCH INDOCHINA

1580 Piastre 1946. **Probe (Essai) in Kupfer-Nickel**, von P. Turin. 18,07 g; Mit geriffeltem Rand. Lecompte 314 (très rare); Mazard -. **Von allergrößter Seltenheit.** Fast Stempelglanz 7.500,--

1581

1582

1583

1581 50 Centimes 1946. Dickabschlag (Piéfort) der Probe (Essai) in Kupfer-Nickel, von J. J. Barre; 25,73 g. Mit glattem Rand. Lecompte 263. **Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 200,--

ISLES DU VENT (ANTILLES)

1582 **Louis XV, 1715-1774.** 12 Sols 1731 H, La Rochelle. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung AU 55. Lecompte 3; Mazard 7. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 200,--

SYRIEN

1583 1 Piastre 1925. **Probe (Essai)** in Kupfer-Nickel. Mit glatten Rand. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung SP 65. Lecompte 8.
Von größter Seltenheit. Nur 3 Exemplare bekannt. Fast Stempelglanz 1.500,--

1584 1585

GRIECHENLAND

1584 **Otto I., 1832-1862.** 5 Drachmen 1833, München. Dav. 115; Divo 10 a; Karamitsos 110.
Selten in dieser Erhaltung. Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 750,--

1585 5 Drachmen 1844, Athen. Dav. 115; Divo 10 d; Karamitsos 113. **RR** Sehr schön 750,--

1,5:1 1586 1,5:1

1586 1/4 Drachme 1845, Athen. Divo 16 c; Karamitsos 90. **Von großer Seltenheit. Prachtexemplar.**
Herrliche Patina, winz. Stempelfehler, vorzüglich-Stempelglanz 2.500,--

1587 1588 1587

1587 **Georg I., 1863-1913.** 5 Drachmen 1875 A, Paris. Mit Münzzeichen Anker nach oben zeigend. Dav. 117; Divo 50 a Anm. **Sehr seltene Variante.** Fast sehr schön 300,--

IONISCHE INSELN

1588 **Unter britischer Verwaltung, 1809-1863.** Ku.-Obol 1819. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung MS 62 BN. K./M. 32; Pridmore 19. Vorzüglich 200,--

1,5:1 1589 1,5:1

GROSSBRITANNIEN / IRLAND

NORTHUMBRIA

1589 **Anonym.** *A*R-Sceat, um 710/725, York (?); 1,09 g. Kopf r. mit Diadem//Vogel r., auf Kreuz, davor vier Kugeln, zu den Seiten des Kreuzes Punktkreise. Metcalf 294; Slg. de Wit S 347.
R Subaerat, feine Tönung, sehr schön+ 125,--

Exemplar der Auktion CNG 87, Lancaster 2011, Nr. 2069.

Das Stück ist - wie auch die Exemplare im Fitzwilliam Museum (Slg. de Wit) und im Ashmolean Museum - subaerat, die Dichte ist 8,52 g/cm². Bei dem vorliegenden Exemplar ist allerdings - im Gegensatz zu den anderen genannten Exemplaren - die Silberhaut vollständig erhalten.

1,5:1

1590

1,5:1

WESSEX

1590 **Aethelwulf, 839-858.** Penny, um 843-848, Canterbury. 1,09 g. Münzmeister HEREBEALD. Brustbild r.//Kreuz auf Schrägkreuz. North 613; Seaby vgl. 1047.
Von großer Seltenheit. Feine Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön + 1.500,--

1591

ENGLAND, AB 1707 GROSSBRITANNIEN, AB 1801 VEREINIGTES KÖNIGREICH

1591 **Charles II, 1660-1685.** Silbermedaille o. J. (1665), unsigniert, von J. Roettiers, auf seinen Seesieg gegen Holland bei Lowestoft (Ostengland) am 13. Juni. Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Der König in antiker Rüstung mit Lorbeerkranz und Kommandostab steht v. v. an Ufer und blickt aufs Meer, auf dem sich zahlreiche Seegelschiffe befinden, l. untergehendes, holländisches Schiff mit zahlreichen Schiffbrüchigen. 62,32 mm; 90,49 g. Eimer 230; v. Loon II, S. 526.
Kl. Kratzer, winz. Randfehler, fast vorzüglich 400,--

Exemplar der Slg. Horn.

1592

1592 **James II, 1685-1688.** Satirische Silbermedaille 1689, von J. Smeltzing, auf seine Ankunft in Frankreich am 4. Januar. Brustbild mit Lorbeerkranz l.//Füchsin steht nach l. und entzündet mit einer Fackel im Maul einen Baum, in dem ein Adler mit seinem Jungen im Nest sitzt, im Hintergrund fliegt ein Adler mit einem Jungfuchs im Schnabel l. 59,95 mm; 81,50 g. Coll. Fieweger -; Eimer 303.
Von großer Seltenheit. Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, leicht geglätteter Stempelfehler im Randbereich, vorzüglich 3.000,--

Als katholischer und absolutistischer Herrscher war James II bei seinen Untertanen nicht besonders beliebt; in der Glorious Revolution von 1688 wurde er abgesetzt. James II floh nach Frankreich, worauf unsere Medaille Bezug nimmt, und versuchte von dort mit Hilfe Louis' XIV wieder auf den britischen Thron zu gelangen, allerdings vergeblich.

1593

1594

1595

1593 **Anne, 1702-1714.** Silbermedaille 1703, unsigniert, von J. Croker, auf die Einnahme von Bonn, Huy und Limburg durch die Alliierten. Brustbild l. mit umgelegtem Mantel//Der englische Eroberer Lord Marlborough reitet l. und erhält von der vor ihm knienden Stadtgöttin Bonna drei Stadtschlüssel, im Hintergrund Infanterie. 42,75 mm; 37,13 g. Eimer 400; v. Loon IV, S. 346 var.; Weiler 108.
Feine Tönung, winz. Kratzer, vorzüglich 200,--

Bonn wurde am 16. Mai 1703 nach achttägiger heftiger Beschießung von den Verbündeten des Kaisers unter dem englischen Lord Marlborough und dem niederländischen General van Coehoorn eingenommen.

1594 **George II, 1727-1760.** Crown 1741 (14. Regierungsjahr), London. Young head. Roses. Mit Randschrift. Dav. 1348; Seaby 3687. Vorzügliches Exemplar mit feiner Patina 2.500,--

1595 Crown 1743 (17. Regierungsjahr), London. Old head. Roses. Mit Randschrift. Dav. 1349; Seaby 3688.
Feine Patina, fast vorzüglich 1.500,--

1596

1597

1596

1596 **George III, 1760-1820.** Crown 1818 (58. Regierungsjahr), London. Mit Randschrift. Dav. 103; Seaby 3787. Fast Stempelglanz 600,--

1597 **William IV, 1830-1837.** Shilling 1831, London. Seaby 3835. Fast Stempelglanz (Prooflike) 1.000,--

1598

1598 **Victoria, 1837-1901.** Crown 1847 (11. Regierungsjahr), London. Gotischer Typ. 28,38 g. Mit Randschrift. Dav. 106; Seaby 3883. Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--

1599

1600

1599 Crown 1847 (11. Regierungsjahr), London. Gotischer Typ. Mit Randschrift. Dav. 106; Seaby 3883.
Winz. Randfehler, vorzüglich 1.000,--

1600 2 Florins 1887, London. Jubilee head. Mit arabischer "1" in der Jahreszahl. ESC 396; Seaby 3923.
Vorzüglich aus polierter Platte 150,--

1601

IRLAND

1601 **George III, 1760-1820.** 6 Shillings Token (Bank Dollar) 1804, Soho (Birmingham). In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung PR 64. Dav. 102; Seaby 6615.
Selten in dieser Erhaltung. Hübsche Patina, polierte Platte 1.000,--

1602

1603

BRITISCHE KOLONIEN

1602 **British West Africa. Gold Coast.** 1 Ackey 1796, Birmingham. In US-Plastikholder der PCGS mit der PR 63. K./M. 5. **Selten in dieser Erhaltung.** Prachtvolle Patina, polierte Platte 2.500,--

1603 1 Ackey 1796, Birmingham. **Probe** in Bronze; Mit glattem Rand. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung PR 66. K./M. Pn 7. **Selten, besonders in dieser Erhaltung.** Polierte Platte 1.000,--

1,5:1

1604

1,5:1

1604 1/4 Ackey 1796, Birmingham. **Probe** in Bronze; Mit glattem Rand. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung PR 66. K./M. Pn 3. **Selten, besonders in dieser Erhaltung.** Polierte Platte 500,--

1,5:1 1605 1,5:1

1605 Tackoe 1796, Birmingham. **Probe** in Bronze; Mit glattem Rand. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung PR 65. K./M. Pn 3. **Selten, besonders in dieser Erhaltung.** Polierte Platte 500,--

1606

1606 1 Ackey 1818. In US-Plastikholder der PCGS mit der PR 64. Dav. 36; K./M. 9.
Selten in dieser Erhaltung. Prachtvolle Patina, polierte Platte 2.500,--

1607 **Straits Settlements (Malaysia). Lot.** 50 Cents 1920. K./M. 35.1. Dazu: Russland. Katharina I., 1725-1727. Ku.5-Kopeken 1727, Moskau, Münzhof Naberezhny. 18,32 g. Bitkin 272 ff. var.
2 Stück. Sehr schön-vorzüglich und fast sehr schön 50,--

LOT GROSSBRITANNIEN

1608 Kleine Serie von Münzen und Medaillen des 17.-19 Jahrhunderts, u. a. Henry VIII, Groat o. J. (1526-1544; Seaby 2337 E); Elizabeth I, Penny o. J. (1561-1577; Seaby 2570); bronzene Suitenmedaille o. J. (hergestellt ca. 1830), auf König Richard I (Eimer 1236); Victoria, Bronzemedaille 1882, auf die Unterschutzstellung des Epping Forests (Eimer 1689). **7 Stück.** Sehr schön-vorzüglich 200,--

1610 1609 1610

ITALIEN

CARMAGNOLA

1609 **Michele Antonio di Saluzzo, 1504-1528.** Cornuto o. J. Varesi 146 (R). **R** Feine Patina, sehr schön + 100,--
Aus der Sammlung eines Geschichtsfreundes. - Sander II, 14.
Exemplar der Auktion Gießener Münzhandlung 88, München 1998, Nr. 3216.

CISALPINE REPUBLIK

1610 Silbermedaille ANNO VIII/1800, von C. Lavy, Rückseitendarstellung nach dem Vorbild des Malers A. Appiani, auf die Wiederherstellung der Cisalpinen Republik. Kopf Napoléons I. l.//Nackter Herkules hilft der am Boden liegenden Italia auf, im Hintergrund Viktoria mit Schrifttafel. 52,38 mm; 73,25 g. Slg. Julius 802; Zeitz -. **R** Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 300,--
Napoléon Bonapartes Siege vereinfachten Italiens politische Landkarte durch die Schaffung größerer, konstitutionell fortschrittlicher Staaten wie der Cisalpinen Republik, die 1797 durch die Zusammenfassung der Lombardei, Modena, Emilia und Romagna entstand. Nachdem die Franzosen 1799 durch russische und österreichische Truppen vertrieben wurden, kam es zum Zusammenbruch der Republiken. Erst durch den Sieg Napoléon Bonapartes bei Marengo am 14. Juni 1800 wurde Oberitalien zurückerobert und die Cisalpine Republik wiederhergestellt.

1,5:1

1611

1,5:1

GENUA

1611 **Republik (Dogi Biennali), 1528-1797.** 4 Lire 1795. Lunardi 367 (R2).
In dieser Erhaltung von größter Seltenheit. Kabinettstück. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 2.500,--

1,5:1

1612

1,5:1

1612 **Republik Genua, 1814.** Ku.-4 Denari 1814, Genua. Lunardi 385; Pagani 34. Feine Tönung, vorzüglich 100,--

15

* * * * * * * * * * * * * * * * * * *

Ein Giulio oder Paolo,
Pabſts Marcelli II. und wegen ſeiner kurzen Regierung ſehr merkwürdig und rar.

No. VII.

N° VII.

Beſchreibung.

Die erſte Seite zeiget dieſes Pabſts Wapen, über denſelben ſieht man zwey kreuzweis gelegte Schlüſſel, davon der eine golden, der andere aber ſilbern iſt, ſodann das ſo genannte Regnum, oder die dreyfache päbſtliche Krone. Umher lieſet man: MARCEL*lus* II. PONT*ifex*. MAX*imus*.

Auf der andern Seite befindet ſich der heilige Apoſtel Petrus, mit der linken Hand ein Buch haltend, die Umſchrift iſt: S. PETRVS. ANCONA.

Erklärung.

In hieſigen Landen ſind die päbſtlichen Münzen durchgehends rar, doch ſieht man noch eher eine Münze von denſelbigen im XVII. und XVIII. Seculo geprägt, als eine Münze im funfzehnden Jahrhundert, und vorhero geſchlagen. Am rareſten aber ſind dieſes Pabſts Marcelli II. Münzen, da derſelbe nur 21 Tage nach ſeiner Wahl noch gelebet, und alſo eine allzu kurze Regierung gehabt hat. Es iſt gegenwärtig hier abgezeichneter Giulio zu Ancona ausgemünzet worden. Dieſer Pabſt iſts nicht ſonderlicher Abſtammung, vor ſeiner Erhebung hieß er Marcellus Cervinus. Sein Vater war Richar-

dus

1613

KIRCHENSTAAT/VATIKAN

1613 **Marcellus II., 1555.** Giulio o. J., Ancona. Muntoni 6.
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Feine Patina, vorzüglich 1.500,--

Aus der Sammlung eines Geschichtsfreundes. - Sander II, 7.
Exemplar der Auktion Numismatica Ars Classsica 16, Zürich 1999, Nr. 176.

1615 1:1,3

1614

1615 1:1,3

1614 **Sedisvakanz 1559.** Testone o. J., Ancona. Muntoni 6. **RR** Sehr schön 1.000,--

1615 **Alexander VII., 1655-1667.** Bronzegußmedaille 1659, unsigniert, von G. F. Travani, auf den Papst, gestiftet durch Kardinal Domenico Jacobacci im Namen des Senats und des römischen Volkes. Brustbild l. in geistlichem Ornat//Androcles und Löwe kämpfend in der Arena des Circus Maximus. 97,72 mm; 159,69 g. Miselli 567; Vannel/Toderi 504. Gelocht, vorzüglich 300,--

Travani schuf den Revers nach einer Zeichnung von Gian Lorenzo Bernini. Der Originalentwurf Berninis für dieses Androcles-Medaillon bedindet sich in den Uffizien in Florenz. Über Bernini als Medailleur siehe auch: R. Pudill, Gianlorenzo Bernini als Medailleur und die Darstellung seines Werkes auf Medaillen. Teil 1, Gianlorenzo Bernini als Medailleur. GN 43, 2008, 185-195 sowie R. Pudill, Gianlorenzo Bernini als Medailleur und die Darstellung seines Werkes auf Medaillen. Teil 2, Das Werk Gianlorenzo Berninis auf Medaillen. GN 44, 2009, 12-28.

1616

1617

1618

1616 **Clemens X., 1670-1676.** Silbermedaille AN V/1675, von G. Hamerani, auf die Öffnung der Heiligen Pforte. Brustbild r. in geistlichem Ornat//Die Zeremonie der Öffnung der Heiligen Pforte. 40,81 mm; 35,92 g. Miselli 62. Hübsche Patina, winz. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 250,--

Exemplar der Slg. Horn.

1617 **Innocenz XI., 1676-1689.** 1/2 Piastra A VII (1682/1683), Rom. Muntoni 50. Fast vorzüglich 400,--

1618 **Alexander VIII., 1689-1691.** Bronzemedaille AN I (1690), von G. Ortolani, auf die Siege Venedigs über die Türken und die Befreiung von Morea (Peloponnes). Brustbild r. in geistlichem Ornat//Zwei gefesselte Kriegsgefangene sitzen einander gegenüber, umher Trophäen, oben Madonna mit Kind in Wolken. 40,10 mm. Miselli 269; Voltolina 1089. **Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 250,--

Exemplar der Slg. Horn.

1620

1619

1620

1619 **Clemens XI., 1700-1721.** Giulio A III/1703, Rom. Muntoni 110. Hübsche Patina, fast vorzüglich 75,--
Aus der Sammlung eines Geschichtsfreundes. - Sander II, 20.
Exemplar der Auktion Schenk-Behrens 72, Essen 1996, Nr. 2803.

1620 Piastra AN VII/1707, Rom. Dav. 1437 (dort als Scudo bezeichnet); Muntoni 35.
Feine Patina, sehr schön 500,--
Aus der Sammlung eines Geschichtsfreundes. - Sander III, 34.

1621 **LOT KIRCHENSTAAT.** Vielseitige Sammlung von Zinn-, Bronze- und Silbermedaillen des Vatikans des 16.-20. Jahrhunderts, darunter zahlreiche bessere Stück sowie einige hübsche Qualitäten, spätere Prägungen und Güsse. Ein Schwerpunkt liegt auf den Päpsten der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts: Von Alexander VII. (1655-1667) sind sieben Medaillen enthalten, von Innocenz XI. (1676-1689) elf Stücke. Dazu: ein Bleisiegel von Clemens V. (1305-1314) sowie ein weiteres päpstliches bzw. Kardinalssiegel, das auf eine Spintria (antike Marke mit erotischem Motiv) aufgeprägt wurde.
67 Stück. Teilweise mit Fehlern, sehr schön-fast Stempelglanz 2.000,--

1622

1623

1622

MANTUA

1622 **Ferdinando Carlo, 1669-1707.** Scudo 1706. Bignotti 5; Dav. 1377; Varesi 731/2 (R).
Feine Patina, winz. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön-vorzüglich 250,--
Aus der Sammlung eines Geschichtsfreundes. - Sander I, 30.
Exemplar der Auktion Jacques Schulman 282, Amsterdam 1985, Nr. 1864.

PARMA

1623 **Maria Louisa, 1815-1847.** Lira nuova 1815, Mailand. Pagani 9.
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Vorzüglich-Stempelglanz 300,--

1624

1624 Silbermedaille 1843, von G. Voigt und D. Bentelli, auf die Erbauung des Gefängnisses in Parma. Brustbild l. mit Diadem, Schleier und umgelegtem Mantel//Ansicht des Gefängnisses. 55,77 mm; 73,06 g. Slg. Horsky 3705. **RR Prachtexemplar.** Vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--

1625

SIZILIEN

1625 **Federico II., 1197-1250.** Denaro um 1243, Messina oder Brindisi. 0,73 g. Gekrönter Kopf r.//Adler v. v., den Kopf nach r. gewandt. Spahr 126. Sehr schön 75,--

Erworben 1981 bei der Adolph Hess AG, Luzern.

1626

1626 **Karl III. von Österreich, 1720-1734.** Oncia (30 Tari) 1733, Palermo. 73,75 g. Dav. 1414; Varesi 516 (R2). **Selten, besonders in dieser Erhaltung.** Attraktives, vorzügliches Exemplar 2.500,--

1627

1627 **Ferdinand III., 1759-1816.** Oncia (30 Tari) 1785, Palermo. 68,28 g. Dav. 1416; Varesi 596 (R).
R Herrliche Tönung, winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--

1628

1628 Oncia (30 Tari) 1791, Palermo. 68,02 g. Dav. 1420; Varesi 597 (R2).
R Attraktives, fast vorzügliches Exemplar mit feiner Tönung 1.250,--

1629

1629 Oncia (30 Tari) 1793, Palermo. 68,27 g. Dav. 1422; Varesi 598/1 (R).
RR Min. Justierspuren und winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich 1.500,--

1630

TOSCANA

1630 **Cosimo I. Medici, 1537-1574, als Herzog von Florenz und Siena, 1555-1569.** Bronzegußmedaille o. J., unsigniert, auf Contessina de' Bardi (*1390; †1473), Gemahlin von Cosimo des Älteren. Brustbild mit Schleier und Umhang r.//Schiff im Sturm auf hoher See. 46,87 mm; 43,38 g. Börner -; Toderi/Vannel -.
RR Späterer Guß, vermutlich des 19. Jahrhunderts. Kl. Randfehler, fast vorzüglich 300,--

1631

1631 Testone 1567, Florenz. Montagano 151/1 (R). Sehr schön 400,--

1632

1632 **Ferdinando II. Medici, 1621-1670.** Bronzemedaille 1666 (spätere Prägung des 19. Jahrhunderts), von G. F. Travani. Geharnischtes Brustbild l. mit umgelegtem Mantel//Zweig mit drei blühenden Rosen. 48,19 mm; 39,21 g. Börner 1183; Wurzbach 2088. Spätere Prägung. Vorzüglich 200,--
Exemplar der Slg. Horn.

1633

1633 Bronzemedaille 1666 (spätere Prägung des 19. Jahrhunderts), von G. F. Travani. Geharnischtes Brustbild l. mit umgelegtem Mantel//Zweig mit drei blühenden Rosen. 46,67 mm; 34,44 g. Börner 1183; Wurzbach 2088. Spätere Prägung. Feine Patina, fast vorzüglich 200,--

1634 1635 1634

1634 **Ferdinando III. di Lorena, 1. Regierungszeit, 1790-1801.** Francescone (10 Paoli) 1799, Florenz. Dav. 1521; Montagano 405/8 (R). Sehr attraktives Exemplar, vorzüglich-Stempelglanz 600,--

1635 **Leopoldo II. di Lorena, 1824-1859.** 1/2 Fiorino 1827, Florenz. Pagani 141. **RR** Vorzüglich 300,--

1637 1636 1637

VENEDIG

1636 **Nicolo Tron, 1471-1473.** Trono (Lira zu 20 Soldi) o. J. Montenegro 193 (R). **R** Sehr schön 1.500,--

1637 **Pietro Lando, 1539-1545.** Bronzemedaille 1539, von A. Spinelli, auf seine Wahl zum Dogen von Venedig. Christus steht fast v. v., vor ihm kniender Doge und 5 Senatoren//Venezia sitzt fast v. v. mit Waage und Füllhorn am Strand, im Hintergrund Schiff. 40,58 mm; 30,31 g. Börner 831; Voltolina 314. Feine Patina, fast vorzüglich 1.000,--

1638

1638 **Pasquale Cicogna, 1585-1595.** Ducato (124 Soldi) o. J. Variante mit Galeeren im Hintergrund der Rückseite. Dav. 8404; Gamberini 859. Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler, sehr schön 300,--

Aus der Sammlung eines Geschichtsfreundes. - Sander I, 22.
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 360, Frankfurt/Main 1999, Nr. 1400.

1639

1641

1640

1639 Bronzemedaille 1592, unsigniert, auf den Bau der Truppenquartiere in der Festung San Nicolo auf dem Lido. Gekrönte weibliche Gestalt sitzt nach l., in der Linken Palmzweig, mit der Rechten hält sie eine Krone über den Kopf des vor ihr liegenden Markuslöwen//Zehn Zeilen Schrift, oben Rosette. 42,27 mm; 16,68 g. Attwood 251 a; Voltolina 685. **R** Feine Kupferpatina, sehr schön-vorzüglich 500,--

1640 **Giovanni I. Corner, 1625-1629.** Scudo della croce (140 Soldi) o. J. (um 1627). Münzmeister Zan Alvise Minotto. Dav. 4244; Montenegro 1404. Hübsche Patina, sehr schön 150,--

Aus der Sammlung eines Geschichtsfreundes. - Sander III, 36.
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 303, Frankfurt/Main 1981, Nr. 2499.

1641 **Domenico Contarini, 1659-1674.** Osella ANNO XII/1670. Münzmeister Zuane Querini. Montenegro 1937. **R** Feine Patina, sehr schön 250,--

1642

1642 **Marc Antonio Giustinian, 1684-1688.** Ovales Silbermedaillon 1687, unsigniert, von G. Hautsch, Nürnberg, auf die Siege über die Türken in Morea (Peloponnes). Der nach r. thronende Doge, umgeben von seinem Gefolge, nimmt von den vor ihm knienden Brüdern Mustafa und Hassan Pascha ihre Unterwerfung entgegen//Aufrecht stehender, geflügelter Löwe nach l. mit Schwert und Delfin. Mit Randschrift: ❄ SERENISSIMI LEONIS ALATI / SOLO SALOQUE TURCARUM VICTORIS / TRIUM PHALE FLORILEGIUM • 1687 ❄. 72,17 x 57,22 mm; 114,60 g. Slg. Julius 323; Voltolina 1054.
RR Hübsche Patina, kl. Randfehler, vorzüglich 4.000,--

Exemplar der Slg. Horn.

Marc Antonio Giustinian (*2. März 1619, †23. März 1688) war der 107. Doge von Venedig. Seine kurze Regierungszeit war gekennzeichnet durch eine Folge von üppigen und verschwenderischen Festen. Für Giustinian war jeder Anlaß gut für ein Fest, das mit einem Te Deum (christlicher Lobgesang) in der Kirche begann und mit einem Bankett fortgesetzt wurde, das er ebenfalls mit einem Te Deum einleitete, was ihm bald den Spitznamen "il doge del Te Deum" einbrachte. Nach seiner feierlichen Inthronisation feierte man die Siege Venedigs gegen die Türken mit Dankgottesdiensten, Festen, Tänzen und Stadtbeleuchtungen.

ex 1643

1,5:1

ex 1643

KÖNIGREICH ITALIEN

1643 **Napoleon, 1805-1814. Lot.** Lira 1811 B, Bologna. Dazu: Sardinen, Karl Felix, 1821-1831. Lira 1827, Turin. Pagani 58, 102. **2 Stück.** Fast Stempelglanz und sehr schön 100,--

1644

1644 **Victor Emanuel II., 1859-1861-1878.** Silbermedaille 1859, von G. Ferraris, auf die Eröffnung des italienischen Parlaments zu Turin. Geharnischter König steht r. mit umgelegtem Mantel, vor ihm gekrönte Italia, die ihm den Lorbeerkranz überreicht//Sieben Zeilen Schrift, umher Eichen- und Lorbeerkranz. 71,27 mm; 168,72 g. Wurzbach 9074. **RR** Hübsche Patina, vorzüglich 1.250,--

1645

1646

1647

1648

1649

1645 50 Centesimi 1859 B, Bologna. Pagani 442. **RR** Sehr schön 150,--

1646 Ku.-5 Centesimi 1861 N, Neapel. Pagani 553.
Prachtexemplar mit herrlicher Kupfertönung. Fast Stempelglanz 100,--

1647 **Umberto I., 1878-1900.** Ku.-5 Centisimi 1896 R, Rom. Pagani 618.
Prachtexemplar mit herrlicher Kupfertönung. Fast Stempelglanz 100,--

1648 **Victor Emanuel III., 1900-1946.** 25 Centesimi 1902 R, Rom. Pagani 827. **R** Vorzüglich-Stempelglanz 150,--

1649 25 Centesimi 1903 R, Rom. Pagani 828. **R** Vorzüglich-Stempelglanz 150,--

1650

1652

1651

1650 Ku.-5 Centesimi 1908 R, Rom. Pagani 892.
Seltener Jahrgang. Feine Kupfertönung, vorzüglich-Stempelglanz 100,--

1651 Ku.-5 Centesimi 1908 R, Rom. Pagani 892.
Seltener Jahrgang. Feine Kupfertönung, vorzüglich-Stempelglanz 100,--

1652 Ku.-2 Centesimi 1908 R, Rom. Pagani 931. **RR** Feine Kupfertönung, vorzüglich-Stempelglanz 200,--

1,5:1

1653

1,5:1

1653 Ku.-1 Centesimo 1908 R, Rom. Pagani 945.
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Feine Kupfertönung, vorzüglich-Stempelglanz 500,--

1654

1655

1656

1657

1658

1654 Ku.-2 Centesimi 1910 R, Rom. Pagani 933.
Seltener Jahrgang. Feine Kupfertönung, vorzüglich-Stempelglanz 150,--

1655 Ku.-1 Centesimo 1911 R, Rom. Pagani 948. **R** Feine Kupfertönung, fast Stempelglanz 100,--

1656 Ku.-10 Centesimi 1919 R, Rom. Pagani 864. **RR** Winz. Randfehler, fast vorzüglich 150,--

1657 Ku.-5 Centesimi 1919 R, Rom. Pagani 898. **Seltener Jahrgang. Prachtexemplar.** Stempelglanz 100,--

1658 50 Centesimi 1924 R, Rom. Pagani 805. **RR** Sehr schön 150,--

1659

1660

1659 2 Lire 1925 R, Rom. Pagani 743. Vorzüglich 100,--

1660 2 Lire 1926 R, Rom. Pagani 744. **Sehr seltener Jahrgang.** Vorzüglich-Stempelglanz 250,--

1661

1662

1663

1664

1661 10 Lire 1927 R, Rom. Pagani 692. Vorzüglich-Stempelglanz 150,--

1662 10 Lire Jahr XIV/1936 R, Rom. Pagani 700. Vorzüglich + 100,--

1663 1 Lira Jahr XIV/1936 R, Rom. Pagani 789. **R** Vorzüglich-Stempelglanz 200,--

KOLONIE SOMALIA

1664 **Victor Emanuel III., 1900-1946.** 10 Lire 1925, Rom. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung MS 63. Pagani 989 (R). Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 750,--

1666

1665

1666

1665 5 Lire 1925, Rom. Pagani 990 (R). Winz. Kratzer, fast Stempelglanz 500,--

EINE MEDAILLE AUF DEN ITALIENISCHEN ADMIRAL GIOVANNI BETTOLO

1666 **Bettolo, Giovanni. *1846, †1916.** Versilberte Bronzemedaille 1898, von P. Ferrea. Brustbild l. mit Orden und umgelegtem Mantel//Sechs Zeilen Schrift im Kranz aus Eichen- und Lorbeerzweigen. 68,68 mm; 152,38 g. **R** Prüfspur am Rand, vorzüglich + 750,--

Exemplar der Auktion Baldwin's 93, London 2015, Nr. 638 (dort als Silbermedaille beschrieben).

Giovanni Bettolo wurde am 25. Mai 1846 in Genua geboren und starb am 14. April 1916 in Rom. Als Marineadmiral befehligte Bettolo die italienische Flotte im gemeinsamen Kampf mit den Briten, Franzosen und Russen um die Insel Kreta. Nach der erfolgreichen Befreiung Kretas von der osmanischen Herrschaft regierte Bettolo als einer von vier Admirälen über Kreta bis zur Ankunft Prinz Georgs und der Gründung eines unabhängigen kretischen Staates im Jahr 1898. Erst 1913 wurde Kreta Teil des griechischen Staates.

SAMMLUNG ITALIEN

1667 Große Sammlung italienischer Münzen in Silber und unedlen Metallen, meist Königreich Italien ab 1859, aber auch einige Stücke der italienischen Staaten vom Spätmittelalter bis zum 19. Jahrhundert sowie einige Münzen aus den Kolonien. Es sind viele bessere Stücke sowie gute Erhaltungen enthalten. Hochinteressante Sammlung, die unbedingt besichtigt werden sollte.

Ca. 917 Stück. Schön-Stempelglanz 5.000,--

1668

KROATIEN

ZADAR (ital. ZARA)

1668 **Unter französischer Herrschaft.** 18 Francs 40 Centimes (4 Onces) 1813, geprägt während der Belagerung durch österreichische Truppen. Mit kleinem Stempel auf der Vorderseite. 118,77 g. Mit 3 Randpunzen: SB, SP und MF. Brause-Mansfeld Tf. 42, 3 var. (großer Vorderseitenstempel); Dav. 47; Herinek 1214. **Von großer Seltenheit. Nur 1.000 Stück geprägt.** Kl. Randfehler, sehr schön 2.000,--

Zadar (ital. Zara) ist eine Hafenstadt in Kroatien. Sie war bis 1797 im Besitz von Venedig, im 19. Jahrhundert Hauptort des österreichischen Dalmatien; seit 1947 gehört sie zu Kroatien.

1669

1669 18 Francs 40 Centimes (4 Onces) 1813, geprägt während der Belagerung durch österreichische Truppen. Mit großem Stempel auf der Vorderseite. 118,93 g. Mit 3 Randpunzen: SB, SP und MF. Brause-Mansfeld Tf. 42, 3; Dav. 47; Herinek 1214 var. (kleiner Vorderseitenstempel).
Von großer Seltenheit. Nur 1.000 Stück geprägt.
Bearbeitungsspuren am Rand und in den Feldern, sehr schön 1.000,--

1670

1670 4 Francs 60 Centimes (1 Once) 1813, geprägt während der Belagerung durch österreichische Truppen. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 53. Brause-Mansfeld Tf. 42, 2; Dav. 49; Herinek 1216. **RR** Feine Patina, fast vorzüglich 2.000,--

1671

1672

LUXEMBURG

HERZOGTUM, AB 1815 GROSSHERZOGTUM

1671 **Philipp IV. von Spanien, 1621-1665.** Patagon 1634, Luxemburg. Dav. 4468; Delm. 296; Probst L 236-5. **Selten, besonders in dieser Erhaltung.** Feiner Prägeglanz, sehr schön-vorzüglich 600,--

1672 Patagon 1639, Luxemburg. Dav. 4468; Delm. 296; Probst L 236-12. **R** Sehr schön 500,--

LOT LUXEMBURG

1673 Kleine Sammlung Luxemburger Münzen von 1790 bis 1949, u. a. ein Ku.-Sol 1790.
16 Stück. Meist sehr schön 200,--

MALTA

LOT MALTA

1674 Emmanuel Pinto, 1741-1773, 4 Tari o. J.; Emmanuel de Rohan, 1775-1797, Ku.-Grano 1776, Scudo 1796. Dazu: 2 moderne maltesische Münzen. **5 Stück.** Schön und Stempelglanz 100,--

1676

1675

1676

MONACO

FÜRSTENTUM

1675 **Honoré V., 1819-1841.** Ku.-1 Decime 1838. **Probe in Bronze;** Brüsseler Prägung des späten 19. Jahrhunderts, von E. Rogat. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung SP 64 BN. de Mey - (siehe Anm. S. 46). **Sehr selten in dieser Erhaltung.** Fast Stempelglanz 200,--

NIEDERLANDE

MEDAILLEN (HISTORIEPENNINGEN)

1676 **Wilhelm IV. Friso von Oranien, Generalstatthalter der Niederlande 1747-1751.** Silbermedaille 1748, von M. Holtzhey, auf den Frieden von Aachen am 18. Oktober und die 100-Jahrfeier der niederländischen Unabhängigkeit. Geharnischtes Brustbild des niederländischen Erbstatthalters W. C. H. Frisos r.//Die Personifikation des Glaubens steht an flammendem Altar, l. liegt der niederländische Löwe mit Schwert, Pfeilbündel, Lanze und Freiheitshut und hält ein aufgeschlagenes Buch mit der Inschrift RELIGIO, oben l. schwebt Pax mit Füllhorn und Lorbeerzweig auf Wolken. 43,25 mm; 29,33 g. Deth./Ord. 278; Hawkins S. 645, Nr. 342; Menadier 19; Pax in Nummis 566; Verv. v. Loon 258.
Herrliche Patina, winz. Randfehler, vorzüglich 300,--

Medaillen von 1767 auf die Vermählung Wilhelms V. von Oranien
finden Sie unter den Nrn. 2064 und 2065.

1677 1678

AMSTERDAM

1677 **Stadt.** Einseitige, achteckige Vierteltalerklippe zu 10 Stübern 1578, geprägt während der Blockade durch Truppen der Generalstaaten. Mit einer kleinen, schildförmigen Stempelung eines unbekannten Silberschmieds auf der Vorderseite: P / G (verbunden). Brause-Mansfeld Tf. 14, 29; Delm. 197.
Sehr schön 300,--

1678 Einseitige, achteckige Klippe zu 5 Stübern 1578, geprägt während der Blockade durch Truppen der Generalstaaten. 3,32 g. Mit einer kleinen, schildförmigen Stempelung eines unbekannten Silberschmieds: Feuereisen. Brause-Mansfeld Tf. 14, 26; Maillet Tf. IV, 13.
Graffiti auf der Rückseite, sehr schön-vorzüglich 500,--

1679 1680

DEVENTER, CAMPEN UND ZWOLLE

1679 **Gemeinschaftlich.** 1/2 Taler 1555, mit Brustbild Karls V. Delm. 674 (R2).
RR Min. Kratzer, sehr schön 500,--

GELDERN

1680 **Herzogtum. Karl von Egmond, 1492-1538.** Snaphaan o. J. Delm. 516. Sehr schön 75,--
Aus der Sammlung eines Geschichtsfreundes. - Sander II, 44.
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 357, Frankfurt/Main 1998, Nr. 1862.

1681

GRONINGEN

1681 **Stadt.** Silbermedaille 1672, unsigniert, auf die Belagerung der Stadt durch kölnische und münstersche Truppen unter dem Befehl des münsterschen Bischofs Christoph Bernhard von Galen und die Erstürmung Coevordens. Ansicht der unter Beschuß stehenden Stadt Groningen mit Festungswerken aus der Vogelperspektive, davor Belagerungsheer//Ansicht der belagerten Stadt Coevorden mit Festungswerken aus der Vogelperspektive, davor Artilleriestellung mit 2 heranstrümenden Reitern sowie Landsknechte mit Trommel. 55,86 mm; 33,15 g. v. Loon III, S. 110, 2; Weiler 10.
Von großer Seltenheit. Prachtexemplar mit herrlicher Patina. Vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--
Exemplar der Slg. Horn.

1682

1683

1684

LEIDEN

1682 **Stadt.** Silbermedaille 1574, unsigniert, auf den Entsatz Leidens von der spanischen Belagerung am 3. Oktober. Stadtansicht von Leiden aus der Vogelperspektive, im Vordergrund Abzug der spanischen Truppen aus dem befestigten Lager//Ein Engel vernichtet das Heer Sanheribs vor der belagerten Stadt Jerusalem. 46,96 mm; 37,14 g. v. Loon I, S. 195. Hübsche Patina, kl. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 400,--

NIJMEGEN

1683 **Stadt.** Taler o. J. (1555), mit Titel Karls V. Dav. 8543; Delm. 633 (R1). Sehr schön 300,--

OVERIJSSEL

1684 **Provinz.** Doppelter Schautaler o. J. (1597). Landdagspenning, geprägt zum Gedenken an die Loslösung der Provinz von der spanischen Herrschaft. 58,32 g. Die Wappen der Provinz Overijssel und der Städte Deventer, Kampen und Zwolle, umher Schriftkreis, außen die Wappen der 17 Mitglieder des Rats von Overijssel//Reiter in voller Rüstung r. mit gezogenem Schwert, im Hintergrund Stadtansicht. v. Loon I, S. 494, 3. **R** Hübsche Patina, sehr schön 1.000,--

Exemplar der Slg. Horn.

1685

1685 Schautaler o. J. (18. Jahrhundert). Historiepenning. 30,66 g. Reiter in voller Rüstung r. mit gezogenem Schwert, umher die Wappen der 17 Mitglieder des Rats von Overijssel//Die Wappen der Provinz Overijssel und der Städte Deventer, Kampen und Zwolle. v. Loon -; Verkade S. 136, Nr. 4.

Von großer Seltenheit. Prachtvolle Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--

Aus der Sammlung eines Geschichtsfreundes. - Sander I, 23 (Variante).

1686

KÖNIGREICH HOLLAND

1686 **Ludwig Napoleon, 1806-1810.** Präsenzzeichen für Wahlmänner o. J. (nach 1806). KIEZERS - PENNING RIJNLAND in Lorbeerkranz//Gekröntes Wappen. 39,44 mm; 22,03 g. Bramsen 606 var.
Hübsche Patina, kl. Kratzer, winz. Randfehler, vorzüglich 100,--

1687

1,5:1

1687

1687 50 Stüber 1808, Utrecht. Dav. 228; Schulman 149. **Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 500,--

LOT NIEDERLANDE

1688 Kleine Sammlung niederländischer Münzen des 19. und 20. Jahrhunderts, vom 25 Cents-Stück bis zu 2 1/2 Gulden-Stücken. Dazu: Portugal, 50 Centavos 1912, 1 Escudo 1927 und 500 Reis 1898.
57 Stück. Sehr schön-vorzüglich und besser 750,--

1,5:1

1689

1,5:1

KÖNIGREICH POLEN

1689 **Stanislaus August, 1764-1795.** Kleine Silbermedaille 1772, unsigniert, auf Isabella Czartoryska, *3. März 1746, †17. Juni 1835, geb. Gräfin von Flemming. Brustbild der Gräfin in Kleid und mit Hochsteckfrisur r.//Die Wappenschilde von Czartoryska und Flemming auf gekröntem Wappenmantel. 22,35 mm; 3,29 g. H.-Cz. 3877 (R2).
Von großer Seltenheit. Prachtvolle Patina, winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 500,--

Exemplar der Slg. Horn.

DANZIG

1,5:1

1690

1,5:1

1690 **Stadt.** Denar 1573, geprägt während des Interregnums. Dutkowski/Suchanek 101; Kopicki 7385 (R3).
R Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 150,--

1691

1692

1691

1691 Reichstaler 1577, geprägt während der Belagerung der Stadt zur Zeit des Bürgeraufstands 1577. Brause-Mansfeld Tf. 9, 30; Dav. 8453; Dutkowski/Suchanek 108 a; Kopicki 7397 (R3).
RR Henkelspur, sehr schön 1.500,--

1692 Groschen 1577, geprägt während der Belagerung der Stadt zur Zeit des Bürgeraufstands 1577. Brause-Mansfeld Tf. 8, 9; Dutkowski/Suchanek 104; Kopicki 7388 (R3). **RR** Sehr schön 200,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 9, Osnabrück 1987, Nr. 3475.

1693

1693 Vergoldete Silbermedaille o. J. (um 1637), von J. Höhn, auf die Ehe. Brautpaar reicht sich die Hände über einem Altar, darüber flammendes Herz, oben Taube in Strahlen zwischen zwei Engeln// Fünfköpfige Familie steht betend vor einem gedeckten Tisch. 55,92 mm; 48,81 g. Wiecek 96.
Attraktives Exemplar mit alter Vergoldung. Kl. Randfehler, vorzüglich 1.000,--

1694

1694 Silbermedaille o. J. (um 1644), von S. Dadler, auf den Beginn der Friedensverhandlungen für den Westfälischen Frieden. Die Kriegsgöttin Bellona kämpft mit der Friedensgöttin Pax um den Frieden auf Erden, l. eine Erdkugel mit Merkurstab, Palm- und Ölzweig, die von einer Hand den Kämpfenden gereicht wird, r. das Gorgoneion (Schild der Pallas Athene mit dem Gorgonenhaupt) und eine Lanze an einen Ölbaum gelehnt//Die Friedensgöttin Pax steht l. auf dem am Boden liegenden Kriegsgott Mars, in der Rechten hält sie einen Merkurstab und drei Ähren, in der Linken Palm-, Lorbeer- und Ölzweig. Im Hintergrund l. eine Landschaft, vor der Themis mit Schwert und Waage steht, r. im Hintergrund ein pflügender Bauer und eine Stadtansicht, vor der Abundantia mit Füllhorn und Ölzweig steht. 60,76 mm; 66,37 g. Deth./Ord. 2; Maué 55; Pax in Nummis 102. Hübsche Patina, kl. Randfehler, vorzüglich 1.000,--

1695

1695 Silbermedaille o. J. (um 1644), von S. Dadler, auf den Beginn der Friedensverhandlungen für den Westfälischen Frieden. Die Kriegsgöttin Bellona kämpft mit der Friedensgöttin Pax um den Frieden auf Erden, l. eine Erdkugel mit Merkurstab, Palm- und Ölzweig, die von einer Hand den Kämpfenden gereicht wird, r. das Gorgoneion (Schild der Pallas Athene mit dem Gorgonenhaupt) und eine Lanze an einen Ölbaum gelehnt//Die Friedensgöttin Pax steht nach l. auf dem am Boden liegenden Kriegsgott Mars, in der Rechten hält sie einen Merkurstab und drei Ähren, in der Linken Palm-, Lorbeer- und Ölzweig. Im Hintergrund l. eine Landschaft, vor der Justitia mit Schwert und Waage steht, r. ein pflügender Bauer und eine Stadtansicht, vor der Abundantia mit Füllhorn und Ölzweig steht. 60,65 mm; 60,62 g. Deth./Ord. 2; Maué 55; Pax in Nummis 102. Kl. Randfehler, sehr schön 400,--

Exemplar der Slg. Prof. Herbert Stricker.

Die Legende der Vorderseite lautet: AMBIGUO PAX ET BELLUM LUCTAMINE CERTANT, PAX EUROPA VOVET, LÆTA TROPHÆA FERAT! ("Der Krieg und der Frieden streiten im unentschiedenen Ringen, der Friede - so wünscht Europa, möge glücklich das Siegeszeichen davontragen!"). Die Umschrift der Rückseite lautet: LÆTA TROPHÆA TULITVICTO PAX OPTIMA BELLO, NUNC THEMIS IN TERRAM ET COPIA PULSA REDIT ("Nach Überwindung des Krieges trägt der beste Frieden die glücklichen Siegeszeichen und es kehren Gerechtigkeit [Themis] und der vertriebene Wohlstand wieder auf die Erde zurück").

1696 1697 1698

1696 Reichstaler 1648, mit Titel Wladislaws IV. (1632-1648). Dav. 4356; Dutkowski/Suchanek 228 V; Kopicki 7576 (R2). **R** Hübsche Patina, sehr schön + 1.500,--

1697 Reichstaler 1649, mit Titel Johann Kasimirs (1649-1668). Dav. 4358; Dutkowski/Suchanek 300 I a var.; Kopicki 7642 (R3). Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 750,--

1698 Reichstaler 1649, mit Titel Johann Kasimirs (1649-1668). Dav. 4358; Dutkowski/Suchanek 300 I a var.; Kopicki 7642 (R3). Kl. Randfehler, Schürfspur im Feld der Rückseite, sehr schön + 500,--

1700

1699

1701

1699 Schilling 1670, mit Monogramm Michael Korybuts (1669-1673). Dutkowski/Suchanek 363; Kopicki 7677 (R3). **Selten, besonders in dieser Erhaltung.** Vorzüglich 150,--

1700 18-Gröscher (Ort, 1/4 Reichstaler) 1760, mit Titel Augusts III. (Friedrich August II. von Sachsen, 1733-1763). Dutkowski/Suchanek 422; Kopicki 7769 (R2). Fast vorzüglich 150,--

1701 30 Groschen (Gulden, Zloty) 1763, mit Titel Augusts III. (Friedrich August II. von Sachsen, 1733-1763). Dutkowski/Suchanek 425; Kopicki 7780 (R3). Sehr schön-vorzüglich 200,--

LOT DANZIG

1702 Gulden (30-Gröscher) 1763; Ort (1/4 Taler) 1613, 1625; 3-Gröscher 1537, 1755 (2x); 2-Gröscher 1626, 1651; Groschen 1539, 1577, 1812; Schilling o. J., 1525, 1579, 1581, 1765, 1801, 1808; Denar 1585, 1596. **20 Stück.** Sehr schön, einige besser 500,--

1703

1705

1704

THORN

1703 **Stadt.** Reichstaler 1630, mit Titel Sigismunds III. (1587-1632). Mit Signatur H - L auf der Wappenseite (Hans Lippe, Münzmeister in Thorn 1630). Dav. 4371; Dutkowski/Suchanek 1363 (R5); Kopicki 8262 (R3). **RR** Korrosions- und Bearbeitungsspuren, sehr schön 500,--

1704 Reichstaler 1637, mit Titel Wladislaws IV. (1632-1648). Dav. 4374; Dutkowski/Suchanek 1502/1501 (R/R3); Kopicki 8276 var. (R3). Sehr schön 1.000,--

1705 Silbermedaille 1731, unsigniert, auf die 500-Jahrfeier der Stadtgründung. Engel hält das Stadtwappen, darunter Palmzweige, unten fünf Zeilen Schrift//Strahlende Sonne über der Stadtansicht von Thorn, auf der Stadtmauer steht die Jahreszahl 1235, l. eine von Eichbaum beschattete Hütte mit der Jahreszahl 1231, davor steht ein Ritter, der Wache hält; im Vordergrund fließt die Weichsel, darauf Kähne, am Ufer steht eine Gruppe von Kreuzrittern. 46,91 mm; 24,42 g. Dutkowski/Suchanek 1918 (R3); Marienb. 9171. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 400,--

1706

1707

1706

WARSCHAU

1706 **Herzogtum. Friedrich August von Sachsen, 1807-1815.** Silbermedaille 1807, von B. Andrieu und N. G. A. Brenet, auf die Errichtung des Herzogtums Warschau durch Napoléon I. Kopf Napoléons I. r. mit Lorbeerkranz//Gotischer Thron mit Krone, zu den Seiten Schwert und Zepter. 40,50 mm; 34,05 g. Slg. Julius 1771; Zeitz 89 var. (dort in Bronze). **RR Prachtexemplar.** Vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--

Auf der Grundlage des Friedens von Tilsit vom 7. Juli 1807 schuf Napoléon aus den zuvor von Preußen, Rußland und Österreich besetzten Gebieten des ehemaligen Königreichs Polen das Herzogtum Warschau. Regent wurde Friedrich August, der nun Sachsen und das Herzogtum in Personalunion beherrschte.

1707 Talar 1811 IB. Dav. 247; Kopicki 3700 (R3). **Seltener Jahrgang.** Sehr schön-vorzüglich 400,--

1708

1709

1710

RUMÄNIEN

KÖNIGREICH

1708 **Michael I. (1. Regierung), 1927-1930.** 20 Lei 1930. 7,59 g. Abschlag in Kupfer. Schäffer/Stambuliu zu 089. **RR** Sehr schön-vorzüglich 150,--

1709 **Karl II., 1930-1940.** 20 Lei 1930. Schäffer/Stambuliu 091 c. Fast Stempelglanz 100,--

1710 250 Lei 1935, Bukarest. Schäffer/Stambuliu 093. **R** Vorzüglich 150,--

SAMMLUNG RUMÄNIEN

1711 Umfangreiche Sammlung von Münzen des Königreichs und der Volksrepublik Rumänien mit einigen besseren Stücken. Interessante Sammlung, bitte besichtigen. **Ca. 106 Stück.** Sehr schön-Stempelglanz 300,--

SAN MARINO

SAMMLUNG SAN MARINO

1712 Kleine Sammlung von Münzen von San Marino von 1869 bis 1979. **24 Stück.** Sehr schön-Stempelglanz 150,--

1714

1713

1714

SCHWEDEN

KÖNIGREICH

1713 **Gustav Vasa, 1521-1560.** Daler 1544, Svartsjö. Ahlström 157 b; Dav. 8698. Sehr schön 1.000,--

1714 **Erik XIV., 1560-1568.** Silbermedaille o. J. (um 1710), unsigniert, von den Schülern des Medailleurs Arvid Karlsteen, auf die Siege der schwedischen Flotte über die Flotten von Dänemark und Lübeck in den Jahren 1563-1566. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Neptun mit Dreizack steht nach l. auf einer Muschel und wird von zwei Pferden über das Meer gezogen. 25,98 mm; 5,97 g. Hildebrand I, S. 21, 1. Vorzüglich 100,--

Exemplar der Slg. der Freiherren Bonde, Ericsberg, Teil 2, Auktion Fritz Rudolf Künker/Nordlind 145, Osnabrück 2008, Nr. 7004.

1715

1716

1715 **Sigismund, 1592-1599.** Silbermedaille o. J. (um 1700), unsigniert, von A. Karlsteen, auf seine Absetzung vom schwedischen Thron durch die Reichstagsbeschlüsse vom 24. Juli 1599 (Stockholm) und 19. März 1600 (Linköping). Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Vierfeldiges Wappen (Polen/Litauen) in Kartusche. 5,44 mm; 25,77 g. Hildebrand I, S. 59, 15; Stenström zu 114.

Hübsche Patina, vorzüglich 100,--

Die Rückseitenumschrift dieser zur Regentensuite Karlsteens gehörenden Medaille lautet: HOC TECTVS NVDATVR AVITO (= "Durch das [polnische Reich] geschützt, wird er des Erbes seiner Vorväter beraubt").

1716 **Karl IX., (1560-) 1604-1611.** Silbermedaille o. J. (um 1700), unsigniert, auf die Durchsetzung von Recht und Ordnung. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Ein aus Wolken kommender Arm hält ein Schwert über einen Altar, auf dem ein aufgeschlagenes Buch liegt. 26,89 mm; 7,91 g. Hildebrand I, S. 86, 10. Hübsche Patina, vorzüglich 100,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 131, Osnabrück 2007, Nr. 4393.

1717

1717 **Gustav II. Adolf, 1611-1632.** Satirische Silbergußmedaille o. J. (1631), unsigniert, vermutlich von Chr. Maler, auf den Vertrag von Bärwalde (Westpommern, südöstlich von Stettin, heute polnisch: Mieszkowice). Ein als Pilger verkleideter Fuchs sitzt aufrecht nach l. und überreicht dem vor ihm stehenden, gallischen Hahn einen Vertrag, oben r. strahlende Sonne mit Gesicht//Gesatteltes Roß steht nach l. an Baumstumpf gebunden, im Hintergrund Stadtansicht, oben strahlender Name Jehovas. 46,07 mm; 25,86 g. Coll. Fieweger 190; Pax in Nummis 1141 ("inédite, extr. rare").

RR Scharfer Originalguß, fast vorzüglich 750,--

Exemplar der Slg. Prof. Herbert Stricker.

1718

1718 Silbergußmedaille 1631, von J. Georgens, Lüneburg, auf den schwedischen und protestantischen Sieg bei Breitenfeld (heute Stadtteil von Leipzig) am 7. September (nach gregorianischem Kalender am 17. September). Der geharnischte König reitet r. mit Kommandostab über das Schlachtfeld und wird von einer aus Wolken kommenden Hand bekränzt, im Abschnitt römische Jahreszahl in Kartusche, zu den Seiten die geteilte Stempelschneidersignatur//Das gekrönte schwedische Wappen zwischen Armaturen, darunter drei ovale Kartuschen: 1) Gekreuztes Schwert und Zepter mit ★ ENSEM GRADIVUS SCEPTRUM TH ⁝ IP ⁝ GU, 2) Gekrönter Berg mit IMMOTA TRIVMPHO, 3) MIT / GOTT / und / RITTERLICHE / WAFFEN; in der Mitte Monogramm GA zwischen DE - VS. 47,89 mm; 22,82 g. Hildebrand I, S. 131, 56. Zeitgenössischer Guß. Fast vorzüglich 500,--

Exemplar der Slg. Prof. Herbert Stricker.
Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 29, Dortmund 2005, Nr. 3639.

Die Schlacht bei Breitenfeld gehört zu den bedeutendsten Auseinandersetzungen des Dreißigjährigen Krieges. Nachdem die kaiserlichen Truppen unter Tilly in Sachsen eingefallen waren, schloss sich Kurfürst Johann Georg I. am 11. September 1631 Gustav Adolf von Schweden an. Am 17. September 1631 kam es gegen 14.00 Uhr zur Schlacht bei Breitenfeld. Obwohl die kaiserliche Reiterei die ungeübten Sachsen schlug, trug letztendlich die protestantische Armee den Sieg davon. Ausschlaggebend hierfür war eine neue bewegliche Kampfweise und das stärkere Geschütz der Schweden. Breitenfeld war der erste große Sieg der Protestanten und markierte einen Wendepunkt im Dreißigjährigen Krieg.

Hildebrand löste die Signatur IG - LF irrtümlicherweise als Jean Gentil Lutetiae fecit auf und wies das Stück also dem Pariser Medailleur Jean Gentil zu. Eine Zuweisung zu dem Lüneburger Stempelschneider Jonas Georgens erscheint uns jedoch weitaus plausibler.

1719 1720 1719

1719 Silbermedaille 1632, von R. N. Kitzkatz, auf seinen Tod in der Schlacht bei Lützen am 6. November. Geharnischtes Brustbild fast v. v. in verzierter Kartusche//Aufrecht stehendes Schwert zwischen Palm- und Lorbeerzweig, darüber Krone, oben strahlender Name Jehovas, im Hintergrund Hafenlandschaft. 40,56 mm; 18,06 g. Grund K 1632/02; Hildebrand I, S. 187, 178 a.
Hübsche Patina,winz. Randfehler, kl. Kratzer, fast vorzüglich 250,--

1720 Vergoldete Silbermedaille o. J. (1632), von J. Blum, auf seinen Tod in der Schlacht bei Lützen am 6. November 1632. Geharnischtes Brustbild fast v. v. mit Spitzenkragen, umgelegtem Mantel und Löwenkopfschulter//Sechs Zeilen Schrift über Totenkopf mit zwei Knochen, daneben Fahnen. 39,53 mm; 18,49 g. Hildebrand I, S. 203, 212; Jungk 1. **RR** Vergoldet, kl. Randfehler, sehr schön 250,--

Exemplar der Slg. Prof. Herbert Stricker.
Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 43, Dortmund 2007, Nr. 648.

1721

1721 Silbermedaillon 1634, von S. Dadler, auf sein Begräbnis in der Riddarholmskyrkan in Stockholm am 22. Juni. Der aufgebahrte König liegt im Vordergrund, im Hintergrund Schlachtszene, oben der Name Jehovas über einem sich zum König hin öffnenden Wolkenband mit 13 Engeln//Der König im Mantel mit Schwert und Buch, der Körper halb im Harnisch, halb als Skelett, sitzt in einem von drei geflügelten Pferden gezogenem Wagen, über seinem Kopf ein Lorbeerkranz, der gemeinsam von der links stehenden Religionsfreiheit und der rechts stehenden Tapferkeit gehalten wird. Unter dem Wagen vielköpfige Schlange, Löwenkopf und geflügelter Mann. Mit Randpunze: F. 79,15 mm; 139,27 g. Dav. 275 A (dort unter Erfurt, als 5facher Reichstaler); Hildebrand I, S. 192, 188; Maué 35.

RR Prachtvolles Exemplar mit feiner Patina, kl. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz 5.000,--

Exemplar der Slg. Prof. Herbert Stricker.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 154, Osnabrück 2009, Nr. 751.

Nach seinem Tod auf dem Schlachtfeld von Lützen am 6. November 1632 wurde der Leichnam Gustav II. Adolfs zunächst nach Weißenfels und im Frühling 1633 nach Wolgast auf die Insel Usedom gebracht. Im Juli 1633 überführte der schwedische Admiral Gyllenhjelm den Leichnam nach Schweden und landete am 8. August 1633 in Nyköping. Hier blieb der Körper bis zur Fertigstellung des Grabdenkmals in der Stockholmer Riddarholmskyrka. Das feierliche Begräbnis fand am 22. Juni 1634 statt.

Dieses Meisterstück des wohl begabtesten Stempelschneiders seiner Zeit, Sebastian Dadler, ist gefüllt mit Allegorien und Anspielungen auf die Heldenhaftigkeit Gustav II. Adolf. Der Text erläutert die Szene teilweise. Über den hinter dem aufgebahrten König fliehenden kaiserlichen Truppen steht: VEL MORTUUM FUGIUNT (= "Sie fliehen vor ihm, auch nach dem Tod"), während aus dem Himmel dem toten König zugerufen wird: EUGE SERVE FIDELIS (= "Gut gemacht, treuer Diener!"). Die Rückseitenlegende zählt die Eigenschaften des großen Schwedenkönigs auf: DUX GLORIOS[us] (= "Ehrenhafter Heerführer") PRINC[eps] PIUS (= "Frommer Fürst") HEROS INVICT[us] (= "Unbesiegter Held") VICTOR INCOMPARAB[ilis] (= "Unvergleichlicher Sieger") & GERM[aniae] LIBERATOR (= "Befreier Deutschlands").

1724

1722

1723

1724

1722 **Christina, 1632-1654.** Silbermedaille 1644, unsigniert, auf den schwedischen Seesieg über die Dänen bei Fehmarn am 13. Oktober 1644. Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Sieben Zeilen Schrift, umher Lorbeerkranz. 25,96 mm; 6,09 g. Hildebrand I, S. 263, 15. Vorzüglich 100,--

1723 Silbermedaille o. J. (1680), von G. Hamerani, auf die Erfolge der schwedischen Königin Christina. Büste r.//Victoria mit Palmzweig setzt einen Fuß auf einen Globus und schreibt GD (= Gloria Deo) MAXIMA auf einen an einer Palme befestigen Schild. 36,28 mm; 23,46 g. Bildt Tf. X, 43, 45; Hildebrand I, S. 315, 110. Vorzügliches Exemplar 250,--

Die Rückseite ist nach einem Denar des Vitellius auf den Sieg über seinen Rivalen Otho gestaltet, der sich in der Münzensammlung Christinas befand und den die Königin dem Medailleur Hamerani zur Verfügung stellte.

1724 **Karl XII., 1697-1718.** 4 Caroliner (2 Daler Silvermynt) 1718, Stockholm. Mit Randschrift. Ahlström 142; Dav. 1717. Fast sehr schön 100,--

Aus der Sammlung eines Geschichtsfreundes. - Sander III, 26.
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 360, Frankfurt/Main 1999, Nr. 1875.

1725 1:3

1725 **Friedrich I., 1720-1751.** Kupferplatte zu 4 Daler Silvermynt 1734, Avesta. 220 x 240 mm. Ahlström 197; SMH 60.15; Tingström S. 295, A 15. **RR** Sehr schön 1.000,--

1726 1:3

1726 Kupferplatte zu 4 Daler Silvermynt 1743, Avesta. 230 x 240 mm. Ahlström 206; SMH 24; Tingström S. 297, A 24. Sehr schön 1.000,--

1727

1,5:1

1727

1727 **Oskar II., 1872-1907.** 1 Riksdaler Riksmynt 1873, Stockholm. Ahlström 41. Vorzüglich 750,--
Dies ist der letzte schwedische Riksdaler.

1729

1728

1729

SCHWEIZ

AARGAU

1728 **Kanton.** 20 Batzen 1809, Aarau oder Luzern. D./T. 191. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 600,--

1729 4 Franken 1812, Aarau. D./T. 189; Dav. 361. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.250,--

1730

1,5:1

APPENZELL-INNERRHODEN

1730 **Kanton.** 2 Deniers (2 Pfennig bzw. 1/2 Kreuzer) o. J. Einseitig. D./T. 801 b.
Von großer Seltenheit. Vorzüglich 250,--

1732

1731

1732

BASEL

1731 **Stadt.** Taler 1640. D./T. 1337; Dav. 4606.
Hübsche Patina, winz. Zainende, winz. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich 300,--

1732 Bronzemedaille 1740, von J. Dassier, auf das Bündnis zwischen Louis XV von Frankreich und dem Bischof von Basel. Geharnischtes Brustbild des französischen Königs r.//Globus unter strahlender Sonne. 76,90 g; 54,57 mm. Schweizer Medaillen, 82. **RR Nur 75 Exemplare geprägt.** Vorzüglich 250,--

1734

1733

1734

1733 1/2 Taler 1786. D./T. 761 b. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 600,--

BERN

1734 **Stadt.** Guldiner 1494. Dav. 8721; HMZ 2-162 c. **R** Kl. Randfehler und Kratzer, sehr schön 2.500,--

1736

1735

1736

1735 Dicken o. J. HMZ 2-172 a. **R** Sehr schön 1.000,--

1736 Taler 1679. D./T. 1133; Dav. 4619. Hübsche Patina, sehr schön 200,--

1737

1738

1737

1737 Taler zu 40 Batzen 1795. D./T. 507 a; Dav. 1759.
R Hübsche Patina, min. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 300,--

1738 1/2 Taler 1796. D./T. 510 a. Herrliche Patina, vorzüglich 200,--

1739

1741

1740

1739 Taler zu 40 Batzen 1798. D./T. 508; Dav. 1760. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 500,--

1740 Taler zu 40 Batzen 1798. D./T. 508; Dav. 1760. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 500,--

1741 **Kanton.** 20 Batzen (1/2 Neutaler) 1835. D./T. 33.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--

1742

LUZERN

1742 **Stadt.** Taler o. J. (um 1560). Dav. 8740 A; HMZ 592. **Selten in dieser Erhaltung.** Vorzüglich 1.500,--
Aus der Sammlung eines Geschichtsfreundes. - Sander I, 48.
Exemplar der Auktion Gießener Münzhandlung 99, München 1999, Nr. 5303.

1743

1744

1743

1743 Taler o. J. (um 1560). Variierender Stempel. Dav. 8740; HMZ 592. **R** Sehr schön 500,--

1744 40 Kreuzer (10 Batzen) 1796. D./T. 550. **Prachtexemplar.** Hübsche Patina, fast Stempelglanz 200,--

1,5:1

1745

1,5:1

SCHAFFHAUSEN

1745 **Stadt.** Vierer o. J. (16. Jahrhundert). Mit "O REX IN EXEL GLOR" in der Rückseitenumschrift. HMZ 2-757 a. **Von größter Seltenheit. Nur wenige Exemplare bekannt.** Sehr schön 1.000,--

1747

1746

1747

SCHWYZ

1746 **Kanton.** Taler 1653. D./T. 1216; Dav. 4629.
R Feine Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, fast sehr schön 500,--

Aus der Sammlung eines Geschichtsfreundes. - Sander I, 20.
Exemplar der Auktion Leu 82, Zürich 2001, Nr. 168.

ST. GALLEN

1747 **Stadt.** Taler 1565. Dav. 8792; HMZ 2-885 d. **R Überdurchnittlich erhalten.** Sehr schön-vorzüglich 750,--

Ein hauptrarer
Dickpfennig des Cantons Solothurn,
im Jahre 1501 gepräget.

No. XXXV.

N.° XXXV.

Beschreibung.

Die erste Seite zeiget des Cantons und der Stadt Solothurn Wapen, einen getheilten Schild, davon das obere Theil roth, das untere aber silbern ist. Ueber diesem Wapen befindet sich der zweyköpfige Reichsadler. Die Umschrift lautet: MONETA SOLODOR*ensis*. Um dieses alles in der Runde sind zwölf kleine Wapen der vornehmsten Geschlechter zu sehen.

Auf der andern Seite befindet sich der heilige Ursus geharnischt, in der rechten Hand eine Fahne haltend, die linke Hand aber an den Degen legend. Die Umschrift ist: SANCTVS VRSVS MARTIR. 1501.

1748

1,5:1

1748

SOLOTHURN

1748 **Kanton.** Taler 1501. 28,63 g. Doppeladler über dem Wappen von Solothurn, umher ein Kranz aus 12 Vogteiwappen, zwischen den Wappenschilden heraldische Lilien//Geharnischter heiliger Ursus steht fast v. v. mit Helm und Nimbus, in der Linken Schwert, in der Rechten Fahne, umher mit Lilien besteckter Bogenkreis. Dav. 8747 C; Divo 73.

Von großer Seltenheit. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön + 15.000,--

Aus der Sammlung eines Geschichtsfreundes. - Sander III, 35.
Exemplar der Slg. Simmen, Auktion Leu 66, Zürich 1996, Nr. 61.

1750

1749

1750

TESSIN

1749 **Kanton.** 1 Franken 1813, Bern. D./T. 215 a. Hübsche Patina, vorzüglich 250,--

ZOFINGEN

1750 **Stadt.** Silbermedaille o. J., unsigniert. Katechismuspfennig. Mit einer Blütengirlande geschmücktes Stadtwappen//Sechs Zeilen Schrift, umher Lorbeer- und Palmzweig. 33,28 mm; 10,74 g. Schweizer Medaillen, Auktion Leu 43, Zürich 1987, Nr. 1375. **Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 250,--
Exemplar der Slg. Horn.

1751

1752

1753

ZÜRICH

1751 **Stadt.** Taler 1559. Dav. 8780; HMZ 2-1123 i. Hübsche Patina, sehr schön + 500,--

1752 Taler o. J. (um 1560). Dav. 8783 B; HMZ 2-1123 b.
Feine Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich 750,--

1753 **Kanton.** 20 Batzen 1813. D./T. 19 a. Kl. Schrötlingsfehler, vorzüglich 200,--

1755

1,5:1

1754

1,5:1

1755

EIDGENOSSENSCHAFT

1754 Ku.-Rappen 1878 B, Bern. Divo 66. **Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 150,--

1755 5 Franken 1916 B, Bern. Dav. 392; Divo 317. **Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 2.000,--

1756

1757

1758

1756 **SCHÜTZENTALER.** 4 Franken 1842, München. Eidgenössisches Freischießen in Chur. Dav. 372; Divo S1. **Prachtexemplar.** Feine Patina, fast Stempelglanz 750,--

1757 4 Franken 1842, München. Eidgenössisches Freischießen in Chur. Dav. 372; Divo S1. Vorzüglich 500,--

1758 5 Franken 1869, Bern. Eidgenössisches Schützenfest in Zug. Dav. 384; Divo S10. **Nur 6.000 Exemplare geprägt.** Attraktives Exemplar, fast Stempelglanz 200,--

SAMMLUNG SCHWEIZ

1759 Umfangreiche Sammlung Schweizer Bundesmünzen mit zahlreichen besseren Stücken sowie einigen Kantonalmünzen des 18./19. Jahrhunderts. Hochinteressante Sammlung, bitte besichtigen. **Ca. 503 Stück.** Schön-Stempelglanz 1.250,--

1760

1,5:1

1760

SPANIEN

KÖNIGREICH

1760 **Amadeo I., 1871-1873.** 5 Pesetas 1871/1871 SD-M, Madrid. Calicó 5; Dav. 337. Attraktives Exemplar, winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 300,--

LOT SPANIEN

1761 8 Reales (27,22 g) und 2 Reales (5,53 g). Schiffsgeld des 17. Jahrhunderts, Jahreszahlen nicht bestimmbar. **2 Stück.** Schön-sehr schön 50,--

Aus der Sammlung eines Geschichtsfreundes.

TSCHECHIEN

TSCHECHOSLOWAKEI

1762 **Republik. Lot.** Silbermedaille 1935, von O. Spaniel, auf den 85. Geburtstag von Tomas G. Masaryk. Brustbild r.//Fünf Zeilen Schrift zwischen Pflanzenranken, oben 18 7/III 50 und unten 19 7/III 35. In drei verschiedenen Größen (60,34 mm; 79,38 g, 50,32 mm; 49,26 g, 42,05 mm; 29,95 g). Dazu: 20 Kronen 1937, auf seinen Tod.
4 Stück. Mattiert, fast vorzüglich (2x); berieben, sehr schön (1x) und sehr schön-vorzüglich (1x) 75,--

Thomas Garigue Masaryk, *7.3.1850 in Göding (Mähren), †14.9.1937 auf Schloß Lana bei Prag, wurde 1882 Professor an der neu gegründeten tschechischen Universität Prag. Als Führer der Realistenpartei wurde er 1907 in den österreichischen Reichsrat gewählt. Seine antiautoritäre Staatsphilosophie führte ihn 1914 als Propagandisten tschechischer Eigenstaatlichkeit in das Lager der westlichen Alliierten. 1917 organisierte er aus Überläufern die tschechische Legion in Rußland, schloß 1918 den Pittsburgher Vertrag zwischen tschechischen und slowakischen Emigranten und war seit 1917 Präsident einer vorläufigen Regierung. Als eigentlicher Gründer der Tschechoslowakei wurde er 1918, 1920, 1927 und 1934 zum Staatspräsidenten gewählt. Am 14.12.1935 trat er zurück.

1763

1764

1765

TÜRKEI

1763 **Mahmut II., 1808-1839.** 5 Kurush 1808 (= 1223 AH), 26. Regierungsjahr, Konstantinopel (Istanbul). Damali 30-K-G20c-2; Pere 822. Feine Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, fast Stempelglanz 50,--

UNGARN

SIEBENBÜRGEN, FÜRSTEN

1764 **Johann II. Sigismund, 1559-1571.** Einseitiger Nottaler 1565. Dav. 8796; Resch 50.
Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 750,--

Aus der Sammlung eines Geschichtsfreundes. - Sander III, 38.
Exemplar der Auktion H. D. Rauch 33, Wien 1984, Nr. 3111.

1765 Einseitiger Nottaler 1565. Dav. 8796; Resch 55. Sehr schön 500,--

Aus der Sammlung eines Geschichtsfreundes.
Exemplar der Auktion Schweizerischer Bankverein 12, Basel 1982, Nr. 1083.

1766

1767

1766 **Sigismund Bathory, 1581-1602.** Reichstaler 1593. Dav. 8804; Resch 142.
Attraktives Exemplar mit feiner Patina, fast vorzüglich 1.250,--

Aus der Sammlung eines Geschichtsfreundes. - Sander III, 31.
Exemplar der Auktion Lanz 29, München 1984, Nr. 1132.

1767 Reichstaler 1593. Dav. 8804; Resch 146. Belagreste, winz. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 1.000,--

1768

1769

1768

1768 **Gabriel Bethlen, 1613-1629.** Reichstaler 1629 NB, Nagybánya. Dav. 4724; Resch 510.
Patina, sehr schön 1.000,--

ZYPERN

UNTER BRITISCHER HERRSCHAFT

1769 **Georg V., 1910-1936.** 45 Piaster 1928, London, auf die 50-Jahrfeier der britischen Herrschaft. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung PR 64. Dav. 242; K./M. 19.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Polierte Platte 750,--

MÜNZEN UND MEDAILLEN AUS ÜBERSEE

1770

1771

1772

ÄTHIOPIEN

1770 **Menelik II., 1889-1913.** Birr (Talari) 1895 (= 1887 EE). In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung MS 62. Dav. 29; K./M. 5. Vorzüglich 200,--

1771 Ku.-Gersh 1896 (= 1888 EE) A, Paris. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung MS 63 RB. K./M. 8 (dieses Exemplar).
RR Nur 200 Exemplare geprägt. Herrliche Kupferpatina, vorzüglich-Stempelglanz 1.750,--

1772 Birr (Talari) 1899/1900 (= 1892 EE). In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung MS 65. Dav. 30; K./M. 19. **Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 1.000,--

1773

1,5:1

1773

1773 **Haile Selassie, 1930-1936 und 1941-1974.** 50 Matonas 1931 (1923 EE). In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung MS 67. K./M. 31.
Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Erstabschlag. Stempelglanz 500,--

1774

1,5:1

1774

ARGENTINIEN

1774 **Provinzen des Rio de la Plata.** 8 Reales 1813 PTS-J, Potosi. Janson 4.1.51; K./M. 5.
Selten in dieser Erhaltung. Vorzüglich 2.500,--

1775

1776

1777

1775 8 Reales 1815 PTS-F, Potosi. Janson 5.1.16.1; K./M. 14. Sehr schön-vorzüglich 750,--

1776 8 Reales 1835 RA-P, Rioja. Janson 36; K./M. 20. Sehr schön-vorzüglich 750,--

1777 **La Rioja, Provinz.** 4 Reales 1846 R, La Rioja. Janson 59; K./M. 20. Vorzüglich 500,--

1778

1778 **Republik.** Ku.-2 Centavos 1878. **Probe**; 9,39 g. Janson 25.1; K./M. E 2. Fast Stempelglanz 300,--

1779

1779 **Lot.** 50 Centavos 1883. Dazu: 20 Centavos 1883. Janson 17.1, 20.1; K./M. 28, 27.
2 Stück. Vorzüglich 200,--

1780

1781

ex 1782

BOLIVIEN

1780 **Republik.** Silbermedaille 1852, unsigniert, von F. Aramayo, auf den Präsidenten Manuel Isidoro Belzu (reg. 1848-1855), gewidmet von den Einwohnern der Stadt Potosi. Ansicht des Hauptplatzes mit Fußgängern, Reitern und Hunden, oben strahlendes Sonnengesicht//Drei Zeilen Schrift, umher Lorbeerkranz. 51,29 mm; 75,85 g. Slg. Fonrobert 9562. **RR** Feine Patina, vorzüglich 1.250,--

1781 Boliviano 1868. **Probe** in Kupfer; 21,50 g. Mit Riffelrand. K./M. Pn 24. **R** Fast Stempelglanz 250,--

BRASILIEN

1782 **Republik seit 1889. Lot.** 4.000 Reis 1900, Paris, auf die 400-Jahrfeier der Entdeckung Brasiliens. Dazu: 2.000 Reis 1900, 400 Reis 1900. Dav. 525; K./M. 502.1.
3 Stück. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 400,--

1783

GABUN

1783 **Republik seit 1960.** 5.000 Francs 1971. **Probe** in Kupfer-Nickel, von R. Joly, auf den Besuch des französischen Präsidenten Georges Pompidou. Mit Riffelrand. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung SP 65 RB. K./M. E 5. Fast Stempelglanz 150,--

1,5:1

1784

1,5:1

GUATEMALA

1784 **Zentralamerikanische Republik, 1823-1839.** 8 Reales 1824 NG-M, Guatemala. K./M. 4.
In dieser Erhaltung von großer Seltenheit. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 2.500,--

Die Zentralamerikanische Republik war ein Zusammenschluß der südlichsten Provinzen des kurzlebigen ersten Kaiserreichs Mexiko, dessen Kaiser Agustín de Iturbide im Jahr 1821 die Unabhängigkeit von Spanien erreicht hatte. Vom 1. Juli 1823 an bildeten alle mittelamerikanischen Staaten zwischen Mexiko und Panama (Guatemala, Honduras, El Salvador, Nicaragua und Costa Rica) eine Konföderation, die weder über eine Hauptstadt noch über gemeinsame Streitkräfte oder Steuern verfügte. Es entwickelte sich auch kein dauerhaftes Zusammengehörigkeitsgefühl und nach ca. 15 Jahren verließen die Staaten nacheinander die Konföderation, bis sich im Jahr 1839 nur noch El Salvador zur Zentralamerikanischen Republik bekannte. Obwohl der Staatenbund damit de facto aufgelöst war, setzten Costa Rica, Guatemala und Honduras die Münzprägung (das sichtbarste Zeichen der Konföderation) bis 1850, 1851 bzw. 1861 im Namen der Zentralamerikanischen Republik fort.

1785

1785 **Republik seit 1839.** 8 Reales 1846 (Jahreszahl im Stempel aus 1842 geändert) NG-A, Guatemala. K./M. 4. **Seltener Jahrgang.** Fast vorzüglich 400,--

1786

1787

INDIEN

TAXILA UND GANDHARA

1786 **Anonym.** Samatana, 600-303 v. Chr. Sehr schön 100,--

1787 Samatana, 600-303 v. Chr. Sehr schön 100,--

1788

1789

1788

KAMBODSCHA

KÖNIGREICH

1788 **Norodom I., 1860-1904.** 4 Francs 1860. Mit geriffeltem Rand. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung PR 62 CAM. Lecompte 80. **Selten in dieser Erhaltung.** Polierte Platte 1.250,--

1789 1 Franc 1860. Mit geriffeltem Rand. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung PR 64 CAM. Lecompte 57. **Selten in dieser Erhaltung.** Polierte Platte 750,--

1790

1791

1790

1790 Ku.-10 Centimes 1860. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung MS 65 RB. Lecompte 22a. Fast Stempelglanz 200,--

1791 Ku.-5 Centimes 1860 (Nachprägung). In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung MS 65 RB. Lecompte 13. Fast Stempelglanz 150,--

1792

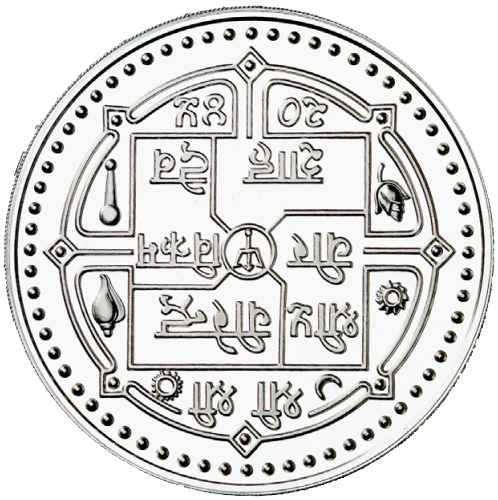
1,5:1

1792

MEXIKO

1792 **Maximilian, 1864-1867.** 1 Peso 1867 Mo, Mexiko City. Grove 5444.
Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 500,--

1793



NEPAL

KÖNIGREICH

1793 **Birendra Bir Bikram, 1972-2001.** 1.000 Rupien 1988 (= 2045VS). 155,36 g Feinsilber (5 Unzen Silber). K./M. 1036. **Nur 5.000 Exemplare geprägt.** Polierte Platte 100,--

1794

1795

1796

PERU

1794 **Carlos III., 1759-1788.** 8 Reales 1762 JM, Lima. Calicó 837.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--

SÜDAFRIKA

1795 **Südafrikanische Republik.** 5 Shillings 1892. Wagen mit zwei Deichseln. Dav. 60; K./M. 8.2.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Feine Patina, min. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--

1796 Silbermedaille 1900, unsigniert, auf den Besuch von "Ohm Krüger", dem Präsidenten der südafrikanischen Burenrepublik Transvaal, in Köln vom 1.-6. Dezember. Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Kölner Stadtwappen//Fünf Zeilen Schrift in Quadrat, umher ebenfalls Schrift. 36,05 mm; 18,85 g. Weiler 3218. **Prachtexemplar mit herrlicher Tönung.** Stempelglanz 150,--

Diese politisch-satirische Medaille ist dem heldenhaften Widerstand von Ohm Krüger gegen die Engländer im Burenkrieg gewidmet.

1797

1798

1797

THAILAND

1797 **Rama IX. (Bhumibol) seit 1946.** 250 Baht 1983. Internationales Jahr der körperlich und geistig beeinträchtigen Personen. Yeo. 169. **RR Nur 307 Exemplare geprägt.** Stempelglanz 400,--

TOGO

REPUBLIK

1798 25.000 Francs 1977. **Probe** in Aluminium; General Eyadema. Mit Riffelrand. US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung SP 65. K./M. E 15. **Selten in dieser Erhaltung.** Fast Stempelglanz 250,--

1799

TSCHAD

1799 **Republik.** 10.000 Francs 1960 (1970). **Probe** in Kupfer-Nickel, von G. Simon, auf den 10-Jahrestag der Unabhängigkeit. General de Gaulle. Mit Riffelrand. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung SP 64. K./M. E 1. Fast Stempelglanz 250,--

1800

1801

1802

VEREINIGTE STAATEN VON AMERIKA / USA

1800 **Föderation.** Silver Dollar 1798, Philadelphia. Liberty. Draped Bust type. Yeo. 2017, S. 221. Schön 750,--

1801 Silver Dollar 1798, Philadelphia. Liberty. Draped Bust type. Yeo. 2017, S. 221. Schön 750,--

1802 Silver Dollar 1799, Philadelphia. Liberty. Draped Bust type. 13-Star Reverse. Yeo. 2017, S. 222. **RR** Leicht poliert, schön 500,--

1803

1804

1805

1803 Silver Dollar 1800, Philadelphia. Liberty. Draped bust type. Yeo. 2017, S. 222. **R** Graffito, schön 500,--

1804 Silver Dollar 1801, Philadelphia. Liberty. Draped bust type. Yeo. 2017, S. 222. **R** Schön-sehr schön 750,--

1805 Silver Dollar 1802, Philadelphia. Liberty. Draped bust type. Yeo. 2017, S. 222. Schön 750,--

1806

1807

1806

1806 50 Cents (1/2 Dollar) 1829, Philadelphia. Liberty. Capped Bust type. Yeo. 2016, S. 199.
Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.250,--

1807 10 Cents (1 Dime) 1832, Philadelphia. Liberty. Capped Bust type. Yeo. 2016, S. 150. Vorzüglich + 750,--

1809

1808

1809

1808 Silver Dollar 1893 S, San Francisco. Morgan Type. Yeo. 2016, S. 230. **RR** Schön 2.500,--

VIETNAM

ANNAM

1809 **Minh Mang, 1820-1841.** 7 Tien (Piaster) Jahr 15 (1834). Dav. 111; K./M. 195; Schroeder 183; Thierry, Catalogue des monnaies vietnamiennes 403. Sehr schön-vorzüglich 500,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 223, Berlin 2013, Nr. 171.

HABSBURGISCHE ERBLANDE-ÖSTERREICH

1,5:1 — 1810 — 1,5:1

TIROL, GRAFSCHAFT

1810 **Erzherzog Sigismund, der Münzreiche, 1446-1496.** Pfundner o. J., Hall. Stempelschneider Wenzel Kröndl. M./T. 57. **Von großer Seltenheit.** Min. gewellt, winz. Druckstellen, sehr schön 1.750,--

Erworben am 7. März 1973 von Siegmund Werkner, Innsbruck.

Erzherzog Sigismund, *26.10.1427 Innsbruck, †04.03.1496 Innsbruck, war der Sohn Friedrichs IV., der durch permanente Geldnot den Beinamen "mit der leeren Tasche" erhielt. Erst 1446 wurde Sigismund aus der Vormundschaft Kaiser Friedrichs III. entlassen. Seit dem 8. Dezember führte er den Titel Erzherzog. Er schloß die Münzstätte in Meran und eröffnete die Münzstätte Hall bei Innsbruck, die sich rasch zu einer der modernsten und produktivsten Münzstätten weltweit entwickeln sollte. Durch die reichen Silberbergwerke Tirols (vor allem in Schwaz) wurde seine umfassende Geldreform ermöglicht, die ihm den Beinamen "der Münzreiche" einbrachte. Am 16. März 1490 überließ er Tirol und die Vorlande seinem Vetter Maximilian I.

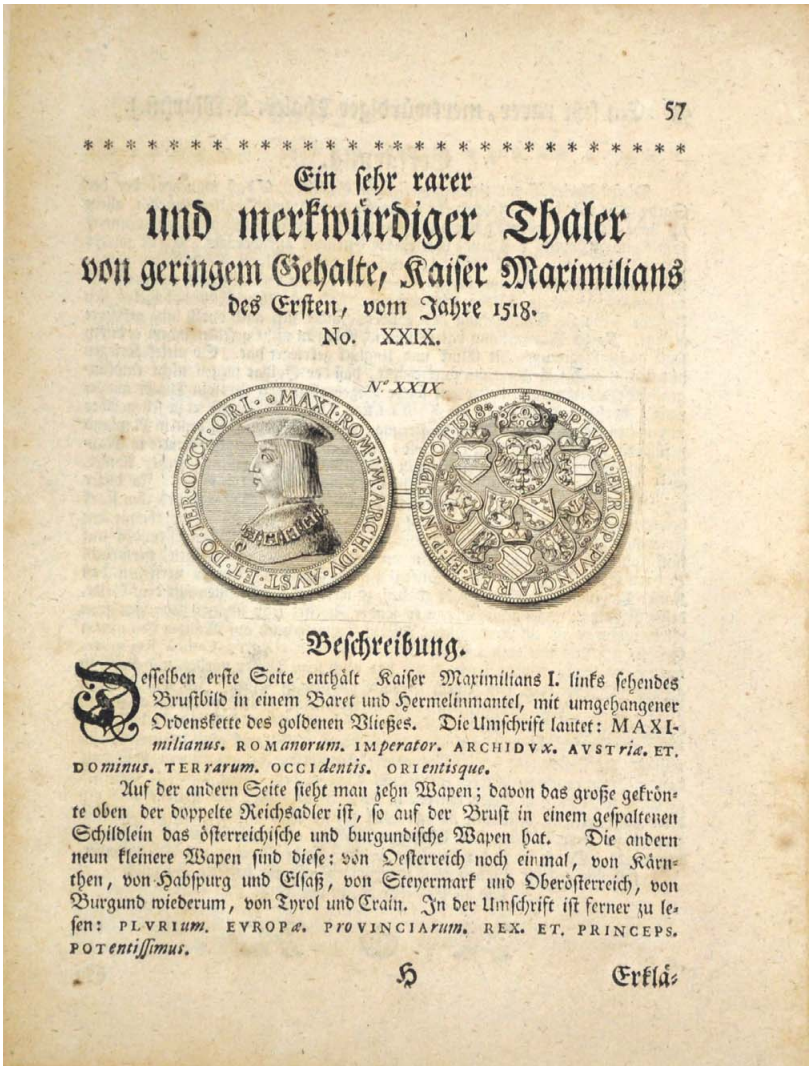
1811

RÖMISCH-DEUTSCHES REICH

1811 **Maximilian I., 1490-1519.** Silbergußmedaille o. J. (1515), unsigniert, auf seine Hochzeit mit Anna, Tochter Ludwig II. von Ungarn. Brustbild r. mit Barett, umgelegtem Mantel und Ordenskette// Gekröntes Brustbild Anna l. 54,35 mm; 68,22 g. Habich I, 1, 35.

Von großer Seltenheit. Sehr schön + 3.000,--

Maximilian I., *1459 Wiener Neustadt, †1519 Wels, heiratete 1477 Maria von Burgund, wurde 1486 römischer König und folgte seinem Vater Friedrich III. 1490 in der Regierung. Da eine Kaiserkrönung durch den Papst wegen der angespannten militärischen und politischen Lage in Italien nicht möglich war, nahm Maximilian 1508 den Titel "Erwählter römischer Kaiser" an. Obwohl er persönlich tapfer kämpfte und daher im Volksmund als "der letzte Ritter" bezeichnet wurde, liegt seine Bedeutung weniger auf militärischem Gebiet als in seiner groß angelegten, den wechselnden Fronten angepaßten Heirats- und Vertragspolitik, mit der er die Macht des Hauses Habsburg stärkte. Durch die Verheiratung seines Sohnes Philipp des Schönen mit Johanna der Wahnsinnigen legte er den Grundstein für die Weltgeltung seiner Familie. Innenpolitisch führte der letzte Ritter bedeutende Reformen durch (z. B. Ewiger Landfriede, Einführung des Gemeinen Pfennigs) und richtete zentrale Reichsbehörden ein (z. B. Reichskammergericht, Reichsregiment). Maximilian betätigte sich auch literarisch und veranlaßte die Abfassung des "Theuerdank", einer Darstellung seiner Brautfahrt, sowie des "Weißkunig", einer Verherrlichung seiner Taten.



57

* *

Ein sehr rarer
und merkwürdiger Thaler
von geringem Gehalte, Kaiser Maximilians
des Ersten, vom Jahre 1518.
No. XXIX.

N.° XXIX.

Beschreibung.

Desselben erste Seite enthält Kaiser Maximilians I. links sehendes Brustbild in einem Baret und Hermelinmantel, mit umgehangener Ordenskette des goldenen Vließes. Die Umschrift lautet: MAXI*milianus.* ROM*anorum.* IM*perator.* ARCHIDVX. AVST*riæ.* ET. DO*minus.* TER*rarum.* OCCI*dentis.* ORI*entisque.*

Auf der andern Seite sieht man zehn Wapen; davon das große gekrönte oben der doppelte Reichsadler ist, so auf der Brust in einem gespaltenen Schildlein das österreichische und burgundische Wapen hat. Die andern neun kleinere Wapen sind diese: von Oesterreich noch einmal, von Kärnthen, von Habspurg und Elsaß, von Steyermark und Oberösterreich, von Burgund wiederum, von Tyrol und Crain. In der Umschrift ist ferner zu lesen: PLVRI*um.* EVROP*æ.* PRO*VINCIArum.* REX. ET. PRINCEPS. POT*entissimus.*

H Erklä-

1812

1,5:1

1812

1812 Guldiner 1518, St. Veit. Ohne Rosette unter dem Brustbild. Dav. 8007; Egg 33; Voglh. 24 (dort mit Rosette unter dem Brustbild). **R** Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 3.500,--

Aus der Sammlung eines Geschichtsfreundes. - Sander I, 29.
Exemplar der Auktion Schweizerischer Bankverein 24, Basel 1990, Nr. 1451.

1813

1814

1815

1813 **Ferdinand I., 1522-1558-1564.** Taler o. J. Joachimstal. Münzmeister Ulrich Gebhardt und Klaus Kraus. Dav. 8037; Dietiker 105; Halacka 99; Voglh. 32 II. **RR** Fast sehr schön 1.000,--

1814 Taler o. J., Wien. Dav. 8010; Voglh. 44 II. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 300,--

1815 Taler o. J., Wien. Dav. 8010; Voglh. 44 II. Sehr schön + 250,--

1816

1818

1817

1816 Reichsguldiner (72 Kreuzer) 1559, Wien. Dav. 8013; Voglh. 56 III leicht var.
Attraktives, sehr schönes Exemplar 1.000,--

1817 **Erzherzog Ferdinand, 1564-1595.** Guldentaler (60 Kreuzer) 1569, Münzstätte vermutlich Mühlau. Dav. 52; M./T. 200 var.; Voglh. 90 III var.
Prachtexemplar von schönster Erhaltung. Fast Stempelglanz 3.000,--

1818 1/4 Reichstaler o. J. (1577/1595), Hall. M./T. 247 var.
Prachtexemplar mit feiner Tönung. Vorzüglich-Stempelglanz 600,--

1819

1819 **Rudolf II., 1576-1612.** Balkan-Beischlag zu einem 1/2 Reichstaler aus der Münzstätte Kremnitz. Mit Jahreszahl 1551 am Ende der Rückseitenumschrift und mit Münzzeichen K - B zu den Seiten des Doppeladlers. Huszar zu 1043. **RR** Sehr schön 500,--

Exemplar der Slg. Horn.

1820 1,5:1 1820

1820 Silbergußmedaille 1580, unsigniert, auf die Ernennung seines Bruders Matthias, den späteren Kaiser (*1557; †1519), zum Generalstatthalter der spanischen Niederlande. Geharnischtes Brustbild Matthias r. mit umgelegtem Mantel//Gekröntes Wappen, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl. 32,77 mm; 34,73 g. Slg. Montenuovo 681 (dort in Bronze).

Von großer Seltenheit. Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 2.000,--

Matthias war der jüngere Bruder von Kaiser Rudolf II. und folgte diesem 1612 als Kaiser. Die hier angebotene Medaille bezieht sich auf das Amt des Generalstatthalters der spanischen Niederlande, in das er 1578 berufen worden war. Noch vor der Unabhängigkeits-Erklärung der nördlichen Provinzen legte er sein Amt nieder und zog sich nach Linz zurück.

1821 1,5:1 1821

1821 Ovale Silbermedaille 1590, unsigniert, von Zacharais Kempf. Brustbild mit Hut, umgelegtem Mantel und Kette des Ordens vom Goldenen Vlies fast v. v.//Gekrönter Doppeladler mit viergeteiltem Wappenschild auf der Brust. 36,53 mm x 43,32 mm; 24,82 g. Katz 514; Slg. Horsky 1197; Slg. Montenuovo 648.

Von größter Seltenheit. Geprägtes Original mit hervorragendem Spätrenaissanceportrait. Feiner Stempelfehler, vorzüglich-Stempelglanz 3.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 36, Osnabrück 1997, Nr. 5008 und der Auktion Leu 34, Zürich 1983, Nr. 360.

1822

1823

1824

1822 Reichstaler 1602, Kuttenberg. Münzmeister Hans Spiess. Dav. 3023; Dietiker 371; Halacka 366; Voglh. 101 I. **Selten, besonders in dieser Erhaltung.** Vorzüglich 1.250,--

1823 Reichstaler 1610, Hall. Dav. 3007; M./T. 383; Voglh. 96 XIII.
Sehr attraktives Exemplar mit prachtvoller Patina, vorzüglich/Stempelglanz 500,--

1824 Reichstaler o. J., Ensisheim. Dav. 3032; Voglh. 95 I. Min. Schrötlingsfehler, vorzüglich 1.500,--

1825

1826

1827

1825 Reichstaler 1610, Ensisheim. Dav. 3034; Voglh. 95 X.
Feine Patina, vorzüglich/vorzüglich-Stempelglanz 500,--

1826 Reichstaler 1611, Hall. Dav. 3009; M./T. 385 var.; Voglh. 96 XV var. Vorzüglich 350,--

1827 **Erzherzog Maximilian als Hochmeister des Deutschen Ordens, 1585-1590-1618.** Reichstaler 1603, Hall. Dav. 5848; M./T. 366; Prokisch 60 B/b. Vorzügliches Prachtexemplar mit feiner Tönung 750,--

Erzherzog Maximilian, *12.10.1558 Wiener Neustadt, †02.11.1618 Wien, wurde 1585 zum Koadjutor und 1590 zum Hoch- und Deutschmeister des Deutschen Ordens ernannt. Bereits 1602 wurde er Gubernator von Tirol. 1603 erhielt er von Kaiser Rudolf II. das Recht, in Hall jeden 15. Zain mit seinem Bild prägen zu lassen. Nach dem Tod Rudolfs II. wurde Erzherzog Karl Hochmeister des Deutschen Ordens. Maximilian regierte bis zu seinem Tod in Tirol.

1828

1829

1828 1/2 Reichstaler 1612, Hall. M./T. 370; Prokisch 66 B/b. Feine Tönung, vorzüglich 600,--

1829 1/2 Reichstaler 1612, Hall. M./T. 370; Prokisch 66 F/f. Feine Tönung, vorzüglich 600,--

1830

1831

1830 1/4 Reichstaler o. J. (1612/1618), Hall. M./T. 372; Prokisch 71 C/c. Feine Tönung, vorzüglich 500,--

1831 1/4 Reichstaler 1612, Hall. Sehr seltene Stempelvariante der Vorderseite. M./T. 371 var.; Prokisch 72 var. Feine Tönung, vorzüglich 500,--

1832

1833

1832 1/2 Reichstaler 1614, Hall. M./T. 411 var.; Prokisch 67 A/a. Feine Tönung, vorzüglich 600,--

1833 1/2 Reichstaler 1614, Hall. M./T. 411 var.; Prokisch 67 A/a. Feine Tönung, vorzüglich 600,--

1834

1,5:1

1834

1834 **Erzherzog Maximilian als Landesfürst von Tirol, 1612-1618.** Doppelter Reichstaler 1614, Ensisheim. 57,21 g. Dav. 3325; M./T. 592. **RR Prachtexemplar mit herrlicher Patina.** Fast Stempelglanz 4.000,--

1835

1835 **Ferdinand II., 1592-1618-1637.** Silbermedaille o. J. (1620), von Chr. Maler. Ein fliegender Adler mit Schwert und Zepter bekämpft eine, auf einer Wiese sich nach oben züngelnde Schlange, l. im Hintergrund ein Berg mit einer Kirche, darüber TEMPL • und r. ein Berg mit einem Rathaus, darüber CVRIA •//Geseztbuch, Gebotstafeln und Pfeilbündel übereinander gelegt, zu den Seiten Palm- und Lorbeerzweig, unten zwei ineinandergreifende Hände. 40,00 mm; 21,75 g. Doneb. 2025; Slg. Montenuovo -. **RR** Henkelspur, sehr schönes Exemplar 300,--

Exemplar der Slg. Prof. Herbert Stricker.
Exemplar der Auktion Hess-Divo 320, Zürich 2011, Nr. 1602.

1836

1836 **Friedrich von der Pfalz (der Winterkönig), 1619-1621.** Ovale Silbergußmedaille 1619, von Chr. Maler, auf seine Krönung zum König von Böhmen am 4. November. Geharnischtes Brustbild r. mit Löwenmaske auf der Schulter und dem Kleinod des Hosenbandordens//11 Zeilen Schrift, inmitten ein Oval mit Inschrift und fünf Händen aus Wolken, die eine Krone zu dem Namen Jehovas emporhalten, unter der Schrift ein Pfeilbündel. 40,91 x 34,35 mm; 24,42 g. Doneb. 2032; Stemper 163. Zeitgenössischer Guß. Sehr schön 300,--

Exemplar der Slg. Prof. Herbert Stricker.
Exemplar der Auktion Kurpfälzische Münzhandlung 75, Mannheim 2008, Nr. 372.

Friedrich von der Pfalz wurde am 26. August 1596 geboren. Er war der Sohn des Kurfürsten Friedrich IV. von der Pfalz, der als Gegner der katholischen Liga die protestantische Fürstenpartei vertrat. Durch das energische Vorgehen gegen die Protestanten unter Kaiser Matthias II. und Erzherzog Ferdinand von Steiermark und Kärnten kam es im Mai 1618 zum Aufstand von Böhmen. Der "Prager Fenstersturz" am 23. Mai wird als Beginn des 30jährigen Krieges bezeichnet. In Böhmen wurde ein ständisches Direktorium bestehend aus Adel, Rittern und Städten eingesetzt. Der Landtag setzte Ferdinand II., seit 1617 König von Böhmen, am 23. Juli 1619 ab. Am 26. August 1619 wählten die Stände den protestantischen Friedrich von der Pfalz zum König von Böhmen. Er verlor aber gegen die kaiserlichen katholischen Truppen, angeführt durch Herzog Maximilian von Bayern, in der Schlacht am Weißen Berg bei Prag am 8. November 1620.

1837

1837 Tragbare, ovale Silbergußmedaille o. J. (1619), unsigniert, auf seine Krönung zum König von Böhmen. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz, Halskrause und umgelegtem Mantel, auf der Schulter Löwenmaske//Fünf aus Wolken kommende Hände halten eine Krone über einen nach l. liegenden gekrönten Löwen mit Zepter und Reichsapfel in den Vorderpranken; die fünf Arme symbolisieren die Stände von Böhmen, Mähren, Schlesien, Ober- und Niederlausitz. 44,07 x 36,07 mm; 16,01 g. Doneb. 2031; Stemper 167. Zeitgenössischer Guß des 17. Jahrhunderts. Sehr schön 250,--

Exemplar der Slg. Prof. Herbert Stricker.

1839

1838

1839

1838 Silbermedaille 1619, von Chr. Maler, auf seine Krönung zum König von Böhmen am 4. November. Eine aus Wolken kommende Hand hält eine Krone über den v. v. sitzenden, pfälzischen Löwen, r. geht der doppelschwänzige, böhmische Löwe auf ihn zu//Die Wappen der Kurpfalz und von England nebeneinander, darüber Kurhut, umher der Hosenbandorden. 33,14 mm; 14,32 g. Doneb. 2029; Stemper 169. **R** Leicht geglättet, sehr schön 200,--

Exemplar der Slg. Prof. Herbert Stricker.

1839 Silbergußmedaille 1619, von Chr. Maler, auf seine Krönung zum König am 4. November und die Verteidigung Böhmens gegen den Kaiser. Der König im Krönungsornat reitet l. mit Zepter in der Rechten//Soldat steht nach l. mit Lanze in der Rechten, dahinter steht eine Person die ihm einen Brustharnisch anlegt, umher Kanone, eine Truhe mit Federhut und Armpanzer. 36,60 mm; 18,69 g. Doneb. 2037; Stemper 172. **RR** Sehr schöner Originalguß 400,--

Exemplar der Slg. Prof. Herbert Stricker.

Friedrich von der Pfalz wurde am 26. August 1596 geboren. Er war der Sohn des Kurfürsten Friedrich IV. von der Pfalz, der als Gegner der katholischen Liga die protestantische Fürstenpartei vertrat. Durch das energische Vorgehen gegen die Protestanten unter Kaiser Matthias II. und Erzherzog Ferdinand von Steiermark und Kärnten kam es im Mai 1618 zum Aufstand von Böhmen. Der "Prager Fenstersturz" am 23. Mai wird als Beginn des 30jährigen Krieges bezeichnet. In Böhmen wurde ein ständisches Direktorium bestehend aus Adel, Rittern und Städten eingesetzt. Der Landtag setzte Ferdinand II., seit 1617 König von Böhmen, am 23. Juli 1619 ab. Am 26. August 1619 wählten die Stände den protestantischen Friedrich von der Pfalz zum König von Böhmen. Er verlor aber gegen die kaiserlichen katholischen Truppen, angeführt durch Herzog Maximilian von Bayern, in der Schlacht am Weißen Berg bei Prag am 8. November 1620.

1840

1841

1840

1840 Ovale Silbergußmedaille 1619/1620, unsigniert, von Chr. Maler, auf die Liga der böhmischen Protestanten. Eine aus Wolken kommende Hand setzt eine Krone auf die fünf Säulen des Bundes (Ungarn, Böhmen, Mähren, Schlesien und die (Nieder-)Lausitz), die verankert auf dem Sockel des Bekenntnisses stehen//Zwei Hände aus Wolken halten ein Schriftband, wodurch das Bildfeld horizontal in zwei Hälften geteilt wird: oben die protestantischen Soldaten mit Fahnenträger, unten die katholischen mit Fahnenträger. 52,62 x 43,07 mm; 22,74 g. Brozatus -; Doneb. 2039; Stemper 175.

Von großer Seltenheit. Henkelspur, dennoch attraktives, sehr schönes Exemplar 500,--

Exemplar der Slg. Prof. Herbert Stricker.

Exemplar der Auktion Slg. Memmesheimer, Auktion Münzzentrum 35, Köln 1979, Nr. 2266 und der Slg. Kömmerling, Auktion UBS 65, Zürich 2006, Nr. 960.

1841 Kipper-48 Kreuzer 1620, Kuttenberg. Münzmeister Sebastian Hölzl. Dietiker 597; Halacka 662.

Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 200,--

Aus der Sammlung eines Geschichtsfreundes. - Sander III, 10.
Exemplar der Auktion Kurpfälzische Münzhandlung 13, Mannheim 1977, Nr. 537.

1843

1842

1843

1842 **Die Stände von Böhmen und Mähren, 1619-1620.** Kipper-24 Kreuzer 1619, Prag. Münzmeister Benedikt Hübmer. Dietiker 570; Halacka 569. Herrliche Patina, vorzüglich 200,--

Aus der Sammlung eines Geschichtsfreundes. - Sander III, 9.
Exemplar der Slg. Memmesheimer, Auktion Münzzentrum 35, Köln 1979, Nr. 2273.

1843 **Erzherzog Ferdinand Karl, 1632-1662.** Reichstaler 1646, Hall. Dav. 3365; M./T. 503; Voglh. 185 I.
Feine Tönung, vorzüglich 1.000,--

1844

1845

1846

1844 **Ferdinand III., 1625-1637-1657.** Silbermedaille 1630, von A. Petter. Geharnischtes Brustbild r. mit Halskrause, umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//Christus am Kreuz, darunter Waage über Stadtansicht von Ofen und Pest mit der Donau, umher Schriftband, welches auch hinter dem Kreuz verläuft mit seinem Wahlspruch PIETATE - E - T - IVSTITIA. 40,16 mm; 34,04 g. Slg. Montenuovo 792. **RR** Kl. Rand- und Schrötlingsfehler, vorzüglich 750,--

Exemplar der Slg. Prof. Herbert Stricker.

1845 Silbermedaille o. J. (1637), von G. Pfründt, auf seinen Regierungsantritt. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Adler mit Kreuz, Waage, Schwert und Zepter. 44,20 mm; 33,59 g. Bechtold 20; Slg. Montenuovo 806.
RR Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich 2.000,--

Exemplar der Slg. Prof. Herbert Stricker.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 92, Osnabrück 2004, Nr. 1264.

1846 Silbergußmedaille o. J. (1637), unsigniert, auf seinen Regierungsantritt. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz, umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//Waage mit Kreuz, Schwert und Zepter, dazwischen eine Schnur. 39,39 mm; 23,82 g. Doneb. 2342; Slg. Montenuovo 804.
Zeitgenössischer Guß des 17. Jahrhunderts. Sehr schön 400,--

Exemplar der Slg. Prof. Herbert Stricker.

1847

1847 Reichstaler 1657, Wien. Dav. A 3184; Voglh. 206 VIII. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 300,--
Aus der Sammlung eines Geschichtsfreundes. - Sander III, 7.

1848 1,5:1 1848

1848 **Leopold I., 1657-1705.** Reichstaler 1658, Wien. 28,28 g. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Gekröntes, mehrfeldiges Wappen, umher Ordenskette. Dav. 3223; Voglh. 234 I. **Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.** Feine Tönung, vorzüglich 5.000,--

1849 1,5:1 1849

1849 Silbermedaille 1681, von P. H. Müller, auf die Huldigung der Stadt Augsburg. Die Brustbilder des kaiserlichen Paares nebeneinander r.//Justitia und Abundantia mit mit ihren Attributen sitzen auf Wagen, der von zwei Pferden gezogen wird. 46,28 mm; 31,74 g. Forster 55; Slg. Julius 123; Slg. Montenuovo 892. Winz. Randfehler, vorzüglich 1.000,--

1850

1850 Silbermedaille 1683, von H. Haffner, Nürnberg, auf die Belagerung und den Entsatz Wiens. Grundriß des Lagers und der Stadt Wien//Über türkischen Waffen aufgehängter Panzer, zu den Seiten je ein kniender, gefesselter Türke, oben ein Teil des Zodiakus zwischen Sonne und zwei Wolken. Mit Randschrift. 43,65 mm; 37,32 g. Hirsch 10; Slg. Montenuovo 914. **RR** Sehr schön-vorzüglich 1.000,--

1851 1852

1851 Silbermedaille 1683, von M. Hofmann und M. Mittermaier, auf die Belagerung und den Entsatz Wiens. Gekrönter Doppeladler mit Zepter und Schwert, darunter der Bindenschild und das Wiener Stadtwappen aneinandergelehnt, oben strahlendes Gottesauge//Acht Zeilen Schrift und Jahreszahl über Waffen und Standarten. 28,19 mm; 4,86 g. Hirsch 20; Slg. Montenuovo 921 (dort als 1/4 Taler bezeichnet). Sehr schön-vorzüglich 75,--

Aus der Sammlung eines Geschichtsfreundes. - Sander III, 21.
Exemplar der Auktion Lanz 41, München 1987, Nr. 411.

Michael Hofmann wirkte als Stempelschneider in Wien um das Jahr 1683. Durch ihn ließ auch der kaiserliche Münzmeister Matthias Mittermaier von Waffenberg auf eigene Kosten große und kleine Münzsorten verfertigen und zum Andenken an die Befreiung Wiens aus der Türkengefahr unter hohen Potentaten, Fürsten und vornehmen Herren verteilen.

1852 Silbermedaille 1683, unsigniert, auf die Belagerung und den Entsatz Wiens. Ansicht der belagerten Stadt Wien//Acht Zeilen Schrift. Mit Randschrift. 27,75 mm; 8,83 g. Hirsch 66; Slg. Montenuovo 906. Hübsche Patina, vorzüglich 100,--

Aus der Sammlung eines Geschichtsfreundes.
Exemplar der Auktion Lanz 53, München 1990, Nr. 163.

1853 1,5:1 1853

1853 Silbermedaille 1686, von M. Brunner, auf die Einnahme von Ofen (Buda). Ansicht der unter Beschuß stehenden Stadt, im Vordergrund Artilleriestellung der Kaiserlichen am Ufer der Donau, oben Adler mit Schwert und Palmzweig, darüber Monogramm Leopolds I. in Kranz//Neun Zeilen Schrift. Mit Randschrift. 39,30 mm; 22,28 g. Slg. Montenuovo 984. **RR** Hübsche Patina, vorzüglich 300,--

Buda war seit 1541 ununterbrochen in türkischer Hand, trotz diverser Belagerungskampagnen seitens der Kaiserlichen, die zuletzt 1684 vergeblich den Versuch unternommen hatten, die Stadt zurückzuerobern. Ein von Herzog Karl V. von Lothringen geführtes Heer belagerte Buda seit dem 23. August 1686 und konnte die Residenzstadt der ungarischen Könige schließlich am 2. September 1686 einnehmen.

1854 1,5:1 1854

1854 Silbermedaille 1686, von C. Vinck und J. Kittel, auf die Einnahme von Ofen (Buda). Die Personifikationen von Ungarn und der Donau sitzen an einem brennenden Altar, der mit dem ungarischen Wappen geschmückt ist//Ansicht der belagerten Stadt, oben gekrönter Adler mit Schwert und Wappenschild. 46,65 mm; 29,57 g. F. u. S. 4121; Slg. Montenuovo 993.
R Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 1.250,--

1855 (doppelt)

1855 Doppelter Reichstaler o. J. (nach 1693), Hall. 56,94 g. Dav. 3252; M./T. 762.
Attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--

1856 (doppelt) 1857 1856 (doppelt)

1856 Doppelter Reichstaler o. J. (nach 1693), Hall. 56,79 g. Dav. 3252; M./T. 762.
Attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--
Aus der Sammlung eines Geschichtsfreundes. - Sander I, 42.

1857 1/4 Reichstaler 1695 NB-PO, Nagybánya. Herinek 896. **RR** Hübsche Patina, sehr schön 300,--
Aus der Sammlung eines Geschichtsfreundes. - Sander I, 34.
Exemplar der Auktion Hauck & Aufhäuser 14, München 1998, Nr. 622 und der Auktion Lanz 29, München 1984, Nr. 344.

1,5:1

1858

1858 Silbernes Stammbaummedaillon 1697, von G. Hautsch und G. F. Nürnberger. Zwei Engel mit den Wappenschilden von Habsburg und Pfalz-Neuburg halten ein gekröntes Medaillon mit den Brustbildern des Kaiserpaares, dahinter Baumstamm, auf dem Blattwerk sechs Medaillons mit den Brustbildern der kaiserlichen Kinder//Der pfälzische Kurfürst Philipp Wilhelm in Kurornat lagert nach r., den rechten Arm auf den pfalz-neuburgischen Wappenschild gestützt, unter einem Baum, der aus seinem Körper wächst, auf dem Blattwerk die gekrönten und mit Fürstenhüten besetzten Medaillons mit den Brustbildern seiner Nachkommen. Glatter Rand. 78,89 mm; 139,55 g. Slg. Montenuovo 1148; Stemper 333 A. **Von größter Seltenheit. Prachtexemplar mit feiner Tönung.** Vorzüglich-Stempelglanz 5.000,--

1859 1859

1,5:1

1859 **Karl VI., 1711-1740.** Silbermedaille 1714, unsigniert, von P. H. Müller, auf den Frieden von Baden. Stadtansicht von Baden im Aargau, im Vordergrund sitzender Mars, darüber Engel mit Spruchband// Der Kaiser und Austria knien in Landschaft vor Opferschale. 48,98 mm; 44,79 g. Forster 789 (dort in Zinn); Pax in Nummis 477; Senk 386 (dort in Zinn); Slg. Montenuovo 1433 (dort in Zinn).

RR Feine Patina, vorzüglich 1.500,--

1860 1860

1,5:1

1860 Silbermedaille 1725, von G. W. Vestner und P. P. Werner, auf das 100jährige Bestehen des Innerberger (heute: Eisenerzer) Bergwerksvereins. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz, umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies//Sonne mit dem Bildnis Karls VI. bescheint den Erzberg, in dem gearbeitet wird, im Hintergrund l. Schlachtfeld, r. Segelschiffe auf See; im Vordergrund Waffen und Genius mit Wappenschild. Mit Randschrift. 44,92 mm; 29,07 g. Bernheimer 219; Müseler 15.1/4; Slg. Montenuovo 1601. Vorzüglich 750,--

1861

1861 Reichstaler 1737 KB, Kremnitz. Dav. 1062; Voglh. 260 IV. Min. justiert, vorzüglich-Stempelglanz 400,--

1862

1862 **Maria Theresia, 1740-1780.** Silbermedaille 1756, von A. Wideman, auf die Vermählung des dänischen Gesandten Johann Friedrich Bachof von Echt (*1710 Gotha, †1781 Wien) mit Henrietta Carolina von Ronow und Biberstein (*1738, †1808 Weimar) am 9. Juni. Die Brustbilder des Brautpaares nebeneinander r.//Fünf Zeilen Schrift, umher Lorbeerkranz. 65,17 mm; 105,24 g. Slg. Merseb. 4474 (dort in Bronze versilbert); Wellenheim 13 146 (dort in Bronze).

Von großer Seltenheit. Prachtvolle Patina, winz. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz 750,--

Exemplar der Slg. Horn.

1863

1864

1865

1863 Konv.-Taler 1765 KB, Kremnitz. Dav. 1132; Eypeltauer 261; Huszar 1675.

Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich 250,--

1864 Silbermedaille 1770, von A. Guillemard und A. König, auf den Zwischenaufenthalt ihrer Tochter Marie Antoinette zusammen mit ihrer Schwester Maria Karolina in Günzburg am 29. April, auf dem Weg nach Paris nach ihrer Vermählung mit dem Dauphin, dem späteren König Louis XVI von Frankreich. Brustbild Marie Antoinettes r.//Ansicht des Schlosses von Günzburg. 43,77 mm; 34,97 g. Slg. Montenuovo 2008. **R** Mit Sammlerpunze "M" im Rand, feine Tönung, vorzüglich 500,--

Die Eheschließung zwischen Marie Antoinette und Louis XVI fand am 19. April 1770 *per procurationem*, also durch einen Stellvertreter, in Wien statt. Zwei Tage später verließ Marie Antoinette die österreichische Hauptstadt in Richtung Frankreich.

1865 Konv.-Taler 1780 (Nachprägung nach 1820), SF, Günzburg. Dav. 1151; Eypeltauer 193.

Selten in dieser Erhaltung. Feiner Prägeglanz, min. justiert, fast Stempelglanz 250,--

1866

1867

KAISERREICH ÖSTERREICH

1866 **Franz I., 1804-1835.** Silbermedaille 1815, von H. Vassallo, auf seine Huldigung in Venedig. Belorbeerte Büste l.//Krone über den Wappen von Mailand und Venedig, unten Lorbeerzweige. 42,71 mm; 34,33 g. Slg. Montenuovo 2412. Vorzüglich 300,--

1867 Konv.-Taler 1825 C, Prag. Dav. 9; J. 198; Kahnt 339. Vorzüglich 250,--

1,5:1

1868

1,5:1

1868 **Franz Josef I., 1848-1916.** Konv.-Taler 1851 A, Wien. Dav. 15; J. 290; Kahnt 347.
RR Attraktives Exemplar, vorzüglich-Stempelglanz 4.000,--

Es gibt von den Talern mit dem linksgewandten Porträt Franz Josefs jeweils 10 Stück mit den Jahreszahlen 1848, 1849, 1850, 1851. Bei den Talern mit der Jahreszahl 1852 fehlt das Wort "Dalmatia" in der Umschrift. Auch von diesem Jahrgang gibt es nur 10 Stück. Diese Münzen wurden alle im Jahre 1852 geprägt, kamen nie in Umlauf und sind Probeprägungen. Die Darstellung seines Porträts mit dem Gesicht nach links mißfiel Kaiser Franz Josef. Darum wurde dieser Typ nicht weiter geprägt. Die hergestellten 50 Stück wurden, wie Vogelhuber angibt, an öffentliche Münzkabinette und Anstalten, sowie an hohe Persönlichkeiten abgegeben. Auch Kaiser Franz Josef selbst hat möglicherweise Exemplare erhalten. Daher ist es denkbar, daß das vorliegende Stück durch die Hand Kaiser Franz Josefs gegangen ist.

1869

1870

1869 Konv.-Taler 1852 A, Wien. Dav. 17; J. 296; Kahnt 350. Min. berieben, vorzüglich 150,--

1870 1/2 Konv.-Taler (Gulden) 1852 A, Wien. Die Blätter des Lorbeerkranzes zeigen auf die Buchstaben AV (in AVSTRIA). J. 295. Vorzüglich-Stempelglanz 400,--

1872

1871

1872

1871 Lira 1853 M, Mailand. J. 307.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 400,--

1872 Doppelgulden 1854 A, Wien, auf seine Vermählung mit Elisabeth von Bayern. Dav. 19; J. 300; Kahnt 351. Vorzüglich-Stempelglanz 150,--

1,5:1

1873

1,5:1

1873 Doppelter Vereinstaler 1857 A, Wien, auf die Vollendung der österreichischen Südbahn. Die Spitze des größeren Blattes im Lorbeerkranz zeigt auf das "K" von "KAISER". Dav. 20; J. 320 var.; Kahnt 356 a; Thun 444. **R Nur 1.644 Exemplare geprägt. Prachtexemplar.** Winz. Kratzer, polierte Platte (PROOF) 4.000,--

1874

1874 Doppelter Vereinstaler 1857 A, Wien, auf die Vollendung der österreichischen Südbahn. Die Spitze des größeren Blattes im Lorbeerkranz zeigt auf das "A" von "Kaiser"; größerer Abstand zwischen den Buchstaben der Münzmeistersignatur, die Punkte der Signatur sind nicht hochgestellt. Dav. 20; J. 320; Kahnt 356 c; Thun 444 Var. 2.
R Nur 1.644 Exemplare geprägt. Etwas berieben, winz. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 1.500,--

1875

1876

1875 Vereinstaler 1859 A, Wien. Dav. 21; J. 312; Kahnt 352; Thun 445. Vorzüglich-Stempelglanz 100,--

1876 Doppelgulden 1859 B, Kremnitz. Dav. 22; J. 329; Kahnt 354; Thun 453. Fast vorzüglich 75,--

1877

1878

1877 Vereinstaler 1860 V, Venedig. Dav. 21; J. 312; Kahnt 352; Thun 449. **R** Sehr schön 250,--

1878 Vereinstaler 1864 V, Venedig. Dav. 21; J. 312; Kahnt 352; Thun 449.
R Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 500,--

1879

1880

1879

1879 Vereinstaler 1865 E, Karlsburg. Dav. 21; J. 312; Kahnt 352; Thun 447. Vorzüglich 75,--

1880 1/4 Gulden 1866 A, Wien. J. 334. **R** Sehr schön-vorzüglich 150,--

1881

1882

1881

1881 Silbermedaille 1867, unsigniert, mit Münzzeichen "A" für Wien, auf die Krönung seiner Gemahlin Elisabeth ("Sisi") zur Königin von Ungarn. Gekröntes Brustbild seiner Gemahlin Elisabeth von Bayern l.//Krone über vier Zeilen Schrift. 48,80 mm; 43,37 g. Slg. Montenuovo -.
R In rotem Samtetui. Min. berieben, vorzüglich 350,--

1882 Doppelter Vereinstaler 1867 A, Wien. Dav. 24; J. 317; Kahnt 358; Thun 460.
Feine Patina, vorzüglich + 1.500,--

1883

1,5:1

1884

1,5:1

1883

1883 Feintaler 1868. III. Deutsches Bundesschießen in Wien. Dav. 28; J. 371; Thun 461.
Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 200,--

1884 10 Krajczár 1868 KB, Kremnitz. J. 350. **RR** Fast Stempelglanz 100,--

1885

1886

1885 Doppelgulden 1869 A, Wien. Dav. 25 A; J. 336 a; Thun 457. Vorzüglich-Stempelglanz 250,--

1886 Doppelgulden 1870 A, Wien. Dav. 27; J. 336 a; Thun 457. Vorzüglich 75,--

1887

1888

1887

1887 Gulden (Forint) 1870 GYF, Karlsburg. J. 358. **R** Vorzüglich 200,--

1888 20 Krajczár 1870 KB, Kremnitz. J. 353. **Prachtexemplar.** Hübsche Patina, fast Stempelglanz 100,--

1889

1890

1891

1889 Doppelgulden 1872, Wien. Dav. 27; J. 343; Thun 458. Attraktives Exemplar, vorzüglich + 75,--

1890 Gulden 1875. Gedenkmünze auf die "Saigerteufe in Pribram" (im Albrechts-Schacht wurde eine Tiefe von 1.000 m erreicht). J. 365; Müseler 6/44. Vorzüglich-Stempelglanz 500,--

1891 Doppelgulden 1879, Wien. Dav. 27; J. 343; Thun 458. Vorzüglich 75,--

1892

1893

1892 Doppelgulden 1879, Wien, auf seine Silberhochzeit mit Elisabeth von Bayern. Dav. 31; J. 369; Thun 464. Vorzüglich-Stempelglanz 75,--

1893 Doppelgulden 1880, Wien. 1. Österreichisches Bundesschießen in Wien. Dav. 32; Thun 465. Vorzüglich 150,--

1894

1896

1894 Doppelgulden 1880, Wien. 1. Österreichisches Bundesschießen in Wien. Dav. 32; Thun 465. Vorzüglich 200,--

1895 Silbermedaille 1881, von J. Tautenhayn, auf die Vermählung seines Sohnes, Kronprinz Rudolf, mit Prinzessin Stephanie von Belgien in Wien am 10.5.1881. Brustbilder des Brautpaares nebeneinander r.//Schwebender Hymen mit Fackel und Blumen, oben strahlender Stern. 54,94 mm; 81,06 g. Mit Randpunze A in Kreis. Slg. Horsky 4002. Sehr schön-vorzüglich 100,--

1896 Silbermedaille 1881, unigniert, auf das 1. Niederösterreichische Landesschießen. Niederösterreichisches Landeswappen//Wappenschild von Wiener Neustadt. 33,05 mm; 16,59 g. Slg. Horsky 7152. Sehr schön-vorzüglich 100,--

1898

1897

1898

1897 Silbermedaille 1882, von A. Scharff, auf das 2. Niederösterreichische Landesschießen in St. Pölten. Stadtwappen in Kartusche//Fliegende Göttin und Putte mit Armbrust. 32,18 mm; 16,56 g. Hauser 5114; Slg. Horsky 6942. Vorzüglich 125,--

1898 Doppelgulden 1883, Wien. Dav. 27; J. 343; Thun 458. Vorzüglich 75,--

1899

1,5:1

1899

1899 Doppelgulden 1887, Wien, auf die Wiederaufnahme des Bergbaus in Kuttenberg. Dav. 33; J. 370; Kahnt -; Thun 467.
R Nur 400 Exemplare geprägt. Von polierten Stempeln. Winz. Randfehler, vorzüglich-Stempelglanz 3.000,--

1900

1901

1902

1900 Doppelgulden 1887, Wien. Dav. 27; J. 343; Thun 458. Vorzüglich 75,--

1901 Silbermedaille 1888, unsigniert, von J. Tautenhayn und J. Schwerdtner, Werkstatt J. Christlbauer, auf das Landes-Fest- und Freischießen in Bozen (Tirol) anläßlich seines 40jährigen Regierungsjubiläums. Uniformiertes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Die Wappen von Tirol und Bozen, oben Zielscheibe, im Hintergrund gekreuzte Gewehre und Fahnen, umher Eichenzweige. 43,26 mm; 24,59 g. Hauser 5150; Slg. Peltzer 1859. **R** Prachtvolle Patina, vorzüglich-Stempelglanz 250,--

1902 Silbermedaille 1888, von A. Scharff, gestiftet vom Österreichischen Touristen-Club. Uniformiertes Brustbild r. mit umgelegtem Hermelin und Ordenskette//Ansicht der Habsburg-Warte. 36,03 mm; 22,20 g. Slg. Horsky 3835; Wurzbach 2513 (dort in Bronze). Hübsche Patina, vorzüglich 100,--

1904

1903

1904

1903 Silbermedaille 1889, von C. Radnitzky, auf den Tod von Kronprinz Rudolf. Brustbild des Kronprinzen in Uniform l.//Gekröntes Wappen von zwei geflügelten Löwen gehalten. 38,20 mm; 21,85 g. Slg. Horsky 4013; Wurzbach 8050. Attraktives Exemplar, vorzüglich-Stempelglanz 200,--

1904 Ovale Silbermedaille 1889, von C. Radnitzky, auf den Tod von Kronprinz Rudolf. Brustbild des Kronprinzen in Uniform l.//Gekröntes Wappen von zwei geflügelten Löwen gehalten. Mit Randpunze: A. 39,7 x 33,5 mm; 24,77 g. Slg. Horsky 4014; Wurzbach 8049.
Feine Patina, winz. Kratzer, vorzüglich-Stempelglanz 150,--

1906

1905

1906

1905 Silbermedaille zu 5 Kronen 1892, von A. Neudeck, auf das 4. Österreichische Bundesschießen in Brünn. Stadtansicht, oben gekrönter Adlerschild, unten Kartusche, darin Adler mit Büchse//Adlerschild in gekrönter Kartusche, umher Schrift mit Verzierungen. 36,12 mm; 22,92 g. Slg. Horsky 6098; Slg. Peltzer 1866; Steulmann 2. Min. berieben, vorzüglich 1.000,--

1906 Klippenförmige Silbermedaille 1892, von A. Scharff, auf das 700jährige Jubiläum der Stadt Wiener Neustadt, gewidmet von dem Wiener Neustädter Schützenverein. Löwe mit Armbrust//Herzog Leopold v. v. in Ritterrüstung. 33,16 x 33,19 mm; 19,92 g. Hauser 5166.
Herrliche Tönung, vorzüglich-Stempelglanz 150,--

1908

1907

1908

1907 Silbermedaille 1893, unsigniert, auf die Eröffnung des Erzherzog Otto Schutzhauses auf der Raxalpe. Brustbild von Erzherzog Otto//Schutzhaus. 23,22 mm; 5,09 g. Slg. Horsky 4021.
Vorzüglich-Stempelglanz 100,--

1908 Silbermedaille 1894, von Jauner, auf die Internationale Ausstellung in der Wiener Rotunde. Geharnischtes Brustbild des Erzherzogs Franz Ferdinand v. v.//Kreuz umwunden von Lorbeerzweigen. 48,00 mm; 48,42 g. Slg. Horsky -. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich-Stempelglanz 150,--

1909

1909 Silbermedaille 1898, von A. Scharff, auf das 5. Österreichische Bundesschießen in Wien zu seinem 50jährigen Regierungsjubiläum, verliehen für Kapselgewehrschießen. Brustbild r.//Männliche Gestalt mit Büchse steht nach r., vor ihm Harlekin, der einen Treffer auf einer Zielscheibe anzeigt, oben gekrönter Doppeladler. 37,22 mm; 24,96 g. Slg. Horsky -; Slg. Peltzer -. Fast vorzüglich 100,--

1911

1910

1911

1910 Silbermedaille 1899, von F. Friedrich, auf das 7. Mährische Landesschießen in Iglau. Uniformiertes Brustbild des Protektors, Erzherzogs Rainer, Neffe von Franz II., v. v.//Stadtansicht in verzierter Kartusche, oben Stadtwappen, unten Schützenembleme. 37,51 mm; 25,21 g. Slg. Horsky -; Slg. Peltzer 1875. Vorzüglich-Stempelglanz 200,--

1911 Klippenförmige Silbermedaille 1906, auf das 2. Kärntner Landesschießen in Villach. Landes- und Stadtwappen nebeneinander, oben Stadtansicht in Kartusche, unten vier Zeilen Schrift in Kartusche//Vierfeldiges, dreifach behelmtes Wappen mit Mittelschild. 31,40 x 31,57 mm; 16,33 g. Hauser 5306; Wurzbach 9142. Mattiert. Vorzüglich 200,--

1,5:1

1912

1,5:1

1912 Ku.-1 Fillér 1906 KB, Kremnitz. J. 401. **R** Vorzüglich 250,--

1913

1913 Silbermedaille 1908, von H. Schäfer, auf das 60-jährige Regierungsjubiläum und das 6. Österreichische Bundesschießen zu Wien. Schützen begrüßen auf Estrade stehenden Kaiser//Austria auf Stufenpodest mit Kranz und Pokal, davor Schützen. Mit Randpunze: A. 26,89 g; 37,97 mm. Hauser 5314; Slg. Peltzer 1945. Vorzüglich 100,--

1,5:1

1914

1,5:1

1914 Vernickelter Kupferabschlag von den Stempeln des 10 Fillér-Stückes 1914 KB, Kremnitz. 3,05 g. Huszar 2207 d. **Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung**. Polierte Platte, min. berührt 1.000,--

1915

REPUBLIK ÖSTERREICH

1915 **2. Republik seit 1945.** 5 Schilling 1957. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung PF 67. J. 457. **Sehr seltener Jahrgang.** Polierte Platte 250,--

LOTS HABSBURG

1916 Kleine Sammlung von habsburgischen Talern des 16.-18. Jahrhunderts, darunter bessere Typen und Münzstätten. Interessantes Lot, bitte besichtigen. **13 Stück.** Zum Teil mit kl. Fehlern, meist sehr schön 1.750,--

1917 Kleine Sammlung von habsburgischen Talern des 17./18. Jahrhunderts. Interessantes Lot, bitte besichtigen. **9 Stück.** Sehr schön 750,--

1918 Konvolut von 25 Pfennigen des 15. Jahrhunderts. **25 Stück.** Meist sehr schön 75,--

1919 Kleine Serie von Münzen des 16.-19. Jahrhunderts, u. a. Leopold I. (1657-1705), 15 Kreuzer 1690, 1693; Franz Josef I. (1848-1916), Gulden 1857 (J. 328). **6 Stück.** Teilweise mit Fehlern, sehr schön-vorzüglich 60,--

1920 Sammlung von Münzen des 19. und 20. Jahrhunderts, vom Ku.-Kreuzer bis zum 5 Kronen-Stück, darunter auch Medaillen. Interessantes Lot, bitte besichtigen **Ca. 180 Stück.** Sehr schön-vorzüglich 1.250,--

1921 Kleine Sammlung von habsburgischen Medaillen des 19./20. Jahrhundert, u. a. Silbermedaille 1906, von Lauer, auf das II. Oberösterreichische Landes- und Bannerweih- Festschießen in Linz; Silbermedaille 1914, von Lauer, Waffenbündnis zwischen Deutschland und Österreich-Ungarn. Interessantes Lot, bitte besichtigen. **7 Stück.** Sehr schön-vorzüglich 500,--

1,5:1 1922 1,5:1

DIE GEISTLICHKEIT IN DEN HABSBURGISCHEN ERBLANDEN

SALZBURG, ERZBISTUM

1922 **Hartwig, 991-1023.** Denar. 1,47 g. Gekrönter Kopf r., verbalhornte Legende//+HARTVVICVS ESS (SS spiegelverkehrt) Kreuz, in den Winkeln Ring - drei Kugeln - drei Kugeln - drei Kugeln. Hahn 98 C. **RR** Min. gewellt, attraktives, voll lesbares Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön 500,--

1923

1923 **Leonhard von Keutschach, 1495-1519.** Guldiner 1504. Sammleranfertigung aus dem 18. Jahrhundert eines sogenannten Rübentalers. 26,75 g. Stifts- und Familienwappen aneinandergelehnt, darüber Mitra, dahinter Kreuz- und Krummstab gekreuzt, unten die Jahreszahl 15 - 0ℛ//Die beiden Stiftsheiligen St. Rudbertus und St. Virgilius stehen einander gegenüber, die Köpfe nach vorn gewandt, und halten ein Dommodell, darunter zweifeldiges Stiftswappen. B./R. - (vgl. 56); Dav. - (vgl. 8154); Probszt - (vgl. 82); Zöttl S. 394 o. Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich 500,--

Aus der Sammlung eines Geschichtsfreundes. - Sander II, 31.
Exemplar der Auktion Lanz 127, München 2005, Nr. 71.

1924

1924 **Matthäus Lang von Wellenburg, 1519-1540.** Doppelter Guldiner 1521, auf die Einweihung der Radianakapelle in Wellenburg. Stempel von Ulrich Ursentaler d. Ä. 56,09 g. Dav. 8156; M./T. 95; Zöttl 185. **RR** Felder leicht geglättet, sonst sehr schön-vorzüglich 2.500,--

Die heilige Radiana (Radegund von Wellenburg, † um 1290 oder 1340) war eine Viehmagd aus dem Schloß Wellenburg bei Augsburg. Der Legende nach pflegte sie Arme und Kranke im Siechenhaus (Seuchenhaus) und brachte ihnen vom Munde abgesparte Milch, Butter und Brot. Eines Tages soll sie auf dem Weg dorthin vom Schloßherrn angehalten worden sein, und auf seine Frage, was sie forttrage, antwortete sie, es wären Wasser, Kamm und Seife zur Säuberung der Kranken. Als man ihr den Korb aus den Händen riß, wurden tatsächlich nur diese Sachen vorgefunden. Zur Strafe für diese Notlüge schickte Gott ihr aber zwei Wölfe, die sie auf dem Heimweg überfielen und so schwer verletzten, daß sie drei Tage später verstarb.

1925

1925 1/3 Guldiner 1521. Zöttl 224. **Von allergrößter Seltenheit. Wohl einziges Exemplar im Handel.** Henkelspur, Felder altgeglättet, Reste von alter Vergoldung, sehr schön 1.000,--

Exemplar der Slg. Horn.

1926 1927 1926

1926 Guldiner 1536. Dav. 8162; Zöttl 205. **RR** Sehr schön 1.500,--

1927 **Georg von Küenburg, 1586-1587.** 1/4 Reichstalerklippe o. J. Zöttl 801.
RR Feine Patina, winz. Randfehler, sehr schön + 1.250,--

1928 1929 1928

1928 **Wolf Dietrich von Raitenau, 1587-1612.** 1/2 Reichstaler o. J. Zöttl 981.
R Hübsche Patina, kl. Kratzer im Feld der Rückseite, sehr schön + 200,--

1929 **Markus Sittikus von Hohenems, 1612-1619.** 1/8 Reichstaler 1616. Zöttl 1202.
R Feine Patina, sehr schön + 400,--

1930

1931

1932

1930 **Franz Anton von Harrach, 1709-1727.** Reichstaler 1720. Stempelschneider P. H. Müller. Variante mit Stern unter dem Brustbild. Dav. 1237; Zöttl 2412. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 350,--

1931 Reichstaler 1722. Dav. 1238; Zöttl 2429. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 300,--

1932 **Leopold Anton Eleutherius von Firmian, 1727-1744.** Reichstaler 1729. Dav. 1241; Zöttl 2582. Feine Patina, winz. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich 300,--

1933

1933 **Jakob Ernst von Liechtenstein, 1745-1747.** Reichstaler 1745. Mit Signatur FMK (Stempelschneider Franz Matzenkopf) auf dem Sockel. Dav. 1243; Zöttl 2816. **R** Feine Patina, vorzüglich 1.000,--

1934

1,5:1

1934

1934 **Sigismund III. von Schrattenbach, 1753-1771.** Konv.-Taler 1759. Dav. 1252; Zöttl 2973. Attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--

1935

1935 **Hieronymus von Colloredo, 1772-1803.** Konv.-Taler 1772. Antrittstaler. Variante mit Stempelschneidersignatur F • M • F • unter dem Brustbild der Vorderseite. Dav. 1262; Zöttl 3202 (Stempel 6).
R Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 400,--

Die Konv.-Taler von 1772 werden, weil sie im ersten Regierungsjahr von Hieronymus geprägt wurden, als Antrittstaler bezeichnet.

1936

DIE ÖSTERREICHISCHEN STANDESHERREN

SCHLICK, GRAFEN

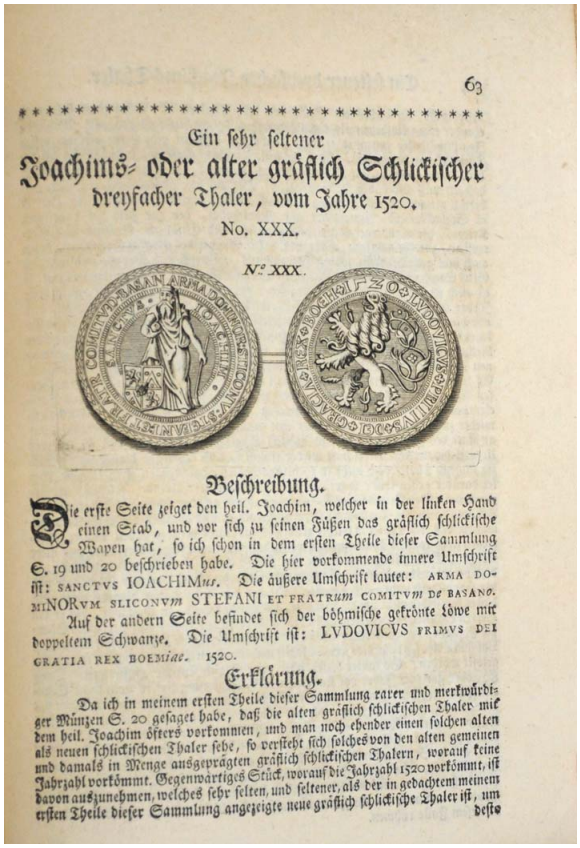
1936 **Stephan, Burian, Heinrich, Hieronymus und Lorenz, 1505-1532.** Taler o. J. (1520-1526), Joachimstal, mit Titel Ludwigs II., König von Ungarn und Böhmen. Ausbeute der Joachimstaler Gruben. Münzmeisterzeichen drei Rosetten übereinander. Dav. 8141 A; Doneb. - (vgl. 3754, dort Münzmeisterzeichen sechsstrahliger Stern). Kl. Randfehler, winz. Schrötlingsfehler, sehr schön 1.000,--

Das Münzmeisterzeichen drei Rosetten, das auf diesem Taler zu erkennen ist, ist in der Beschreibung der Slg. Donebauer nicht verzeichnet.

Unter Graf Stephan wurden im Jahr 1516 in Konradsgrün am Südhang des Erzgebirges reiche Silbervorkommen entdeckt. Rasch entstand in der Wildnis eine blühende Bergstadt. 1517 wurde der Ort - in Analogie zu den nach Heiligen benannten erzgebirgischen Bergorten Marienberg, Annaberg und Josefsdorf - in Sankt Joachimstal umbenannt. Im Jahr 1520 wurde Stephan und seinen Brüdern vom böhmischen Landtag das Recht zur Prägung von Silbermünzen verliehen, die auf der einen Seite das Wappenbild des böhmischen Königs (Löwe) und auf der anderen Seite den heiligen Joachim mit dem Wappen der Grafen Schlick zeigen sollten. Es ist bemerkenswert, daß das heute noch erhaltene Dokument in tschechischer Sprache verfaßt wurde. Die "St. Joachimstaler" Guldengroschen erfreuten sich großer Beliebtheit. Ihr Name verkürzte sich rasch zu Taler, der Bezeichnung, mit der das Leitnominal der folgenden vier Jahrhunderte benannt wurde und die noch heute im amerikanischen Dollar und im russischen Rubel fortlebt. Nach nur acht Jahren veranlaßte König Ferdinand I. die Einstellung der gräflichen Münzprägung und übernahm Joachimstal als dritte königliche Münzstätte in Böhmen neben Kuttenberg und Prag.

1937

1937 Taler o. J. (1520-1526), Joachimstal, mit Titel Ludwigs II., König von Ungarn und Böhmen. Ausbeute der Joachimstaler Gruben. Münzzeichen Stern. Dav. 8141; Doneb. 3754 var.
Leichte Bearbeitungs- und Korrosionsspuren im Randbereich, sehr schön 500,--



63

Ein sehr seltener
Joachims- oder alter gräflich Schlickischer
dreyfacher Thaler, vom Jahre 1520.
No. XXX.

N.o XXX.

Beschreibung.

Die erste Seite zeiget den heil. Joachim, welcher in der linken Hand einen Stab, und vor sich zu seinen Füßen das gräflich schlickische Wapen hat, so ich schon in dem ersten Theile dieser Sammlung S. 19 und 20 beschrieben habe. Die hier vorkommende innere Umschrift ist: SANCTVS IOACHIMus. Die äußere Umschrift lautet: ARMA DOMINORVM SLICONVM STEFANI ET FRATRUM COMITVM DE BASANO.

Auf der andern Seite befindet sich der böhmische gekrönte Löwe mit doppeltem Schwanze. Die Umschrift ist: LVDOVICVS PRIMVS DEI GRATIA REX BOEMiae. 1520.

Erklärung.

Da ich in meinem ersten Theile dieser Sammlung rarer und merkwürdiger Münzen S. 20 gesaget habe, daß die alten gräflich schlickischen Thaler mit dem heil. Joachim öfters vorkommen, und man noch ehender einen solchen alten als neuen schlickischen Thaler sehe, so versteht sich solches von den alten gemeinen und damals in Menge ausgeprägten gräflich schlickischen Thalern, worauf keine Jahrzahl vorkömmt. Gegenwärtiges Stück, worauf die Jahrzahl 1520 vorkömmt, ist davon auszunehmen, welches sehr selten, und seltener, als der in gedachtem meinem ersten Theile dieser Sammlung angezeigte neue gräflich schlickische Thaler ist, um desto

1938 (doppelt)

1938 Doppeltaler 1520, Joachimstal, mit Titel Ludwigs II., König von Ungarn und Böhmen. 57,91 g. Der heilige Joachim im Mantel und mit langem Bart steht halbl. mit Stab in der rechten Hand, unten vor ihm vierfeldiges Wappen mit Mittelschild//Gekrönter, doppelschwänziger Löwe l. Dav. 8139; Doneb. 3745. **Von größter Seltenheit.** Attraktives Exemplar mit feiner Patina, sehr schön + 20.000,--

Aus der Sammlung eines Geschichtsfreundes. - Sander III, 30 (dort als 3-facher Taler).
Exemplar der Slg. Köhlmoos, Auktion Münzen und Medaillen AG 91, Basel 2001, Nr. 890.

Die Familie Schlick war ursprünglich ein Patriziergeschlecht der böhmischen Stadt Eger (heute Cheb). Bedeutung erlangten die Schlicks, als Kaspar Schlick (1396-1449) im Jahr 1415 als Schreiber in die Dienste König Sigismunds trat und sich das Vertrauen des Königs erwarb. Noch im Jahr der Kaiserkrönung Sigimunds 1433 wurde er zum Reichskanzler ernannt und bekleidete dieses wichtige Reichsamt auch unter den Nachfolgern Albrecht II. und Friedrich III. 1437 wurde Kaspar mit der in Italien gelegenen Herrschaft Bassano belehnt und in den Reichsgrafenstand erhoben. Die Schlicks kümmerten sich indes kaum um Bassano, sondern erwarben umfangreiche Besitzungen im Egerland und in Ungarn und zählten bald zu den bedeutendsten böhmischen Adelsgeschlechtern.

Der vorliegende Guldengroschen, auf dem auch der Grafentitel von Bassano erscheint, trägt die Jahreszahl 1520 und steht damit ganz am Anfang der Joachimstaler Prägungen. Er zählt - wie auch A. Jäger (Die Münzprägungen der Grafen Schlick, BNZ 17, 1954, S. 102) betont - zu den größten Seltenheiten der böhmischen Numismatik. Wir freuen uns, dieses Schlüsselstück der europäischen Geldgeschichte versteigern zu können, das unseres Wissens seit mehr als einem Jahrzehnt nicht mehr angeboten wurde.

1939

1940

1939 **Heinrich IV., 1612-1650.** Reichstaler 1645, Plan, mit Titel Ferdinands III. Ausbeute. Dav. 3408; Doneb. 3819 var. Sehr schön 600,--
Exemplar der Slg. Prof. Herbert Stricker.

1940 **Franz Josef, 1675-1740.** Reichstaler 1716, Prag, mit Titel Karls VI. Dav. 1195; Holzmair 78.
Nur 2.112 Exemplare geprägt. Attraktives Exemplar mit feiner Patina, fast vorzüglich 1.000,--
Aus der Sammlung eines Geschichtsfreundes. - Sander I, 10.
Exemplar der Auktion Lanz 29, München 1984, Nr. 748.

1942

1941

1942

STÄDTE IN DEN HABSBURGISCHEN ERBLANDEN

BADEN BEI WIEN

1941 Silbermedaille 1883, von F. Leisek, auf das 3. niederösterreichische Landesschießen. Stadtwappen in Eichenkranz//Gekrönte weibliche Gestalt sitzt r. mit Krone und Kranz, die Rechte auf den niederösterreichischen Wappenschild gelehnt, r. vor ihr Schießscheibe mit Doppeladler. 33,58 mm; 17,32 g. Slg. Horsky 6025. Vorzüglich 100,--

KREMNITZ

1942 Schautaler o. J. (18. Jahrhundert). St. Georgstaler. 25,36 g. St. Georg reitet r. und tötet den Drachen mit der Lanze//Windgott bläst l. auf Schiff, darin Christus und zwei Apostel. Huszar 42.
Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 200,--

1943

WIEN

1943 Silbermedaille 1885, von A. Neudeck, auf die Einweihung des Stiftungshauses in Wien. Gebäudeansicht//Acht Zeilen Schrift. 59,74 mm; 79,75 g. Hauser 2395. Vorzüglich-Stempelglanz 75,--

DEUTSCHE MÜNZEN UND MEDAILLEN

1,5:1

1944

1,5:1

AACHEN

AACHEN ALS JÜLICHER PFANDBESITZ

1944 **Wilhelm I., 1356-1361.** Doppelsterling o. J. 1,76 g. Gekrönter Kopf v. v.//Umschrift teilendes Kreuz, im ersten Winkel ein Adler, in den restlichen je drei Kugeln. Menadier 86 e.
Feine Patina, min. gewellt, fast vorzüglich 400,--

1945

1946

1945

STADT

1945 Reichstaler 1571, mit Titel Maximilians II. Dav. 8902; Menadier 135 a. Kl. Schrötlingsriß, sehr schön 300,--

ANHALT

ANHALT, GRAFSCHAFT

1946 **Bernhard von Sachsen, 1170-1212.** Brakteat, Wittenberg. 0,70 g. Herzog sitzt v. v. mit Schwert und Lilienzepter auf Bogen. Berger 1838; Nau (Die Zeit der Staufer) 193.37; Slg. Bonhoff 869; Slg. Hohenstaufenzeit 552; Thormann 200. Herrliche Patina, Randausbruch, sehr schön 100,--
Exemplar der Lagerliste Münzen und Medaillen AG 570, Basel 1993, Nr. 550.

1947

ANHALT-BERNBURG, FÜRSTENTUM, SEIT 1806 HERZOGTUM

1947 **Alexander Carl, 1834-1863.** Vereinsdoppeltaler 1845. AKS 13; Dav. 503; Kahnt 7; Thun 4.
Feine Patina, winz. Kratzer, vorzüglich 1.000,--

1,5:1 1948 1,5:1

AUGSBURG

BISTUM

1948 **Konrad von Hirscheck, 1150-1157.** Denar, Augsburg. 0,78 g. Stehender Bischof mit erhobener Rechten und Krummstab//Büste des Heiligen Ulrich zwischen zwei Türmen über Mauer mit Tor, im Torbogen Kopf. Slg. Bonhoff 1883; Steinhilber 40. Prägeschwäche, sehr schön 75,--

Exemplar der Auktion Adolph Hess AG 251, Luzern 1981, Nr. 1112.

1,5:1 1949 1,5:1

1949 **Bruno, 1. Periode, 1006-1009.** Denar. 1,30 g. Münzmeister • WI. Kreuz, in den Winkeln Dreieck - Ringel - drei Punkte - Dreieck//Letternkirche mit Münzmeisterzeichen und zwei Stufen. Hahn 142 a 1.
Sehr schön 150,--

Exemplar der Auktion Adolph Hess AG 251, Luzern 1981, Nr. 1111.

1950

STADT

1950 Guldentaler (60 Kreuzer) 1564, mit Titel Ferdinands I. Dav. 2; Forster 63.
R Hübsche Patina, Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön + 400,--

Aus der Sammlung eines Geschichtsfreundes. - Sander III, 45 (dort mit Jahreszahl 1563).
Exemplar der Auktion Gerhard Hirsch Nachf. 272, München 2011, Nr. 1107.

1951 **Lot.** Silbermedaille 1626, von A. Stadler. Ratsmedaille. Stadtansicht, oben St. Ulrich und St. Afra in Wolken, dazwischen Stadtpyr, unten die Wappenschilde der Baumeister Imhof, Welser und Zobel//In einem Lorbeerkranz die Wappen der zwei Stadtpfleger Imhof und Rehlingen, dann die fünf Geheimen Walter, Peutinger, Welser, Fugger und Ilsung, darunter zwei ineinandergreifende Hände über Kornähren. Forster 18. 44,68 mm; 23,81 g (Fast sehr schön); Silbermedaille 1648, unsigniert, auf den Westfälischen Frieden von Münster und Osnabrück am 14. Oktober (nach gregorianischem Kalender am 24. Oktober). Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegter Kette des Ordens vom Goldenen Vlies, umher eine aus zwei Adlern, einem Lorbeer- und einem Palmzweig gebildeten Kartusche, oben Krone//Der Kaiser kniet nach r. und betet: "Ach das ich hören solt, das Gott friede zusagt", r. reichen sich die Vertreter des Kaisers, Frankreichs und Schwedens die Hand, davor liegt der Hut des Kaisers neben der Ortsbezeichnung "münster", die Umschrift lautet: "WUNDERSAME ERHŒRUNG", unten fünf Zeilen Schrift. Deth./Ord. 91; Pax in Nummis 126. 37,47 mm; 20,12 g (Galvano, sehr schön).
2 Stück. Fast sehr schön und Galvano, sehr schön 200,--

Exemplare der Slg. Prof. Herbert Stricker.

1952

1,5:1

1953

1952 Reichstaler 1626, mit Titel Ferdinands II. Dav. 5021; Forster 184. Sehr schön 250,--
Exemplar der Slg. Prof. Herbert Stricker.

1953 Reichstaler 1629, mit Titel Ferdinands II. Dav. 5035; Forster 227.
Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 1.000,--
Aus der Sammlung eines Geschichtsfreundes. - Sander I, 2.
Exemplar der Auktion Gießener Münzhandlung 10, Gießen 1977, Nr. 98.

1954

1955

1954

1954 Silbermedaille im Reichstalergewicht o. J. (1630), unsigniert, von einem Augsburger Künstler, auf die Abfahrt des schwedischen Königs Gustav II. Adolf von Stockholm nach Deutschland am 30. Mai 1630. Geharnischtes Brustbild des schwedischen Königs r. mit Lorbeerkranz, umgelegtem Mantel und Löwenkopfschulter//Absegelndes Kriegsschiff, umher kleinere Ruderboote und ein Schweinswal, im Vordergrund Stadtmauer von Stockholm, im Hintergrund aufgehende Sonne über dem Meer, oben Schriftband mit NON • - EXORATVS • EXO ⁝ - RIOR. 47,93 mm; 29,49 g. Forster 1043; Hagander -; Hildebrand I, S. 110, 14. **RR** Sehr schön 500,--
Exemplar der Slg. Prof. Herbert Stricker.
Exemplar der Auktion Schweizerischer Bankverein 44, Basel 1998, Nr. 308.
Der Vorderseitenstempel wurde auch für den doppelten und dreifachen Schautaler 1632 von Augsburg verwendet (Ahlström 6-7).

1955 Ovale Silbergußmedaille o. J. (1630), unsigniert, von einem Augsburger Künstler, auf die Abfahrt des schwedischen Königs Gustav II. Adolf von Stockholm nach Deutschland am 30. Mai 1630. Geharnischtes Brustbild des schwedischen Königs r. mit Lorbeerkranz, umgelegtem Mantel und Löwenkopfschulter//Absegelnde Flotte, im Vordergrund felsige Landschaft, im Hintergrund aufgehende Sonne über dem Meer. 31,36 x 27,43 mm; 6,24 g. Forster -; Hildebrand I, S. 110, 15.
Zeitgenössischer Guß. Sehr schön 250,--
Exemplar der Slg. Prof. Herbert Stricker.

1956

1957

1958

1956 Reichstaler 1632, geprägt unter schwedischer Besetzung durch Gustav II. Adolf. Ahlström 8; Dav. 4543; Forster 240. Attraktives Exemplar, sehr schön 500,--
Exemplar der Slg. Prof. Herbert Stricker.

1957 Reichstaler 1635 (Jahreszahl im Stempel aus 1634 geändert), mit Titel Ferdinands II. Dav. 5035; Forster 254. Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 600,--
Aus der Sammlung eines Geschichtsfreundes. - Sander I, 3.
Exemplar der Auktion Button 124, Frankfurt/Main 1977, Nr. 21 und der Auktion Leu 19, Zürich 1977, Nr. 21.

1958 Reichstaler 1635 (Jahreszahl im Stempel aus 1634 geändert), mit Titel Ferdinands II. Dav. 5035; Forster 254. Kl. Randfehler, vorzüglich 400,--
Exemplar der Slg. Prof. Herbert Stricker.

1959

1960

1959

1959 Reichstaler 1639, mit Titel Ferdinands III. Dav. 5038; Forster 277.
Attraktives Exemplar, sehr schön-vorzüglich 750,--
Exemplar der Slg. Prof. Herbert Stricker.

1960 Reichstaler 1641 (Jahreszahl im Stempel aus 1639 geändert), mit Titel Ferdinands III. Dav. 5039; Forster 285. Fast vorzüglich 250,--

1961

1963

1962

1961 Reichstaler 1642, mit Titel Ferdinands III. Dav. 5039; Forster 292. Attraktives Exemplar, vorzüglich 300,--
Exemplar der Slg. Prof. Herbert Stricker.

1962 Reichstaler 1642, mit Titel Ferdinands III. Dav. 5039; Forster 292.
Herrliche Patina, sehr schön-vorzüglich 250,--

1963 1/2 Reichstaler 1643, mit Titel Ferdinands III. Forster 299. **R** Feine Tönung, vorzüglich 400,--

1964

1965

1964

1964 Reichstaler 1694, mit Titel Leopolds I. Dav. 5049; Forster 403. Vorzüglich 400,--

1965 Silbermedaille o. J. (um 1700), von P. H. Müller, auf das apostolische Glaubensbekenntnis. Das Glaubensbekenntnis, schneckenartig nach innen laufend//Drei Medaillons mit dem Sündenfall, der Auferstehung und der Ausgiessung des heiligen Geistes, im Zwischenraum Engelsköpfe, Laubwerk und die Initialen des Medailleurs. 40,38 mm; 22,40 g. Brozatus -; Forster 867; Slg. Goppel 2811.
R Hübsche Patina, vorzüglich 200,--

Das religiöse Bekenntnis ist die Bezeugung des persönlichen Glaubens wie auch das Glaubenszeugnis einer religiösen Gemeinschaft (apostolisch = was von den Aposteln herkommt oder deren Lehre entspricht).

1966

BADEN

BADEN-BADEN, MARKGRAFSCHAFT

1966 **Ludwig Georg, 1707-1761, unter Vormundschaft seiner Mutter Franziska Sibylla Augusta (†1733).** Silbermedaille 1714, von G. W. Vestner, auf den Frieden von Rastatt. Zwei verzierte Medaillons mit dem Brustbild Ludwig Georgs und dem seiner Mutter, Franziska Sibylla, einander gegenüber, unten zwei aneinander gelehnte Wappenschilde, oben Taube mit Kranz im Schnabel//Ansicht des Rastatter Schlosses, darüber Adler mit Nest in den Fängen. 44,08 mm; 30,78 g. Bernheimer 45; Pax in Nummis 466; Wielandt/Zeitz 52. Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, fast vorzüglich 300,--

Der Friedensschluß von Rastatt vom 6. März 1714 zwischen Prinz Eugen, als Bevollmächtigten des Reichs, und dem französischen Marschall Villars beendete den Spanischen Erbfolgekrieg.

1967

1,5:1

1967

BADEN-DURLACH, MARKGRAFSCHAFT, SEIT 1803 KURFÜRSTENTUM, SEIT 1806 GROSSHERZOGTUM

1967 **Karl Friedrich unter Vormundschaft von Magdalena Wilhelmine und Karl August von Baden, 1738-1745.** Gulden (60 Kreuzer) 1740, Durlach. Administrationsgulden. Dav. 239; Wielandt 668.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Hübsche Patina, vorzüglich 750,--

1968

1969

1968 **Ludwig, 1818-1830.** Doppelgulden 1825. AKS 54; Dav. 517; Kahnt 20; Thun 17.
Min. justiert, fast vorzüglich 250,--

1969 **Karl Leopold Friedrich, 1830-1852.** Kronentaler 1832. Münzbesuch. AKS 83; Dav. 520; Kahnt 24; Thun 20. Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, vorzüglich + 1.000,--

Am 29. Februar 1832 besuchte die gesamte großherzogliche Familie die Karlsruher Münzstätte: Großherzog Leopold und seine Gemahlin Sophie (von Holstein-Gottorp, Tochter des schwedischen Königs Gustav IV. Adolf) sowie deren Kinder Alexandrine (*1820), Ludwig (*1824), Friedrich (*1826, der spätere Großherzog) und Wilhelm (*1829).

1970

1971

1972

1970 Kronentaler 1833. Mit Punkt nach BADEN und mit Stern unter der Jahreszahl. AKS 79; Dav. 519 Anm.; Kahnt 23 e; Thun 19 Anm. Feine Tönung, vorzüglich + 250,--

1971 Kronentaler 1836. Ausbeute. AKS 85; Dav. 522; Kahnt 26; Thun 22. Kl. Randfehler, vorzüglich 300,--

1972 Kronentaler 1836. Zu Ihrer Völker Heil. AKS 87; Dav. 523; Kahnt 28; Thun 23. Feine Tönung, vorzüglich-Stempelglanz 200,--

1973

1974

1973

1973 Vereinsdoppeltaler 1841. AKS 88; Dav. 524; Kahnt 29; Thun 24. Sehr attraktives Exemplar mit feiner Tönung, vorzüglich + 300,--

1974 Doppelgulden 1851. AKS 91; Dav. 527; Kahnt 22; Thun 27. **Prachtexemplar mit herrlicher Tönung.** Winz. Kratzer, Stempelglanz 200,--

1975

1976

1975 **Friedrich I., 1852-1856-1907.** Vereinstaler 1859. AKS 123; Dav. 530; Kahnt 36; Thun 30. **Prachtexemplar mit feiner Tönung.** Fast Stempelglanz 250,--

1976 Vereinstaler 1867. AKS 124; Dav. 531; Kahnt 37; Thun 31. **Prachtexemplar mit feiner Tönung.** Vorzüglich-Stempelglanz 250,--

1977

1977 Silbermedaille 1883, von F. W. Kullrich, auf das 25jährige Jubiläum der Pferderennen in Baden-Baden. Köpfe von Friedrich und seiner Gemahlin Luise nebeneinander l.//Stadtansicht von Baden-Baden, im Vordergrund der Rennplatz. 49,96 mm; 52,40 g. Sommer K 109; Wielandt/Zeitz 342.
Attraktives Exemplar mit herrlicher Tönung, vorzüglich 100,--

Das Rennen auf dem Rennplatz zu Iffezheim bei Baden-Baden war am 6. September 1858 auf Betreiben des Spielbankpächters Edouard Bénazet nach dem Muster der französischen Turfs zu Lonchamp und Auteuil eingerichtet worden. Die vom 14. August bis 8. September 1883 dauernden Festlichkeiten in Baden-Baden mit Bällen, Ausstellungen, Diners, Pferderennen, Gartenfesten und verschiedenen Sportveranstaltungen wurden von einem Festkomitee geleitet, dem Karl Egon, Erbprinz zu Fürstenberg, vorstand.

1978

1979

1980

BAMBERG

BISTUM

1978 **Franz Ludwig von Erthal, 1779-1795.** Konv.-Taler 1795, Nürnberg. Kontribution. Dav. 1939 A; Krug 427 a.
Vorzüglich-Stempelglanz 400,--

BAYERN

HERZOGTUM, SEIT 1623 KURFÜRSTENTUM, SEIT 1806 KÖNIGREICH

1979 **Maximilian I., 1598-1651.** Reichstaler 1625, München. Dav. 6069; Hahn 106.
Sehr attraktives Exemplar, vorzüglich-Stempelglanz 500,--
Exemplar der Slg. Prof. Herbert Stricker.

Einen Taler Maximilians aus der Münzstätte Heidelberg finden Sie unter der Nr. 2537.

1980 Reichstaler 1625, München. Dav. 6071; Hahn 108. Kl. Zainende, sehr schön + 200,--

1981

1982

1983

1981 Reichstaler 1625, München. Dav. 6070; Hahn 107. **Prachtexemplar.** Feine Patina, fast Stempelglanz 1.000,--

1982 Reichstaler 1625, München. Dav. 6071 A; Hahn 109. Sehr schön-vorzüglich 250,--

1983 Reichstaler 1627 (mit übergroßer 7, Jahreszahl im Stempel aus 1626 geändert), München. Dav. 6074; Hahn 110 var. Mit leicht überarbeiteten Vorderseitenstempeln geprägt, vorzüglich-Stempelglanz 500,--

1985

1984

1986

1984 1/2 Reichstaler 1627, München. Hahn 104. Vorzüglich 400,--

1985 Reichstaler 1631, München. Dav. 6075; Hahn 111.
Prachtexemplar mit feiner Tönung. Vorzüglich-Stempelglanz 600,--

1986 Reichstaler 1631, München. Dav. 6075; Hahn 111. Vorzüglich 400,--
Exemplar der Slg. Prof. Herbert Stricker.

1,5:1 1987 1,5:1

1987 **Ferdinand Maria, 1651-1679.** Silberabschlag von den Stempeln des Dukaten 1663, München. Präsent der bayerischen Landstände zur Geburt der Prinzessin Louise Margarete. Verzierter, ovaler Wappenschild, unten PZ (Paul Zeggin, Stempelschneider in München 1623-1666)//Brustbild der Kurfürstin halbr. Witt. 1363. **RR** Hübsche Patina, Zainende, sehr schön + 150,--

Aus der Sammlung eines Geschichtsfreundes. - Sander II, 17.
Exemplar der Auktion Münzen und Medaillen AG 74, Basel 1988, Nr. 382.

1988

1988 **Maximilian II. Emanuel, 1679-1726.** Silbermedaille 1692, von P. H. Müller, gefertigt im Auftrag von F. Kleinert, auf seinen Einzug in Brüssel als Statthalter der Niederlande. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Der Kurfürst zu Pferd, das von einer weiblichen Gestalt geführt wird, die in der Linken ein Ruder trägt, r. gekrönte Belgia, die den König empfängt, oben schwebende Viktoria, die einen Kranz über das Haupt des Königs hält. Mit Randschrift. 44,49 mm; 29,80 g. Forster 678; Slg. Montenuovo 1117; v. Loon IV, S. 22; Witt. 1524.
Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, winz. Kratzer, vorzüglich 1.000,--

1989 1990 1991

1989 Reichstaler 1694, München. Dav. 6099; Hahn 199.
Prachtexemplar mit feiner Tönung. Vorzüglich-Stempelglanz 600,--

1990 Reichstaler 1694, München. Dav. 6099; Hahn 199.
Attraktives Exemplar mit feiner Patina, kl. Inventarnummer im Feld der Vorderseite, vorzüglich 300,--

1991 Reichstaler 1694, München. Dav. 6099; Hahn 199. Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 350,--

1992

1992 1/2 Reichstaler 1694, München. Hahn 198. **R** Sehr schön 300,--

1,5:1 1993 1,5:1

1993 **Karl Albert, 1726-1745.** Reichstaler 1740, München, auf das Vikariat. Gemeinschaftsprägung mit Karl Philipp, Kurfürst von der Pfalz. Dav. 1945; Hahn 264; Slg. Memmesh. 2429.
Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar mit herrlicher Tönung.
Winz. Justierspuren auf der Rückseite, fast Stempelglanz 2.000,--

1994 1,5:1 1994

1994 Reichstaler 1743, München. Prägung als Kaiser Karl VII. Dav. 1947; Hahn 277.
R Prachtexemplar. Herrliche Patina, min. justiert, fast Stempelglanz 2.500,--

1996

1995

1997

1996

1995 **Maximilian III. Joseph, 1745-1777.** 4 Groschen (12 Kreuzer) 1766, München. Hahn 297.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Feine Tönung, winz. Justierspuren, vorzüglich 300,--

1996 **Karl Theodor, 1777-1799.** Konv.-Taler 1779, München. Variante mit Stempelschneiderzeichen H • ST • unter dem Kopf und mit Laubrand. Dav. 1957; Hahn 348. **R** Dunkle Tönung, fast vorzüglich 300,--

1997 1/2 Konv.-Taler 1779, München. Variante mit Rosette unter dem Kopf. Hahn 344.
Prachtexemplar. Feine Tönung, fast Stempelglanz 300,--

1998

1,5:1

1998

1998 1/2 Konv.-Taler 1790, München, auf das Vikariat. Hahn 358.
Selten in dieser Erhaltung. Kabinettstück. Feine Tönung, Stempelglanz 500,--

1999

1,5:1

1999

1999 Konv.-Taler 1792, München, auf das Vikariat. Dav. 1973; Hahn 367.
Prachtexemplar mit feiner Tönung. Fast Stempelglanz 1.000,--

Weitere Prägungen Karl Theodors aus der Münzstätte Mannheim finden Sie unter den Nrn. 2363, 2543, 2545-2548, 2550-2552 und in Katalog 298 unter den Nrn. 4992-4995.

2000

2001

2000 **Maximilian I. (IV.) Joseph, 1799-1806-1825.** 1/2 Konv.-Taler o. J. (1803/1805), München. Halber Schulpreistaler. AKS 34; Hahn 450. Sehr schön-vorzüglich 300,--

2001 1/2 Konv.-Taler o. J. (1803/1805). Halber Schulpreistaler. Ohne Medailleursignatur auf der Vorderseite. AKS 35 Anm.; Hahn 451. **RR** Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich 1.000,--

2002

2003

2004

2002 Konv.-Taler 1804. AKS 9; Dav. 546; Kahnt 56; Thun 38.
Feine Tönung, winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich 300,--

2003 1/2 Konv.-Taler o. J. (1806/1808). Halber Schulpreistaler. AKS 62; J. 17. Vorzüglich-Stempelglanz 400,--

2004 Konv.-Taler 1808. AKS 48; Dav. 551; Kahnt 68; Thun 43. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 500,--

2006

2005

2006

2005 20 Kreuzer 1809. AKS 50; J. 11. **Prachtexemplar mit feiner Tönung.** Fast Stempelglanz 150,--

2006 Konv.-Taler 1825. AKS 49; Dav. 554; Kahnt 70; Thun 46.
Seltener Jahrgang. Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, vorzüglich 300,--

2007 1,5:1 2007

2007 **Ludwig I., 1825-1848.** Konv.-Taler 1830. Bayerns Treue. AKS 125; Dav. 566; Kahnt 85; Thun 58.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Feine Tönung, fast Stempelglanz 1.500,--

1,5:1 2008 1,5:1

2008 1/2 Gulden 1838. AKS 79; J. 61. **Prachtexemplar mit herrlicher Tönung.** Fast Stempelglanz 100,--

2009 1,5:1 2009

2009 Vereinsdoppeltaler 1841. Standbild von Jean Paul Friedrich Richter. Mit Randschrift: ✶ ✶ DREY-EINHALB GULDEN ✶ ✶ VII E. F. M. AKS 102 b; Dav. 586; Kahnt 106 a; Thun 79.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Feine Patina, fast Stempelglanz 2.000,--

2010 1,5:1 2010

2010 Vereinsdoppeltaler 1842. Vermählung des Kronprinzen Maximilian mit Marie von Preußen. Mit Randschrift: ✶ ✶ DREY-EINHALB GULDEN ✶ ✶ VII E. F. M. AKS 104 b; Dav. 588; Kahnt 108 b; Thun 81. **Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.** Feine Tönung, Stempelglanz 1.500,--

2011

1,5:1

2011

2011 Vereinsdoppeltaler 1846. Ludwigskanal. AKS 109; Dav. 595; Kahnt 113; Thun 86.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Feine Tönung, fast Stempelglanz 1.500,--

2012

1,5:1

2012

2012 **Maximilian II., 1848-1864.** Vereinsdoppeltaler 1848. Standbild von Johann Christoph Ritter von Gluck. Mit Randschrift: ✳ VEREINSMÜNZE ✳ VII EINE F. MARK. AKS 164 a; Dav. 599; Kahnt 121; Thun 93. **R Prachtexemplar.** Feine Patina, winz. Randfehler, fast Stempelglanz 3.000,--

2013

2013 **Ludwig II., 1864-1886.** Gulden 1869. AKS 178; J. 103.
Prachtexemplar. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 100,--

2014

1,5:1

2014

2014 Vereinstaler 1871. Stempel von C. Voigt, mit neuer Rückseitendarstellung. AKS 174 Anm.; Dav. 613; Kahnt 129; Thun 106 A.
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 500,--

2016

2015

2016

2015 1/2 Gulden 1871. AKS 180; J. 102. **Prachtexemplar.** Herrliche Patina, Stempelglanz 150,--

2016 **Luitpold, Prinzregent, 1886-1912.** Silbermedaille 1893, von A. Börsch, auf die Eröffnung der neuen Schießstätte in München. Uniformiertes Brustbild l. mit umgelegtem Mantel//Ansicht des Gebäudes, im Abschnitt das Münchner Kindl zwischen Zweigen. 38,04 mm; 27,03 g. Gebhardt 203; Witt. 3082.
Prachtvolle Patina, fast Stempelglanz 100,--

LOTS BAYERN

2017 Diverse Kleinmünzen des 18./19. Jahrhunderts, vom Kreuzer bis zu 20 Kreuzern, u. a. 20 Kreuzer 1801, 1810. Dazu einige Miniaturmedaillen sowie ein Krönungsjeton der Stadt Frankfurt. Interessantes Lot, bitte besichtigen. **13 Stück.** Sehr schön (2x), sonst vorzüglich und besser 300,--

2018 Kleine Sammlung von bayerischen Münzen des Mittelalters (8 Stück) sowie des 16.-19. Jahrhunderts, u. a. Kronentaler 1816, 1/2 Fleißtaler o. J., Verfassungstaler 1818, 1/2 Gulden 1838.
23 Stück. Sehr schön-vorzüglich 300,--

2019

2020

2019

BRANDENBURG IN FRANKEN

BRANDENBURG IN FRANKEN, MARKGRAFSCHAFT

2019 **Georg und Albrecht, 1527-1543 (mit Titel Georgs bis 1545).** Taler 1544, Schwabach. Dav. 8967; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 3232; v. Schr. 723 b. Hübsche Patina, sehr schön 200,--

2020 **Albrecht der Jüngere, 1527-1554, allein seit 1543.** Einseitige Feldtalerklippe 1553, vermutlich Schweinfurt, geprägt während des zweiten Markgräflerkrieges, 1552-1554. 28,82 g. Brause-Mansfeld Tf. 3, 8; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) -; Slg. Wilm. 481 (dort als 1/2 Talerklippe); v. Schr. 778.
Von größter Seltenheit.
Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, kl. Henkelspur, sehr schön-vorzüglich 2.500,--

Markgraf Albrecht Alcibiades von Brandenburg-Kulmbach und Bayreuth führte seit 1552 einen vornehmlich auf Territorialgewinn zielenden Krieg, der in die Geschichtsschreibung als der zweite Markgräflerkrieg eingegangen ist. Der Markgraf erkannte den in diesem Jahre im Namen Kaiser Karls V. mit den protestantischen Reichsfürsten geschlossenen Passauer Vertrag nicht an und durchstreifte plündernd mit seinen Söldnern die Main- und Rheingegend, wobei sich seine bedeutendsten Ziele auf Franken konzentrierten. Er belagerte Nürnberg, das am 19. Juni 1552 kapitulierte und rang Würzburg und Bamberg erhebliche territoriale Zugeständnisse ab, deren Rechtmäßigkeit zwar vom Kaiser zunächst nicht anerkannt, später vom Habsburger aber doch akzeptiert wurde. Die betroffenen fränkischen Stände schlossen sich mit König Ferdinand I., Herzog Heinrich dem Jüngeren von Braunschweig und mit Albrechts einstigem Waffenbruder, Kurfürst Moritz von Sachsen, zum Fränkischen Bund zusammen und vertrieben den Brandenburger aus Franken. Daraufhin fiel Markgraf Albrecht Alcibiades in das Herzogtum Braunschweig ein. Am 9. Juli 1553 wurde seine etwa 13.000 Männer umfassende Streitmacht unweit von Sievershausen bei Lehrte von den 11.000 Kämpfern der Bundesgenossen Moritz und Heinrich geschlagen. Kurfürst Moritz erlitt hier eine Verwundung, an der er bald darauf verstarb, der welfische Herzog verlor drei seiner Söhne. Eine zweite empfindliche Niederlage erlitt der Markgraf im September 1553 bei Steterburg im Lüneburgischen. Am 1. Dezember 1553 verhängte der Kaiser die Reichsacht über den Markgrafen. Die Feinde besetzten seine Erblande und übrigen Besitzungen bis Juli 1554 vollständig. Albrecht Alcibiades floh zunächst nach Frankreich und verstarb am 28. März 1557 auf der Suche nach neuen Verbündeten in Pforzheim bei seinem Schwager, dem Markgrafen von Baden. Während des Markgräflerkrieges entstanden goldene und silberne Feldklippen, die gemäß von Schrötter in und um Schweinfurt, Hof und Hohenlandenberg geprägt worden sein sollen.

2021 2022 2023

BRANDENBURG-BAYREUTH, MARKGRAFSCHAFT

2021 **Christian, 1603-1655.** Reichstaler 1624 (Jahreszahl im Stempel aus 1623 geändert), Kulmbach. Dav. 6265; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 3457; Slg. Wilm. -.
Selten in dieser Erhaltung. Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 1.000,--

2022 **Christian Ernst, 1655-1712.** Schautaler 1673, von J. J. Wolrab, auf die Kreisobristenwürde. Der geharnischte Markgraf mit umgelegter Feldbinde, Elefantenorden und Pistole reitet r., in der Rechten Degen, im Hintergrund Landschaft mit Zelten und Reiter mit Standarten, unten r. die Stempelschneidersignatur//Zwei aus Wolken kommende Hände mit Schwert und Palmzweig in Wolken, umher zwei Schriftkreise, außen Wappenkreis mit 20 Wappen der geistlichen und weltlichen fränkischen Herrschaften. 38,54 mm; 19,85 g. Fischer/Maué 2.213; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) - (vgl. 3737); Slg. Wilm. 648. **RR** Hübsche Patina, vorzüglich 1.000,--

Exemplar der Slg. Horn.

2023 **Friedrich, 1735-1763.** Silberne Freimaurermedaille 1759 (5759), unsigniert, der Loge zur Sonne in Bayreuth, auf seine zweite Vermählung mit Sophie Karoline Marie, Tochter Herzog Karls I. von Braunschweig-Wolfenbüttel, am 20. September. Der Markgraf als Logenmeister steht nach l. und legt Handschuhe auf einen mit Girlanden verzierten Altar, oben DIGNISSIMAE (= Der würdigsten Frau)//Tafel mit sechs Zeilen Schrift vor aufgehender Sonne, unten in einem Dreieck: 20 / 9 / 5759. 42,03 mm; 29,32 g. Brockmann 510; Fischer/Maué 2.517; HZC 6; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 4025; Slg. Wilm. 746. **RR** Sehr schön-vorzüglich 300,--

Die Jahreszahl 5759, die in dem Dreieck der Rückseitendarstellung zu lesen ist, bezieht sich auf die Zeitrechnung der Freimaurer, die das Jahr 4000 vor Christi Geburt als Ausgangspunkt hat.

2024

BRANDENBURG-ANSBACH, MARKGRAFSCHAFT

2024 **Joachim Ernst, 1603-1625.** Reichstaler 1619 (Jahreszahl im Stempel aus 1609 geändert), Fürth. Dav. 6226; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 4109; Slg. Wilm. -. Feine Tönung, sehr schön-vorzüglich 500,--

2025

2027

2026

2025 Reichstaler 1620 (Jahreszahl im Stempel aus 1619 geändert), Nürnberg oder Fürth. Dav. 6226; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 4110; Slg. Wilm. 820. Sehr schön 400,--
Exemplar der Slg. Prof. Herbert Stricker.
Exemplar der Auktion Heidelberger Münzhandlung, Herbert Grün 6, Heidelberg 1992, Nr. 1593.

2026 Reichstaler 1620, Nürnberg oder Fürth. Dav. 6227; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 4111; Slg. Wilm. 821. **R** Sehr schönes Exemplar 500,--
Exemplar der Slg. Prof. Herbert Stricker.

2027 **Friedrich, Albert und Christian, 1625-1634.** Reichstaler 1628 (Jahreszahl im Stempel aus 1627 geändert), Nürnberg. Dav. 6237; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 4221; Slg. Wilm. -.
Winz. Zainende, sehr schön + 250,--

2029

2028

2029

2028 **Christiane Charlotte als Vormünderin ihres Sohnes Karl Wilhelm Friedrich, 1723-1729.** 1/2 Reichstaler 1726, Schwabach. Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 4399; Slg. Wilm. 956.
Sehr attraktives Exemplar mit feiner Tönung, vorzüglich-Stempelglanz 500,--

2029 **Karl Wilhelm Friedrich, 1729-1757.** Konv.-Taler 1754, Schwabach. Mit Stempelschneidersignatur ISG am Armabschnitt. Dav. 1985; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 4462; Slg. Wilm. 1015.
Winz. Randfehler, attraktives sehr schönes Exemplar 200,--

2030

1,5:1

2031

2030 **Christian Friedrich Karl Alexander, 1757-1791.** Konv.-Taler 1764, Schwabach. Dav. 1993; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 4643; Slg. Wilm. 1078.
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, vorzüglich 500,--

2031 Konv.-Taler 1769, Schwabach, auf die Vereinigung der beiden Fürstentümer Ansbach und Bayreuth. Dav. 1999; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 4587; Slg. Wilm. 1086.
Sehr attraktives Exemplar mit feiner Tönung, vorzüglich-Stempelglanz 750,--

2032

1,5:1

2032

2032 Konv.-Taler 1778, Schwabach. Dav. 2015; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 4678; Slg. Wilm. 1099.
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Tönung, vorzüglich + 1.000,--

2033

2033 Konv.-Taler 1779, Schwabach, auf die Erneuerung des Orden des Brandenburgischen Roten Adlers (Ordre de la Sincérité = Orden der Aufrichtigkeit) in Hochfürstlich Brandenburgischer Roter Adlerorden. Das Brustbild ohne das Ordenskreuz. Dav. 2018; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 4598; Slg. Wilm. 1101. Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 750,--

2034 1,5:1 2034

2034 Konv.-Taler 1779, Schwabach, auf den Frieden von Teschen am 13. Mai. Dav. 2022; F. u. S. 4523; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 4600; Slg. Wilm. 1106.
Selten in dieser Erhaltung. Kabinettstück. Herrliche Tönung, Stempelglanz 1.000,--

2035

2035 Konv.-Taler 1779, Schwabach, auf den Frieden von Teschen am 13. Mai. Dav. 2023; F. u. S. 4525; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 4601; Slg. Wilm. 1108. Feine Tönung, vorzüglich 500,--

2036 1,5:1 2036

2036 Konv.-Taler 1780, Schwabach. Dav. 2024; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 4684; Slg. Wilm. 1109.
Selten in dieser Erhaltung. Sehr attraktives Exemplar mit feiner Tönung, vorzüglich-Stempelglanz 750,--

2037

2037 Konv.-Taler 1780, Schwabach. Dav. 2024; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 4684; Slg. Wilm. 1109.
Sehr schön + 200,--

2038

BRANDENBURG-PREUSSEN

BRANDENBURG, MARKGRAFSCHAFT, SEIT DEM 14. JAHRHUNDERT KURFÜRSTENTUM

2038 **Georg Wilhelm, 1619-1640.** Reichstaler 1620 LM, Berlin. Bahrf. 637; Dav. 6128.
RR Bearbeitungs- und Korrosionsspuren, fast sehr schön 750,--

Exemplar der Slg. Prof. Herbert Stricker.

1,5:1 2039 1,5:1

2039 Kipper-Dreier 1622, Sorau. Bahrf. (Städte) 207.
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Sehr schön-vorzüglich 200,--

2040 2041 2042

2040 Reichstaler 1630, Königsberg. Spruchtaler. Dav. 6141; Marienb. 1497; Old. 17 a.
Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, winz. Prägeschwäche, fast vorzüglich 2.000,--

Aus der Sammlung eines Geschichtsfreundes. - Sander I, 39.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 206, Osnabrück 2012, Nr. 4327.

2041 Reichstaler 1630, Königsberg. Spruchtaler. Dav. 6141; Marienb. 1497; Old. 17 a.
Felder leicht bearbeitet, sehr schön 750,--

Exemplar der Slg. Prof. Herbert Stricker.

2042 **Friedrich Wilhelm, der Große Kurfürst, 1640-1688.** Reichstaler 1641 LM, Berlin. Dav. 6168; v. Schr. 155. **R** Henkelspur, sehr schön + 750,--

2043

2043 Reichstaler 1650 CT, Berlin. Dav. 6183 A; v. Schr. 181 a.
R Henkelspur, Felder geglättet, sonst sehr schön-vorzüglich 500,--

2044

2044 Reichstaler 1675, Berlin, auf den Sieg der Brandenburger bei Fehrbellin am 18. Juni. Dav. 6202; v. Schr. 2203. **RR** Feine Patina, kl. Schrötlingsfehler, sehr schön 1.500,--

Aus der Sammlung eines Geschichtsfreundes. - Sander III, 40.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 38, Osnabrück 1997, Nr. 1691.

Der vorliegende Talertyp mit dem nach links reitenden Kurfürst wird nur sehr selten im Markt angeboten.

Nachdem ein schwedisches Heer Anfang 1675 unter Führung der Gebrüder Wrangel in die nördlichen Gebiete eingefallen war, rekrutierte der Kurfürst jeden waffenfähigen Mann und stellte so eine Art Landsturm auf. Am 18. Juni stellten sich die zahlenmäßig weit überlegenen Schweden zur Schlacht, die zwischen den Dörfern Linum und Hackenberg stattfand. Nach heftigen Reitergefechten mußten sich die Schweden zurückziehen. Sie verloren fast die Hälfte ihres Heeres (ca. 7.000 Mann). Die Wirkung des Sieges ging weit über das Militärische hinaus. Brandenburg-Preußen hatte nun endgültig einen Platz unter den europäischen Großmächten eingenommen. Friedrich Wilhelm wurde von nun an "Der Große Kurfürst" genannt, er ließ eine außergewöhnlich umfangreiche und vielfältige Serie von Münzen und Medaillen auf den bedeutenden Sieg bei Fehrbellin prägen.

2045 2046 2045

2045 2/3 Taler 1675 IA, Halberstadt. Dav. 267; v. Schr. 348.
Hübsche Patina, kl. Prägeschwäche, vorzüglich 250,--

Den vorliegenden 2/3 Taler ordnet v. Schrötter in seinem Werk über die Münzen des Großen Kurfürsten der Münzstätte Regenstein zu, korrigiert das später aber in Halberstadt (siehe Numismatische Zeitschrift Wien, Band 12, 1919, S. 123).

2046 **Friedrich III., 1688-1701.** Silbermedaille 1690, von J. Höhn, auf den Generalleutnant und Gouverneur Georg Adolf von Mikrander (*1639, †1723). Das Brustbild des Freiherrn von Mikrander als Rückenansicht, den Kopf nach r. gewandt//Mars steht nach r. vor Waffen und Trophäen und hält in seiner Linken den Wappenschild Mikranders, ihm gegenüber steht Minerva vor den Symbolen der Wissenschaft. 32,63 mm; 14,64 g. Brockmann -; Slg. Rolas du Rosey Teil 2, Auktion Oehlschlägel, Dresden 1863, Nr. 3005. **RR** Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 300,--

Exemplar der Slg. Horn.

2047 1,5:1 2047

PREUSSEN, KÖNIGREICH

2047 **Friedrich (III.) I., 1701-1713.** Silbermedaille 1706, von Chr. Wermuth, auf die 200-Jahrfeier der Universität Frankfurt an der Oder. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Auf zwei Gipfeln des Parnaß sitzen der preußische und der brandenburgische Adler, dazwischen die kastalische Quelle und Pegasus, der von einem zum anderen Gipfel springt. 32,21 mm; 14,46 g. Brockmann 422; Laverrenz 92; Wohlfahrt 06014. **R** Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 200,--

2048

2048 Bronzemedaille 1706, von E. Hannibal, auf die Hochzeit seines Sohnes, des Kronprinzen Friedrich Wilhelm (später König Friedrich Wilhelm I., der Soldatenkönig, 1730-1740) mit Sophie Dorothea (*1687, †1757), Tochter des Kurfürsten Georg I. Ludwig von Braunschweig-Calenberg-Hannover. Brustbild Sophie Dorotheas r. mit umgelegtem Mantel und mit Perlenschmuck im Haar//Regenbogen über Meer, an dessen Horizont die strahlende Sonne aufgeht, im Vordergrund am Ufer Grasbüschel und Gehölz. 59,24 mm. Brockmann 579. **R** Kl. Stempelfehler am Rand, winz. Randfehler, vorzüglich 300,--

Exemplar der Slg. Horn.

Sophie Dorothea (*26.3.1687 Hannover) war die Tochter des Kurfürsten Georg Ludwig von Braunschweig-Calenberg-Hannover und seiner Gemahlin Sophie Dorothea. Am 16. Juni 1706 kam Friedrich I. als Brautwerber für seinen Sohn Friedrich Wilhelm persönlich nach Hannover. Am 18. Juni wurde dann die Verlobung in festlicher Form verkündet und gefeiert. Als Königin fühlte sich die braunschweigische Prinzessin, die barockem Repräsentationsbedürfnis und barocker Kultur verpflichtet war, am Berliner Hofe ihres puritanischen Gatten nie richtig wohl. Sophie Dorothea starb im Alter von 70 Jahren am 28. Juni 1757 im Schloß Monbijou in Berlin und wurde im Berliner Dom beigesetzt.

2049

2049 2/3 Taler 1709 HFH, Magdeburg. Dav. 293; v. Schr. 135. Sehr schön 300,--

2050

2050 **Friedrich Wilhelm I., der Soldatenkönig, 1713-1740.** Silbermedaille 1728, von H. P. Großkurt, auf den Besuch des Königs in Dresden. Geharnischtes Brustbild r. mit Zopf und umgelegtem Ordensband, darunter die Stempelschneidersignatur//Eine aus Wolken kommende Hand hält ein Band mit dem gordischen Knoten, dessen Enden von zwei gekrönten, auf lorbeerumwundenen Säulen sitzenden Adlern gehalten werden, oben Spruchband mit VIS NVLLA RECIDET**.** 66,78 mm; 121,49 g. Brockmann 549. **Von größter Seltenheit.** Hübsche Patina, winz. Randfehler, sehr schön + 2.000,--

Exemplar der Slg. Horn.
Im Januar 1728 machte König August der Starke einen Besuch in Berlin. Im Mai folgte dann ein Gegenbesuch des Königs Friedrich Wilhelm mit seinem Kronprinzen in Dresden.

1,5:1 2051 1,5:1

2051 **Friedrich II., der Große, 1740-1786.** 1/3 Speciestaler 1741 EGN, Berlin. Kluge 25; Old. 3 b. **Sehr selten in dieser Erhaltung**. Attraktives, vorzügliches Exemplar 4.000,--

2052

2052 1/3 Speciestaler 1741 EGN, Berlin. Kluge 25; Old. 3 a. **RR** Schön-sehr schön/sehr schön 500,--

1,5:1 2053 1,5:1

2053 1/4 Reichstaler preuß. 1750 A, Berlin. Kluge 71.1; Old. 15 c.
Selten in dieser Erhaltung. Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich + 500,--

2054

2055

2056

2054 6-Gröscher 1753 E, Königsberg. Mit spiegelverkehrter 5 in der Jahreszahl der Rückseite. Kluge 223.1; Old. 201 d Anm. **Von großer Seltenheit.** Min. Kratzer, vorzüglich 400,--

2055 6-Gröscher 1755 E, Königsberg. Sächsisch-polnischer Typ. Kluge 229.1; Old. 212 b. **Von großer Seltenheit.** Attraktives Exemplar mit feinem Prägeglanz, vorzüglich-Stempelglanz 500,--

2056 6-Gröscher 1756 E, Königsberg. Sächsisch-polnischer Typ. Kluge 229.2; Old. 213 a. **Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.** Sehr attraktives Exemplar, kl. Schrötlingsfehler, vorzüglich-Stempelglanz 500,--

2057

2058

2059

2057 Silbermedaille 1757, von J. Abraham, auf die Schlacht bei Roßbach am 5. November. Der König mit Schwert in der Rechten reitet r., im Hintergrund Schlachtszene//Der preußische Adler schleudert Blitze gegen den österreichischen Doppeladler, den gallischen Hahn und die drei "Spatzen" der Reichsarmee. 42,59 mm; 29,24 g. F. u. S. 4358; Hoffmann 3; Old. 606. Am Rand leicht justiert, vorzüglich 500,--

2058 Silbermedaille 1757, von N. Georgi, auf den Sieg bei Lissa (Leuthen) am 5. Dezember. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und Ordenskreuz//Minerva sitzt nach l. mit Schild und Lanze und deutet mit der Rechten auf eine Pyramide, deren Spitze durch einen Blitz abgetrennt wird. 53,63 mm; 57,79 g. F. u. S. 4370; Old. 619. **RR** Feine Tönung, kl. Randfehler, vorzüglich 2.000,--

2059 Silbermedaille 1757, von G. H. Singer und D. Ulitsch, auf die Schlacht bei Lissa am 5. Dezember. Reiterdenkmal des Königs//Der preußische Adler vertreibt den österreichischen Doppeladler mit Blitzen aus dem Horst, im Hintergrund das Schlachtfeld und die Stadtansicht von Breslau. 41,88 mm; 29,11 g. F. u. S. 4371; Old. 620. Feine Patina, vorzüglich 1.500,--

2060

2060 Silbermedaille 1758, von J. Abraham, auf die Schlacht bei Zorndorf am 25. August. Der König reitet r. in Landschaft//Fama mit Lorbeerkranz und Posaune schwebt r., darunter sieben Zeilen Schrift. 42,68 mm; 28,36 g. F. u. S. 4399; Hoffmann 4; Old. 644. **RR** Hübsche Patina, vorzüglich 1.000,--

Die zwischen einem preußischen und einem russischen Heer im Verlauf des Siebenjährigen Krieges ausgefochtene Schlacht endete auf beiden Seiten mit außerordentlichen Verlusten, jedoch ohne Sieger. Die Medaille feiert hingegen einen preußischen Sieg. Die vorliegende Prägung ist somit ein gutes Beispiel dafür, daß Medaillen auch als Medium politischer Propaganda fungierten.

2061

2061 Silbermedaille 1760, von N. Georgi und J. Abraham, auf die Verteidigung der Festung Kolberg durch den preußischen Kommandanten Heinrich Sigismund von der Heyde. Geharnischtes Brustbild des Kommandanten r.//Antik gekleideter Krieger mit dem preußischen Schild bekämpft ein Feuer speiendes Seeungeheuer und beschützt die hinter ihm sitzende Stadtgöttin von Kolberg, die das Stadtwappen hält. 54,36 mm; 56,70 g. F. u. S. 4433; Hoffmann 9; Old. 924.

Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, fast vorzüglich 1.500,--

Exemplar der Slg. Horn.

Die mit starken Festungsmauern umwehrte pommersche Küstenstadt Kolberg wurde im Siebenjährigen Krieg dreimal von russischen Streitkräften belagert. 1758 behauptete sich die 700 Mann zählende preußische Besatzung zusammen mit den Bürgern gegenüber einer 10.000 Soldaten starken russischen Armee. Die vom 28. August bis zum 19. September 1760 währende zweite Belagerung konnte die unter Befehl des Festungskommandanten Oberst Heinrich von der Heyde stehende Garnison ebenfalls durchstehen. Den Verteidigern standen eine Flotte aus schwedischen und russischen Kriegsschiffen sowie 8.000 Mann feindlicher Infanterie gegenüber. Die von Generalmajor Paul von Werner geführten Entsatzkräfte, bestehend aus den Braunen Husaren und dreier Bataillone preußischer Infanterie, erreichten Kolberg am 18. September. Angesichts der Verstärkung setzten sich die Belagerer am folgenden Tage fluchtartig über die Ostsee ab.

Von der vorliegenden Medaille bekam Oberst von der Heyde vom König ein goldenes und 20 silberne Exemplare überreicht "um die Erinnerung an die ruhmwürdige Defension, so Ihr zu wiederholten Malen von der Euch anbetrauten Vestung Colberg gethan habt … auch auf die späteste Nachricht zu bringen". Das Bild der Rückseite ist dem Motiv von Perseus und Andromeda aus der antiken griechischen Mythologie entlehnt.

2062

2062 Reichstaler preuß. 1764 C, Cleve. Dav. 2587; Kluge 127; Old. 96.

Sehr selten in dieser Erhaltung. Feine Patina, min. justiert, vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--

2063

1,5:1

2063

2063 Bancotaler 1765 A, Berlin. Handelsmünze. 28,11 g. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Gekrönter Adler auf Armaturen. Dav. 2593; Kluge 319; Old. 370.

RR Sehr attraktives Exemplar mit feinem Prägeglanz, vorzüglich 5.000,--

Die Bancotaler wurden im burgundischen Fuß ausgeprägt und entsprachen dem niederländischen Silberdukat und den Albertustalern. Von diesem Bancotaler sind angeblich 100.000 Exemplare geprägt worden, von denen aber nur einige zur Ausgabe gelangten. Der Rest verblieb im Staatsschatz und wurde 1790 eingeschmolzen.

2065

2064

2065

2064 Silbermedaille 1767, von G. van Moelingen, auf die Vermählung seiner Nichte Friederike Sophie Wilhelmine mit Wilhelm V. von Oranien, Erbstatthalter der Niederlande. Brustbilder des Paare nebeneinander r.//Hymne mit Fackel. 35,74 mm; 15,17 g. Old. 871; Verv. v. Loon 411.

R Attraktives Exemplar, vorzüglich 250,--

2065 Silbermedaille 1767, von J. W. Marmé, auf die Vermählung seiner Nichte Friederike Sophie Wilhelmine mit Wilhelm V. von Oranien, Erbstatthalter der Niederlande. Säule mit zwei brennenden Herzen, zu den Seiten Adler mit Kranz und Löwe, oben strahlendes Gottesauge//Elf Zeilen Schrift. 43,04 mm; 32,73 g. Old. 875; Verv. v. Loon 404.

Von großer Seltenheit. Prachtexemplar mit herrlicher Tönung. Fast Stempelglanz 750,--

2066

1,5:1

2066

2066 Reichstaler preuß. 1767 B, Breslau. Dav. 2586; Kluge 125.4; Old. 85 a.

Selten in dieser Erhaltung. Feine Patina, vorzüglich/vorzüglich-Stempelglanz 400,--

2067

2068

2067 Reichstaler preuß. 1779 A, Berlin. Dav. 2590; Kluge 122.5; Old. 70.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Vorzüglich-Stempelglanz 750,--

2068 Silbermedaille 1783, von A. Abramson. Preismedaille für Leistungen im Seidenbau. Geharnischtes Brustbild l. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Unter einem Maulbeerbaum sitzt eine junge Frau nach r. zwischen einem Korb und einem Kessel und spinnt Seide. 37,84 mm; 21,66 g. Hoffmann - (vgl. 38 und 39); Old. 742.
RR Fast vorzüglich 600,--

2069

1,5:1

2069

2069 Silbermedaille o. J. (1784), von A. Abramson, auf den 60. Geburtstag des Philosophen Immanuel Kant (*1724). Büste des Philosophen r. mit umgelegtem Mantel//Der schiefe Turm von Pisa mit einem Senkblei, davor liegt eine Sphinx nach r. 42,07 mm; 23,88 g. Hoffmann 236.
Von großer Seltenheit. In Silber nur 78 Stück geprägt. Vorzüglich 1.000,--

Exemplar der Slg. Horn.

Immanuel Kant (*22. April 1724 Königsberg, †12. Februar 1804 Königsberg) war ein deutscher Philosoph im Zeitalter der Aufklärung. Er zählt zu den bedeutendsten Philosophen der abendländischen Philosophie. Sein Werk "Kritik der reinen Vernunft" kennzeichnet einen Wendepunkt in der Philosophiegeschichte und den Beginn der modernen Philosophie.

2070

1,5:1

2070

2070 **Friedrich Wilhelm II., 1786-1797.** Reichstaler preuß. 1790 A, Berlin. Dav. 2597; J. 23; Old. 1.
Sehr attraktives, vorzügliches Exemplar 500,--

2071

2071 Silbermedaille 1793, von A. Abramson, auf den 70. Geburtstag des königlich preußischen Hoffaktoren und Bankier, Daniel Itzig, *1723, †1799. Brustbild r.//Pietas steht nach l. und reicht Knaben Früchte aus Körbchen. 53,26 mm; 49,59 g. Hoffmann 235.
Von großer Seltenheit. Kleiner Sammleraufkleber im Feld der Vorderseite, vorzüglich 1.000,--

Exemplar der Slg. Horn.

2072 2074 2073

2072 Konv.-Taler 1795, Berlin. Handelsmünze. Dav. 2600; J. 182; Old. 55.
Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 150,--

2073 Albertustaler (Bancotaler) 1797, Berlin. Handelsmünze. Dav. 2601; J. 183; Old. 56.
R Nur 1.050 Exemplare geprägt. Feine Patina, fast sehr schön 1.000,--

Ähnlich wie der unter Friedrich dem Großen geprägte Albertustaler war auch der vorliegende Münztyp vorwiegend für den Handel mit osteuropäischen Staaten bestimmt. Die geringere Ausprägung zeigt jedoch, daß der Albertustaler zu keiner praktischen Bedeutung gekommen ist.

2074 2/3 Taler 1797, Berlin. Handelsmünze. J. 184; Old. 57. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 250,--

2075

2075 **Friedrich Wilhelm III., 1797-1840.** Taler 1802 A. AKS 10; Dav. 755; Kahnt 361; Old. 102 a; Thun 242. **Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 600,--

2076

2076 Silbermedaille o. J. (1805), von A. Abramson. Prämie für Impfärzte. Uniformiertes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und Ordensband mit dem Schwarzen Adlerorden//Hygieia sitzt auf einer Kuh, die sie durchs Wasser zu einer blühenden Landschaft trägt; in der Rechten hält sie eine Schale, aus der sie eine Schlange füttert, die sich um ihren Arm windet. 67,74 mm; 116,56 g. Hoffmann 111; Hüsken 7.105.2; Marienb. 3620; Slg. Brettauer 1648.

Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Kl. Randfehler, fast Stempelglanz 2.000,--

2077

2077 Taler 1817 A. Kammerherrentaler. AKS 12; Dav. 758; Kahnt 364; Old. 105 b; Thun 245.

Seltener Jahrgang. Attraktives Exemplar, winz. Randfehler, vorzüglich 1.500,--

Die Vorderseitenumschrift mit der Abkürzung "K. V. PREUSS." soll den König zu der Bemerkung veranlaßt haben: "Ich bin doch nicht der Kammerherr von Preuss". Daher wird dieser Typ "Kammerherrentaler" genannt.

2078

2078 Silbermedaille 1820, von C. Hollenbach, auf das 50jährige Jubiläum der großen Landesloge der Freimaurer von Deutschland in Berlin, gestiftet von Johann Wilhelm Ellenberger, genannt Zinnendorf. Brustbild des Stifters l.//Innenansicht einer gotischen Kirche mit einem hohen geöffneten Spitzbogenfenster, im Vordergrund Altar mit drei Hämmern, die durch das Vereinigungsband verbunden sind. 56,60 mm; 69,68 g. HZC 11/171; Slg. Brettauer 304 (dort in Bronze).

In Silber äußerst selten. Prachtexemplar. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 400,--

Exemplar der Slg. Horn.

2080

2079

2080

2079 Ku.-3 Pfennig 1836 A. AKS 33; J. 44. Stempelglanz 100,--

2080 **Friedrich Wilhelm IV., 1840-1861.** Vereinsdoppeltaler 1851 A. AKS 69; Dav. 771; Kahnt 382; Old. 302; Thun 258. **Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 600,--

2081

2083

2082

2081 Vereinsdoppeltaler 1855 A. AKS 70; Dav. 772; Kahnt 383; Old. 303; Thun 259. Vorzüglich 200,--

2082 Doppelter Vereinstaler 1859 A. AKS 71; Dav. 777; Kahnt 384; Old. 315; Thun 264. Sehr schön-vorzüglich 750,--

2083 **Wilhelm I., 1861-1888.** Vereinstaler 1866 A. Auf den Sieg über Österreich. AKS 117; Dav. 784; Kahnt 389; Old. 407; Thun 271. Fast Stempelglanz 150,--

2084

2085

2084

2084 Doppelter Vereinstaler 1867 C. AKS 96; Dav. 783; Kahnt 392; Old. 412; Thun 269 C. Sehr schön/vorzüglich 350,--

2085 Vereinstaler 1870 B. AKS 99; Dav. 782; Kahnt 388; Old. 411; Thun 270 B. Fast Stempelglanz 300,--

2086

2086 Silbermedaille 1871, von F. W. Kullrich und H. Weckwerth, auf die Kaiserproklamation und die Reichsgründung. Kaiser Wilhelm I. steht v. v. in Uniform, umgeben von zwölf deutschen Fürsten, darüber die Jahreszahl 1870//Gekrönte Jahreszahl 1871 zwischen gebundenem Palm- und Eichenzweig. 56,11 mm; 72,52 g. Marienb. 5820; Sommer K 71. **R** Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 750,--
Exemplar der Slg. Horn.

2087

2087 Bronzemedaille 1871, von F. W. Kullrich, nach den Entwürfen von A. Wolff und R. Siemering, auf seinen Einzug mit dem siegreichen Heer in Berlin nach dem Deutsch-Französischen Krieg 1870/71. Uniformierte Büste r.//Gekrönte Germania mit Zepter in der Rechten thront v. v., zu den Seiten die Personifikationen von Elsass und Lothringen, umher breites Reliefband mit Szenen des Auszuges und des Einzuges der Soldaten. 85,04 mm; 275,49 g. Marienb. 5868 (dort in Silber); Sommer K 72.
Vorzüglich 500,--

2088

2088 Silbermedaille 1875, von J. Wiener, auf die Internationale Gartenbau-Ausstellung in Köln. Kopf des Protektors der Ausstellung, Kronprinz Friedrich Wilhelm (später Friedrich III.) l.//Behelmtes Stadtwappen von Greif und Löwe gehalten. 50,31 mm; 42,11 g. Marienb. 6522 (dort in Bronze); Weiler 2603. Herrliche Tönung, fast Stempelglanz 150,--

2089 2090 2091

2089 Silbermedaille 1878, von H. Weckwerth, auf den Berliner Kongress vom 13. Juni bis zum 13. Juli 1878. Pax sitzt nach l. mit Palmzweig, umher sieben Medaillons mit den Köpfen der Teilnehmer//Neun Zeilen Schrift, umher Efeukranz. 39,40 mm; 22,15 g. Marienb. 6134 (dort in Zinn); Pax in Nummis 840.
Feine Patina, fast Stempelglanz 500,--

Auf dem Berliner Kongress, einem Zusammentreffen der europäischen Großmächte, sowie Rußlands und des Osmanischen Reiches, wurde 1878 die Balkankrise beendet. Bereits im März des Jahres sah sich Sultan Abdul Hamid II. gezwungen, den Frieden von San Stefano zu unterzeichnen, und damit die Unabhängigkeit Rumäniens, Serbiens und Montenegros anzuerkennen. Die Russen erhielten damit die Vorherrschaft auf dem Balkan und einen Zugang zum Mittelmeer. Um das Gleichgewicht der Mächte wiederherzustellen und diese russische Außenpolitik einzudämmen, schalteten sich die anderen Großmächte ein. Ein Krieg schien unabwendbar zu sein. Unter der Vermittlung Bismarcks konnte schließlich im Rahmen des Berliner Kongresses eine diplomatische Lösung und Einigung erzielt werden. Für den russischen Zaren war der Ausgang der Verhandlung eine Schmach, die er auf Bismarcks Verhalten zurückführte. Der ersehnte Zugang zum Mittelmeer war für Russland wieder verloren, das deutsch-russische Verhältnis verschlechterte sich zusehends.

2090 **Wilhelm II., 1888-1918.** Silbermedaille 1890, unsigniert, auf die 75jährige Jubelfeier des 7. (1. Rheinischen) Husarenregiments Wilhelm. Kopf r.//Husar mit Fahne in der erhobenen Rechten reitet l., im Abschnitt BONN, unten bogig der Begrüßungsruf der Bonner Husaren "Lehm op". 33,21 mm; 18,14 g. Marienb. -; Weiler -. **Prachtexemplar mit herrlicher Tönung.** Fast Stempelglanz 150,--

Das Husarenregiment, welches nach der Thronbesteigung Wilhelms I. im Jahre 1861 entsprechend den Namen Königshusarenregiment erhielt, wurde im Jahr 1852 von Schlesien nach Bonn verlegt.

2091 Silbermedaille 1895, von O. Bergmann, auf den 80. Geburtstag Bismarcks und die Huldigungsfahrt der Studenten nach Friedrichsruh. Uniformiertes Brustbild Bismarcks l.//Brustbild Bismarcks in Studententracht l., unten das Wappen der Studentenverbindung. 39,19 mm; 20,05 g. Bennert 138 (dort in Kupfer). **Prachtexemplar.** Feine Patina, fast Stempelglanz 500,--

SAMMLUNG BRANDENBURG-PREUSSEN

2092 Kleine Sammlung von Talern (17x) und Teilstücken des Zeitraumes 1667-1871, darunter bessere Typen und Jahrgänge. Dazu 3 Silbermedaillen. Hochinteressantes Lot, bitte besichtigen.
26 Stück. Kratzer (1x), sehr schön-vorzüglich 1.500,--

2093

PREUSSEN, HERZOGTUM (OSTPREUSSEN)

2093 **Albrecht von Brandenburg, 1525-1568.** Groschen 1545, Königsberg. Kopicki 3788 (R3); Neumann 46; Slg. Wilm. 467. Sehr schön 20,--

Aus der Sammlung eines Geschichtsfreundes. - Sander III, 48.

2094

STADT BRAUNSCHWEIG

2094 Reichstaler (24 Groschen) 1624, mit Titel Ferdinands II. Dav. 5127; Jesse 132 (Stempel e-s).
Sehr schön 250,--

2095

2095 Breiter 1 1/4 Reichstaler 1659, mit Titel Leopolds I. Mit geprägter Wertzahl; 35,88 g. Dav. 265; Jesse 131. **R** Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, fast vorzüglich 2.000,--

2096

1,5:1

2097

1,5:1

BRAUNSCHWEIG UND LÜNEBURG

BRAUNSCHWEIG-LÜNEBURG, HERZOGTUM

2096 **Heinrich der Löwe, Herzog von Sachsen, 1142-1195.** Brakteat, Braunschweig. 0,83 g. Löwe schreitet r. Berger 601 var.; Denicke 25; Welter 23 m.
Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, leichter Doppelschlag, fast vorzüglich 200,--

2097 Brakteat, Braunschweig. 0,64 g. Löwe schreitet r. Berger -; Denicke 30; Welter vgl. 23.
RR Hübsche Patina, kl. Randausbrüche, sehr schön-vorzüglich 150,--

Exemplar der Auktion Adolph Hess AG 251, Luzern 1981, Nr. 1150.

2098

1,5:1

2098 Brakteat, Braunschweig. 0,78 g. Löwe liegt l., den Kopf nach vorn gewandt, oben im Feld Kugel. Berger 636; Denicke 40 b; Welter 51 c. Sehr schön 250,--

2099

BRAUNSCHWEIG-WOLFENBÜTTEL, FÜRSTENTUM

2099 **Heinrich der Jüngere, 1514-1568.** Taler 1539, Riechenberg. Dav. 9041; Welter 392.
Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, sehr schön 1.000,--

Aus der Sammlung eines Geschichtsfreundes. - Sander II, 32.
Exemplar der Auktion Kurpfälzische Münzhandlung 16, Mannheim 1979, Nr. 71.

2100

1,5:1

2100

2100 Taler 1541, Riechenberg. Dav. 9043; Welter 389.
Sehr attraktives Exemplar mit prachtvoller Patina, kl. Schrötlingsfehler, vorzüglich 1.500,--

Aus der Sammlung eines Geschichtsfreundes. - Sander III, 46 (dort mit Jahreszahl 1539).

2101

2101 **Julius, 1568-1589.** Reichstaler 1572, Goslar. Lichttaler. Dav. 9060; Welter 576.
Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 300,--

2102 2103 2104

2102 **Heinrich Julius, 1589-1613.** Reichstaler 1595, Goslar. Rebellentaler. Dav. 9088; Welter 627.
Sehr schön 300,--

Unter Heinrich Julius entstand eine ganze Reihe sogenannter emblematischer Taler, die auf Streitigkeiten des Herzogs mit einigen landständischen Adeligen Bezug nehmen, darunter die von Saldern, Steinberg und Stockheim. Der Hund auf diesem sogenannten Rebellentaler symbolisiert die gegen den Stachel leckenden unzufriedenen Adeligen, die den Herzog vor dem Reichskammergericht verklagt hatten. Die Rückseite soll anzeigen, daß sie wie die Rotte Korah untergehen werden.

2103 Reichstaler 1596, Goslar. Lügentaler. Dav. 9090; Welter 628. Hübsche Patina, sehr schön + 300,--
Auf diesem Lügentaler wird der Herzog durch einen von einem Engel bekränzten Löwen dargestellt, der einen Steinbock (= die Kläger) zerreißt.

2104 Reichstaler 1597, Goslar. Wahrheitstaler. Dav. 9091; Welter 629. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 250,--
Mit dem Wahrheitstaler will der Herzog ausdrücken, daß er sich von den Klägern verleumdet fühlt. Auch wenn die Wahrheit noch so stark verdreht wurde, am Ende wird sie sich doch durchsetzen. Auf der Vorderseite wird betont, daß derjenige nichts zu befürchten hat, der richtig handelt.

2105

2105 Reichstaler 1599, Goslar. Mücken- oder Wespentaler. Dav. 9092; Welter 630. Sehr schön 300,--
Auf diesem Stück wird der Herzog durch einen Löwen symbolisiert, angegriffen von 10 Wespen oder Mücken, den Klägern. Über dem ganzen schwebt der kaiserliche Adler.

In unseren Katalogen haben wir früher diesen Talertyp als Wespentaler bezeichnet. Aus einer Briefabschrift aus dem Staatsarchiv Wolfenbüttel geht allerdings hervor, daß der Herzog seine Widersacher selbst als wohl nicht so bedrohlich wie Wespen, sondern eher als lästig wie Mücken ansah:

"Unserem Mahler und lieben getreuen Joachim Stolten,

Lieber getreuer, es ist Unser gnädiges Begern, Du wolltest noch alsbald von Unserm schneider eine Reuterfanen von roten Damast verfertigen laßen in der größe, wie die andere, und soll in dieselbige mit Gold, silber und farben gemalen werden ein Law, so auf den hindern sizet und über ihn sol schweben ein Adler und die Sonnenstralen sollen ihn anscheinen und ezliche mücken umb die nase herumfliehen auff dieselbige Art, wie auff die Daler gepräget worden.

Datum, Magdeburgk, den 26. April Anno

Heinrich Julius, Meine Handt"

Der Wespentaler müßte darum eigentlich Mückentaler genannt werden.

2106

2107

2106 Reichstaler 1607, Zellerfeld. Dav. 6285; Welter 645 B. Vorzüglich 400,--

2107 **Friedrich Ulrich, 1613-1634.** Reichstaler 1615, Goslar oder Zellerfeld. Dav. 6303; Welter 1057 A.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Vorzüglich-Stempelglanz 750,--

2108

2108 Löser zu 4 Reichstalern 1617, Goslar oder Zellerfeld. Mit Wertpunze; 116,97 g. Dav. 37; Duve 3 II; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 23; Welter 1011.
Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, Felder altgeglättet, sonst vorzüglich 3.000,--

2109

2110

2109

2109 Reichstaler 1619, Goslar oder Zellerfeld. Dav. 6303; Welter 1057 A.
Selten in dieser Erhaltung. Vorzüglich-Stempelglanz 300,--
Exemplar der Slg. Prof. Herbert Stricker.

2110 Kipper-12 Kreuzer 1620, unbestimmte Münzstätte, für Hohnstein. Slg. Kraaz - (vgl. 795); Welter -.
Leichte Belagreste, vorzüglich 75,--
Aus der Sammlung eines Geschichtsfreundes.
Exemplar der Auktion Leipziger Münzhandlung 15, Leipzig 1998, Nr. 3284.

2111

2111 Löser zu 1 1/4 Reichstalern o. J. (1622), Andreasberg. Ausbeuteprägung. Sogenannter Glückslöser. Ohne Wertpunze; 35,95 g. Stempelschneider Hans von der Pütt. Dav. 6311; Duve 11 II; Müseler 10.2/48 b; Welter 1049. Feine Patina, kl. Bearbeitungsspuren am Rand, fast vorzüglich 750,--

Exemplar der Slg. Prof. Herbert Stricker.
Exemplar der Auktion Münzzentrum 62, Köln 1987, Nr. 3823.
Siehe auch Müseler Band III., 10.2, Zuweisung dort nach Braunschweig-Lüneburg-Celle unter Christian, Bischof von Minden.

2112

2112 Löser zu 1 1/4 Reichstalern o. J. (1622), Andreasberg. Ausbeuteprägung. Sogenannter Glückslöser. Ohne Wertpunze; 35,86 g. Dav. 6311; Duve 11 II; Müseler 10.2/48 b; Welter 1049. Sehr schön 750,--

Siehe auch Müseler Band III., 10.2, Zuweisung dort nach Braunschweig-Lüneburg-Celle unter Christian, Bischof von Minden.

2113

2113 Löser zu 1 1/4 Reichstalern o. J. (1622), Andreasberg. Ausbeuteprägung. Sogenannter Glückslöser. Mit geprägter Wertzahl; 35,58 g. Dav. 6314; Duve 12; Müseler 10.2/48 e; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 56; Welter 1051. Sehr schön + 1.000,--

Exemplar der Slg. Prof. Herbert Stricker.
Siehe auch Müseler Band III., 10.2, Zuweisung dort nach Braunschweig-Lüneburg-Celle unter Christian, Bischof von Minden.

2114

2114 Löser zu 3 Reichstalern 1624, Goslar oder Zellerfeld. Ohne Wertpunze; 86,29 g. Dav. 51 a; Duve 7; Welter 1027. **RR** Hübsche Patina, sehr schön 5.000,--

Aus der Sammlung eines Geschichtsfreundes. - Sander III, 29.

2115 2116

1,5:1

2115 **Christian, Bischof von Halberstadt, 1617-1626.** Reichstaler 1622, Lippstadt. Pfaffenfeindtaler. Dav. 6320 B; Dethlefs 1/II; Welter 1381.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Sehr attraktives Exemplar mit feiner Tönung, vorzüglich 1.500,--

Exemplar der Slg. Prof. Herbert Stricker.
Exemplar der Auktion Bankhaus Partin 26, München 1988, Nr. 776.

Die Pfaffenfeindtaler, die auf ihrer Rückseite das Motto "Tout avec dieu" (= "Alles mit Gott") tragen, werden auch "Gottesfreundtaler" genannt. Sie wurden im Jahre 1622 auf Veranlassung des Herzogs Christian von Braunschweig-Wolfenbüttel (1599-1626), der unter der Bezeichnung "der tolle Christian" bekannt geworden ist, in Lippstadt aus dem Kirchensilber geprägt, das Christian in Paderborn bei Plünderung des Domschatzes erbeutet hatte.

2116 **August der Jüngere, 1635-1666.** Reichstaler 1643, Zellerfeld. 1. Glockentaler. Dav. 6363; Welter 806.
Feine Tönung, fast vorzüglich 500,--

Exemplar der Slg. Prof. Herbert Stricker.

2117 2118 2119

2117 Reichstaler 1643, Zellerfeld. 2. Glockentaler. Dav. 6366 A; Welter 807.
Sehr attraktives Exemplar mit feiner Tönung, vorzüglich + 750,--
Exemplar der Slg. Prof. Herbert Stricker.

2118 Reichstaler 1643, Zellerfeld. 2. Glockentaler. Dav. 6366 B; Welter 807. Sehr schön 300,--

2119 Reichstaler 1643, Zellerfeld. 3. Glockentaler. Typ mit nachträglich graviertem "GLORIA" in der Glocke. Dav. 6369; Welter 810. **RR** Hübsche Patina, sehr schön 400,--
Exemplar der Slg. Prof. Herbert Stricker.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 165, Osnabrück 2010, Nr. 1901.
Der heute als 3. Glockentaler gezählte Taler mit der Inschrift "GLORIA" gehört sicher ans Ende der Serie und war ursprünglich nicht geplant. Es gibt ihn in zwei Varianten: Einmal ist er umgeschnitten aus dem 2. Glockentaler, zum anderen wurden wenige Stücke aus umgeschnittenen Stempeln des 1. Glockentalers geprägt.

2120 2121 2122

2120 Reichstaler 1643, Zellerfeld. 4. Glockentaler. Dav. 6371; Welter 812. Vorzüglich 600,--
Exemplar der Slg. Prof. Herbert Stricker.

2121 Reichstaler 1643, Zellerfeld. 4. Glockentaler. Dav. 6371; Welter 812.
Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 500,--

2122 Reichstaler 1643, Zellerfeld. 5. Glockentaler. Dav. 6373 A; Welter 814. Feine Tönung, vorzüglich 600,--
Exemplar der Slg. Prof. Herbert Stricker.

2123

2124

2125

2123 Reichstaler 1643, Zellerfeld. 5. Glockentaler. Dav. 6373; Welter 814.
Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 500,--

2124 Reichstaler 1643, Zellerfeld. 6. Glockentaler. Dav. 6374 B; Welter 815.
Feine Tönung, sehr schön-vorzüglich 500,--
Exemplar der Slg. Prof. Herbert Stricker.
Exemplar der Auktion Heidelberger Münzhandlung, Herbert Grün 61, Heidelberg 2013, Nr. 2137.

2125 Reichstaler 1643, Zellerfeld. 7. Glockentaler. Dav. 6375 B/J; Welter 816.
Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, fast vorzüglich 400,--
Exemplar der Slg. Prof. Herbert Stricker.

2127

2126

2127

2126 Reichstaler 1643, Zellerfeld. 7. Glockentaler. Dav. 6375 B/C/J; Welter 816.
Hübsche Patina, leichte Prägeschwäche, sehr schön-vorzüglich 200,--

2127 Reichstaler 1643, Zellerfeld. 7. Glockentaler. Dav. 6375 B/CJ; Welter 816. Sehr schön 200,--

2128

2128 Löser zu 4 Reichstalern 1666, Goslar oder Zellerfeld, auf seinen 88. Geburtstag. Mit Wertpunze; 116,04 g. Dav. 84 b; Duve 8 A II; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) - (vgl. 79, dort ohne Wertpunze); Welter Nachtrag 782 C.

RR Feine Patina, Schrötlingsriß, sehr schön-vorzüglich 3.500,--

Exemplar der Auktion Müller 21, Solingen 1977, Nr. 1559.

Zu seinem 88. Geburtstag ließ August der Jüngere eine ganze Serie von Schaustücken prägen, vom 1 1/2fachen bis zum 6fachen Taler. Es wurden je zwei Stempel für die größeren Löser vom 4fachen an benötigt, sowie 3 Vorderseitenstempel und 2 Rückseitenstempel für die kleineren Löser bis zum 3fachen. Die Stücke waren so beliebt, daß die kleineren am Ende des 17. Jahrhunderts zweimal nachgeprägt wurden.

2130

2129

2130

2129 **Rudolf August, 1666-1685.** Reichstaler 1671, Clausthal, auf die Eroberung der Stadt Braunschweig. Dav. 6383; Welter 1837. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, fast vorzüglich 750,--

Aus der Sammlung eines Geschichtsfreundes. - Sander I, 27.
Exemplar der Auktion Gießener Münzhandlung 11, Gießen 1978, Nr. 516.

2130 Löser zu 1 1/2 Reichstalern 1683, Zellerfeld. Mit Wertpunze; 43,73 g. Dav. 108; Duve 3; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 99; Welter 1828.

Sehr attraktives Exemplar mit prachtvoller Patina, kl. Kratzer, vorzüglich 2.000,--

2131

1,5:1

2131

2131 **Karl I., 1735-1780.** Reichstaler 1752, Zellerfeld. Ausbeute der Grube Cronenburgs Glück. Dav. 2160; Müseler 10.3/55; Welter 2723. **Prachtexemplar.** Herrliche Patina, fast Stempelglanz 2.000,--

2132

2133

2132 Reichstaler 1752, Zellerfeld. Ausbeute der Grube Herzog Friedrich August Bleyfeld. Dav. 2167; Müseler 10.3/57; Welter 2725. Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 1.500,--

2133 **Wilhelm, 1831-1884.** Vereinsdoppeltaler 1855 B. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung AU 58. AKS 73; Dav. 633; Kahnt 157; Thun 119. Hübsche Patina, fast vorzüglich 250,--

2134

1,5:1

2134

BRAUNSCHWEIG-CALENBERG, FÜRSTENTUM

2134 **Erich der Jüngere, 1545-1584.** Taler 1558, Münden. Dav. 8997; Welter 435. **Von größter Seltenheit.** Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön 2.000,--

Aus der Sammlung eines Geschichtsfreundes. - Sander II, 12.
Exemplar der Auktion Leu 23, Zürich 1979, Nr. 38.

2135

2137

2136

2135 Reichstaler (24 Groschen) 1578, Münden, mit Titel Rudolfs II. Dav. 9007; Welter 446.
R Sehr schön + 750,--

BRAUNSCHWEIG-HARBURG, FÜRSTENTUM

2136 **Wilhelm, 1603-1642.** Reichstaler 1640, Zellerfeld. Bahrf. 74 d leicht var.; Dav. 6412; Welter 724.
Sehr schön-vorzüglich 500,--
Exemplar der Slg. Prof. Herbert Stricker.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 86, Osnabrück 2003, Nr. 1431.

BRAUNSCHWEIG-LÜNEBURG-CELLE, FÜRSTENTUM

2137 **Friedrich, 1636-1648.** Reichstaler 1647, Clausthal. Dav. 6498; Welter 1415. Sehr schön-vorzüglich 250,--
Exemplar der Slg. Prof. Herbert Stricker.

2138

2138 **Christian Ludwig, 1648-1665.** Löser zu 3 Reichstalern 1648, Zellerfeld. Ohne Wertpunze; 86,16 g. Dav. 146; Duve 1; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) -; Welter 1474.
R Attraktives Exemplar mit schöner Patina, sehr schön-vorzüglich 4.000,--
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 249, Osnabrück 2014, Nr. 994.

2139 2140 2141

2139 Reichstaler 1658, Clausthal, auf den Tod seiner Tante Clara, Tochter Wilhelms von Lüneburg, Gemahlin des Grafen Wilhelm von Schwarzburg. Dav. 6524 B; Welter 1547 A.
RR Kl. Schrötlingsfehler am Rand, fast vorzüglich 1.750,--

BRAUNSCHWEIG-CALENBERG-HANNOVER, AB 1692 KURFÜRSTENTUM HANNOVER, AB 1815 KÖNIGREICH HANNOVER

2140 **Georg, 1636-1641.** 1/2 Reichstaler 1637, Zellerfeld. Welter 1456.
RR Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 400,--

2141 Reichstaler 1638 (Jahreszahl im Stempel aus 1637 geändert), Zellerfeld. Dav. 6507; Welter 1454.
Hübsche Patina, sehr schön 200,--

2142 2143 2144

2142 Reichstaler 1641, Zellerfeld. Dav. 6506; Welter 1453. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 400,--

2143 Reichstaler 1641, Zellerfeld, auf seinen Tod. Dav. 6510 B; Welter 1455. **RR** Feine Patina, sehr schön 750,--

2144 **Christian Ludwig, 1641-1648.** Reichstaler 1646, Zellerfeld. Dav. 6513; Welter 1503.
RR Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 500,--

2145 2146 2147

2145 **Georg Wilhelm, 1648-1665.** Löser zu 1 1/4 Reichstalern 1662, Zellerfeld. Mit Wertpunze; 35,67 g. Dav. 6531; Duve 4; Welter 1568. Leichte Bearbeitungsspuren, sehr schön 500,--

2146 Reichstaler 1665, Zellerfeld. Dav. 6529; Welter 1583. Hübsche Patina, sehr schön + 200,--

2147 **Johann Friedrich, 1665-1679.** Reichstaler 1666, Zellerfeld. Dav. 6544; Welter 1714. Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich 500,--

Die Rückseite des vorliegenden Stückes zeigt eine ungewöhnliche Darstellung der Tanne, ohne Zweige oder Geäst.

2148 2149 2150

2148 Reichstaler 1667, Clausthal. Dav. 6569; Welter 1706. **R** Hübsche Patina, kl. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 750,--

2149 24 Mariengroschen 1675, Hannover. Dav. 386; Welter 1742. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 200,--

2150 Reichstaler 1679, Zellerfeld. Dav. 6576; Welter 1707. **R** Hübsche Patina, fast vorzüglich 1.000,--

2151

2151 **Ernst August, 1679-1698, seit 1662 Bischof von Osnabrück.** Löser zu 2 Reichstalern 1680, Zellerfeld, auf seinen Regierungsantritt und die Huldigung in Hannover. Mit Wertpunze; 51,99 g. Dav. 233; Duve 3; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 208; Welter 1920.
Kl. Randfehler, min. gewellt, sehr schön + 1.000,--

Ernst August, *20. November 1629 auf Schloß Herzberg, †23. Januar 1698 auf Schloß Herrenhausen. Gemäß der im Westfälischen Frieden vereinbarten abwechselnden Abfolge von protestantischen und katholischen Bischöfen wurde er 1662 evangelischer Fürstbischof von Osnabrück. Nach dem Tod seines Bruders Johann Friedrich, der ohne männliche Nachkommen gestorben war, übernahm er 1679 die Regierung und verlegte seine Residenz von dem von ihm erbauten Schloß in Osnabrück nach Hannover. Er führte nach heftigen Auseinandersetzungen mit der Familie 1683 das Erstgeburtsrecht ein und erhielt 1692 die neunte Kurwürde.

2152

2152 Reichstaler 1680, Clausthal. Dav. 6603; Welter 1957. **R** Etwas fleckige Patina, sehr schön 350,--

2153

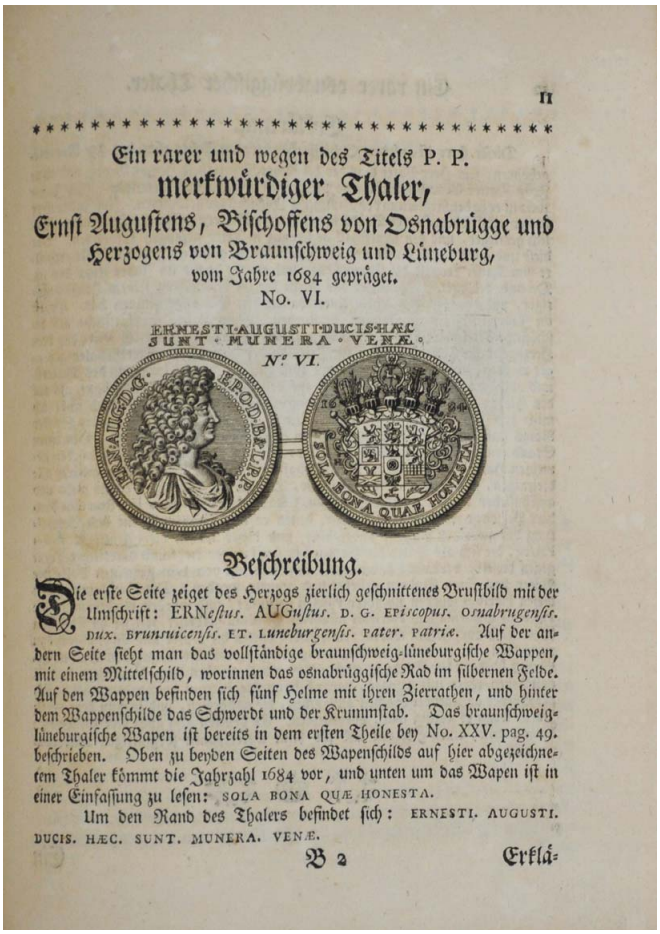
2153 Löser zu 2 Reichstalern 1681, Zellerfeld. Ausbeute der Harzer Gruben. Mit Wertpunze; 57,34. Dav. 239; Duve 5 B; Müseler 10.4.3/13; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/Künker 1) 212; Welter 1924. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 2.000,--

2154

2154 Reichstaler 1682, Clausthal. Dav. 6631; Welter 1943.

RR Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler, vorzüglich 1.500,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 19, Osnabrück 1991, Nr. 999.
Ernst August war einer der bedeutendsten Welfenherzöge. Durch seine Heirat mit Sophie Dorothea von der Pfalz, der Tochter des Kurfürsten Friedrich V. (des Winterkönigs) und der Elisabeth Stuart, erwarb er für sein Haus die Anwartschaft auf den englischen Thron, den sein Sohn 1714 als Georg I. tatsächlich besteigen sollte. Ernst August erreichte durch politische und militärische Unterstützung für Kaiser Leopold I. auch die Errichtung einer neunten Kurwürde für Hannover. Gegen den erbitterten Widerstand seiner jüngeren Verwandten in der sogenannten Prinzenverschwörung setzte Ernst August in einem Vertrag mit seinem Bruder Georg Wilhelm die Primogenitur im Welfenhaus durch. Der seltene Taler mit dem frontalen Barockporträt Ernst Augusts zählt zu den begehrten Raritäten unter den Welfenmünzen.



Ein rarer und wegen des Titels P. P.
merkwürdiger Thaler,
Ernſt Auguſtens, Biſchoffens von Osnabrügge und
Herzogens von Braunſchweig und Lüneburg,
vom Jahre 1684 gepräget.
No. VI.

ERNESTI·AUGUSTI·DUCIS·HÆC
SUNT·MUNERA·VENÆ.
N.o VI.

Beſchreibung.

Die erſte Seite zeiget des Herzogs zierlich geſchnittenes Bruſtbild mit der Umſchrift: ERNeſtus. AUGuſtus. D. G. Epiſcopus. Osnabrugenſis. Dux. Brunſuicenſis. ET. Luneburgenſis. pater. patriæ. Auf der andern Seite ſieht man das vollſtändige braunſchweig-lüneburgiſche Wappen, mit einem Mittelſchild, worinnen das osnabrüggiſche Rad im ſilbernen Felde. Auf den Wappen befinden ſich fünf Helme mit ihren Zierrathen, und hinter dem Wappenſchilde das Schwerdt und der Krummſtab. Das braunſchweig-lüneburgiſche Wapen iſt bereits in dem erſten Theile bey No. XXV. pag. 49. beſchrieben. Oben zu beyden Seiten des Wapenſchilds auf hier abgezeichnetem Thaler kömmt die Jahrzahl 1684 vor, und unten um das Wapen iſt in einer Einfaſſung zu leſen: SOLA BONA QUÆ HONESTA.

Um den Rand des Thalers befindet ſich: ERNESTI. AUGUSTI. DUCIS. HÆC. SUNT. MUNERA. VENÆ.

B 2 Erklä-

2155

2155 Reichstaler 1684, Clausthal. Ausbeute der Grube Ernst August. Mit Randschrift: ERNESTI • AUGUSTI • DUCIS • HÆC SUNT • MUNERA • VENÆ. Dav. 6632; Müseler 10.4.3/15; Welter 1938. **Von großer Seltenheit.**

Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, sehr schön-vorzüglich/vorzüglich 3.000,--

Aus der Sammlung eines Geschichtsfreundes. - Sander III, 6.
Exemplar der Auktion Leu 23, Zürich 1979, Nr. 577.

2156

2156 Löser zu 3 Reichstalern 1685, Zellerfeld. Ausbeute der Grube Lautenthals Glück. Mit Wertpunze; 75,81 g. Dav. 242; Duve 6; Müseler 10.4.3/19; Preussag Collection (Auktion London Coin Galleries/ Künker 1) 217; Welter 1930. **R** Hübsche Patina, kl. Kratzer, sehr schön-vorzüglich 3.000,--

2158 2157 2159

2157 Reichstaler 1685, Zellerfeld. Dav. 6630; Welter 1936. **RR** Sehr schön-vorzüglich 1.000,--

2158 Reichstaler 1687, Clausthal. Ausbeute der Harzer Gruben. Mit Randschrift: ❖ DAS ❖ LAND ❖ DIE ❖ FRUCHTE ❖ BRINGET IM ❖ HARTZ ❖ DER ❖ THALER ❖ KLINGET. Dav. 6612 A; Müseler 10.4.3/22; Welter 1960. **RR** Feine Patina, kl. Prägeschwäche, vorzüglich 1.000,--

2159 Reichstaler 1689, Clausthal. Dav. 6640 F; Welter 1939. **R** Hübsche Patina, sehr schön + 400,--

2161

2160

2161

2160 Reichstaler 1693, Clausthal. Dav. 6649 A; Welter 1944.
Feine Patina, kl. Stempelfehler, winz. Randfehler, fast vorzüglich/vorzüglich 500,--

2161 Reichstaler 1694, Zellerfeld. Dav. 6598; Welter 1955. Sehr schön 300,--

2162

2163

2162 Reichstaler 1697, Clausthal. Ausbeute der Grube St. Andreas. Dav. 6628; Müseler 10.5/10; Welter 1949. Hübsche Patina, sehr schön 250,--
Der vorliegende Reichstaler wird auch als "Krüppeltaler" bezeichnet, da das linke Bein des heiligen Andreas unanatomisch verstellt ist.

2163 **Georg I. Ludwig, 1698-1714.** Reichstaler 1701, Clausthal. Ausbeute der Grube St. Andreas. Dav. 2061; Müseler 10.5/22; Welter 2136. Sehr schön-vorzüglich 200,--

2165

2164

2165

2164 Silbermedaille 1708, von P. H. Müller, auf seine Einführung in das Kurfürstenkollegium. Geharnischtes Brustbild l. mit umgelegtem Mantel//Fliegende Fama und Genius, der eine Säule mit Schrifttafel mit dem Kurhut krönt. Mit Randschrift. 43,16 mm; 29,97 g. Brockmann 803. Vorzüglich 400,--

2165 Reichstaler 1711, Zellerfeld. Dav. 2065; Welter 2143.
Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler, sehr schön + 200,--

2167

2166

2168

2166 2/3 Taler 1712, Clausthal. Dav. 416; Welter 2151.
RR Attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, sehr schön-vorzüglich 300,--

2167 Reichstaler 1713, Clausthal. Variante mit Arabesken in der Rückseitenumschrift. Dav. 2068 A; Welter 2135. Hübsche Patina, kl. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 300,--

2168 Reichstaler 1714, Clausthal, auf den Tod seiner Mutter Sophia von der Pfalz. Dav. 2069; Smith 1; Welter 2058. Hübsche Patina, sehr schön 300,--

2169

2170

2171

2169 - **als Georg I., König von Großbritannien, 1714-1727.** Reichstaler 1718, Clausthal. Dav. 2080; Smith 27; Welter 2229. Hübsche Patina, winz. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 300,--

2170 Reichstaler 1721, Zellerfeld. Dav. 2077; Smith 29; Welter 2231.
Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 250,--

2171 Reichstaler 1721, Clausthal. Ausbeute der Grube St. Andreas. Dav. 2075; Müseler 10.6.1/17; Smith 31; Welter 2233. Feine Patina, sehr schön + 200,--

2172

2174

2173

2172 Reichstaler 1724, Zellerfeld. Dav. 2076; Smith 32; Welter 2236. Sehr schön-vorzüglich 250,--

2173 Reichstaler 1725, Zellerfeld. Dav. 2077; Smith 29; Welter 2231.
Feine Patina, winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich 400,--

2174 Reichstaler 1726, Clausthal. Dav. 2073; Smith 33; Welter 2238. Sehr schön + 200,--

2175

2176

2177

2175 Reichstaler 1727, Clausthal, auf seinen Tod. Dav. 2082; Smith 34; Welter 2239.
Feine Patina, min. Schrötlingsfehler, vorzüglich 750,--

Am 3. Juni 1727 trat Georg eine Reise von London nach Hannover an. Er erreichte Delden am 9. Juni. Am nächsten Morgen wollte er weiter nach Osnabrück, in der Gegend von Ibbenbüren erlitt er jedoch einen Schlaganfall und starb am 12. Juni im Schloß Osnabrück.

2176 **Georg II., 1727-1760.** Reichstaler 1729, Clausthal. Dav. 2093; Smith 118; Welter 2546.
R Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 500,--

2177 Reichstaler 1745, Zellerfeld. Ausbeute der Grube Güte des Herrn. Dav. 2100; Müseler 10.6.3/3; Smith 126; Welter 2563. Winz. Schrötlingsfehler, leichte Prägeschwäche, sehr schön 500,--

2178

2179

2180

2178 Reichstaler 1745, Zellerfeld. Ausbeute der Grube Weißer Schwan. Dav. 2097; Müseler 10.6.3/7; Smith 131; Welter 2568. Hübsche Patina, fast vorzüglich 750,--

2179 Reichstaler 1750, Zellerfeld. Ausbeute der Grube Cronenburgs Glück. Dav. 2098; Müseler 10.6.3/27; Smith 125; Welter 2562. Hübsche Patina, sehr schön 750,--

2180 Reichstaler 1752, Clausthal. Ausbeute der Grube St. Andreas. Dav. 2089; Müseler 10.6.3/34; Smith 122; Welter 2558. Sehr schön-vorzüglich 250,--

2181

2182

2183

2181 Reichstaler 1752, Zellerfeld. Ausbeute der Grube Lautenthals Glück. Dav. 2099; Müseler 10.6.3/38; Smith 129; Welter 2566. Hübsche Patina, leichte Prägeschwäche, sehr schön 500,--

2182 Reichstaler 1752, Zellerfeld. Ausbeute der Grube Regenbogen. Dav. 2101; Müseler 10.6.3/39; Smith 130; Welter 2567. Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler, sehr schön + 500,--

2183 Reichstaler 1754, Clausthal. Dav. 2086; Smith 124 D; Welter 2560. Vorzüglich 400,--

2184

2184 Silbermedaille 1759, von J. G. Holtzhey, auf den Tod seiner Tochter Anna. Brustbild Annas l. mit Witwenschleier, über ihrem Haupt ein Kranz aus zehn Sternen//Vor einem Fürstenmantel ein Paradebett, darauf steht der Sarg mit den vereinigten Wappenschilden von Nassau-Oranien und Großbritannien; am Boden Globus, Buch, Waage, Regierungsruder und zwei kleine Orangenbäumchen. 41,36 mm; 23,63 g. Brockmann 963; Eimer 663. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 400,--

Anna, *2. November 1709 in Hannover, war die erste Tochter Georgs II. und dessen Gemahlin Wilhelmine Karoline von Brandenburg-Ansbach-Kulmbach. Sie vermählte sich am 25. März 1734 mit Prinz Wilhelm IV. Karl Heinrich Friso, Erbstatthalter der Niederlande. Anna starb nach kurzer Krankheit am 12. Januar 1759 in Den Haag und hinterließ zwei unmündige Kinder, Carolina und Wilhelm (später Wilhelm V. als Erbstatthalter), die auf der Rückseitendarstellung dieser Medaille durch die beiden Orangenbäumchen symbolisiert werden.

2185

2186

2187

2185 **Georg III., 1760-1820.** Reichstaler 1762, Clausthal. Ausbeute der Grube St. Andreas. Dav. 2104; Müseler 10.6.4/4; Smith 221; Welter 2802. Min. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 200,--

2186 Reichstaler 1763, Zellerfeld. Ausbeute der Grube Lautenthals Glück. Dav. 2108; Müseler 10.6.4/7; Smith 225; Welter 2806. **R** Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 750,--

2187 Reichstaler 1765, Zellerfeld. Ausbeute der Grube Segen Gottes. Dav. 2109; Müseler 10.6.4/12; Smith 226; Welter 2807. **R** Feine Patina, kl. rauhe Stelle, min. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich 750,--

2188

2188 Taler 1801, Hannover. Cassengeld. Dav. 660; Kahnt 197; Smith 223; Thun 150; Welter 2804. **RR Nur 126 Exemplare geprägt.** Winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich 3.500,--

2189

2190

2189 1/2 Taler 1801, Hannover. Cassengeld. Smith 234; Welter 2820.
Feine Patina, kl. Schrötlingsfehler, vorzüglich 250,--

2190 **Wilhelm IV., 1830-1837.** Taler 1836 A. AKS 64; Dav. 664; Kahnt 221; Thun 154. Vorzüglich 200,--

2191

2192

2191 Taler 1837 A. AKS 64; Dav. 664; Kahnt 221; Thun 154.
Selten in dieser Erhaltung. Vorzüglich/vorzüglich-Stempelglanz 250,--

2192 **Ernst August, 1837-1851.** Taler 1843 S, auf die Vermählung Georgs, Kronprinz von Hannover, mit Marie, Herzogin von Sachsen-Altenburg. AKS 132; Dav. 674; Kahnt 233; Thun 165.
Nur 1.010 Exemplare geprägt. Prachtexemplar von polierten Stempeln. Fast Stempelglanz 750,--

2193

2194

2193

2193 **Georg V., 1851-1866.** Vereinsdoppeltaler 1855 B. AKS 142; Dav. 681; Kahnt 243; Thun 173.
Vorzüglich 200,--

2194 Vereinstaler 1865 B. 50 Jahre Vereinigung Ostfrieslands mit Hannover. AKS 161; Dav. 685; Kahnt 241; Thun 177.
Nur 1.000 Exemplare geprägt. Prachtexemplar. Erstabschlag. Feine Patina, fast Stempelglanz 400,--

2195

1,5:1

2195

2195 Vereinstaler 1865 B. 50 Jahre Vereinigung Ostfrieslands mit Hannover. AKS 161; Dav. 685; Kahnt 241; Thun 177. **Nur 1.000 Exemplare geprägt.** Feine Patina, vorzüglich 250,--

2196

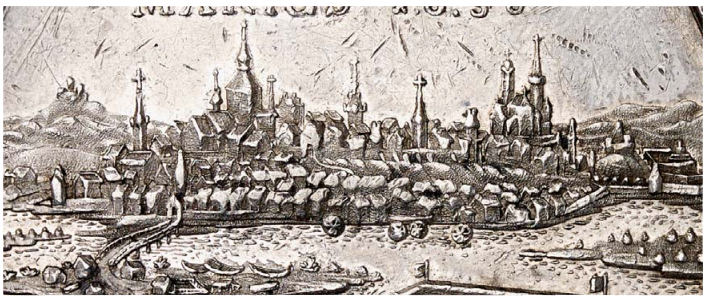
2196 Vereinstaler 1865 B. Upstalsboom. AKS 162; Dav. 686; Kahnt 242; Thun 178.
Nur 2.000 Exemplare geprägt. Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 300,--

LOTS BRAUNSCHWEIG-LÜNEBURG

2197 Sammlung von Münzen der Herzogtümer Braunschweig-Lüneburg des 13.-19. Jahrhunderts, vom Ku.-Pfennig bis zum Löser zu 3 Reichstalern. Dazu eine Münzwaage. Hochinteressantes Objekt mit seltenen Typen und Jahrgängen, bitte besichtigen. **132 Stück.** Zum Teil mit kl. Fehlern, schön-vorzüglich 6.000,--

2198 Friedrich Ulrich, 1613-1634. Taler 1618, 1620 (2x Dav. 6303); Georg II., 1727-1760. Reichstaler 1744 (Dav. 2086). **3 Stück.** Sehr schön 400,--

2199



BREISACH

STADT

2199 Silbermedaille 1638, von J. Blum, auf die Einnahme der belagerten Stadt durch Herzog Bernhard von Sachsen-Weimar am 3. Dezember. Die Stadtansicht Breisachs von Westen mit dem Rhein und der Festung Breisach im Vordergrund, darüber vier Zeilen Schrift//In einem reich verzierten, ovalen Rahmen das geharnischte Hüftbild Bernhards mit Kommandostab fast v. v., umher Schrift. 52,37 mm; 50,96 g. Berstett 96; Jungk 2; Slg. Baums (Auktion Künker 116) 4516; Slg. Merseb. 3860.
Kl. Randfehler, attraktives, sehr schönes Exemplar 500,--

Exemplar der Slg. Prof. Herbert Stricker.

Bernhard, Herzog von Sachsen-Weimar, gilt als der wohl bedeutendste deutsche protestantische Feldherr des 30jährigen Krieges. Der am 16. August 1604 in Weimar geborene Herzog schloß sich nach einigen Studienmonaten in Jena den protestantischen Truppen an und focht 1622 bei Wiesloch und Wimpfen. Als General Gustav Adolfs von Schweden hielt Bernard 1631 die eroberten Rheinlande, nahm am Sturm auf Wallensteins Lager teil und behauptete nach dem Tod Gustav Adolfs das Schlachtfeld bei Lützen. Nach dem Verlust von Regensburg 1634 wurde Bernhard bei Nördlingen vernichtend geschlagen und verlor sein Herzogtum. In den beiden folgenden Jahren kämpfte er mit französischen Verbündeten mit wechselnden Erfolgen vor allem in Lothringen, schlug 1638 die kaiserlichen Truppen bei Rheinfelden und nahm nach mehrmonatiger Belagerung am 3. Dezember 1638 Breisach ein, worauf die vorliegende Medaille Bezug nimmt. Nach den Anstrengungen der Feldzüge erlag Bernhard am 18. Juli 1639 bei Neuenburg am Rhein einer kurzen Krankheit.

2200

2200 Silbermedaille 1638, von J. Blum, auf die Einnahme der belagerten Stadt durch Herzog Bernhard von Sachsen-Weimar am 3. Dezember. Die Stadtansicht Breisachs von Westen mit dem Rhein und der Festung Breisach im Vordergrund, darüber vier Zeilen Schrift//In einem reich verzierten, von Engeln gehaltenen, ovalen Rahmen das geharnischte Brustbild Bernhards fast v. v. 52,63 mm; 51,86 g. Berstett 97; Jungk 3; Slg. Baums (Auktion Künker 116) -; Slg. Merseb. - (vgl. 3860).
RR Felder fein geglättet, vorzüglich 750,--

Exemplar der Slg. Prof. Herbert Stricker.
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 332, Frankfurt/Main 1991, Nr. 1821.

2201

2201 Silbermedaille 1639, von S. Dadler, auf die Einnahme der belagerten Stadt durch Herzog Bernhard von Sachsen-Weimar am 3. Dezember. Die Stadtansicht von Westen mit dem Rhein und der Festung Breisach im Vordergrund, oben halten zwei Engel in Wolken das Stadtwappen//Der geharnischte Herzog reitet r. und wird von einer aus Wolken kommenden Hand bekränzt, im Hintergrund Schlachtszene in einer Flußlandschaft. 59,70 mm; 46,42 g. Berstett 98; Maué 43; Slg. Baums (Auktion Künker 116) 4517; Slg. Merseb. 3861. **RR** Kl. Kratzer und Randfehler, Felder bearbeitet, fast sehr schön 200,--

Exemplar der Slg. Prof. Herbert Stricker.

2202

BREMEN

ERZBISTUM

2202 **Christoph, Herzog von Braunschweig, 1511-1558.** Groten 1524. Jungk 205. Sehr schön 50,--

Aus der Sammlung eines Geschichtsfreundes. - Sander II, 43.

2204

2203

2204

STADT

2203 Reichstaler 1635, mit Titel Ferdinands II. Dav. 5096; Jungk 474. Hübsche Patina, sehr schön 500,--

2204 Silbermedaille 1640, von J. Blum. Rolandmedaille. Stadtansicht mit Festungswerken und der Weser mit Schiffen, darüber von zwei Engeln in Wolken gehaltener Wappenschild, unter dem Wappenschild Schriftband mit BREMA//Die Rolandsäule. 56,85 mm; 62,06 g. Jungk 4.
RR Herrliche Tönung, vorzüglich 1.000,--

Exemplar der Slg. Prof. Herbert Stricker.

Die berühmte Bremer Rolandstatue - seit 2004 Weltkulturerbe - wurde 1404 auf dem Bremer Marktplatz errichtet. Die Rolanddenkmäler verkörperten die Autonomie der freien Reichsstädte gegenüber der Geistlichkeit und dem Adel und sind in zahlreichen deutschen Städten zu finden. Der Bremer Roldand ragt jedoch durch seine Größe besonders heraus und wird daher auch als "Roland der Riese" bezeichnet.

2205

2206

2205

2205 Reichstaler 1650, mit Titel Ferdinands III. Dav. 5102; Jungk 485. Hübsche Patina, sehr schön 500,--

2206 Taler 1864. Eröffnung der Neuen Börse. AKS 15; Dav. 627; Kahnt 162; Thun 125.
Nur 5.000 Exemplare geprägt. Fast Stempelglanz 400,--

2207

BREMEN UND VERDEN, HERZOGTUM UNTER SCHWEDEN

2207 **Karl XI., 1660-1697.** 2/3 Taler 1675, Stade. Ahlström 19; Bahrfeldt 45 c; Dav. 324.
Attraktives Exemplar, fast vorzüglich 400,--

2209

2208

2209

BRESLAU

BISTUM

2208 **Franz Ludwig von Neuburg, 1683-1732.** Silbermedaille 1716, unsigniert, auf die Geburt des Erzherzogs Leopold. Auffliegender Adler mit Zepter trägt auf seinem rechten Flügel einen weiteren, kleinen Adler, oben strahlendes Gottesauge in Wolken, unten Erdball//Neun Zeilen Schrift. 27,14 mm; 3,38 g. F. u. S. 2755. **Prachtexemplar.** Herrliche Patina, fast Stempelglanz 200,--

Aus der Sammlung eines Geschichtsfreundes. - Sander III, 37.
Exemplar der Auktion Schulten + Co., Köln, März 1990, Nr. 1787.

Diese Silbermedaille ist zur Erinnerung an die Geburt des langersehnten Thronfolgers Karls VI., Erzherzog Leopold, am 12. April 1716 geprägt worden. Die Prägung wurde veranlaßt vom Onkel Karls VI., also vom Großonkel des Neugeborenen, dem Breslauer Bischof Franz Ludwig von Neuburg, dessen Schwester Eleonore Magdalene Theresie die Witwe Kaiser Leopolds I. war. Durch die Geburt des Erzherzogs Leopold sah es zunächst so aus, als ob die Pragmatische Sanktion von 1713, in der dem deutschen weiblichen Stamm der Vorrang vor dem spanischen weiblichen Stamm in der habsburgischen Thronfolge eingeräumt worden war, nicht greifen müßte. Erzherzog Leopold starb jedoch bereits nach wenigen Monaten am 4. November 1716. Da das Kaiserpaar noch drei Töchter, aber keinen Sohn mehr erhielt, verursachte die umstrittene Thronfolgeregelung nach dem Tod Karls VI. den österreichischen Erbfolgekrieg, der von 1741 bis 1748 ganz Europa in Mitleidenschaft zog.

STADT

2209 Taler 1544. Dav. 8993; F. u. S. 3413. Patina, winz. Kratzer, sehr schön 1.000,--

2210

2210 Silbermedaille 1629, von S. Dadler. Stadtansicht mit drei Schanzen, darüber halten zwei Engel das behelmte Stadtwappen, unten Kartusche mit der Signatur H - ⋈ - Z (Hans Ziesler), darunter die Signatur S D, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl//St. Johannes steht v. v. mit Heiligenschein und segnender Rechten, in der Linken Buch mit dem Lamm Gottes. 49,64 mm; 35,75 g. F. u. S. 4080; Maué 14. Attraktives, sehr schönes Exemplar 300,--

Exemplar der Slg. Prof. Herbert Stricker.
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 343, Frankfurt/Main 1995, Nr. 1983.

Die vorliegende Medaille hat der Münzpächter Hans Ziesler zu Geschenkzwecken in Gold und Silber anfertigen lassen. Die Vorderseitenabbildung wurde zum Vorbild für die Darstellungen gleicher Art auf Medaillen von Rieger, Buchheim und Kittel.

Bereits am 20. Dezember 1619 wurde der sechsjährige polnische Prinz Karl Ferdinand (Sohn Sigismunds III.) zum Koadjutor des Bistums Breslau ernannt. Dies geschah vor allem durch Einfluß von habsburgischer Seite, um eine polnische Parteinahme gegen die schlesischen Stände herbeizuführen, die den Habsburgern als oberste schlesische Lehnsherrn ständig Schwierigkeiten bereiteten. 1625 wurde die Nachfolge des Wasaprinzen als Bischof gegen den Widerstand des Domkapitels durchgesetzt. Karl Ferdinand hielt sich während seiner gesamten Regierungszeit nur selten in Breslau auf.

2211

2211 Silbermedaille 1669, von J. Buchheim, auf die Huldigung Leopolds I. Stadtansicht von Breslau, oben halten zwei Engel das behelmte Stadtwappen, unten VRATISLAVIA in Kartusche//Geharnischtes Brustbild des österreichischen Kaisers Leopold I. r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel. 56,99 mm; 61,78 g. F. u. S. 4101; Slg. Montenuovo 881 (dort irrtümlich mit der Jahreszahl 1665).
Dunkle Patina, Randfehler, sehr schön-vorzüglich 1.000,--

2212

BURGMILCHLING

2212 **Heinrich Hermann Schutzbar, 1591-1649.** Reichstaler 1611, Nürnberg, mit Titel Rudolfs II. Dav. 6659; Slg. Erlanger -.
RR Hübsche Patina, üblicher Stempelfehler, sehr schön 2.500,--

Der aus Oberhessen stammende Heinrich Hartmann Schutzbar (genannt Milchling) wurde 1569 von Kaiser Maximilian II. in den Reichsfreiherrenstand erhoben. Er erwarb die Festung Wilhermsdorf in Mittelfranken, die er in Burgmilchling umbenannte, und nannte sich selbst Freiherr in Burgmilchling und Wilhermsdorf. Sein Sohn Heinrich Hermann kam 1591 im Alter von 15 Jahren an die Regierung und erhielt von Kaiser Rudolf II., vermutlich 1597, das Münzrecht. Von 1605 bis 1611 wurden in Nürnberg Taler mit Wappen und Titel des Reichsfreiherrn geprägt, die in eindrucksvoller Weise die Zersplitterung des Alten Reiches und das Prestigebewußtsein des kleinen Territorialherrn belegen. Alle Prägungen von Burgmilchling sind äußerst selten.

1,5:1 2213 1,5:1

CORVEY

ABTEI

2213 **Heinrich III. von Homburg, 1272-1306.** Pfennig, Höxter. 0,92 g. Abt mit Mitra, segnender Rechten und Krummstab thront v. v.//Kopf des heiligen Vitus v. v. Peter Ilisch, Kleine Corveyer Münzgeschichte, S. 10; Weing. 18.
RR Prägeschwäche, sehr schön 250,--

2214

2214 **Christoph von Bellinghausen, 1678-1696.** 2/3 Taler o. J., Höxter. Dav. -; Ilisch/Schwede -/316.
Von größter Seltenheit. Etwas unregelmäßiger Schrötling, kl. Prägeschwäche, sehr schön 3.000,--
Von dieser Zwitterprägung - der Name Christoph von Bellinghausens erscheint auf beiden Seiten - ist nur die Rückseite mit der Wertzahl bei Ilisch/Schwede aufgeführt. Die Vorderseite mit dem Wappen scheint noch unediert.

2216 2215 2217

2215 Reichstaler 1683, Höxter. Dav. 5197; Ilisch/Schwede 266 A/a, 2. Stempel.
Hübsche Patina, kl. Kratzer, sehr schön 750,--
Der auf diesem Taler abgebildete Heilige, St. Vitus (oder St. Veit), lebte um 300 n. Chr. und wurde nur sieben Jahre alt. Die Legende lautet: Sein Vater verlangte von ihm, der Christ war, seinem Glauben abzuschwören. Daraufhin floh Veit von zuhause. Ein Adler versorgte ihn auf der Flucht mit Nahrung. Später stellte der römische Kaiser Diocletian dieselbe Forderung. Da Veit die Leugnung seines Glaubens ablehnte, wurde er einem Löwen zum Fraß vorgeworfen. Doch der Löwe tat Veit nichts an, sondern legte sich zu seinen Füßen nieder. Aufgrund dieser Legende trägt St. Vitus auf diesem Taler als Attribut den Adler, auf weiteren Talern ist zusätzlich der zu den Füßen des Heiligen liegende Löwe zu sehen.

2216 **Florenz von der Velde, 1696-1714.** Reichstaler 1709, Braunschweig. Dav. 2194; Ilisch/Schwede 344 A/a.
Sehr attraktives Exemplar mit feiner Tönung, vorzüglich 1.500,--

2217 Reichstaler 1709, Braunschweig. Dav. 2194; Ilisch/Schwede 344 A/a.
Hübsche Patina, kl. Randfehler, sehr schön 500,--

1,5:1 2218 1,5:1

2218 **Maximilian von Horrich, 1714-1721.** 1/48 Taler 1715, Neuhaus. Ilisch/Schwede 349 A/a.
R Sehr schön-vorzüglich 150,--

2219

2220

2219

2219 Reichstaler 1718, Neuhaus/Münster. Dav. 2196; Ilisch/Schwede 355 A/a.
Sehr attraktives Exemplar mit feiner Tönung, vorzüglich 1.500,--

2220 **Karl von Blittersdorf, 1722-1737.** 1/12 Taler 1725, Braunschweig. Ilisch/Schwede 359 A/a.
RR Vorzüglich 250,--

1,5:1

2221

1,5:1

DEUTSCHER ORDEN

DEUTSCHER ORDEN IN MERGENTHEIM

2221 **Clemens August von Bayern, 1732-1761.** 1/4 Konv.-Taler 1761, Nürnberg, auf seinen Tod. Prokisch 237.
Prachtexemplar. Feine Tönung, vorzüglich-Stempelglanz 400,--

2222

2223

2222 Groschen 1761, Nürnberg, auf seinen Tod. Prokisch 238. Vorzüglich 150,--

2223 **Maximilian II. Franz von Österreich, 1780-1801.** 10 Konv.-Kreuzer 1801, Würzburg, auf seinen Tod. Prokisch 307. Feine Tönung, fast Stempelglanz 150,--

2224

DORTMUND

STADT

2224 Reichstaler 1635, mit Titel Ferdinands II. Berghaus 165; Dav. 5212.
R Hübsche Patina, Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 600,--

1,5:1

2225

1,5:1

DUISBURG

REICHSMÜNZSTÄTTE

2225 **Heinrich IV., 1056-1106.** Denar. 1,46 g. Gekröntes Brustbild r., davor drei Kugeln//Kreuz, umher vier Kreise, darin: DI - VS - BV - RG. Berghaus 10:2 e. Sehr schön 1.250,--
Exemplar der Slg. Dr. Bernhard Schulte, Auktion Münzen und Medaillen GmbH 28, Stuttgart 2008, Nr. 118.

2226

1,5:1

2227

1,5:1

2227

EICHSTÄTT

BISTUM

2226 **Johann Christoph von Westerstetten, 1612-1637.** Einseitiger Kipper-Ku.-Pfennig 1621. Cahn 111.
RR Randausbruch, sehr schön-vorzüglich 50,--

2227 **Johann Eucharius von Castell, 1685-1697.** 4 Kreuzer 1694, Nürnberg. Cahn 116 a.
R Hübsche Patina, vorzüglich 75,--

2228

EINBECK

STADT

2228 Reichstaler 1624, mit Titel Ferdinands II. Buck 81 b; Dav. 5241. **RR** Hübsche Patina, sehr schön + 2.000,--

2229

EISLEBEN

STADT

2229 3/4 Taler 1661, auf die 100-Jahrfeier der Naumburger Konvention. Brozatus 827 (dort als "Taler-förmige Medaille" bezeichnet); Slg. Whiting 137; Tornau 1472 I b. Feine Patina, sehr schön + 200,--

2230

2231

2232

ERFURT

STADT

2230 Reichstaler 1617. Dav. 5258; Leitzmann 481 var. Sehr schön 500,--

2231 Silbermedaille 1792, von Th. Stockmar, auf die 400-Jahrfeier der Universität Erfurt. Brustbild des Mainzer Kurfürsten Friedrich Karl Joseph von Erthal r. mit umgelegtem Mantel und Ordenskreuz//14 Zeilen Schrift. 43,90 mm; 29,36 g. Laverrenz 15; Leitzmann 838; Slg. Walther 675 (dort irrtümlich mit Jahreszahl 1779). **R** Hübsche Patina, vorzüglich 500,--

2232 **Unter Schweden. Gustav II. Adolf, 1631-1632.** Reichstaler 1632. Purimtaler, geprägt auf den Jahrestag des schwedischen und protestantischen Sieges bei Breitenfeld (heute Stadtteil von Leipzig) am 7. September 1631 (nach gregorianischem Kalender am 17. September). Ahlström 23 a var.; Brozatus 746 var.; Dav. 4546; Leitzmann 778 var. Sehr schön + 500,--

Exemplar der Slg. Prof. Herbert Stricker.
Exemplar der Auktion Bankhaus Partin 21, München 1985, Nr. 891.

2233

1,5:1

2233

ERZGEBIRGE

2233 Religiöse Silbermedaille o. J., unsigniert, von H. Magdeburger, auf die Bekehrung von Saulus. Brustbild des Apostel Paulus l.//Die Bekehrung von Saulus. 39,27 mm; 26,22 g. Katz 122.
Geprägtes Original, kl. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 1.000,--

Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 194, Osnabrück 2011, Nr. 3149 und der Auktion Fritz Rudolf Künker 92, Osnabrück 2004, Nr. 1856.

1,5:1

2234

1,5:1

ESSLINGEN

REICHSMÜNZSTÄTTE

2234 **Heinrich II., 1002-1024 bis Heinrich III., 1039-1056.** Denar. 0,98 g. Gekrönter Kopf r.//OTTO zwischen verwilderter Schrift. Dannenberg 1272 a var.; Klein/Raff 14.9 (dieses Exemplar).

R Sehr schön 1.000,--

Exemplar der Slg. Dr. Bernhard Schulte, Auktion Münzen und Medaillen GmbH 28, Stuttgart 2008, Nr. 263.

2235

1,5:1

FRANKENTHAL

STADT

2235 Einseitige Klippe zu 15 Batzen 1623. 9,74 g. Brause-Mansfeld Tf. 10, 6; Ehrend 9.

RR Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 1.000,--

Im Sommer 1622 marschierten Verbände der katholischen Liga unter Generalleutnant Tilly in die Pfalz ein. Anfang November standen sie vor der 1608 zur Festung ausgebauten Stadt Frankenthal. Tilly entschloss sich, in Anbetracht des herannahenden Winters auf eine Belagerung zu verzichten und stattdessen die Stadt durch eine Blockade vom Nachschub abzuschneiden. In den folgenden Monaten verschlechterte sich die Situation der eingeschlossenen Bürger und Soldaten zusehends. Die Vorräte schrumpften und das Geld wurde knapp. Um die Zahlung des Solds an die Besatzung weiterhin gewährleisten zu können, wurden Notmünzen aus eingeschmolzenen Edelmetallen geprägt. Die Lage der Eingeschlossenen wurde immer aussichtsloser, und auf einen Entsatz der Stadt war nicht mehr zu hoffen. Die Übergabe der Stadt erfolgte gemäß eines am 29. März 1623 geschlossenen Vertrages.

2236

FRANKFURT

STADT

2236 Silbermedaille o. J. (1619), von Chr. Maler, auf die bevorstehende Wahl Ferdinands II. zum römischen Kaiser. Geharnischte Büste mit Lorbeerkranz, umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies nach l. auf einem Sockel, umher Blätterkranz//Zwei schwebende Engel halten gemeinsam die Kaiserkrone sowie einmal die böhmische und ungarische Krone über den doppelköpfigen Reichsadler, zwischen den Köpfen Reichspafel, zu den Seiten Schwert und Zepter, oben der strahlende Name Jehovas. 40,88 mm; 24,23 g. Förschner 46; J. u. F. Nachtrag 2648.

Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--

Exemplar der Slg. Prof. Herbert Stricker.
Exemplar der Nürnberger Münzauktion 44, Nürnberg 2002, Nr. 783.

2237

2237 Altvergoldete Silbermedaille 1619, von Chr. Maler, auf die Wahl Ferdinands II. zum römischen Kaiser. Geharnischte Büste mit Lorbeerkranz, umgelegtem Mantel und der Kette des Ordens vom Goldenen Vlies nach l. auf einem Sockel, umher Blätterkranz//Neun Zeilen Schrift, umher die Wappenschilde der sieben Kurfürsten auf Lorbeerzweigen. 40,80 mm; 22,08 g. Förschner 48; J. u. F. 341.
Altvergoldet, sehr schön 250,--
Exemplar der Slg. Prof. Herbert Stricker.

2238

2238 Silbergußmedaille o. J. (1619), unsigniert, auf die Wahl Ferdinands II. zum römischen Kaiser. Sogenannte Judenmedaille. Der Kaiser in reich besticktem Mantel und umgelegter Kette des Ordens vom Goldenen Vlies thront v. v. mit Zepter und Reichsapfel, zu den Seiten der personifizierte Friede mit Palmzweig und die personifizierte Gerechtigkeit mit Schwert, die gemeinsam dem Kaiser die Krone aufsetzen//Medaillonbild mit dem belorbeerten Brustbild des Kaisers r., umher vier weitere, durch Lorbeerzweige verbundene Medaillonbilder mit den Tugenden Justitia (Gerechtigkeit), Fortitudo (Tapferkeit), Prudentia (Klugheit) und Temperantia (Besonnenheit). Bernhart, M., "Judenmedaillen", in: Archiv für Medaillen- und Plakettenkunde III/IV, 1921/1922, Nr. 12; Förschner 52.2; J. u. F. 339; Klein, U., Beitrag zu den sogenannten Judenmedaillen, in: Beiträge zur süddeutschen Münzgeschichte, Stuttgart 1976, B 12. Originalguß. Felder leicht geglättet, sehr schön-vorzüglich 750,--
Exemplar der Slg. Prof. Herbert Stricker.

2239

2239 Versilberte Bronzegußmedaille o. J. (1619), von Chr. Maler, auf die Krönung Ferdinands II. zum römischen Kaiser. Der gekrönte und geharnischte Kaiser mit reich besticktem Mantel und umgelegter Kette des Ordens vom Goldenen Vlies thront v. v., den Kopf nach l. gewandt, in der Rechten Schwert, in der Linken Reichsapfel, r. daneben Adler mit Zepter im linken Fang//Der gekrönte und geharnischte Kaiser mit reich besticktem Mantel und umgelegter Kette des Ordens vom Goldenen Vlies reitet r., in der Rechten Zepter. 50,34 mm; 24,40 g. Förschner 75 (dort in Silber); J. u. F. 1877 (dort in Silber).
Späterer Guß, wohl des 17. Jahrhunderts. Sehr schön 200,--
Exemplar der Slg. Prof. Herbert Stricker.
Exemplar der Slg. Willy Fuchs, Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 390, Frankfurt/Main 2007, Nr. 477 (dort mit irrtümlichen Zitatangaben).

2240

2241

2240 Reichstaler 1622, mit Titel Ferdinands II. Dav. 5289; J. u. F. 374 d. Sehr schön + 200,--

Exemplar der Slg. Prof. Herbert Stricker.

2241 Silbergußmedaille o. J. (1630), von L. Schilling, auf die Verehrung der Frankfurter Bürger für den schwedischen König Gustav II. Adolf und seine Abfahrt von Stockholm nach Deutschland am 30. Mai 1630. Geharnischtes Brustbild des schwedischen Königs fast v. v. mit umgelegter Feldbinde, die Rechte auf sein Schwert gestützt//In einer Flußlandschaft schreitet der schwedische Löwe mit erhobenem Schwert und Bibel l., oben das strahlende Auge Gottes in Wolken. 40,60 mm; 11,47 g. Brozatus 742 (dort in Bronze); Hildebrand I, S. 112, 20; J. u. F. 2005. **RR** Originalguß. Fast sehr schön 300,--

Exemplar der Slg. Prof. Herbert Stricker.

1,5:1

2242

1,5:1

2242 Silbermedaille 1636, unsigniert, auf die Kriegsleiden. Ansicht der brennenden Stadt mit dem Main, der Mainbrücke und Sachsenhausen, von beiden Ufern wird aufeinander geschossen//12 Zeilen Schrift. 26,66 mm; 7,26 g. J. u. F. 420. **R** Vorzügliches Exemplar mit feiner Tönung 500,--

Exemplar der Slg. Prof. Herbert Stricker.

2243

2243 Tragbare, vergoldete Silbergußmedaille o. J. (1648), unsigniert, auf die Standhaftigkeit der Stadt Frankfurt während des Dreißigjährigen Krieges. Ansicht der Stadt Frankfurt von Süden mit Sachsenhausen im Vordergrund//Die personifizierte Tugend mit dem leuchtenden Stab, die Gerechtigkeit mit dem Schwert, die Klugheit mit dem Spiegel und die Standhaftigkeit mit der Säule stehen v. v. auf einem Fliesenboden, oben in Lorbeerkranz CVM DEO. 53,81 mm; 20,63 g. Deth./Ord. 116; J. u. F. 459; Pax in Nummis -. Gehenkelt, vergoldet, attraktiver, sehr schöner Guß 250,--

Exemplar der Slg. Prof. Herbert Stricker.

2244

2245

2244 1/2 Reichstaler 1650, auf den Frieden nach dem 30jährigen Krieg. Deth./Ord. 117; J. u. F. 466; Pax in Nummis -. Sehr schön-vorzüglich 500,--

Exemplar der Slg. Prof. Herbert Stricker.
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 398, Frankfurt/Main 2009, Nr. 1604.

2245 1/2 Schulprämientaler 1652. Allegorie auf die Kindererziehung. Knabe kniet v. v. und biegt den Stamm eines Lorbeerbaumes, oben das Stadtwappen zwischen der geteilten Jahreszahl 16 - 52//✣ IVNNG ✣ / ✣ RECHT ✣ GEBOGEN ✣ / ✣ ALT WOL ✣ GEZO ⁝ / ✣ GENN ✣, unten drei Eicheln zwischen B - B. 37,24 mm; 13,28 g. J. u. F. 472. **R** Hübsche Patina, Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 250,--

Aus der Sammlung eines Geschichtsfreundes. - Sander II, 21.

2246

2248

2247

2246 Silbermedaille 1742, von F. A. Schega, auf die Wahl Karls VII. zum römischen Kaiser. Geharnischtes Brustbild Karls VII. r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Aufgeschlagenes Gesetzbuch liegt auf der Bundeslade. 43,71 mm; 36,69 g. Förschner 242; Grotemeyer 10; J. u. F. 715; Witt. 1873. **R** Hübsche Patina, kl. Kratzer, fast vorzüglich 300,--

2247 Silbermedaille 1745, von J. L. Oexlein, auf die Krönung von Franz I. zum römischen Kaiser. Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz und umgelegtem Mantel//Gartenlandschaft, darin bewässern sieben Springbrunnen eine Blume, oben strahlendes Gottesauge. 43,91 mm; 29,10 g. Förschner 322; J. u. F. 784; Slg. Montenuovo -. **RR** Feine Patina, vorzüglich 2.000,--

2248 Silbermedaille 1747, von P. P. Werner, auf die Goldene Hochzeit des Frankfurter Kaufmanns Rudolf Passavant (*1673 Basel, †1752 Frankfurt) und seiner Gemahlin Walberta Leblon. Männliche und weibliche Gestalt stehen einander gegenüber, reichen sich die linke Hand und erheben die Rechte zum Schwur, oben schwebender Engel mit Posaune r., mit der Rechten hält er eine Krone über das Paar//Die Familienwappen des Paares lehnen an einer Palme, oben l. strahlende Sonne. 50,98 mm; 45,39 g. J. u. F. 800. **Von großer Seltenheit.** Attraktives, vorzügliches Exemplar mit feiner Tönung 750,--

2249

2249 Silbermedaille 1747, von J. L. Oexlein, auf die Goldene Hochzeit des Frankfurter Kaufmanns Rudolf Passavant (*1673 Basel, †1752 Frankfurt) und seiner Gemahlin Walberta Leblon. Männliche und weibliche Gestalt stehen einander gegenüber, reichen sich die linke Hand und erheben die Rechte zum Schwur, oben schwebender Engel mit Posaune r., mit der Rechten hält er eine Krone über das Paar//Die Familienwappen des Paares lehnen an einer Palme, oben l. strahlende Sonne. 42,40 mm; 29,63 g. J. u. F. 799. **RR** Herrliche Patina, sehr schön-vorzüglich 300,--

2250

1,5:1

2250

2250 Konv.-Taler 1764. Dav. 2220; J. u. F. 831.
Selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Min. justiert, fast Stempelglanz 750,--

2251

ex 2252

2253

2251 Konv.-Taler 1764. Münzmeister Johann Otto Trümmer. Dav. 2221; J. u. F. 831 b. **R** Sehr schön 250,--

2252 Lot. Doppelgulden 1848. Constituierende Versammlung. Dazu: Vereinstaler 1863. Fürstentag. AKS 38, 45; Dav. 643, 654; Kahnt 175, 172; Thun 134, 147. **2 Stück.** Vorzüglich und vorzüglich-Stempelglanz 150,--

2253 Doppeltalerförmige Silbermedaille 1861, von A. v. Nordheim, auf das 25jährige Bestehen der Zollverwaltung. Francofortia r.//Neun Zeilen Schrift. 41,15 mm; 33,42 g. AKS 4 Anm.; J. u. F. 1292.
Prachtexemplar mit herrlicher Tönung. Fast Stempelglanz 250,--

2254

2256

2254 Doppelter Vereinstaler 1861. AKS 4; Dav. 651; Kahnt 183; Thun 145. Vorzüglich-Stempelglanz 150,--

LOT FRANKFURT

2255 Kleine Sammlung von Münzen und Medaillen mit besseren Stücken, z. B. Taler 1645 (bearbeitet), Gulden 1862, Fürstentagstaler 1863 sowie vier Doppeltalern des 19. Jahrhunderts.
18 Stück. Zum Teil mit Mängeln, sehr schön 1.000,--

FREISING

BISTUM

2256 **Josef Konrad von Schroffenberg, 1790-1803.** Konv.-Taler o. J. (1790), Regensburg. Dav. 2249; Sellier 94. Vorzüglich 1.500,--

1,5:1

2257

1,5:1

FÜRSTENBERG

FÜRSTENTUM

2257 **Karl Joachim, 1796-1804.** 20 Kreuzer 1804. AKS 3.
RR Prachtexemplar. Min. justiert, vorzüglich-Stempelglanz 600,--

2258

2259

FUGGER

FUGGER-BABENHAUSEN-WELLENBURG, GRAFSCHAFT

2258 **Maximilian II., 1598-1629.** Reichstaler 1621, mit Titel Ferdinands II. Variante mit AVGVSTVS • am Ende der Rückseitenumschrift. Dav. 6673; Kull 98 a Anm.
Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 500,--

FULDA

ABTEI, SEIT 1752 BISTUM

2259 **Adalbert III. von Harstall, 1788-1802.** Konv.-Taler 1796, Fulda. Kontribution. Dav. 2264; Eichelmann 141. Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, fast Stempelglanz 400,--

2260 2261

GOSLAR

STADT

2260 Taler 1545. Buck/Büttner/Kluge 103 A/a; Dav. 9198.
R Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön-vorzüglich 1.500,--
Aus der Sammlung eines Geschichtsfreundes. - Sander I, 47.
Exemplar der Auktion Münzen und Medaillen AG 73, Basel 1988, Nr. 597.

2261 Reichstaler (24 Groschen) 1622, mit Titel Ferdinands II. Buck/Büttner/Kluge 211 B/a; Dav. 5324.
Fast sehr schön 400,--

2262 2262

1,5:1

2262 Reichstaler 1705, mit Titel Josefs I. Buck/Büttner/Kluge 301 A/a; Dav. 2272.
Selten, besonders in dieser Erhaltung.
Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich/Stempelglanz 2.000,--

2263

HALBERSTADT

STADT

2263 Reichstaler 1691. Besser/Brämer/Bürger 50.18; Dav. 5356. Hübsche Patina, fast vorzüglich 500,--

2264

HAMBURG

STADT

2264 1 1/2facher Schautaler o. J. (1635-1668), von Mathias Freude, auf die Geburt Christi und die Taufe im Jordan. Ein Hirte zieht seinen Hut vor dem in der Krippe neben einem Esel und einem Ochsen liegenden Christuskind, daneben kniet Maria, Josef steht r. und begrüßt den Hirten//Die Taufe Christi im Jordan. 59,04 mm; 43,13 g. Gaed. 1581 a var. Sehr schön 500,--

Exemplar der Slg. Horn.

2265

2265 Silbermedaille 1667, von J. Reteke. Stadtansicht mit zahlreichen Schiffen auf der Elbe, oben strahlender Name Jehovas//Tisch mit fünf Zeilen Schrift, darauf Stadtwappen und Buch, oben hält eine aus Wolken kommende Hand eine Waage, darüber strahlendes Gottesauge. 50,34 mm; 36,03 g. Gaed. 1575.

R Feine Patina, fast vorzüglich 750,--

2266

2266 Silbermedaille 1736, unsigniert, auf die Aufhebung der Courantbank. Tisch mit Buch, l. ein umgekippter Geldkasten, r. weibliche Gestalt sitz v. v. und zerschneidet Münzen//Eine weibliche Gestalt kniet nach r. und überreicht einer vor ihr sitzenden weiblichen Gestalt eine Waage. 49,61 mm; 55,22 g. Gaed. 1817. **RR** Leichte Stempelrisse, vorzüglich 1.000,--

LOT HAMBURG

2267 Diverse Münzen des 16.-18. Jahrhunderts, vom Dreiling bis zum Reichstaler. Interessantes Lot, bitte besichtigen. **Ca. 80 Stück**. Sehr schön und besser 600,--

2268

2269

HAMELN

STADT

2268 Reichstaler 1625, mit Titel Ferdinands II. Dav. 5379 var.; Kalvelage/Schrock 174 a var.
Von großer Seltenheit. Korrosionsspuren, Belagreste und Kratzer im Feld der Rückseite, sehr schön 1.500,--

2269 Reichstaler 1632, mit Titel Ferdinands II. Dav. 5382; Kalvelage/Schrock 183.
Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, kl. Prägeschwäche, sehr schön 3.000,--

2270

1,5:1

2271

HANAU

HANAU-MÜNZENBERG, GRAFSCHAFT

2270 **Philipp Moritz, 1612-1638.** Teston 1618 (Jahreszahl im Stempel aus 1614 geändert), Hanau. Suchier 103. Vorzüglich 150,--
Aus der Sammlung eines Geschichtsfreundes.

2271 Teston 1619 (Jahreszahl im Stempel aus ursprünglich 1614 in 1618 und 1619 geändert), Hanau. Suchier 105. Vorzüglich-Stempelglanz 200,--
Aus der Sammlung eines Geschichtsfreundes. - Sander II, 9.
Exemplar der Auktion Gorny & Mosch 171, München 2008, Nr. 4174.

2272

1,5:1

2272

2272 **Friedrich Casimir, 1641-1685.** Gulden (60 Kreuzer) 1675, Hanau. Dav. 547; Suchier 496.
Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Kl. Zainende und kl. Schrötlingsfehler, fast Stempelglanz 750,--

2273

HANNOVER

STADT

2273 Reichstaler 1666, mit Titel Leopolds I. Buck/Meier 241; Dav. 5399. **RR** Sehr schön-vorzüglich 2.000,--

2274 **Lot.** Kleine Sammlung von Münzen der Stadt Hannover, des 14.-17. Jahrhunderts, vom Pfennig bis zum Reichstaler. Interessantes Lot, bitte besichtigen. **21 Stück.** Schön-sehr schön 1.000,--

2275

HARZ

2275 Tauftaler 1767 IAP, Zellerfeld. 28,91 g. Münzmeister Johann Anton Pfeffer, 1763-1773. Katsouros 26. Exemplar der Slg. Horn. Hübsche Patina, fast vorzüglich 200,--

2277

2276

2277

HENNEBERG

HENNEBERG, GRAFSCHAFT

2276 **Sächsisch-Albertinischer Anteil. Johann Georg I. von Sachsen, 1615-1656.** Kipper-24 Kreuzer 1622, Schleusingen. Münzmeister B. Eisendraht. VIII. Sorte. Rahnenführer/Krug 249; Rep. 1C.13.1.4/8; Slg. Nussmann (Auktion Künker 254) 3357. Vorzüglich 200,--

2277 **Gemeinschaftlich sächsischer Anteil.** Reichstaler 1696, Ilmenau. Ausbeute der Gruben in Ilmenau. Dav. 7486; Müseler 56.6/12 b; Schnee 625; Slg. Nussmann (Auktion Künker 254) 3469. Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön 500,--

MÜNZEN DER LANDGRAFSCHAFT HESSEN VOR DER TEILUNG VON 1567
DIE SAMMLUNG DR. PETER WILLMS

1,5:1

2278

1,5:1

HESSEN

2278 **Sophia von Brabant, 1247-1263.** Denar, um 1250, Marburg. 0,83 g. + SOFIA DVCIS BR Verschleiertes Brustbild der Fürstin mit zwei Lilienzeptern v. v.//+ MAREBORE CIV Löwe schreitet l. Schütz 1.2/1.3. **RR** Kl. Prägeschwäche, sehr schönes Exemplar 500,--

Exemplar der Slg. Dr. Peter Willms.
Exemplar der Slg. Bißinger, Auktion Lanz 124, München 2005, Nr. 1222.

1,5:1

2279

1,5:1

2279 Denar, Grünberg. Prägung mit ihrem Sohn Heinrich I. 0,76 g. + SOFIA DVCIS Verschleiertes Brustbild der Fürstin mit Lilienzepter und Reichsapfel v. v.//+ NONETA IN GRO Hüftbild des Grafen Heinrich mit Schwert und Fahne v. v. Schütz 8. **R** Attraktives, sehr schönes Exemplar 500,--

Exemplar der Slg. Dr. Peter Willms.
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 316, Frankfurt/Main 1986, Nr. 2026 und der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 72, Dortmund 2015, Nr. 735.

2280

1,5:1

2281

1,5:1

2280 **Heinrich I., 1264-1308.** Brakteat, Kassel oder Marburg. 0,57 g. Löwe schreitet r., auf dem Rand A M E N. Berger 2326 (dort unter der Münzstätte Marburg); Schütz 65; Slg. Bonhoff 1428 (dort unter der Münzstätte Kassel). Vorzügliches Exemplar 300,--

Exemplar der Slg. Dr. Peter Willms.

2281 Brakteat, um 1300, Marburg. 0,46 g. Mauerwerk mit Torturm, zu den Seiten je ein kleiner Kuppelturm, auf dem Rand 18 Kugeln. Berger 2994; Schütz 109; Slg. Bonhoff 1457.
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.
Scharf ausgeprägtes Exemplar mit feiner Tönung, vorzüglich 1.000,--

Exemplar der Slg. Dr. Peter Willms.
Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 77, Dortmund 2016, Nr. 1458.

2282

1,5:1

2282 Hälbling, um 1300, Kassel oder Marburg. 0,19 g. Kopf v. v. auf Leiste zwischen zwei Türmen, darüber mit fünf Zapfen besetzter Giebel, auf dem Rand H ••• V ••• H ••• V •••. Berger -; Schütz 136; Slg. Bonhoff -. **Von großer Seltenheit.** Randausbruch und Schrötlingsriß, sehr schön 150,--

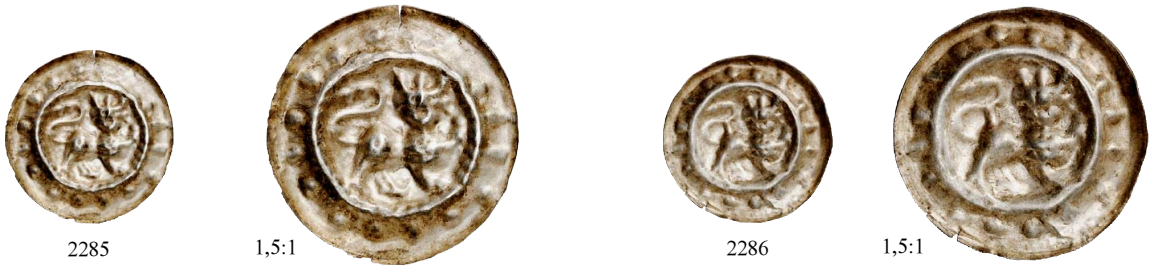
Exemplar der Slg. Dr. Peter Willms.

2283 Brakteat Wetterauer Art, um 1290 und später, Grünberg oder Alsfeld. 0,48 g. Landgraf mit Schwert und Lilienzepter sitzt v. v. auf Bogen, zu den Seiten je eine Kugel, auf dem Rand 24 Kugeln. Berger -; Schütz 186; Slg. Bonhoff -. **RR** Fast vorzüglich 400,--

Exemplar der Slg. Dr. Peter Willms.
Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 75, Dortmund 2015, Nr. 2736.

2284 Hälbling Wetterauer Art, um 1290 und später, Grünberg oder Alsfeld. 0,22 g. Landgraf mit Schwert und Lilienzepter sitzt v. v. auf Bogen, auf dem Rand H ••• V ••• H ••• V •••. Berger -; Schütz 172; Slg. Bonhoff -. **RR** Sehr schön-vorzüglich 250,--

Exemplar der Slg. Dr. Peter Willms.
Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 32, Dortmund 2005, Nr. 1879.



2285 **Otto, 1308-1328.** Brakteat, Marburg. 0,32 g. Gekrönter Löwe schreitet r., der Rücken des Löwen in nicht mit dem Schwanz verbunden, auf dem Rand 16 Kugeln. Berger -; Schütz - (vgl. 63); Slg. Bonhoff - (vgl. 1452). **Von großer Seltenheit.** Sehr schön-vorzüglich 400,--

Exemplar der Slg. Dr. Peter Willms.
Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 57, Dortmund 2011, Nr. 415.

2286 Brakteat, Marburg. 0,35 g. Gekrönter Löwe schreitet r., der Rücken des Löwen ist mit dem Schwanz durch einen Steg verbunden, auf dem Rand 16 Kugeln. Berger -; Schütz - (vgl. 63); Slg. Bonhoff - (vgl. 1452). **Von großer Seltenheit.** Sehr schön-vorzüglich 400,--

Exemplar der Slg. Dr. Peter Willms.
Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 57, Dortmund 2011, Nr. 416.

2287 Brakteat, Marburg. 0,36 g. Gekrönter Löwe schreitet r., auf dem Rand sechs Rosetten. Berger -; Schütz -; Slg. Bonhoff - . **Von großer Seltenheit.** Sehr schön-vorzüglich 500,--

Exemplar der Slg. Dr. Peter Willms.
Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 57, Dortmund 2011, Nr. 417.

2288 Brakteat um 1300, Kassel oder Marburg. 0,38 g. Kopf v. v. zwischen zwei Kuppeltürmen, darüber Bogen mit drei Kuppeltürmen, auf dem Rand vier Kugeln. Berger -; Schütz 116 (dort unter Heinrich I.); Slg. Bonhoff -. Feine Tönung, vorzüglich 400,--

Exemplar der Slg. Dr. Peter Willms.

2289 1,5:1 2290 1,5:1 2291 1,5:1

2289 Hälbling um 1310/1320, Kassel oder Marburg. 0,22 g. Gekrönter Löwe schreitet l., den Kopf nach vorn gewandt, auf dem Rand H • V • N • V •. Berger 2325 (dort unter Heinrich I.); Schütz 77 (dort unter Heinrich I.); Slg. Bonhoff -. **R** Attraktives, sehr schönes Exemplar 250,--
Exemplar der Slg. Dr. Peter Willms.

2290 **Heinrich II., 1328-1376.** Hohlpfennig, Eschwege. 0,36 g. Gotisches E, auf dem Rand h - h - h - h. Schütz 233. **R** Dunkle Tönung, fast vorzüglich 300,--
Exemplar der Slg. Dr. Peter Willms.
Exemplar der Slg. Bißinger, Auktion Lanz 124, München 2005, Nr. 1256.

2291 Hohlpfennig, Eschwege. 0,29 g. Landgrafenhelm mit Hörnern, auf jeder Seite fünf Kugeln, auf dem Rand O - V - O - V. Schütz 223.5. Vorzüglich 300,--
Exemplar der Slg. Dr. Peter Willms.
Exemplar der Slg. Bißinger, Auktion Lanz 124, München 2005, Nr. 1253.

1,5:1 2292 1,5:1

2292 **Ludwig I., 1413-1458.** 1/2 Groschen o. J. (nach 1444), Kassel. Schütz 271.
Von großer Seltenheit. Schön-sehr schön 300,--
Exemplar der Slg. Dr. Peter Willms.
Exemplar der Auktion Möller 30, Kassel 2002, Nr. 241.

2293 2295 2294

2293 **Ludwig II., 1458-1471 und Heinrich III., 1458-1483.** Horngroschen 1467, Kassel oder Teysa. Münzzeichen Rose. Levinson I-108; Schütz 301. **RR** Sehr schön 400,--
Exemplar der Slg. Dr. Peter Willms.
Exemplar der Slg. Dr. Artur Schütz, Teil 1, Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 370, Frankfurt/Main 2001, Nr. 3511.

2294 **Heinrich III., 1458-1483.** Horngroschen 1468, Teysa. Münzzeichen Lilie. Levinson I-117; Schütz 342 (dieses Exemplar). **RR** Sehr schönes Exemplar 500,--
Exemplar der Slg. Dr. Peter Willms.
Exemplar der Slg. Dr. Artur Schütz, Teil 4, Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 375, Frankfurt/Main 2003, Nr. 2218.

2295 Albus (Petersgroschen) o. J., Münzstätte vermutlich Treysa. Mit Beizeichen Zainhaken (?). Schütz 348.2. **RR** Sehr schön 400,--
Exemplar der Slg. Dr. Peter Willms.
Exemplar der Slg. Dr. Artur Schütz, Teil 1, Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 370, Frankfurt/Main 2001, Nr. 3530.

2296

2296 Albus (Petersgroschen) o. J., Münzstätte vermutlich Treysa. Mit Beizeichen zwei zueinandergewandte Hippokampen (Seepferdchen). Schütz 349 var. **R** Sehr schön 200,--

Exemplar der Slg. Dr. Peter Willms.

2297 1,5:1 2298 1,5:1

2297 **Wilhelm I., 1483-1493.** Albus (Petersgroschen) o. J., Kassel. Münzzeichen Brabanter Kreuz. Schütz 360. **Sehr selten in dieser Erhaltung.** Kl. Prägeschwäche, fast vorzüglich 400,--

Exemplar der Slg. Dr. Peter Willms.
Exemplar der Slg. Bißinger, Auktion Lanz 124, München 2005, Nr. 1284.

2298 Elisabeth-Hohlpfennig o. J., Kassel. 0,40 g. Schütz 363. Sehr schönes Exemplar 200,--

Exemplar der Slg. Dr. Peter Willms.
Exemplar der Slg. Bißinger, Auktion Lanz 124, München 2005, Nr. 1287.

2299 1,5:1 2299

2299 **Wilhelm II., 1493-1509.** 1/4 Guldengroschen 1502, Kassel. Schütz 370.6. **RR** Henkelspur, sehr schön 750,--

Exemplar der Slg. Dr. Peter Willms.
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 402, Frankfurt/Main 2010, Nr. 2368.

2300 2301

2300 Albus 1505, Kassel. Schütz 375.2 leicht var. Attraktives, sehr schönes Exemplar 150,--

Exemplar der Slg. Dr. Peter Willms.
Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 25, Dortmund 2004, Nr. 2227.

2301 Helmgroschen o. J., Kassel. Münzzeichen Doppellilie. Schütz 382.2 leicht var.
Von großer Seltenheit. Sehr schönes Exemplar 500,--

Exemplar der Slg. Dr. Peter Willms.

2302

1,5:1

2303

2302 Einseitiger Elisabeth-Heller o. J., Kassel. Schütz 385. **Selten in dieser Erhaltung.** Vorzüglich 150,--
Exemplar der Slg. Dr. Peter Willms.
Exemplar der Auktion Möller 50, Kassel 2008, Nr. 2286.

2303 **Philipp der Großmütige, 1509-1567.** Albus 1510, Kassel, mit dem Namen seines Onkels Wilhelm I. Schütz 389. **RR** Sehr schön 250,--
Exemplar der Slg. Dr. Peter Willms.
Exemplar der Slg. Dr. Artur Schütz, Teil 1, Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 370, Frankfurt/Main 2001, Nr. 3568.

2304 **Lot.** Landgrafschaft.

Sophia von Brabant, 1247-1263.
Brakteat (Schütz 11.3).
Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 23, Mai 2003, Nr. 1626.

Heinrich I., 1264-1308.
Denar von Wolfhagen (Schütz 35).
Exemplar der Slg. Dr. Artur Schütz, Teil 1, Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 370, Frankfurt/Main 2001, Nr. 3511.
Brakteat mit gekröntem Löwen r. (Schütz -, vgl. 64).

Heinrich II., 1328-1376.
Kopf-Hohlpfennig (Schütz 220).
Helmhohlpfennig (Schütz 229 var.).

Ludwig I., 1413-1458.
Schildgroschen (Schütz 262).
Exemplar der Auktion Möller 33, Kassel 2003, Nr. 704.
3x Kronengroschen, Kassel (Schütz 268.10, 268.20, 268.41).
Kronengroschen mit Gegenstempel von Erfurt.
Kronengroschen mit Gegenstempel Löwe l.
Alter Schockgroschen um 1430/1444, Schmalkalden (Schütz 272, dieses Exemplar).
Exemplar der Slg. Dr. Artur Schütz, Teil 4, Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 375, Frankfurt/Main 2003, Nr. 2193.
Neuer Schockgroschen nach 1444, Schmalkalden (Schütz 280, dieses Exemplar).
Exemplar der Auktion Möller 33, Kassel 2003, Nr. 708.
Schmalkaldener Hohlpfennig um 1431 (Schütz 297.2).

Ludwig II., 1458-1471.
Zweischildgroschen mit Münzzeichen halbe Lilie (Schütz 304.12).
2 Varianten des Zweischildgroschen mit Münzzeichen Malteserkreuz (Schütz 310).
Exemplar der Slg. Dr. Artur Schütz, Teil 1, Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 370, Frankfurt/Main 2001, Nr. 3517.
Zweischildgroschen mit Münzzeichen Kreuzblume (Schütz 317).
Einseitiger Kassler Pfennig (Schütz 327).
Exemplar der Slg. Bißinger, Auktion Lanz 124, München 2005, Nr. 1270.
Einseitiger Sternleinspfennig (Schütz 336).
Exemplar der Slg. Bißinger, Auktion Lanz 124, München 2005, Nr. 1276.

Wilhelm I., 1483-1493.
1/2 Albus (Halber Petersgroschen) mit Münzzeichen Brabanter Kreuz (Schütz 361).
Exemplar der Slg. Dr. Artur Schütz, Teil 1, Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 370, Frankfurt/Main 2001, Nr. 3536.

Wilhelm II., 1493-1509.
Albus 1502, Kassel (Schütz 371.6).
Exemplar der Slg. Dr. Artur Schütz, Teil 1, Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 370, Frankfurt/Main 2001, Nr. 3542.
Albus 1503, Kassel (Schütz 372.2).
Exemplar der Slg. Dr. Artur Schütz, Teil 1, Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 370, Frankfurt/Main 2001, Nr. 3545.
Albus 1504, Kassel (Schütz 374.1).
Exemplar der Slg. Dr. Artur Schütz, Teil 1, Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 370, Frankfurt/Main 2001, Nr. 3546.
Albus o. J., Kassel (Schütz 384).
Erworben 1962 bei Dr. Busso Peus, Frankfurt/Main. **25 Stück.** Meist sehr schön 2.000,--

Exemplare der Slg. Dr. Peter Willms.

2305

1,5:1

2305

HESSEN-KASSEL, LANDGRAFSCHAFT, SEIT 1803 KURFÜRSTENTUM

2305 **Moritz, 1592-1627.** Reichstaler 1623, Kassel. Dav. 6723; Schütz 680.1.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Scharf ausgeprägtes Prachtexemplar mit feiner Tönung.
Vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--

2306

2307

2306 Reichstaler 1625, Kassel. Dav. 6723; Schütz 694.2.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Scharf ausgeprägtes Prachtexemplar mit feiner Tönung.
Vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--

2307 Reichstaler 1627, Kassel. Dav. 6723; Schütz 707.7 leicht var. Sehr schön-vorzüglich 500,--
Exemplar der Slg. Prof. Herbert Stricker.

2308

2309

2308 **Wilhelm V., 1627-1637.** Reichstaler 1630, Kassel. Dav. 6741; Schütz 777.
Kl. Prägeschwäche, fast vorzüglich 500,--
Exemplar der Slg. Prof. Herbert Stricker.

2309 Reichstaler 1637, Kassel, auf seinen Tod. Weidenbaumtaler. Dav. 6765 A; Schütz 990.
Feine Tönung, fast vorzüglich 500,--
Exemplar der Slg. Prof. Herbert Stricker.

1,5:1

2310

1,5:1

2310 **Karl, 1670-1730, bis 1675 unter Vormundschaft seiner Mutter Hedwig Sophie von Brandenburg.** 1/8 Reichstaler 1693, Kassel. Schütz 1332.
In dieser Erhaltung von großer Seltenheit. Prachtexemplar mit feiner Tönung. Fast Stempelglanz 750,--

2311

1,5:1

2311

2311 Silbermedaille 1704, von P. H. Müller, auf die Eroberung von Trarbach und der Gräfenburg an der Mosel durch Erbprinz Friedrich von Hessen-Kassel (ab 1720 König von Schweden) am 18. Dezember. Geharnischtes Brustbild Friedrichs r. mit umgelegtem Mantel//Ansicht des befestigten Trarbach unterhalb der Gräfenburg, im Vordergrund die Mosel. Mit Randschrift. 37,07 mm; 20,46 g. Forster 726; Schütz 1545; Senk 134. **R** Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön-vorzüglich 500,--

Die Eroberung von Trarbach mit der Veste Gräfenburg war Teil des Spanischen Erbfolgekrieges, der von 1701-1714 andauerte und halb Europa in seinen Bann zog. Ende Oktober begann die Einschließung der französischen Garnison in Trarbach durch hessische Truppen unter dem Kommando des Erbprinzen Friedrich (später Friedrich I.). Am 18. Dezember 1704 nahm Friedrich Trarbach und das darüber liegende "Raubnest", die Gräfenburg, nach Beschuss und Sturm in Besitz.

2312

2313

2312

2312 **Friedrich II., 1760-1785.** 1/2 Konv.-Taler 1767, Kassel. Schütz 1869.
Prachtexemplar mit feiner Tönung. Fast Stempelglanz 250,--

2313 **Wilhelm IX. (I.), 1785-1803 (-1821).** Ku.-Pfennig 1792, Kassel, für Schaumburg. Schütz 2132.
Feine Kupfertönung, vorzüglich 50,--

2314

2314 **Wilhelm II. und Friedrich Wilhelm, 1832-1847.** Vereinsdoppeltaler 1843. AKS 43; Dav. 693; Kahnt 253; Thun 185. Vorzüglich + 300,--

2315 2316 2315

2315 **Friedrich Wilhelm, 1847-1866.** Vereinsdoppeltaler 1855. Ohne Signatur "C. P." am Halsabschnitt. AKS 60 Anm.; Dav. 695; Kahnt 258 a; Thun 188 Anm. Feine Tönung, vorzüglich + 200,--

HESSEN-DARMSTADT, LANDGRAFSCHAFT, SEIT 1806 GROSSHERZOGTUM

2316 **Ludwig V., 1596-1626.** 1/4 Reichstaler 1619, Darmstadt. Schütz 2686.2.
RR Attraktives, sehr schönes Exemplar 500,--

2317 2318 2317

2317 **Ludwig VIII., 1739-1768.** Silbermedaille o. J., unsigniert. Gekröntes Spiegelmonogramm LL//Löwe liegt nach r., in der rechten Pranke Schwert, die linke auf einen Schild gelegt, dahinter Trophäe sowie Armaturen. 42,74 mm; 30,13 g. Schütz 3067.1.
Von großer Seltenheit. Attraktives Exemplar mit feiner Patina, fast vorzüglich 1.500,--

2318 12 Kreuzer 1759, Darmstadt. Schütz 3002.1.
Prachtexemplar mit feiner Tönung. Vorzüglich-Stempelglanz 100,--

2319 2320 2321

2319 **Ludwig II., 1830-1848.** Vereinsdoppeltaler 1840. AKS 99; Dav. 702; Kahnt 264; Thun 195.
Feine Tönung, vorzüglich 250,--

2320 Gulden 1843. Konzertgulden, geprägt anläßlich eines Konzertes zu Ehren des russischen Thronfolgers, des späteren Zaren Alexander II. AKS 133; J. 47. Winz. Kratzer, vorzüglich 300,--

2321 Vereinsdoppeltaler 1844. AKS 100; Dav. 703; Kahnt 265; Thun 196. Fast vorzüglich 200,--

2322 2323

2322 **Ludwig III., 1848-1877.** Doppelgulden 1853. AKS 121; Dav. 705; Kahnt 267; Thun 198.
Feine Patina, winz. Kratzer, vorzüglich 150,--

2323 Doppelgulden 1855. AKS 121; Dav. 705; Kahnt 267; Thun 198.
Prachtexemplar mit herrlicher Tönung. Fast Stempelglanz 300,--

2324 2325

2324 Vereinstaler 1858. Mit vier kreuzförmig gestellten, eckigen Punkten statt des Sterns in der Randschrift. AKS 120 Anm.; Dav. 707; Kahnt 266 b; Thun 200 Anm. Vorzüglich 150,--

2325 Vereinstaler 1864. AKS 120; Dav. 707; Kahnt 266; Thun 200. Feine Tönung, vorzüglich 150,--

2326

2326 **Ernst Ludwig, 1892-1918.** Tragbare Silbermedaille 1899, unsigniert, auf das 17. Verbandsschießen in Gießen. Uniformiertes Brustbild l.//Stadtansicht von Gießen, darunter Schützenembleme, zu den Seiten Eichenzweige. 39,42 mm; 26,57 g. Slg. Peltzer 1200. Herrliche Tönung, fast Stempelglanz 100,--

2327

HILDESHEIM

BISTUM

2327 **Ferdinand von Bayern, 1612-1650.** Reichstaler 1630, Moritzberg. Dav. 5406; Mehl 563 b.
Winz. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 400,--

Exemplar der Slg. Prof. Herbert Stricker.

2328

2328 **Sedisvakanz 1724.** Silbermedaille 1724, von P. P. Werner. Karl der Große steht fast v. v. mit Schwert und Reichsapfel, neben dem rechten Fuß des Kaisers die Signatur des Stempelschneiders, umher Wappenkranz//Ludwig der Fromme steht fast v. v., in der Rechten das Modell der Stiftskirche, in der Linken ein Zepter, umher Wappenkranz. 54,67 mm; 43,09 g. Mehl 673 a; Zepernick 143.
Feine Tönung, Felder leicht geglättet, sehr schön-vorzüglich 150,--

2330 2329 2331

2329 **Clemens August von Bayern, 1724-1761.** Bronzemedaille 1724, von G. W. Vestner, auf seine Wahl zum Fürstbischof. Brustbild r. mit umgelegtem Hermelinmantel und Ordenskreuz//Bavaria mit Speer und Lanze thront v. v. vor einem mit Rauten verzierten Baldachin, im Vordergrund die mit Krummstab, Mitra und Kreuz geschmückten Wappenschilde von Köln und Münster sowie Paderborn und Hildesheim. 49,00 mm. Bernheimer 213; Mehl 675; Weiler 20; Weiler II 1710; Witt. 2019 Anm.
RR Vorzüglich-Stempelglanz 250,--
Exemplar der Slg. Horn.

STADT

2330 Reichstaler 1624, mit Titel Ferdinands II. Buck/Bahrf. 208 a/f; Dav. 5419.
R Hübsche Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön + 600,--

2331 Reichstaler 1624, mit Titel Ferdinands II. Buck/Bahrf. 209 d/b; Dav. 5420.
R Hübsche Patina, sehr schön + 600,--

2332

2332 **Unter Schweden. Gustav II. Adolf, 1631-1632.** Reichstaler o. J. (1632), auf den schwedischen und protestantischen Sieg bei Breitenfeld (heute Stadtteil von Leipzig) am 7. September (nach gregorianischem Kalender am 17. September) 1631. Variante ohne Stempelschneidersignatur. Ahlström 21 b (dort unter Erfurt); Dav. 4545 (dort unter Erfurt); Leitzmann 777. Feine Tönung, vorzüglich 1.500,--

Exemplar der Slg. Prof. Herbert Stricker.
Exemplar der Auktion Leu 75, Zürich 1999, Nr. 1192 und der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 397, Frankfurt/ Main 2008, Nr. 2302.

Dieser Taler weist große Ähnlichkeit zu einem in der Stadt Mainz geprägten Siegestaler des Königs Gustav II. Adolf auf, der jedoch unter einer elfzeiligen Inschrift das Münzmeisterzeichen des Daniel Ayrer (einen Merkurstab, das alchemistische Zeichen für Quecksilber) zeigt. Auf unserem Stück, das bisher Erfurt oder Mainz zugeschrieben wurde, fehlt dieses Zeichen, und die Inschrift hat 12 Zeilen. Ein weiterer Taler (Ahlström 21 a) zeigt außerdem (in der Blattverzierung der Rückseite versteckt) die Initialen des Lazarus Ahrens, der nur bis zum Jahr 1629 in den Hildesheimer Akten als Stempelschneider belegt ist. Daher widersprachen namhafte Numismatiker - insbesondere Max von Bahrfeldt - der Zuweisung zu Hildesheim.

In jüngster Zeit hat Detlev Hölscher dargelegt, daß der hier vorliegende Siegestaler (Ahlström 21 b) sowie der Siegestaler mit der Signatur des Lazarus Ahrens (Ahlström 21 a) doch in Hildesheim geprägt wurden. Zum einen ist es archivalisch gesichert, daß Ahrens bis zu seinem Tod 1634 oder 1635 in Hildesheim wohnte und dort besteuert wurde. Zum anderen weist der Taler große stilistische Ähnlichkeit zu einem nicht ausgeprägten Taler der kaiserlichen Besetzung von Hildesheim (nach Abzug der Schweden) auf, dessen Stempel 1836 in den archivalischen Beständen des Hildesheimer Rathauses aufgetaucht war.

2333 2334 2335

HOHENLOHE

HOHENLOHE-NEUENSTEIN, GRAFSCHAFT

2333 **Craft, 1610-1641.** Reichstaler 1624, Nürnberg, mit Titel Ferdinands II. Albrecht 116; Dav. 6826.
R Kl. Randfehler, sehr schön 500,--

2334 Reichstaler 1624, Nürnberg, mit Titel Ferdinands II. Albrecht 116; Dav. 6826.
R Broschierspuren, sehr schön 200,--

HOHENLOHE-NEUENSTEIN-ÖHRINGEN, GRAFSCHAFT, SEIT 1764 FÜRSTENTUM

2335 **Ludwig Friedrich Karl, 1765-1805.** Konv.-Taler 1785, Nürnberg. Albrecht 172; Dav. 2353.
Feine Patina, vorzüglich 750,--

2336

HOHENLOHE-KIRCHBERG, GRAFSCHAFT, SEIT 1764 FÜRSTENTUM

2336 **Karl August, 1737-1767.** Reichstaler 1738, Nürnberg. Albrecht 210; Dav. 2358.
Hübsche Patina, vorzüglich 1.000,--

1,5:1 2337 1,5:1

HOHENZOLLERN

HOHENZOLLERN-HECHINGEN, FÜRSTENTUM

2337 **Friedrich Wilhelm Constantin, 1838-1849.** 6 Kreuzer 1847. AKS 6; J. 3. Vorzüglich-Stempelglanz 150,--

1,5:1 2338 1,5:1

HOHENZOLLERN-SIGMARINGEN, FÜRSTENTUM

2338 **Carl, 1831-1848.** Kreuzer 1842. AKS 16; J. 9. Min. Randverprägung, vorzüglich-Stempelglanz 100,--

2339 2340 2339

HOHNSTEIN

GRAFSCHAFT

2339 **Ernst VII., 1580-1593.** Reichstaler 1582, Ellrich. Ausbeute der Grube St. Andreas. Dav. 9318; Müseler 31/86; Schulten 174 a. Sehr attraktives Exemplar mit feinem Prägeglanz, fast vorzüglich 400,--
Aus der Sammlung eines Geschichtsfreundes. - Sander I, 31.
Exemplar der Auktion Lanz 35, München 1985, Nr. 598.

INGOLSTADT

STADT

2340 Tragbare, klippenförmige Silbermedaille 1633, von G. T. Paur, geprägt von der Bruderschaft Maria vom Sieg, zur Erinnerung an die erfolglose Belagerung der Stadt durch die Schweden im Jahr 1632. Die heilige Jungfrau Maria mit Palmzweig in der Linken und dem Kind auf dem rechten Arm steht v. v. auf einem Lindwurm, das Kind hält einen Kreuzstab der bis zum Boden reicht//Stadtansicht. 24,78 x 24,22 mm; 5,34 g. Witt. 806. Öse, Reste alter Vergoldung, sehr schön 200,--
Exemplar der Slg. Prof. Herbert Stricker.

1,5:1 2341 1,5:1

ISENBURG

DAS (SOUVERÄNE) FÜRSTENTUM ISENBURG

2341 **Carl Friedrich, 1806-1815.** 6 Kreuzer 1811. AKS 4; J. 1. Feine Tönung, vorzüglich 150,--

2342

JEVER

HERRSCHAFT

2342 **Maria, 1536-1575.** Taler 1567, Jever. Danielstaler. Dav. 9340; Lehmann 6 D/a; Merzdorf 46 var.
Sehr schön 500,--
Aus der Sammlung eines Geschichtsfreundes. - Sander III, 41.
Exemplar der Auktion Kurpfälzische Münzhandlung 16, Mannheim 1979, Nr. 290.

2343 2345 2344

JÜLICH-KLEVE-BERG

JÜLICH, GRAFSCHAFT, AB 1336 MARKGRAFSCHAFT, SEIT 1356 HERZOGTUM

2343 **Wilhelm II., 1361-1393.** Weißpfennig o. J., Düren. Noss 120. **R** Sehr schön 150,--

2344 **Wilhelm III., 1393-1402.** Weißpfennig o. J., Düren. Noss 132. Attraktives, sehr schönes Exemplar 75,--

2345 1/2 Weißpfennig o. J., Düren. Noss 142. Kl. Prägeschwäche, sehr schön 75,--

2346 2347

2346 **Reinald, 1402-1423.** Weißpfennig o. J., Bergheim. Noss 167. **R** Sehr schön 150,--

JÜLICH-BERG, HERZOGTUM

2347 **Adolf IX., (1408-) 1423-1437.** Weißpfennig o. J., Mülheim. Noss 124. Sehr schön 100,--

2349

2348

2349

2348 **Wilhelm IV., 1475-1511.** Bausche 1482, Mülheim. Levinson I-182; Noss 179. Sehr schön 100,--

2349 **Wilhelm V., 1539-1592.** Taler o. J. (um 1543), Mülheim. Dav. 8930 A; Noss 290 a.
Winz. Schrötlingsfehler, sehr schön 300,--

2351

2350

2351

2350 Ku.-Rechenpfennig 1560, Mülheim. Noss 320 b. **Von großer Seltenheit.** Gering erhaltenes Belegstück 100,--

2351 Taler 1567, Mülheim. Dav. 8933; Noss 331. Sehr schön 300,--

2352

2352 Reichstaler 1583 (Jahreszahl im Stempel aus 1568 geändert), Rodenkirchen. Dav. 8936; Noss 385 var.
R Henkel- und Bearbeitungsspuren, sehr schön 200,--

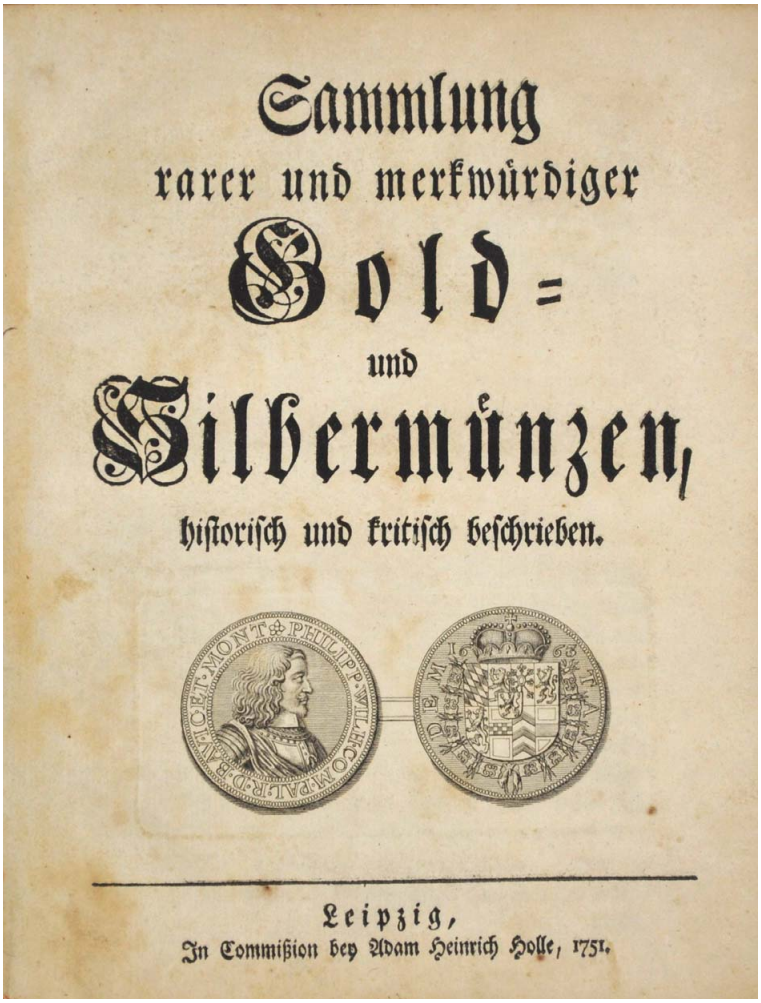
2353

2354

2353

2353 8 Albus 1585, Düsseldorf, mit Titel Rudolfs II. Noss 391. **R** Sehr schön 150,--

2354 **Wolfgang Wilhelm, 1624-1653.** 8 Heller 1650, Düsseldorf. Noss 641. Sehr schön + 50,--


Sammlung
rarer und merkwürdiger
Gold=
und
Silbermünzen,
historisch und kritisch beschrieben.

Leipzig,
In Commißion bey Adam Heinrich Holle, 1751.

2355

1,5:1

2355

2355 **Philipp Wilhelm, 1653-1679.** Reichstaler 1663, Düsseldorf, 28,93 g. ❀ PHILIPP • WILH • COM • PAL • R • D • BAV • I • C • ET • MONT Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//TAN - DEM Gekröntes, achtfeldiges Wappen mit Mittelschild von Jülich, umher die Kette des Ordens vom Goldenen Vlies, oben zu den Seiten der Krone die geteilte Jahreszahl 16 - 63. Dav. 6867; Noss 679.

Von größter Seltenheit. Sehr attraktives Exemplar mit feinem Prägeglanz und herrlicher Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, fast vorzüglich 10.000,--

Aus der Sammlung eines Geschichtsfreundes. - Sander I, Titelstück.

Exemplar der Slg. de Traux, Auktion J. Bermann, Wien 1857; der Slg. Schulthess-Rechberg, Dresden 1869, Nr. 4327; der Slg. Erbstein, Auktion Adolph Hess Nachfolger, Frankfurt/Main 1909, Nr. 10195; der Slg. Vogel II., Auktion Leo Hamburger, Frankfurt/Main 1924, Nr. 88; der Auktion Rauch 21, Wien 1977, Nr. 920 und der Auktion UBS 66, Zürich 2006, Nr. 989.

2356

1,5:1

2357

1,5:1

2356

2356 2/3 Taler 1676, Mülheim. Dav. 582 A; Noss 705 c. **RR** Winz. Schrötlingsfehler, fast sehr schön 400,--

2357 **Johann Wilhelm II., 1679-1716.** Silberabschlag von den Stempeln des 1/4 Dukaten 1710, Düsseldorf. Noss 849 a Anm. Feine Tönung, vorzüglich-Stempelglanz 100,--

2358

1,5:1

2358

2358 Taler nach burgundischem Fuß 1711, Düsseldorf, auf das Vikariat. Mit Randschrift. Dav. 2365; Noss 864 b. **R Prachtexemplar mit herrlicher Tönung.** Vorzüglich-Stempelglanz 2.000,--

Johann Wilhelm übernahm in Jülich-Berg bereits 1679 die Regierung von seinem Vater Philipp Wilhelm, der als pfälzischer Kurfürst bis zu seinem Tod 1690 regierte. Nach dem Regierungsantritt in der Pfalz war Johann Wilhelm in den Pfälzer und in den Spanischen Erbfolgekrieg verwickelt. Als entschiedener Förderer der Gegenreformation schuf er sich vor allem unter den protestantischen Reichsfürsten zahlreiche Feinde. In seinem eigenen Land machte sich "Jan Wellem", wie der Kurfürst im Volksmund in Jülich-Berg genannt wurde, u. a. durch die Einrichtung einer Kunstsammlung in der Residenz Düsseldorf, durch den Neubau der Heidelberger Universität und den Wiederaufbau Mannheims verdient. Es war ihm eine besondere Ehre, nach dem Tod Josephs I. das Reichsvikariat zu führen.

2359

2360

2359

2359 Taler nach burgundischem Fuß 1711, Düsseldorf, auf das Vikariat. Mit Randschrift. Dav. 2365; Noss 864 b. **R** Prachtvolle Patina, winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich-Stempelglanz 1.750,--

Aus der Sammlung eines Geschichtsfreundes. - Sander II, 15.
Exemplar der Auktion Lanz 15, München 1978, Nr. 102.

2360 2/3 Taler 1711, Düsseldorf, auf das Vikariat. Dav. 598; Noss 865.
RR Kl. Schrötlingsfehler, sehr schön + 500,--

2361

1,5:1

2362

2361 1/6 Taler 1715, Düsseldorf. Noss 878. Feine Tönung, vorzüglich 100,--

2362 **Karl Philipp, 1716-1742.** 8 Albus 1738, Düsseldorf. Noss 948 c. Sehr schön-vorzüglich 100,--

2363

2364

2363 **Karl Theodor, 1743-1799.** Reichstaler Feinsilber 1758, Mannheim. Ausbeute der Wildberger Gruben. Dav. 2535 (dort unter Pfalz); Haas 72; Müseler 46.1/12 (dort unter Pfalz); Noss 11.
Attraktives, sehr schönes Exemplar mit feiner Tönung 400,--

2364 Konv.-Taler 1774, Düsseldorf. Dav. 2370; Noss 980. Sehr schön + 200,--

1,5:1

2365

1,5:1

BERG, HERZOGTUM, SEIT 1806 GROSSHERZOGTUM

2365 **Maximilian Joseph von Bayern, 1799-1806.** Taler 1802. Landmünze. AKS 1; Dav. 622; Kahnt 135; Thun 108. **Sehr selten in dieser Erhaltung.** Erstabschlag. Feine Tönung, fast Stempelglanz 1.500,--

(Jülich-) Berg war ein Nebenland des Kurfürstentums Bayern. Durch den Vertrag von Düsseldorf 1624, der erst 1678 vom Kaiser bestätigt wurde, hatte Pfalz-Neuburg, eine wittelsbachische Nebenlinie, die Herzogtümer Jülich und Berg erhalten. Die Pfalzgrafenherzöge residierten meist in Düsseldorf. Selbst als Johann Wilhelm (1679-1716) durch Erbschaft Kurfürst von der Pfalz wurde, blieb er am Niederrhein. Erst sein Bruder und Nachfolger Karl Philipp residierte zuerst in Neuburg, dann in Heidelberg. Schließlich zog er nach Mannheim; nun wurden Jülich und Berg Nebenlande der pfälzischen Kur. Als Karl Philipp 1742 starb, war der nächste Agnat Karl Theodor von Pfalz-Sulzbach, der auch durch eine Heirat enger mit der Linie Neuburg verbunden war. Nach dem Anfall von Bayern 1777 wurde München zur Residenz, Jülich und Berg rückten in weitere Ferne. Nachdem Karl Theodor 1799 ohne erbberechtigte Nachkommen gestorben war, folgte die einzige noch übrige Wittelsbacher Linie Pfalz-Zweibrücken-Birkenfeld mit Maximilian IV. Joseph. Inzwischen waren aber die linksrheinischen Gebiete der Pfalz und Jülich an die siegreiche französische Republik verlorengegangen. Im Frieden von Lunéville 1801 erhielt Kurfürst Maximilian Joseph das Gebiet Berg noch einmal zurück, und in Düsseldorf kam es zu einer regen Münzprägetätigkeit, wobei im 16-Talerfuß zu 60 Stüber oder 80 Albus ausgeprägt wurde; die Taler entsprachen dem niederrheinischen Rechnungstaler. Im Frieden von Preßburg 1805 wurde Maximilian IV. Joseph zum König von Bayern erhoben, mußte aber Berg an Frankreich abtreten.

2366

2367

2366 Taler 1803. Landmünze. AKS 1; Dav. 622; Kahnt 135; Thun 108. Sehr schön 200,--

2367 Taler 1804. Landmünze. AKS 1; Dav. 622; Kahnt 135; Thun 108.
Sehr attraktives Exemplar mit feiner Tönung, min. Schrötlingsfehler, vorzüglich 500,--

2368

2369

2368 1/2 Taler 1804. Landmünze. AKS 3; J. 162. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 150,--

2369 **Joachim Murat, 1806-1808.** Taler 1806. Landmünze. Mit breiterem Halsabschnitt, Signatur T:S, die Enden der Lorbeerzweige berühren sich. AKS 9; Dav. 624; Kahnt 137 a; Thun 110.
Feine Tönung, min. justiert, vorzüglich 500,--

Napoléon I. gab das Herzogtum Berg an seinen Schwager und Marschall Joachim Murat weiter, der auch den rechtsrheinischen Teil von Kleve erhielt. Beim Abschluß der Rheinbundakte bzw. kurze Zeit später erhielt Murat noch die Stadt Deutz, die Grafschaften Sayn, Nassau-Siegen und -Hadamar, die Abteien Essen und Elten. Gleichzeitig wurde er zum Großherzog mit der Anrede "Königliche Hoheit" erhoben, was seiner Eitelkeit schmeichelte. 1808 wurde Berg um Mark, Dortmund, Tecklenburg, Lingen und Teile von Münster arrondiert. Im selben Jahr wurde Joachim Murat aber als König von Neapel nach Süditalien "versetzt", und Napoléon I. übernahm das Großherzogtum selbst. Die Münzprägung in Düsseldorf lief während seiner Regierung in den vorgezeichneten Bahnen weiter.

1,5:1

2370

1,5:1

KLEVE, GRAFSCHAFT, SEIT 1417 HERZOGTUM

2370 **Johann, 1347-1368.** 1/3 Groschen o. J., Büderich. 0,81 g. Kreuz in zweizeiliger Umschrift//Wappen. Noss 52 var. **R** Prägeschwäche, fast sehr schön 75,--

2371

2371 **Adolf I., 1368-1394.** Groschen o. J., Kleve. Noss 87. Prägeschwäche, fast sehr schön 75,--

SAMMLUNG JÜLICH-KLEVE-BERG

2372 Kleine Sammlung von Münzen von Jülich, Kleve, Berg und Jülich-Berg des 14.-18. Jahrhunderts, u. a. Wilhelm II., Weißpfennig o. J., Mülheim (3 Varianten); Wilhelm III., Weißpfennig o. J., Düren (2 Varianten); Wilhelm IV., Bausche 1482 usw. **32 Stück.** Meist sehr schön 400,--

2373

KAUFBEUREN

STADT

2373 Taler 1542, mit Titel Karls V. Dav. 9347; Nau 20. **RR** Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 1.000,--

2374 2375

2374 Taler 1543, mit Titel Karls V. Dav. 9351; Nau 32. Feine Patina, sehr schön 300,--

KEMPTEN

STADT

2375 Taler 1547, mit Titel Karls V. Dav. 9365; Haertle 191 var. Sehr schön 250,--

2376

2376 Schautaler 1625. Regimentstaler. 22,71 g. Stadtansicht von Kempten, oben Spruchband mit CAMPIDONVM, im Abschnitt Kartusche mit vier Zeilen Schrift, zu den Seiten Doppeladlerschild und Schrägbalkenschild//Acht Schilde mit den Wappen der Ratsmitglieder (Gufer, Geiger, Dorn, Jensch, Stenglin, von Freyberger, König und in der Mitte Kleinhaus), oben drei Engelsköpfe, zu den Seiten Verzierungen aus Blumen und Früchten. Haertle 290. **RR** Feine Tönung, Felder leicht geglättet, vorzüglich 1.000,--

Exemplar der Slg. Prof. Herbert Stricker.
Exemplar der Auktion UBS 63, Zürich 2005, Nr. 2314.

1,5:1 2377 1,5:1

KÖLN

KAROLINGISCHE MÜNZSTÄTTE

2377 **Karl der Einfältige (898-923) im Besitz Lothringens, 911-923.** Denar. 1,74 g. Kreuz, in den Winkeln je eine Kugel//Coloniamonogramm. Hävernick 23; M./G. 1352.
RR Feine Tönung, kl. Prägeschwäche, vorzüglich 300,--

1,5:1 2378 1,5:1

ERZBISTUM

2378 **Anno II., 1056-1075.** Denar. 1,57 g. Brustbild v. v. mit Krummstab und Buch, r. Stern und Kreuz// Mauerring mit drei Türmen. Hävernick 345 b. Sehr schön 300,--

Exemplar der Slg. Dr. Bernhard Schulte, Auktion Münzen und Medaillen GmbH 28, Stuttgart 2008, Nr. 99.

1,5:1 2379 1,5:1

2379 **Konrad von Hochstaden, 1238-1261.** Denar, 1244-1261, Attendorn. 1,40 g. Brustbild des Erzbischofs mit Mitra, Krummstab und Buch v. v.//Gebäude mit Tor, darin das Attendorner Zeichen, darauf Turm zwischen zwei Kreuzfahnen. Hävernick 802. Sehr schön 1.000,--

Exemplar der Slg. Dr. Bernhard Schulte, Auktion Münzen und Medaillen GmbH 28, Stuttgart 2008, Nr. 388.

2380 2381 2382 2383

2380 **Heinrich II. von Virneburg, 1306-1332.** Großpfennig o. J. (1314), Bonn. Noss 6 var. Sehr schön 150,--

2381 **Walram von Jülich, 1332-1349.** Turnose o. J. (1344), Deutz. Noss 61. Sehr schönes Exemplar 100,--

2382 **Wilhelm von Gennep, 1349-1362.** Doppelschilling o. J. (um 1356), Bonn. Noss 103. **RR** Sehr schön 400,--

2383 **Ruprecht, Pfalzgraf bei Rhein, 1463-1480.** Blanken o. J. (1471), Deutz. Noss 447. Feine Tönung, sehr schön + 250,--

2384

2384 **Anton von Schauenburg, 1556-1558.** Taler 1557, Deutz. Dav. 9120; Lange 774 leicht var.; Noss 40 e. Attraktives, sehr schönes Exemplar mit feiner Tönung 300,--

Anton, Graf von Holstein-Schauenburg, Erzbischof von Köln, war der 6. Sohn von Justus I. und wurde wie seine Brüder für den geistlichen Stand erzogen. Er war Domherr und Domprobst zu Lüttich und Maastricht. Er wurde nach dem Tod seines Bruders Adolf 1556 als sein Nachfolger zum Erzbischof von Köln gewählt. Die Weihe erhielt er jedoch nicht, da er bereits am 18. Juni 1558 auf Schloß Godesberg starb; er wurde in Köln beigesetzt.

2385

1,5:1

2385

2385 **Johann Gebhard von Mansfeld, 1558-1562.** Taler 1558, Deutz. Dav. 9121; Noss 50 var.
Selten in dieser Erhaltung.
Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, winz. Prägeschwäche, vorzüglich 1.000,--
Aus der Sammlung eines Geschichtsfreundes. - Sander I, 45.
Exemplar der Auktion Münzen und Medaillen AG 48, Basel 1973, Nr. 442.

2386

2387

2386 **Salentin von Isenburg, 1567-1577.** Reichstaler 1569, Deutz. Dav. 9129; Noss 72.
R Sehr schönes Exemplar 300,--

2387 Reichstaler 1571, Deutz. Dav. 9128; Noss 78.
Winz. Schrötlingsfehler am Rand, kl. Graffito, sehr schön 200,--

1,5:1

2388

1,5:1

2388 **Sedisvakanz 1688.** Reichstaler 1688. Dav. 5153; Noss 548; Zepernick 32.
R Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Tönung, vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--

2390

2389

2390

2389 **Joseph Klemens von Bayern, 1688-1702.** 1/6 Taler 1693, Bonn. Noss 554.
R Prägeschwäche, fast sehr schön 100,--

2390 2/3 Taler 1694, Bonn. Dav. 465 A; Noss 565 ff.
Attraktives, sehr schönes Exemplar mit feiner Tönung 200,--

2391

2391 **Joseph Klemens von Bayern zum zweiten Mal, 1714-1723.** Bronzemedaille o. J. (um 1721), von J. Duvivier, Paris, auf den 1693 in München gestifteten St. Michaels-Orden. Erzengel Michael schwebt mit Blitz in der Rechten und einem Schild mit der Aufschrift QUIS / UT / DEUS in der Linken unter strahlendem Gottesauge, darunter fünf in Wolken abstürzende Teufel//Untergrund bayerisches Rautenmuster, darauf der ovale Michaelsschild ebenfalls mit der Aufschrift QUIS / UT / DEUS, von Flammen und Blitzen umgeben, außen umher die Kette des Michael-Ordens. 73,35 mm. Weiler 1668; Witt. 1758. **R** Vorzüglich 300,--
Exemplar der Slg. Horn.

1,5:1

2392

1,5:1

2392 **Clemens August von Bayern, 1723-1761.** 1/4 Taler 1759, Bonn oder Koblenz, geprägt aus westfälischem Feinsilber, auf die Erneuerung der Bergwerke und die Wiederaufnahme des Ramsbecker Bergbaus. Müseler 38/4; Noss 765. **RR** Feine Tönung, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--

2393

2393 **Sedisvakanz 1761.** Silbermedaille 1761, unsigniert, von E. Gervais, auf den Tod von Clemens August und die anschließende Sedisvakanz. Petrus mit zwei Schlüsseln sitzt nach l. auf Wolke, den linken Arm auf Stiftsschild gelehnt, den ihm ein Puttenengel entgegenhält//Maria mit dem Kind auf dem Schoß sitzt nach l., vor ihr die Heiligen Drei Könige mit ihren Gaben. Mit Randschrift. 46,80 mm; 46,67 g. Noss - (siehe S. 389); Weiler 1975; Witt. 2031; Zepernick 42.

R Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 500,--

Clemens August war der vierte Sohn des bayerischen Kurfürsten Maximilian II. Emanuel und seiner zweiten Gemahlin Therese Kunigunde von Polen und wurde am 17. August 1700 in Brüssel geboren, dem Amtssitz seines Vaters als Generalstatthalter der Spanischen Niederlande. Nach seiner Kindheit, die er gemeinsam mit seinen Brüdern in österreichischer Gefangenschaft verbracht hatte, wurde er gegen seinen Willen zum Nachfolger der wittelsbachischen Kirchenfürsten in den altbayerischen und norddeutschen Bistümern bestimmt. Er übernahm 1719 gleichzeitig mit Münster das Bistum Paderborn und wurde 1723 Erzbischof von Köln, 1724 Bischof von Hildesheim, 1728 von Osnabrück und 1732 Hochmeister des Deutschen Ordens. Dadurch konnte er die wittelsbachischen Interessen im west- und norddeutschen Bereich wahrnehmen. Der Kirchenfürst, der wegen seiner Ämteranzahl "Monsieur de Cinq-Eglises" bzw. "Herr Fünfkirchen" genannt wurde, war allerdings mit seinen politischen und kirchlichen Aufgaben stark überfordert und überließ die Regierung weitgehend seinen Ministern (u. a. Graf Plettenberg). Clemens August widmete sich hauptsächlich seiner Bau- und Jagdleidenschaft und pflegte auch sonst einen ausschweifenden Lebensstil. Noch heute zeugen davon die prächtigen Schlösser Poppelsdorf und Augustusburg in Brühl bei Bonn. Am liebsten hielt sich "Fünfkirchen" zur Jagd im von ihm erbauten Schloß Clemenswerth auf, das im nördlichen Teil des Bistums Münster bei Sögel liegt.

Am 5. Februar 1761 war Clemens August auf Aschermittwoch nach ausgiebigen Karnevalsfeiern nach Ehrenbreitstein gereist, wo er am nächsten Tag verstarb. Er war der letzte Kurfürst von Köln aus dem Geschlecht der Wittelsbacher. Die Sedisvakanz dauerte bis zum 6. April.

2394

2395

2396

2394 **Maximilian Friedrich von Königsegg, 1761-1784.** Konv.-Taler 1777, Bonn. Dav. 2181; Noss 822.

Attraktives, sehr schönes Exemplar 300,--

2395 **Ferdinand August von Spiegel zum Desenberg, 1824-1835.** Silbermedaille 1833, von Francke. Widmung der Diözese zur Genesung des Erzbischofs. Brustbild in Mozzetta und mit umgelegtem Kreuz l.//Fünf Zeilen Schrift in Palmenkranz mit Efeublättern. 41,13 mm; 36,37 g. Slg. Brettauer 4568; Weiler 2241. Feine Tönung, vorzüglich 100,--

STADT

2396 Reichstaler 1568, mit Titel Maximilians II. Dav. 9155; Noss 136 a. Sehr schön 250,--

2397 2398

2397 Reichstaler 1568, mit Titel Maximilians II. Dav. 9155; Noss 135. Sehr schön 250,--

2398 Reichstaler 1568, mit Titel Maximilians II. Dav. 9155; Noss 135. Sehr schön 250,--

2399 2400 2401

2399 1/2 Reichstaler 1568, mit Titel Maximilians II. Noss 138 d leicht var.
RR Etwas fleckige Patina, sehr schön-vorzüglich 500,--

2400 Reichstaler 1569, mit Titel Maximilians II. Dav. 9155; Noss 147.
Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, sehr schön-vorzüglich 400,--

2401 Reichstaler 1602, mit Titel Rudolfs II. Dav. 5160; Noss 260 a.
Seltener Jahrgang. Kl. Schrötlingsriß, sehr schön 400,--

2402

2402 Taler o. J. (um 1620). Dreikönigstaler. 28,98 g. Die Heiligen Drei Könige stehen nebeneinander v. v., in ihren Händen je ein Lilienstab und ein Geschenk, im Vordergrund das Kölner Stadtwappen//Acht Personen stehen v. v. in einem Schiff auf bewegten Wellen. Dav. 9148 var.; Noss 77 a.
RR Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich 5.000,--

Auf der Rückseite des vorliegenden Stückes steht in der Mitte die heilige Ursula mit gefalteten Händen, in der Brust steckt ein Pfeil, an ihrer linken Seite ist Prinz Ätherius, eine Klappmütze auf dem Kopf, die Hände auf der Brust über einem Palmzweig gekreuzt. Die Person zur Rechten Ursulas trägt die päpstliche dreifache Krone und hält in der linken Hand einen Doppelkreuzstab. Der Legende nach soll dies der heilige Cyriakus sein; die Geschichte weiß nichts von einem solchen Papst. An den Ecken befindet sich je eine Jungfrau aus dem Gefolge, in den Zwischenräumen sind noch drei Köpfe sichtbar.

2403

2404 2404

2403 1/6 Taler 1716, mit Titel Karls VI. Noss 576. Feine Tönung, vorzüglich 100,--

2404 Reichstaler 1727, mit Titel Karls VI. Dav. 2188; Noss 615.
RR Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön-vorzüglich 1.000,--

Aus der Sammlung eines Geschichtsfreundes. - Sander I, 4.
Exemplar der Auktion Adolph Hess AG 260, Zürich 1991, Nr. 532.

2405

2406 2406

2405 Ku.-4 Heller 1768. Noss 645 a. Vorzüglich-Stempelglanz 50,--

2406 Silbermedaille 1900, unsigniert, auf den Besuch von "Ohm Krüger", dem Präsidenten der südafrikanischen Burenrepublik Transvaal, in Köln vom 1.-6. Dezember. Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Kölner Stadtwappen//Fünf Zeilen Schrift in Quadrat, umher ebenfalls Schrift. 36,05 mm; 18,85 g. Weiler 3218. **Prachtexemplar mit herrlicher Tönung.** Stempelglanz 150,--

Diese politisch satirische Medaille ist dem heldenhaften Widerstand von Ohm Krüger gegen die Engländer im Burenkrieg gewidmet.

SAMMLUNGEN KÖLN

2407 Kleine Sammlung von Münzen der Reichsmünzstätte und des Erzbistums Köln des 10.-18. Jahrhunderts, u. a. 24 Denare und Hälblinge des Mittelalters sowie Dietrich von Moers, Weißpfennig 1447; Maximilian Friedrich von Königsegg, 1/8 Konv.-Taler 1765. **42 Stück.** Meist sehr schön 750,--

2408 Sammlung von Münzen der Stadt Köln des 16.-18. Jahrhunderts, u. a. Reichstaler 1568; 2/3 Taler 1693, 1700; 1/8 Reichstaler 1673; 1/16 Reichstaler 1670; 8 Albus 1636, 1644 (2 Varianten); 1/6 Taler 1717; 8 Albus 1733 (3 Varianten). **46 Stück.** Meist sehr schön 1.000,--

2409

KONSTANZ

STADT

2409 Doppeltaler 1623. Doppelter Regimentstaler. 55,71 g. Dav. 5175; Nau 293.
RR Kl. Rand- und Schrötlingsfehler, sehr schön 2.000,--

Exemplar der Slg. Prof. Herbert Stricker.
Regimentstaler sind Schautaler von schwäbischen Städten, die nicht immer im Reichstalergewicht geprägt wurden. Ihre Vorderseite zeigt die Stadtansicht und die Rückseite das Stadtregiment, das die Regierungsgewalt in der Stadt hatte.

2410

2411

2410 Reichstaler 1625, mit Titel Ferdinands II. Dav. 5177; Nau 193.
Hübsche Patina, leichte Belagreste, fast vorzüglich 300,--

2411 Reichstaler 1628, mit Titel Ferdinands II. Dav. 5178; Nau 219. Fast vorzüglich 500,--
Exemplar der Slg. Prof. Herbert Stricker.

2412

1,5:1

2412

LANDAU

STADT

2412 **Belagerung durch die kaiserlichen Truppen.** Silbermedaille 1704, von P. H. Müller, auf die Wiedereinnahme von Landau. Geharnischtes Brustbild Kaiser Josefs I. von Österreich mit Lorbeerkranz r.//Trauernde Bavaria sitzt auf ein Schild gestützt, dahinter Stange, auf der ein Adler über Mauerkrone und Palmen sitzt, r. ein Friedensengel, dahinter Stadtansicht. Mit Randschrift. 44,88 mm; 31,35 g. Forster 725; Slg. Montenuovo 1291. Attraktives Exemplar, vorzüglich 1.000,--

2413

LAUENBURG

HERZOGTUM

2413 **Franz II., 1581-1619.** Reichstaler 1609, Lauenburg. Dav. 7336; Dorfmann 12; Schnee A 2.
RR Leichte Glättungsspuren, sehr schön 500,--

Aus der Sammlung eines Geschichtsfreundes. - Sander III, 2.
Exemplar der Auktion Tietjen + Co. 90, Hamburg 2003, Nr. 89.

2414

2414 Breiter 1 1/2facher Reichstaler 1610, Lauenburg. 42,74 g. Geharnischtes Hüftbild r. mit umgelegter Feldbinde, mit der Rechten das Zepter schulternd, davor Helm//Dreifach behelmtes, vierfeldiges Wappen. Dav. 429; Dorfmann 19; Schnee A 11.
RR Felder ganz leicht altgeglättet, dennoch attraktives Exemplar, sehr schön 5.000,--

2415

2415 Breiter Reichstaler 1619, Lauenburg, auf seinen Tod. 28,52 g. Dav. 433; Dorfmann 46; Schnee A 26.
Von größter Seltenheit. Herrliche Patina, winz. Henkelspur, sehr schön-vorzüglich 2.500,--
Exemplar der Slg. Horn.

2417

2416

2417

LIPPE

GRAFSCHAFT, SEIT 1789 FÜRSTENTUM

2416 **Friedrich Wilhelm Leopold, 1789-1802.** Gulden 1793, Münzstätte vermutlich Detmold. Prämiengulden, gestiftet für den Flachsbau. Grote 307. Vorzüglich 500,--

2417 **Paul Alexander Leopold, 1802-1851.** Vereinsdoppeltaler 1843. AKS 5; Dav. 724; Kahnt 282; Thun 212. Winz. Kratzer, fast vorzüglich 600,--

2418

LÖWENBERG/SCHLESIEN

STADT

2418 Reichstaler 1615, mit Titel von Matthias, auf das große Schießen. Dav. 5429; F. u. S. 3598.
R Hübsche Patina, kl. Henkelspur, sehr schön + 500,--

2419

2420

LÜBECK

STADT

2419 Reichstaler (32 Schilling) 1579, mit Titel Maximilians II. und dem Abzeichen des Bürgermeisters Hieronymus Lüneburg. Behrens 107 a; Dav. 9409. Sehr schön 200,--

2420 Reichstaler (32 Schilling) 1583, mit Titel Rudolfs II. Behrens 111 a var.; Dav. 9411.
Winz. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich 250,--

SAMMLUNG LÜBECK

2421 Kleine Sammlung Münzen des 16.-18. Jahrhunderts, vom Sechsling bis zum Reichstaler. Interessantes Lot, bitte besichtigen. **21 Stück.** Sehr schön 350,--

2422

2423

LÜNEBURG

STADT

2422 Taler 1547. Mit Münzmeisterzeichen Gans (Hermann Gante). Dav. 9419; Mader 158 e.
Winz. Schrötlingsfehler, sehr schön 750,--

2423 Reichstaler 1611, mit Titel Rudolfs II. Dav. 5464; Mader 420 c.
RR Hübsche Patina, leichte Prägeschwäche, fast vorzüglich 750,--

2424

2424 Doppelter Reichstaler o. J. (um 1612). 57,13 g. Münzmeister Hening Hansen. Dav. 342; Mader 728.
RR Teile des Münzbildes vergoldet, Henkelspur, Felder geglättet, sehr schön 500,--

2425 1,5:1

MAGDEBURG

ERZBISTUM

2425 **Albrecht von Käfernburg, 1205-1232.** Brakteat, Halle. 1,04 g. Geistlicher mit Lilienzepter in der Rechten und Buch in der Linken thront v. v. auf einem Faltstuhl, der mit Tierköpfen verziert ist. Berger 2957; Mehl 402. **Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.** Hübsche Patina, vorzüglich 500,--

2426 2427

2426 **Albrecht IV. von Brandenburg, 1513-1545.** Guldengroschen 1526, Magdeburg. Dav. 9428 (dort ohne Rückseitenabbildung); v. Schr. 68. **RR** Leichte Prägeschwäche, sehr schön 750,--

Aus der Sammlung eines Geschichtsfreundes. - Sander II, 42.
Exemplar der Auktion Gerhard Hirsch Nachf. 155, München 1987, Nr. 1805.

2427 **Christian Wilhelm von Brandenburg, 1598-1608-1631.** Reichstaler 1608, Halle. Dav. 5473; v. Schr. 410 a. **RR** Leichte Belagreste, etwas gereinigt, sehr schön + 1.000,--

Aus der Sammlung eines Geschichtsfreundes. - Sander III, 11.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 98, Osnabrück 2005, Nr. 3882.

2428 2429

2428 Reichstaler 1624, Halle. Dav. 5490; v. Schr. 446. Feine Patina, winz. Prägeschwäche, sehr schön 500,--
Aus der Sammlung eines Geschichtsfreundes. - Sander I, 9.

2429 Reichstaler 1625, Halle. Variante mit Strich über den Regalien. Dav. 5490; v. Schr. 452.
Randfehler und Felder leicht bearbeitet, sehr schön 250,--
Exemplar der Slg. Prof. Herbert Stricker.

2430 2431

2430 **August von Sachsen-Weissenfels, 1638-1680.** 1/3 Taler 1669, Halle. v. Schr. 861.
Feine Tönung, sehr schön-vorzüglich 150,--

2431 1/3 Taler 1670, Halle. v. Schr. 868. Vorderseite min. berieben, fast vorzüglich 150,--

2432 2432
1,5:1

STADT

2432 Reichstaler 1617, auf die 100-Jahrfeier der Reformation. Brozatus 670; Dav. 5509; Slg. Whiting 56; v. Schr. 961. **RR** Hübsche Patina, sehr schön 1.000,--
Die Rückseite zeigt die Reformatoren Johannes Hus (1369-1415) und Martin Luther (1483-1546).

2433

2433 Reichstaler (24 Groschen) 1624, mit Titel Ferdinands II. Dav. 5516; v. Schr. 1055.
Vorzügliches Exemplar 750,--
Exemplar der Slg. Prof. Herbert Stricker.

2434

2436

2435

2434 Reichstaler (24 Groschen) 1626, mit Titel Ferdinands II. Dav. 5516; v. Schr. 1070 var.
Feine Patina, sehr schön + 400,--

2435 Reichstaler (24 Groschen) 1630, mit Titel Ferdinands II. Dav. 5516; v. Schr. 1106.
Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön-vorzüglich 500,--

Aus der Sammlung eines Geschichtsfreundes. - Sander III, 12.
Exemplar der Auktion Münzenhandlung Hans-Joachim Schramm 1, München 1977, Nr. 307.

2436 Reichstaler 1638, auf den Neubau der Stadt. Dav. 5518; v. Schr. 973. **R** Sehr schönes Exemplar 750,--

Exemplar der Slg. Prof. Herbert Stricker.
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 370, Frankfurt/Main 2001, Nr. 3138.

2437

1,5:1

2437

MAINZ

ERZBISTUM

2437 **Johann Adam von Bicken, 1601-1604.** Reichstaler 1602, Mainz. Bettlertaler. Dav. 5531; Slg. Walther 219 leicht var. **RR** Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön + 1.500,--

Aus der Sammlung eines Geschichtsfreundes. - Sander I, 44 (dort mit Jahreszahl 1603).
Exemplar der Auktion H. D. Rauch 13, Wien 1973, Nr. 1834.

101

Ein zierlicher Thaler Lotharii Franciſci,
Erzbiſchofs und Churfürſtens zu Maynz, wie auch
Biſchofens zu Bamberg,
im Jahre 1696 gepräget.
No. XLIX.

N° XLIX.

Beſchreibung.

Auf der erſten Seite ſieht man dieſes Churfürſtens Bruſtbild in geiſtlicher Kleidung zierlich geſchnitten. Die Umſchrift lautet: LOTHArius FRANCiſcus D. G. Archi-Epiſcopus Moguntinus S. R. I. Per Germaniam Archicancellarius Princeps Elector Epiſcopus Bambergenſis.

Die andere Seite zeiget ein in ſechs Felder und einen Mittelſchild getheiltes Wapen. In dieſem rothen Mittelſchilde befindet ſich ein über drey ſilberne Spitzen gehender goldener gekrönter Löwe, als das Stammwapen der Grafen von Schönborn. Ueber und unter dieſem Mittelſchilde iſt das maynziſche ſilberne Rad im rothen Felde. Im erſten und ſechſten goldenen Felde erſcheint ein ſchwarzer Löwe mit einem ſilbernen Schräg-Balken, als das Wapen des Stifts Bamberg. Im dritten rothen Felde drey ſilberne Schildlein, wegen der Herrſchaft Reigelsberg; und im vierten blauen Felde iſt ein ſilberner Querbalken, und darüber zwo, unten aber eine ſilberne Raute zu ſehen, wegen Heppenheim. Auf dieſem Wapenſchilde ruhet der Fürſtenhut, hinter welchem auch das erzbiſchöfliche Kreuz, zu beyden Seiten

N 3 aber

1,5:1

2438

1,5:1

2438 **Lothar Franz von Schönborn, 1695-1729.** Reichstaler 1696, Aschaffenburg. Dav. 5574; Pr. Alex. 609; Slg. Walther 477. **Von großer Seltenheit.**
Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, winz. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich 4.000,--

Aus der Sammlung eines Geschichtsfreundes. - Sander III, 49.
Exemplar der Auktion Kricheldorf 33, Stuttgart 1978, Nr. 1065.

2439

2439 Silbermedaille o. J. (1697), von P. H. Müller, auf die Befestigung der Mainspitze. Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Die Flußgötter Rhenus und Moenus lagern nebeneinander an einem Postament, darauf zwei Putten mit dem Wappenschild des Kurfürsten, das mit dem Fürstenhut belegt ist. Mit Randschrift. 44,73 mm; 29,47 g. Forster 853; Slg. Walther 463 (dort in Zinn). **Von großer Seltenheit.** Vorzüglich 1.500,--

2440 2441 2440

2440 **Johann Friedrich Karl von Ostein, 1743-1763.** Silbermedaille 1740, von J. L. Oexlein, auf sein Amtsjubiläum als Domkustos. 10 Zeilen Schrift//Standbild St. Martins mit dem Bettler r. auf Postament. 40,44 g; 20,20 g. Pr. Alex. 836; Slg. Walther 715.
Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz 500,--

2441 1/4 Reichstaler 1763, auf seinen Tod. Slg. Walther 524. **RR** Vorzüglich 750,--

1,5:1 2442 1,5:1

MANSFELD

MANSFELD, GRAFSCHAFT

2442 **Günther IV., Ernst II., Hoyer VI., Gebhard VII. und Albrecht VII., 1486-1526.** Taler 1526, Eisleben. Dav. 9473; Tornau 68 a/b.
Äußerst selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--

Aus der Sammlung eines Geschichtsfreundes. - Sander I, 32.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 65, Osnabrück 2001, Nr. 889.

2443

2444

2443

MANSFELD-VORDERORTISCHE LINIE, GRAFSCHAFT

2443 **Ernst II., Hoyer VI., Gebard VII. und Albrecht VII., 1526-1531.** Taler 1531, Eisleben. Dav. 9476; Tornau 86 o leicht var. Vorzügliches Exemplar mit feiner Tönung 1.500,--

MANSFELD-EISLEBEN, GRAFSCHAFT

2444 **Johann Georg I., Johann Albrecht und Bruno II., 1573-1576.** 1/2 Reichstaler 1574, Eisleben, mit Titel Maximilians II. Tornau 384 c. Hübsche Patina, Zainende und Schrötlingsfehler, sehr schön 150,--

Aus der Sammlung eines Geschichtsfreundes. - Sander II, 6.

1,5:1

2445

1,5:1

MANSFELD-HINTERORTISCHE LINIE, GRAFSCHAFT

2445 **Albrecht VII. allein, 1546-1554.** Groschen 1547, Eisleben. Tornau 1057 a.
R Hübsche Patina, sehr schön 75,--

Aus der Sammlung eines Geschichtsfreundes. - Sander II, 2.

2447

2446

2447

MECKLENBURG

MECKLENBURG, FÜRSTENTUM, SEIT 1348 HERZOGTUM

2446 **Albrecht VII., 1503-1547.** Schilling 1528, Güstrow. Kunzel 64 D/b (dort als Groschen bezeichnet).
Sehr schön 150,--

Aus der Sammlung eines Geschichtsfreundes. - Sander II, 18.
Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 14, Dortmund 1999, Nr. 1468.

MECKLENBURG-GÜSTROW, HERZOGTUM

2447 **Johann Albrecht II., 1611-1636.** Reichstaler 1633, Gnoien. Dav. 7060; Kunzel 436 A/a.
Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, leichte Prägeschwäche, sehr schön-vorzüglich 2.000,--

Aus der Sammlung eines Geschichtsfreundes. - Sander I, 35.
Exemplar der Auktion Schweizerischer Bankverein 19, Basel 1988, Nr. 1093 und der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 287, Frankfurt/Main 1975, Nr. 788.

2448

MECKLENBURG-SCHWERIN, HERZOGTUM, SEIT 1815 GROSSHERZOGTUM

2448 **Adolf Friedrich, 1610-1658.** Reichstaler 1642, Wismar. Dav. 7033; Kunzel 179 A/a.
RR Hübsche Patina, Prägeschwäche, sehr schön 1.000,--

Aus der Sammlung eines Geschichtsfreundes. - Sander I, 36.
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 294, Frankfurt/Main 1978, Nr. 1464.

2449

2449 Reichstaler 1647, Wismar. Dav. 7033; Kunzel 180 A/a. **RR** Feine Patina, sehr schön 1.500,--
Aus der Sammlung eines Geschichtsfreundes. - Sander I, 37.
Exemplar der Auktion Schweizerischer Bankverein 9, Basel 1980, Nr. 159.

2450

MECKLENBURG-STRELITZ, HERZOGTUM, SEIT 1815 GROSSHERZOGTUM

2450 **Adolf Friedrich III., 1708-1752.** Reichstaler 1717 (geprägt 1718), Lübeck, auf die 200-Jahrfeier der Reformation. Brozatus -; Dav. 2444; Hannemann 46; Kunzel G 576 A/a; Slg. Whiting 207.
RR Sehr attraktives Exemplar mit prachtvoller Patina, vorzüglich + 3.000,--

Aus der Sammlung eines Geschichtsfreundes. - Sander II, 50.
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 287, Frankfurt/Main 1975, Nr. 806.

Der Stempelschneider und Münzmeister Julius Christian Arensburg gehörte einer profilierten Münzmeisterfamilie an. Er prägte 1691-1693 in Stade und trat 1695 in Stettin die Nachfolge für seinen Bruder an. 1708 setzte er die Mirower Münze wieder in Gang. Als dann das 200jährige Reformationsjubiläum bevorstand, konnte Arensburg seine schon länger vorhandene Idee von goldenen und silbernen Jubelprägungen in die Tat umsetzen. Die Vorderseitenstempel schnitt er wahrscheinlich selbst, die Rückseitenstempel ließ er von Johann Friedrich Hilcken schneiden, der neben der Schweriner Münzstätte auch die Lübecker Münze als Eisenschneider bediente. Arensburg entschied sich für Lübeck als Herstellungsort der Stücke. Ende Dezember 1717, das Fest war längst vorbei, erhielt er vom Herzog einen Protestbrief; seiner Meinung nach hatte Hilcken die Stempel unsauber geschnitten und die Münzen schlecht geprägt. Daher befahl Adolf Friedrich, sieben neue Stempel anfertigen zu lassen. Die neuen Stempel, die erst 1718 entstanden, waren aber auch nicht lange zu gebrauchen; sie versanken beim Prägevorgang, barsten oder zersprangen. Arensburg schob die Schuld dafür dem Stempelschmied zu, gegen den er mit Hilfe des Herzogs finanzielle Ansprüche geltend machte. Nach diesem Fiasko zog sich Arensburg für immer vom Münzgeschäft zurück. Aufgrund der schlechten Qualität der Stempel ist es fraglich, ob sämtliche, von Arensburg veranschlagten 100 Stück je Stempelsorte, überhaupt ausgeprägt wurden, was die Reformationstaler zu den großen Seltenheiten der Mecklenburg-Strelitzer Münzen macht.

2451

1,5:1

2451

MEDEBACH

STADT

2451 Hessischer Kronengroschen (Kronichter Groschen) o. J. (ab 1436) Ludwigs I., 1413-1458, Münzstätte Kassel, mit Gegenstempel von Medebach auf der Vorderseite: Lilienkreuz. Krusy M 2,6; Schütz 266.
Von größter Seltenheit. Sehr schön 400,--

2452

2453

2452

MEMMINGEN

STADT

2452 Schautaler 1623. Regimentstaler. 26,46 g. Stadtansicht von Memmingen mit Befestigungsanlagen, oben gekrönter Adler mit Stadtschild auf der Brust, in den Fängen Zepter und Schwert//Fünf Schilde mit den Wappen von drei Bürgermeistern und zwei geheimen Räten (Ehinger, Haintzel, Koch, Sättelin, Jenisch), umher 14 Wappenschilde der Mitglieder des großen Rates. Nau 17.
Spätere Prägung. Bearbeitungsspuren am Rand und in den Feldern, sehr schön + 400,--
Exemplar der Slg. Prof. Herbert Stricker.

2453 Silbermedaille 1717, von P. H. Müller, auf die 200-Jahrfeier der Reformation. Strahlender Rundtempel auf Felsen//Neun Zeilen Schrift, oben Engelsköpfchen zwischen Palmzweigen, unten Verzierung. 28,03 mm; 5,88 g. Brozatus 901; Nau 25; Slg. Whiting 210. **R** Sehr schön 150,--

1,5:1

2454

1,5:1

MINDEN

KÖNIGLICHE MÜNZSTÄTTE

2454 **Heinrich III., 1039-1056.** Denar. 1,64 g. Gekrönter, bärtiger Kopf l.//Kreuz mit Kugeln in den Winkeln. Kluge 117; Stange 11. Sehr schön 500,--
Exemplar der Slg. Dr. Bernhard Schulte, Auktion Münzen und Medaillen GmbH 28, Stuttgart 2008, Nr. 164.

2455

1,5:1

MÜHLHAUSEN IN THÜRINGEN

REICHSMÜNZSTÄTTE

2455 **Philipp von Schwaben, 1198-1208, unter Landgraf Hermann als Pfandinhaber.** Brakteat. 0,59 g. König reitet l. mit Fahne und Schild, dahinter Reichsapfel, oben und unten je eine Kugel. Berger -; Buchenau, Fd. von Seega 84; Slg. Bonhoff -; Slg. Löbbecke -.

RR Feine Patina, kl. Randausbrüche, sehr schön-vorzüglich 300,--

2456

STADT

2456 Reichstaler 1619, mit Titel von Matthias. 29,02 g. Behelmtes Stadtwappen//Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel, oben die geteilte Jahreszahl 1 • 6 - 1 • 9. Behr 14; Dav. 5584.

Von großer Seltenheit.

Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, leichte Prägeschwäche, fast vorzüglich 7.500,--

1,5:1

2457

1,5:1

MÜNSTER

BISTUM

2457 **11. Jahrhundert.** Pfennig, ab ca. 1075, Münster. 1,48 g. Gebäude mit rundem Tor, darüber ein hoher Mittelturm zwischen zwei kleineren Kuppeltürmen//Kreuz, in den Winkeln je eine Kugel. Ilisch III, 1.

Sehr schön 200,--

Exemplar der Slg. Dr. Bernhard Schulte, Auktion Münzen und Medaillen GmbH 28, Stuttgart 2008, Nr. 159.

1,5:1

2458

1,5:1

2458 Pfennig, ab ca. 1075, Münster. 1,46 g. Gebäude mit rundem Tor, darüber ein hoher Mittelturm zwischen zwei kleineren Kuppeltürmen//Kreuz, in den Winkeln je eine Kugel. Ilisch III, 13.

Feine Tönung, sehr schön + 200,--

1,5:1

2459

1,5:1

2459 **12. Jahrhundert.** Pfennig, ca. 1160-1180, Münster. 1,50 g. Gebäude mit eckigem Tor, darüber ein großer Mittelturm zwischen zwei kleineren Kuppeltürmen//Kreuz, in den Winkeln Kugel - Kugel - Kreuz - Kreuz. Ilisch V, 6. Sehr schön 200,--

Exemplar der Slg. Dr. Bernhard Schulte, Auktion Münzen und Medaillen GmbH 28, Stuttgart 2008, Nr. 437.

1,5:1

2460

1,5:1

2460 **Anonyme Prägung. (Otto I. von Oldenburg, 1203-1218?).** Pfennig, Münster. 1,31 g. Brustbild des heiligen Paulus v. v. mit Nimbus, zu den Seiten je ein Stern//Dreitürmiges Gebäude mit Arkaden. Ilisch VII, 1. Leichte Prägeschwäche, sehr schön 200,--

Exemplar der Slg. Dr. Bernhard Schulte, Auktion Münzen und Medaillen GmbH 28, Stuttgart 2008, Nr. 440.

2461

2462

2461 **Ferdinand von Bayern, 1612-1650.** Reichstaler 1634, Münster. Dav. 5591; Schulze 8 b leicht var. Attraktives, sehr schönes Exemplar mit feiner Tönung 500,--

2462 Reichstaler 1639, Münster. Dav. 5591; Schulze 34 a var. Leichte Bearbeitungsspuren, sehr schön 300,--

Exemplar der Slg. Prof. Herbert Stricker.

2463

1,5:1

2463

2463 **Christoph Bernhard von Galen, 1650-1678.** Reichstaler 1652, Münster. Dav. 5599; Schulze 83. **Sehr selten in dieser Erhaltung. Kabinettstück.** Herrliche Tönung, Stempelglanz 2.000,--

2464 2466 2465

2464 Breiter Reichstaler 1661, Münster, auf die Einnahme der Stadt. Dav. 5603; Dethlefs A/a; Schulze 106 e.
Sehr schön 300,--

2465 Breiter Reichstaler 1661, Münster, auf die Einnahme der Stadt. Dav. 5603; Dethlefs B/c; Schulze 106 g.
Hübsche Patina, sehr schön 250,--

2466 Breiter Reichstaler 1661, Münster, auf die Einnahme der Stadt. Dav. 5603; Dethlefs D2/k; Schulze 106 e.
Selten in dieser Erhaltung. Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, vorzüglich 500,--

2467 2468

2467 **Friedrich Christian von Plettenberg, 1688-1706.** 24 Mariengroschen 1693, Münster. Dav. 692; Schulze 135 c var. Feine Tönung, vorzüglich 150,--

2468 24 Mariengroschen 1695, Münster. Dav. 693; Schulze 147 b. Feine Tönung, fast vorzüglich 150,--

2469

2469 **Sedisvakanz 1706.** Reichstaler 1706, Münster. Dav. 2465; Schulze 166; Zepernick 219.
Prachtexemplar mit feiner Tönung. Fast Stempelglanz 1.000,--

2470

2471

2470

2470 Reichstaler 1706, Münster. Dav. 2465; Schulze 166; Zepernick 219. Hübsche Patina, sehr schön + 300,--

2471 **Sedisvakanz 1761.** 1/3 Taler 1761, Münster. Schulze 254; Zepernick 333.
Attraktives, vorzügliches Exemplar mit feiner Tönung 200,--

2473

2472

2473

2472 **Maximilian Friedrich von Königsegg-Rothenfels, 1762-1784.** 1/2 Konv.-Taler 1764, Münster. Schulze 260. Feine Tönung, sehr schön-vorzüglich 250,--

2473 **Sedisvakanz 1801.** Silbermedaille 1801, von D. F. oder F. W. Loos. St. Paulus steht fast v. v. mit Schwert und Buch, umher Wappenkranz//Karl der Große steht v. v. mit Schwert und Reichsapfel, umher Wappenkranz. 55,91 mm; 41,36 g. Schulze 269; Sommer A 87; Zepernick 228.
Attraktives Exemplar mit herrlicher Tönung, fast vorzüglich 200,--

2474

2475

STADT

2474 Einseitige Reichstalerklippe 1660, geprägt während der Belagerung durch Christoph Bernhard von Galen. 29,03 g. Brause-Mansfeld Tf. 20, 4; Peus 50.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz 750,--

In der Stadt Münster gab es Mitte des 17. Jahrhunderts Bestrebungen, die Reichsfreiheit zu erlangen. Bischof Christoph Bernhard von Galen versuchte anfangs noch mit diplomatischen Mitteln, die dickköpfigen Stadtväter, die ihm weder die richterliche Entscheidung in ihren Streitigkeiten zugestehen, noch eine Garnison in ihren Mauern aufnehmen wollten, zum Gehorsam zu bewegen. Schließlich kam es am 22. Juli 1660 zur Belagerung der Stadt durch bischöfliche und kaiserliche Truppen. Die dadurch ausbrechende große Not zwang Münster am Neujahrstag 1661 zu Verhandlungen mit dem Bischof. Der Vertrag zur Übergabe der Stadt kam am 26. März 1661 zustande.

2475 Einseitige Reichstalerklippe 1660, geprägt während der Belagerung durch Christoph Bernhard von Galen. Brause-Mansfeld Tf. 20, 4; Peus 50. Hübsche Patina, sehr schön + 250,--

SAMMLUNG MÜNSTER UND WESTFALEN

2476 **Bistum.** Kleine Sammlung des Bistums Münster des 13. Jahrhunderts bis 1801, u. a. Pfennige des Mittelalters, 6 Mariengroschen 1654, 1/3 Taler und 1/24 Taler 1801, Gegenstempel Pauluskopf auf einem Groschen des Utrechter Bischof Friedrich von Blankenheim. Dazu auch Münzen von Osnabrück, Paderborn, Hildesheim, Corvey, Werden und Helmstedt. Sehr interessante Sammlung, bitte besichtigen. **Ca. 70 Stück.** Meist sehr schön 1.500,--

2477

DER WESTFÄLISCHE FRIEDEN VON MÜNSTER UND OSNABRÜCK

2477 **Münster, Domkapitel.** Silbermedaille 1648, unsigniert, von J. Scharlaken oder E. Ketteler, auf die Behauptung des Fürstbistums Münster im Westfälischen Frieden. Der Apostel Paulus v. v. mit Schwert und Buch, im Abschnitt drei Zeilen Schrift//Zwei aus Wolken kommende, geharnischte Arme halten gemeinsam einen Merkurstab und zwei gekreuzte Ölzweige, oben strahlende Sonne. 51,80 mm; 36,06 g. Deth./Ord. 123; Pax in Nummis 110; Schulze 73. Etwas berieben, sehr schön 400,--

Exemplar der Slg. Prof. Herbert Stricker.
Exemplar der Auktion Winter 81, Düsseldorf 1999, Nr. 661.

2478

2478 **Münster, Stadt.** Silbermedaille 1648, von E. Ketteler, auf den Westfälischen Frieden von Münster und Osnabrück am 14. Oktober (nach gregorianischem Kalender am 24. Oktober). Stadtansicht von Münster, darüber Engel mit Palmzweig und Posaune, aus der "PAX" ertönt und Engel mit Lorbeerzweig und Kranz//Zwei aus Wolken kommende, ineinandergreifende Hände, dahinter zwei Füllhörner und Lorbeerzweig, am Boden verstreute Waffen, oben der strahlende Name Jehovas. 51,98 mm; 27,35 g. Deth./Ord. 124; Pax in Nummis 112 (dort anderes Gewicht).
Vorzügliches Exemplar mit feiner Tönung 400,--

Exemplar der Slg. Prof. Herbert Stricker.
Exemplar der Auktion Schulten + Co., Köln, Oktober 1987, Nr. 2110.

Seit Anfang 1645 trafen sich Gesandte aller kriegsführenden Parteien in den westfälischen Städten Münster und Osnabrück zu Friedensverhandlungen, wobei in Osnabrück der Kaiser, die in die katholischen und protestantischen Lager gehörenden Reichsstände sowie Schweden und in Münster der Kaiser, Frankreich und die übrigen am Krieg beteiligten Mächte verhandelten. Frankreich und Schweden hatten bereits 1638 beschlossen, nur gemeinsam Frieden zu schließen. Auf schwedischer Seite wurden die Verhandlungen von Adler Salvius und Johan Oxenstierna (der Sohn des schwedischen Reichskanzlers Axel Oxenstierna) geleitet. Nach dreieinhalb Jahren wurde der Westfälische Friede endlich am 24. Oktober 1648 in Münster und Osnabrück unterzeichnet. Schweden erhielt Vorpommern mit den Inseln Rügen, Usedom und Wollin, Teile von Hinterpommern, Wismar, das aus dem Erzbistum Bremen gebildete Herzogtum Bremen und Verden sowie eine Kriegsentschädigung von 5 Millionen Reichstalern. Am 16. Juni 1650 wurde die konkrete Umsetzung der Friedensbestimmungen im Friedensexekutionsrezeß von Nürnberg beschlossen.

2479

2480

2481

2479 Silbermedaille 1648, von E. Ketteler, auf den Westfälischen Frieden. Stadtansicht von Münster, darüber Strahlen und eine aus Wolken kommende Hand mit Öl- und Palmzweig//Sechs Zeilen Schrift zwischen Palm- und Ölzweig, oben zwei aus Wolken kommende, ineinandergreifende Hände, darüber der strahlende Name Jehovas. 41,21 mm; 21,69 g. Deth./Ord. 130; Pax in Nummis 125.
Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 250,--

2480 Silbermedaille 1648, von E. Ketteler, auf den Westfälischen Frieden von Münster und Osnabrück am 14. Oktober (nach gregorianischem Kalender am 24. Oktober). Stadtansicht von Münster, darüber Palm- und Lorbeerzweig gekreuzt//Drei Tauben, die den Kaiser, Frankreich und Schweden verkörpern, halten mit ihren Schnäbeln je einen Ölzweig über ein Kissen, auf dem Krone und Zepter liegen. 40,98 mm; 25,42 g. Deth./Ord. 131; Pax in Nummis 124. Attraktives, vorzügliches Exemplar 400,--
Exemplar der Slg. Prof. Herbert Stricker.

2481 Silbermedaille 1648, von E. Ketteler, auf den Westfälischen Frieden von Münster und Osnabrück am 14. Oktober (nach gregorianischem Kalender am 24. Oktober). Stadtansicht von Münster, darüber Palm- und Lorbeerzweig gekreuzt//Drei Tauben, die den Kaiser, Frankreich und Schweden verkörpern, halten mit ihren Schnäbeln je einen Ölzweig über ein Kissen, auf dem Krone und Zepter liegen. 40,50 mm; 25,29 g. Deth./Ord. 131; Pax in Nummis 124. Herrliche Tönung, Felder min. geglättet, vorzüglich 300,--

2482

1,5:1

2482

NASSAU

NASSAU, GRAFSCHAFT AB 1688 FÜRSTENTUM

2482 **Johann Franz, Heinrich, Wilhelm Moritz, Heinrich Casimir und Franz Alexander, 1681-1685.** Reichstaler 1681, Herborn. Sogenannter Badehosentaler. Dav. 7098; Isenbeck 153.
RR Felder min. geglättet, fast vorzüglich 1.500,--

2483

2484

2483

NASSAU-WEILBURG, FÜRSTENTUM

2483 **Karl August, 1719-1753.** 12 Kreuzer 1749, Weilburg. Isenbeck 104. Fast vorzüglich 150,--

2484 4 Kreuzer 1749, Weilburg. Isenbeck 107. Vorzüglich 75,--

2485

2486

2487

NASSAU, HERZOGTUM

2485 **Friedrich August zu Usingen, 1803-1816.** Konv.-Taler 1811. Variante mit Laubrand, fünf Früchten am Lorbeerzweig und ohne Punkt nach NASSAU. AKS 25 Anm.; Dav. 738; Kahnt 300 e; Thun 220 var. **Prachtexemplar mit hübscher Patina.** Winz. Schrötlingsfehler, fast Stempelglanz 750,--

2486 **Wilhelm, 1816-1839.** Kronentaler 1831. Besuch der Münzstätte Wiesbaden. AKS 57; Dav. 742; Kahnt 310; Thun 229. **R** Feine Patina, winz. Randfehler, vorzüglich 1.000,--

2487 Kronentaler 1832. AKS 42; Dav. 743; Kahnt 311; Thun 230.
Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Erstabschlag, fast Stempelglanz 750,--

2488

2489

2488 Kronentaler 1832. AKS 42; Dav. 743; Kahnt 311; Thun 230. Vorzüglich 300,--

2489 **Adolph, 1839-1866.** Doppelgulden 1847. AKS 62; Dav. 746; Kahnt 312; Thun 233.
Prachtexemplar mit feiner Tönung. Fast Stempelglanz 200,--

2490 2491 2492

2490 Vereinstaler 1864. 25jähriges Regierungsjubiläum. AKS 77; Dav. 750; Kahnt 316; Thun 238.
Prachtexemplar. Herrliche Patina, Stempelglanz 200,--

2491 Vereinstaler 1864. 25jähriges Regierungsjubiläum. AKS 77; Dav. 750; Kahnt 316; Thun 238.
Prachtexemplar mit herrlicher Tönung. Fast Stempelglanz 200,--

2492 Vereinstaler 1864. 25jähriges Regierungsjubiläum. AKS 77; Dav. 750; Kahnt 316; Thun 238.
Vorzüglich-Stempelglanz 150,--

2493 2494

NEUSS

STADT

2493 Reichstaler 1556. Dav. 9593; Noss 30 a. Hübsche Patina, sehr schön 300,--
Dargestellt ist der Heilige Quirinus, der Patron von Neuss und dem Quirinusmünster.

2494 Reichstaler 1570, mit Titel Maximilians II. Dav. 9595; Noss 58 a.
Feine Patina, leichte Prägeschwäche, sehr schön 300,--

1,5:1 2495 1,5:1

NEUSTADT AN DER AISCH

STADT

2495 Silberabschlag von den Stempeln des Dukaten 1717, Nürnberg, auf die 150-Jahrfeier der Städtischen Lateinschule und die 200-Jahrfeier der Reformation. 1,68 g. Brozatus 903; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 4980; Slg. Whiting 212.
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Stempelglanz 500,--
Exemplar der Slg. Horn.

2497

2496

2497

NÖRDLINGEN

REICHSMÜNZSTÄTTE

2496 **Maximilian I. von Habsburg, König 1493-1519. Pfandinhaber Eberhard von Eppstein-Königstein, 1503-1535.** Batzen (4 Kreuzer) 1518. Mit römischer Jahreszahl auf der Rückseite. Schulten 2416.
Hübsche Patina, sehr schön 50,--

Aus der Sammlung eines Geschichtsfreundes. - Sander II, 5.

NORDHAUSEN

STADT

2497 Reichstaler 1660, mit Titel Leopolds. Dav. 5631; Lejeune 90.
RR Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön + 2.000,--

1,5:1

2498

1,5:1

NÜRNBERG

STADT

2498 Silberne Prämienmedaille 1613, für die 3. Klasse, unsigniert, der Universität Altdorf. Krösus auf Scheiterhaufen, im Hintergrund steht ein Soldat mit Lanze und Fackel, r. im Vordergrund eine Blume//Verzierte Tafel mit vier Zeilen Schrift, darunter zwei Blumen. 28,12 mm; 5,48 g. Slg. Erlanger 1690.
RR Hübsche Patina, vorzüglich 300,--

Exemplar der Slg. Horn.

Die Prämienmedaillen wurden zwischen 1577 und 1626 jedes Jahr am 29. Juni (Peter und Paul), dem Gründungsjahr der Akademie, in einem feierlichen Festakt in vier verschiedenen Prämienvarianten für die vier Klassen verliehen.

2499

1,5:1

2499

2499 Silbermedaille 1617, unsigniert, auf die 100-Jahrfeier der Reformation. Leuchter mit brennender Kerze, darüber Hand mit Scheffel//Vier Zeilen Schrift auf verzierter Schrifttafel, oben Engelskopf. 33,22 mm; 6,21 g. Brozatus 672; Slg. Erlanger 1018; Slg. Whiting 60.
Vorzüglich-Stempelglanz 400,--

2500

2502

2501

2500 Silbergußmedaille 1619, von Chr. Maler, auf den Neubau des Rathauses. Ansicht des Rathauses aus der Vogelperspektive, oben der gekrönte Reichsschild zwischen den beiden Stadtschilden, unten Kartusche mit drei Zeilen Schrift über Jahreszahl//Geflügelter Genius, umgeben von acht Patrizierwappen. 41,69 mm; 18,92 g. Slg. Erlanger 1023. Zeitgenössischer Guß des 17. Jahrhunderts. Sehr schön-vorzüglich 250,--
Exemplar der Slg. Prof. Herbert Stricker.

2501 Reichstaler 1623, mit Titel Ferdinands II. Dav. 5636; Kellner 230 a. Vorzügliches Exemplar 250,--
Exemplar der Slg. Prof. Herbert Stricker.

2502 Silbermedaille 1624, unsigniert, auf die Münzkonvention der drei korrespondierenden Kreise Bayern, Franken und Schwaben. Das Augsburger Stadtwappen über den Wappen von Regensburg und Nürnberg, alle in verzierten Kartuschen//Pax mit Lorbeerzweig und Füllhorn lehnt v. v. an einem Altar. 29,98 mm; 6,23 g. Forster 15; Slg. Erlanger 1027; Slg. Wilm. -; Witt. 802. Fast vorzüglich 250,--
Exemplar der Slg. Prof. Herbert Stricker.

2503

2504

2505

2503 Reichstaler 1626, mit Titel Ferdinands II. Dav. 5636; Kellner 230 b. Kl. Zainende, fast Stempelglanz 600,--

2504 Reichstaler 1631, mit Titel Ferdinands II. Friedenswunschtaler. Dav. 5650; Kellner 244.
R Hübsche Patina, sehr schön 300,--

2505 Guldentaler (60 Kreuzer) 1631, mit Titel Ferdinands II. Dav. 94; Kellner 207.
R Hübsche Patina, kl. Randfehler, sehr schön + 500,--

Aus der Sammlung eines Geschichtsfreundes. - Sander III, 32.
Exemplar der Auktion Gießener Münzhandlung 11, Gießen 1978, Nr. 850.

2506

2507

2506 Reichstaler 1632, geprägt unter schwedischer Besetzung durch Gustav II. Adolf. Ahlström 5; Dav. 4550; Slg. Erlanger 500. **R** Feine Patina, min. justiert, sehr schön-vorzüglich 500,--

Exemplar der Slg. Prof. Herbert Stricker.

2507 Reichstaler 1633, mit Titel Ferdinands II. Dav. 5652; Kellner 246. Sehr schön 400,--

Exemplar der Slg. Prof. Herbert Stricker.

2508

2508 Silbermedaille 1636, von S. Dadler, auf die Friedenssehnsucht. Im Vordergrund ein sitzender, betender Mann, über ihm zwei aus Wolken kommende Arme mit Schwert bzw. Bändern, l. ein reitender Krieger, der mit gezogenem Schwert Menschen verfolgt, dahinter eine brennende Stadt; r. ein pflügender Bauer, dahinter eine Stadt unter strahlender Sonne//Hand aus Wolken hält eine Krone über ein Herz, dahinter Sense und Schaufel gekreuzt, zu den Seiten zwei aus Wolken kommende Arme, die sich die Hand reichen, unten die Stadtansicht von Nürnberg, darunter die gravierte Jahreszahl 16 - 36 in einer Kartusche. 56,35 mm; 42,87 g. Brozatus 710 Anm.; Maué 136 (dieses Exemplar); Pax in Nummis 1150; Slg. Erlanger 1036.

R Attraktives Exemplar mit herrlicher Tönung, üblicher kl. Stempelfehler, vorzüglich 1.000,--

Exemplar der Slg. Prof. Herbert Stricker.

2509

2510

2509 Silberabschlag von den Stempeln der dreifachen Dukatenklippe 1650, auf den Friedensexekutionshauptrezeß. 7,85 g. Kellner 44 Anm.; Slg. Erlanger 527. Herrliche Patina, vorzüglich + 150,--

Exemplar der Slg. Prof. Herbert Stricker.
Exemplar der Auktion Heidelberger Münzhandlung, Herbert Grün 32, Heidelberg 2001, Nr. 2830.

2510 Silberabschlag von den Stempeln der dreifachen Dukatenklippe 1650, auf den Friedensexekutionshauptrezeß. 7,85 g. Kellner 44 Anm.; Slg. Erlanger 527.

Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich 150,--

1,5:1 2511 1,5:1

2511 Klippenförmige Silbermedaille 1650, unsigniert, zum Andenken an den Westfälischen Frieden und den damit ersehnten Friedenswunsch für die Kinder. Sogenannte Steckenreiterklippe. Fünf Zeilen Schrift, darüber gekrönter Doppeladler, auf der Brust Nürnberger Stadtwappen//Knabe reitet l. auf Steckenpferd, in der erhobenen Rechten eine Reitgerte, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 16 - 50. 22,19 x 21,94 mm; 2,86 g. Deth./Ord. 148; Pax in Nummis 156; Slg. Erlanger 537.

Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 150,--

Exemplar der Slg. Horn.

Diese Steckenreiterklippen wurden an Kinder verteilt. In Osnabrück findet noch heute das traditionsreiche Steckenpferdreiten zur Erinnerung an den Westfälischen Frieden statt.

1,5:1 2512 1,5:1

2512 Guldentaler (60 Kreuzer) 1660, mit Titel Leopolds I. 24,11 g. St. Sebaldus steht v. v. mit Kirchenmodell und Stab in den Händen, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl 16 - 60, unten zu den Seiten je ein Wappenschild//Gekrönter Doppeladler, auf der Brust Reichsapfel, darin Wertzahl 60. Dav. 99; Kellner 212.

RR Attraktives, vorzügliches Exemplar mit feiner Tönung 6.000,--

2513

2513 Silbermedaille 1671, von Chr. Moller, auf das Stückschießen am 28. August. Landsknecht mit Zündrute in der Rechten steht v. v. an Kanone gelehnt, den Kopf nach r. gewandt, umher Pulverfaß, Kanonenkugeln und Ladeschaufel//Gekröntes Reichswappen zwischen dem zweiten und dritten Stadtwappen, unten Kartusche mit sechs Zeilen Schrift. 40,46 mm; 23,47 g. Fischer/Maué 134; Slg. Erlanger 1047.

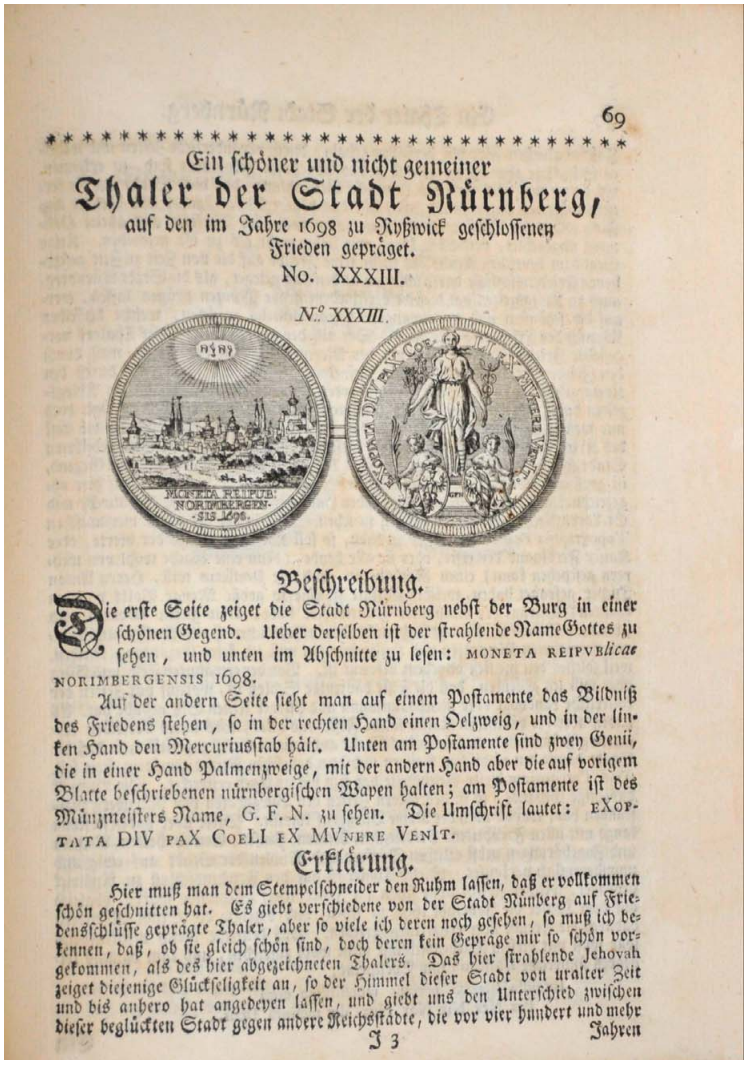
RR Fast sehr schön 400,--

2514

2515

2514 Reichstaler 1680. Dav. 5661; Kellner 259. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 300,--

2515 Reichstaler 1680. Dav. 5661; Kellner 259. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 300,--



69

Ein schöner und nicht gemeiner

Thaler der Stadt Nürnberg,

auf den im Jahre 1698 zu Ryßwick geschlossenen Frieden gepräget.

No. XXXIII.

N.° XXXIII.

Beschreibung.

Die erste Seite zeiget die Stadt Nürnberg nebst der Burg in einer schönen Gegend. Ueber derselben ist der strahlende Name Gottes zu sehen, und unten im Abschnitte zu lesen: MONETA REIPVBlicae NORIMBERGENSIS 1698.

Auf der andern Seite sieht man auf einem Postamente das Bildniß des Friedens stehen, so in der rechten Hand einen Oelzweig, und in der linken Hand den Mercuriusstab hält. Unten am Postamente sind zwey Genii, die in einer Hand Palmenzweige, mit der andern Hand aber die auf vorigem Blatte beschriebenen nürnbergischen Wapen halten; am Postamente ist des Münzmeisters Name, G. F. N. zu sehen. Die Umschrift lautet: EXOPTATA DIV PAX COELI EX MVNERE VENIT.

Erklärung.

Hier muß man dem Stempelschneider den Ruhm lassen, daß er vollkommen schön geschnitten hat. Es giebt verschiedene von der Stadt Nürnberg auf Friedensschlüsse geprägte Thaler, aber so viele ich deren noch gesehen, so muß ich bekennen, daß, ob sie gleich schön sind, doch deren kein Gepräge mir so schön vorgekommen, als des hier abgezeichneten Thalers. Das hier strahlende Jehovah zeiget diejenige Glückseligkeit an, so der Himmel dieser Stadt von uralter Zeit und bis anhero hat angedeyen lassen, und giebt uns den Unterschied zwischen dieser beglückten Stadt gegen andere Reichsstädte, die vor vier hundert und mehr Jahren

J 3

2516

2516 Reichstaler 1698, auf die Jahresfeier des Friedens von Rijswijk. Dav. 5669; Kellner 266.

RR Vorzüglich 2.000,--

Aus der Sammlung eines Geschichtsfreundes. - Sander III, 33.
Exemplar der Auktion Lanz 15, München 1978, Nr. 1687.

Der Friede von Rijswijk vom 29. September 1697 beendete den Pfälzischen Erbfolgekrieg (1688-1697), der ganz Europa in Mitleidenschaft gezogen hatte. Louis XIV von Frankreich schloß Frieden mit Großbritannien, den Niederlanden, Spanien sowie mit Kaiser und Reich. Die Reichsstadt Nürnberg, die ihrem Friedenswunsch schon während des Dreißigjährigen Krieges durch zahlreiche Prägungen Ausdruck verliehen hatte, feierte mit dem hier angebotenen prachtvollen Taler den Jahrestag der Beendigung des Krieges, der auch in Franken gewütet, vor allem aber große Teile des Rheinlands verwüstet hatte.

1,5:1

2517

1,5:1

2517 Silberabschlag von den Stempeln der 1/2 Dukatenklippe 1700. Lammprägung. Kellner - (vgl. 90). **Von großer Seltenheit.** Stempelglanz 300,--
Exemplar der Slg. Horn.

2518

2518 Silberne Schraubmedaille 1730, von P. P. Werner, auf die 200-Jahrfeier der Übergabe der Augsburger Konfession. Brustbilder von Martin Luther und Philipp Melanchthon nebeneinander r.//Die Übergabe der Konfession auf dem Reichstag durch Martin Luther. 43,76 mm; 24,80 g. Dazu: 24 kolorierte Kupferstiche mit Darstellungen aus dem Leben Luthers. Brozatus 1079 Anm.; Preßler 416; Slg. Whiting 419 (dort mit 26 kolorierten Kupferstichen). Sehr schön 200,--

2519

1,5:1

2519

2519 Reichstaler 1745, mit Titel von Franz I. Dav. 2483; Kellner 273. Vorzüglich 750,--

2520

1,5:1

2520

2520 Silbermedaille 1777, von J. L. Oexlein, auf die Goldene Hochzeit von Maria Helene und Tobias Wolfgang Drexel. Baum mit dürren Ästen auf der linken und Früchte tragenden Ästen auf der rechten Seite, unten angelehnt zwei Wappenschilde der Familien Drexel und Müller//Ehepaar am Brandaltar, daneben Kinder und Schwiegerkinder. 45,22 mm; 29,20 g. Slg. Erlanger 1714.
RR Feine Patina, winz. Kratzer, vorzüglich 400,--

2521

2521 Konv.-Taler 1795, mit Titel FRANZ DER ZWEITE DEUTSCHER KAISER. Dav. 2499; Kellner 352.
Sehr schön 300,--

LOT NÜRNBERG

2522 Friedrich II. (1212-1250), Pfennig o. J. (um 1225-1245). 0,86 g (Slg. Bonhoff 2022); Friedrich II. (1212-1250), Konrad IV. (1250-1254) oder Interregnum (1254-1273), Pfennig o. J. (um 1240-1268). 0,82 g (Slg. Bonhoff 2023). Dazu: Genua, Republik 1139-1339, Denaro o. J. 0,86 g (Biaggi 835); Kleve, Adolf I. (1368-1394), Groschen o. J. 1,88 g (Noss 87).
4 Stück. Altvergoldet (1x), Randausbruch (2x), schön-sehr schön 60,--

1,5:1

2523

1,5:1

ÖTTINGEN

ÖTTINGEN, GRAFSCHAFT

2523 **Karl Wolfgang, Ludwig XV. und Martin und Ludwig XIV., 1522-1529.** Sechser (Batzen) 1525. Tiroler Typ. Löffelholz 94.
RR Leichte Prägeschwäche, sehr schön 500,--
Aus der Sammlung eines Geschichtsfreundes. - Sander II, 19.

25

* *

Ein schöner u. nicht gemeiner Thaler
Ignatii Grafens von Oettingen,
vom Jahre 1694, wegen versetzten
Umschriften merkwürdig.

No. XIII.

N° XIII.

Beschreibung.

Desselben erste Seite zeiget einen Topf mit Bluhmen, so von einer aus den Wolken hervorreichenden Hand begossen wird. Auf einem dabey fliegenden Zettel ist zu lesen: A SVPERIORE PENDET. Unten steht in Laubwerk eingeschlossen das augspurger Stadtpyr, und zu dessen Seiten zwey Hufeisen. Die Umschrift ist: IGNATIVS COMES AB OTTINGEN.

Auf dessen andern Seite sieht man das öttingische Wapen, mit Helm und Helmzierrathe. Unter solchem steht die Zahl 90. Die Umschrift lautet: HINC LABOR ET OPVS. 1694.

D Erklä-

1,5:1

2524

1,5:1

ÖTTINGEN-WALLERSTEIN, GRAFSCHAFT, SEIT 1774 FÜRSTENTUM

2524 **Ignaz, 1670-1723.** Reichstaler 1694, Augsburg. Blumentaler. Dav. 7142; Forster 348; Löffelholz 393.
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Kabinettstück.
Prachtvolle Patina, winz. Schrötlingsfehler im Rand, fast Stempelglanz 3.000,--

Aus der Sammlung eines Geschichtsfreundes. - Sander I, 13.
Exemplar der Auktion Schenk-Behrens 60, Essen 1990, Nr. 1206.

2525

OLDENBURG

GRAFSCHAFT, SEIT 1774 HERZOGTUM, AB 1829 GROSSHERZOGTUM

2525 **Paul Friedrich August, 1829-1853.** Vereinsdoppeltaler 1840, für das Fürstentum Birkenfeld. AKS 8; Dav. 751; Kahnt 321; Thun 239. Sehr schön 750,--

1,5:1 2526 1,5:1

OSNABRÜCK

BISTUM

2526 **Engelbert I. von Isenberg zum zweiten Mal, 1239-1250.** Pfennig, Osnabrück. 1,43 g. II. Art: Mit Punkt über dem Buch und achtspeichigem Rad. Bischof mit Mitra, Krummstab und Buch sitzt v. v. auf einem Faltstuhl, über dem Buch Punkt//Ein spitzer Giebel, darunter ein achtspeichiges Rad, über dem Giebel ein großer Turm, darauf Kugelkreuz, zu den Seiten zwei weitere, kleinere Türme. Kennepohl 59.
Sehr schön 250,--
Exemplar der Slg. Dr. Bernhard Schulte, Auktion Münzen und Medaillen GmbH 28, Stuttgart 2008, Nr. 488.

2528 2527 2528

2527 **Ernst August I. von Braunschweig-Lüneburg, 1662-1698.** 12 Mariengroschen (1/3 Taler) 1669, Hannover. II. Art: Ohne Münzmeisterzeichen, Vorderseite ohne Innenkreis. Kennepohl 288 d var.; Welter 1890. Feine Tönung, sehr schön-vorzüglich 100,--

2528 Silbermedaille 1676, von L. Zernemann, auf seine Ambitionen auf die Regierung in Braunschweig-Lüneburg. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Roß springt nach l. auf einer Rennbahn dem Ziel entgegen, am Ziel bekrönte Säule mit Stern und Schriftband. Mit Randschrift. 59,62 mm; 87,21 g. Brockmann 691. **RR** Hübsche Patina, kl. Stempelfehler, sehr schön-vorzüglich 500,--
Exemplar der Slg. Horn.

2529 2530 2531

2529 **Sedisvakanz 1715.** Reichstaler 1715, Clausthal (?). Dav. 2504; Kennepohl 341; Zepernick 234.
Feine Patina, sehr schön 250,--

STADT

2530 **Unter schwedischer Besatzung. Gustav II. Adolf von Schweden, 1631-1632.** Reichstaler 1633, Osnabrück, auf seinen Tod. Ahlström 4 b; Dav. 4554; Kennepohl 220. Prägeschwäche, sehr schön 500,--
Exemplar der Slg. Prof. Herbert Stricker.

2531 Reichstaler 1633, Osnabrück, auf seinen Tod. Ahlström 4 b; Dav. 4554; Kennepohl 220.
Feine Patina, kl. Schrötlingsriß, sehr schön 400,--
Aus der Sammlung eines Geschichtsfreundes. - Sander III, 39.

2532

PADERBORN

BISTUM

2532 **Wilhelm Anton von der Asseburg, 1763-1782.** 1/2 Konv.-Taler (2/3 Taler) 1764, Neuhaus. Schwede 294 A/a. Feine Tönung, vorzüglich 250,--

2533 1,5:1 2534

PFALZ

PFALZ, KURFÜRSTENTUM

2533 **Friedrich I., 1449-1476.** Weißpfennig o. J. (1454-1476), Bacharach. Slg. Kömmerling 75; Slg. Memmesh. 2160. Gut ausgeprägtes Exemplar mit feiner Tönung, vorzüglich + 100,--

2534 **Friedrich IV., 1592-1610.** Einseitiger Pfennig o. J., Heidelberg. Slg. Kömmerling 164; Slg. Memmesh. -; Slg. Noss -. **R** Sehr schön 100,--

2535

2536

2535

2535 26 Albus (Gulden) 1608, Mannheim. Dav. 744; Haas 4 a; Slg. Kömmerling 172; Slg. Memmesh. 2242. Kl. Zainende, winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich 500,--

Aus der Sammlung eines Geschichtsfreundes. - Sander III, 8.
Exemplar der Auktion Kurpfälzische Münzhandlung 13, Mannheim 1977, Nr. 534.

2536 6 1/2 Albus (1/4 Gulden) 1608, Mannheim. Haas 7 a; Slg. Kömmerling 174; Slg. Memmesh. 2245 (dieses Exemplar). Zainende, sehr schön 75,--

Aus der Sammlung eines Geschichtsfreundes.
Exemplar der Slg. Memmesheimer, Auktion Münzzentrum 35, Köln 1979, Nr. 2245.

2537

2537 **Maximilian I. von Bayern, 1623-1648.** Reichstaler 1624, Heidelberg, mit Titel Ferdinands II. Dav. 6090 A; Hahn 153; Slg. Memmesh. -. **Von großer Seltenheit.** Feine Patina, sehr schön 3.000,--

Aus der Sammlung eines Geschichtsfreundes. - Sander I, 38.
Exemplar der Auktion Münzzentrum 104, Köln 2000, Nr. 3079.

2538

2538 **Karl Ludwig, 1648-1680.** Achteckige Silbermedaille 1667, von J. Linck, auf das Heidelberger Schloß und das große Faß. Ansicht des Schlosses von Norden aus gesehen, darüber halten zwei Putten ein Schriftband mit DO-MINVS PROVIDEB-IT, unten Kartusche mit ANNO / 1667 und die Stempelschneidersignatur//Das Heidelberger Faß mit Steg, im Hintergrund Fenster. 59,91 x 59,99 x 60,31 mm; 63,91 g. Slg. Memmesh. 2342; Stemper 231. **Von großer Seltenheit.** Vorzüglich 3.000,--

Exemplar der Slg. Horn.

Das erste Heidelberger Faß wurde im Jahre 1591 unter Pfalzgraf Johann Casimir gebaut. Dieses Faß wurde im Dreißigjährigen Krieg zerstört. 1664 wurde das auf der vorliegenden Medaille abgebildete Faß hergestellt, wie auch die Jahreszahl auf der Rückseite besagt. Im Jahr 1667 soll in Heidelbergs Umgebung ein besonders guter Wein gewachsen sein, mit dem vermutlich das große Faß gefüllt wurde. Aber auch dieses Faß wurde bei der Zerstörung des Heidelberger Schlosses durch die Franzosen im Jahre 1693 unbrauchbar gemacht.

2539

2539 Bronzemedaille 1717, von N. und J. C. Roettiers, auf seine Tochter, Elisabeth Charlotte ("Liselotte von der Pfalz"), als Mutter des Geschlechts. Brustbild der Elisabeth Charlotte l. mit Witwenschleier und umgelegtem Hermelin//Kybele mit Mauerkrone, Stab und Crotalon thront v. v. unter Baldachin, zu ihren Füßen zwei Löwen, im Hintergrund Rundtempel. 72,27 mm. Stemper 271. **RR** Vorzüglich 300,--

Exemplar der Slg. Horn.

Ein Stammbaummedaillon des pfälzischen Kurfürsten Philipp Wilhelm finden Sie unter der Nr. 1858.

2540

2541

2542

2540 **Karl Philipp, 1716-1742.** 20 Kreuzer 1727, Heidelberg. Slg. Memmesh. -; Slg. Noss 344. Feine Tönung, vorzüglich 75,--

2541 1/4 Reichstaler 1740, Mannheim, auf das Vikariat. Gemeinschaftsprägung mit Karl Albrecht von Bayern. Haas 31; Hahn 270; Slg. Memmesh. 2427. Vorzüglich 500,--

2542 **Karl Theodor, 1743-1799.** Silbermedaille 1746, unsigniert, Stempel von van der Kors. Heidelberger Faßmedaille. Ansicht des Fasses, zu den Seiten je eine Treppe//Neun Zeilen Schrift, darunter Jahreszahl. 26,30 mm; 7,60 g. Stemper 493. **Von großer Seltenheit.** Sehr schön-vorzüglich 300,--

Das erste Heidelberger Faß wurde im Jahre 1591 unter Pfalzgraf Johann Casimir gebaut. Dieses Faß wurde im Dreißigjährigen Krieg zerstört. 1664 wurde das auf der vorliegenden Medaille abgebildete Faß hergestellt, wie auch die Jahreszahl auf der Vorderseite besagt. Im Jahr 1667 soll in Heidelbergs Umgebung ein besonders guter Wein gewachsen sein, mit dem vermutlich das große Faß gefüllt wurde. Aber auch dieses Faß wurde bei der Zerstörung des Heidelberger Schlosses durch die Franzosen im Jahre 1693 unbrauchbar gemacht. Erst 1724 und 1727/28 wurde unter Kurfürst Karl Philipp eine Rundumerneuerung durchgeführt, die das dritte Faß zum Ergebnis hatte. Da dieses jedoch immer wieder undicht wurde, wurde das Faß ein weiteres Mal neu gebaut und 1751 unter der Regentschaft von Karl Thedor vollendet.

1746 fertigte Münzvardein van der Kors die Stempel zu dieser Medaille nach Vorlage der 63 geprägten "Fass-Medaillen". Die Stücke von 1746 werden sehr selten am Markt angeboten.

2543

2544

2543

2543 Konv.-Taler 1761, Mannheim. Dav. 2536; Haas 73; Slg. Memmesh. 2474.
R Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, sehr schön-vorzüglich 400,--

2544 Silbermedaille o. J. (1763), von A. Schäffer, auf die Akademie der Wissenschaften in Mannheim. Büste r.//Januskopf auf Säule vor Tempelansicht, l. Sphinx, r. Obelisk. 27,65 mm; 6,83 g. Stemper 511.
Winz. Rand- und Stempelfehler, fast vorzüglich 100,--

2545

2546

2547

2545 Konv.-Taler 1764, Mannheim. Dav. 2539 A; Haas 75 f; Slg. Memmesh. 2491.
Selten in dieser Erhaltung. Attraktives, fast vorzügliches Exemplar 250,--

2546 Konv.-Taler 1765, Mannheim. Dav. 2540; Haas -; Slg. Memmesh. 2492.
Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar mit herrlicher Tönung. Vorzüglich + 750,--

2547 Konv.-Taler 1765, Mannheim. Dav. 2540; Haas 76 b; Slg. Memmesh. 2493.
Winz. Schrötlingsfehler, sehr schön-vorzüglich 150,--

2548

2549

2548 1/2 Konv.-Taler 1765, Mannheim. Haas 101 c; Slg. Memmesh. 2494. Feine Tönung, fast vorzüglich 150,--

2549 Silbermedaille o. J. (1766/1767), von A. Schäffer. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel und Hubertusorden//Brustbild der Kurfürstin Elisabeth Augusta. l. in höfischer Tracht und mit Diadem. 28,54 mm; 7,36 g. Slg. Memmesh. -; Stemper 516; Witt. -. **RR** Sehr schönes Exemplar 150,--

2550

2550 Konv.-Taler 1786, Mannheim. Dav. 1959; Haas 284; Slg. Memmesh. 2572.
Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 400,--

1,5:1

2551

1,5:1

2551 5 Kreuzer (Sechser) 1788, Mannheim. Haas 342; Hahn 389.
Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar mit feiner Tönung.
Winz. Schrötlingsfehler, vorzüglich-Stempelglanz 150,--

2553

2552

2553

2552 1/2 Konv.-Taler 1792, Mannheim, auf das Vikariat. Haas 306; Hahn 402.
Attraktives, sehr schönes Exemplar mit feiner Tönung 150,--

PFALZ-NEUBURG, HERZOGTUM

2553 **Wolfgang Wilhelm, 1614-1653.** Reichstaler 1624, Kallmünz. Dav. 7166; Noss 332; Slg. Memmesh. 2843. Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, sehr schön-vorzüglich 400,--

2555

2554

2555

2554 **Philipp Wilhelm, 1615-1690.** 60 Kreuzer (Gulden) 1674, Neuburg. Dav. 758; Slg. Memmesh. 2851.
Winz. Justierspuren, vorzüglich 250,--

2555 **Neuburg, Stadt.** Silbermedaille 1864, von A. Stanger, auf die 2. Säkularfeier des Neuburger Seminars. Die geharnischten Brustbilder Wolfgang Wilhelms und Philipp Wilhelms in ovalen Medaillons einander gegenüber, darunter das bayerische Wappen in Kartusche//Zwölf Zeilen Schrift. 42,46 mm; 41,24 g. Slg. Memmesh. 2854. Vorzüglich 150,--

2557

2556

2557

OBERPFALZ

2556 **Philipp I., 1476-1509.** Schilling o. J., Neumarkt. Götz 153; Slg. Memmesh. 2781.
Kl. Schrötlingsfehler und Prägeschwäche, sehr schön-vorzüglich 100,--

2557 **Friedrich II., 1508-1556.** Reichstaler 1548, Neumarkt. Dav. 9627; Götz 166; Slg. Memmesh. 2796 leicht var.
Attraktives, sehr schönes Exemplar 400,--

LOT PFALZ

2558 Pfälzer Münzen und Medaillen des 16.-18. Jahrhunderts, u. a. Friechrich IV., Gulden zu 26 Albus 1608 (Henkelspur, vergoldet).
13 Stück. Meist sehr schön 250,--

2559

1,5:1

2560

1,5:1

2561

2559

POMMERN

POMMERN, HERZOGTUM NACH DER LANDESVEREINIGUNG VON 1625

2559 **Bogislaw XIV., (1620-) 1625-1637.** Reichstaler 1631 (Jahreszahl im Stempel aus 1630 geändert), Stettin. Dav. 7257 (dieses Exemplar); Hildisch 347; Olding 248; Slg. Hahn (Auktion Künker 224) 1312.
Von größter Seltenheit. Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, fast vorzüglich 2.500,--

Aus der Sammlung eines Geschichtsfreundes. - Sander I, 41.
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 367, Frankfurt/Main 2000, Nr. 2451.

RÜGEN, FÜRSTENTUM

2560 **Jaromar II., 1249-1260.** Brakteat. 0,46 g. Turm, kleine Kugel und Fahne auf Bogen, darunter Kugel. Dannenberg -; Sobietzky 19.
Von größter Seltenheit. Attraktives Exemplar mit feiner Patina, sehr schön + 1.000,--

Ein vergleichbares Stück kam im Fund von Karrin (Nr. 7) vor, der 4.032 Brakteaten des Prägezeitraums 1250-1275 enthielt - davon 241 aus Rügen (vgl. Suhle, A.: Der Münzfund von Karrin, in: Baltische Studien, NF 40 (1938), S. 75-86).

STARGARD, HERZOGTUM

2561 **Wartislaw III., 1210-1264.** Brakteat o. J. (1220-1270). 0,49 g. Fahne nach r., l. und darüber je ein Punkt, darunter Schild des Herzogs (Greif nach r.).
Äußerst selten. Sehr schönes Exemplar mit feiner Patina 1.500,--

Wir vermuten, daß das vorliegende Stück aus der Zeit vor 1236 stammt. Im Vertrag von Kremmen vom 20. Juni 1236 mußte der in Demmin residierende Herzog Wartislaw III. die Länder Stargard, Beseritz und Wüstrow an die gemeinsam regierenden brandenburgischen Markgrafen Johann I. und Otto. III. aus dem Hause der Askanier abbtreten.

Ein vergleichbares Stück kam im Fund von Karrin (Nr. 46) vor, der 4.032 Brakteaten des Prägezeitraums 1250-1275 enthielt (vgl. Suhle, A.: Der Münzfund von Karrin, in: Baltische Studien, NF 40 (1938), S. 75-86).

2563

2562

2563

WOLGAST, STADT

2562 **Unter Schweden. Gustav II. Adolf, 1631-1632.** 1/2 Reichstaler 1634, vermutlich in Stockholm geprägt, auf seine Beisetzung am 22. Juni 1634. Ahlström 15; Hildebrand I, S. 193, 190. **R** Sehr schön 500,--

Exemplar der Slg. Prof. Herberst Stricker.

Die Bestattung von König Gustav II. Adolf fand erst etwa eineinhalb Jahre nach seinem Tod statt. Die Vorbereitungen begannen in Deutschland mit der Einbalsamierung des königlichen Leichnams in Weissenfels. Dann wurde der Sarkophag in einem Trauerzug zur Hafenstadt Wolgast geführt, von wo aus er nach Schweden überführt werden sollte. In Wolgast fand im Juli 1633 eine Prozession und Leichenpredigt statt, bei der auch Münzen unter die Teilnehmer ausgeworfen und verteilt wurden. Der königliche Leichnam wurde dann per Schiff über die Ostsee nach Nyköping transportiert, wo er bis zum folgenden Sommer verblieb. Am Tag der Bestattung, dem 22. Juni 1634, versammelten sich alle geladenen Trauergäste bei Brännkyrka vor den Toren Stockholms, um an der feierlichen Prozession zur Riddarholmkirche teilzunehmen. Der Rentmeister Hans Jörensson stieß am Stadttor zum Trauerzug und warf Münzen unter dem Volk aus. Als die Zeremonien abgeschlossen waren, wurden auch "Ehrenpfennige" an diejenigen Trauergäste verteilt, für die die Teilnahme am Begräbnis besonders beschwerlich war.

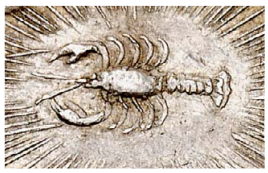
EINE MEDAILLE AUF FÜRSTIN ANNA VON CROY

2563 **Anna, Fürstin von Croy. *1590, †1660.** Silbermedaille 1660, von J. Höhn, auf ihren Tod. Brustbild l. mit Witwenschleier und umgelegtem Mantel//Gekröntes, mehrfeldiges Wappen mit Mittelschild auf Croy'schen Querbalken, umher Kranz. 58,55 mm; 64,64 g. Slg. Pogge 1115.

R Feine Patina, kl. Stempelfehler, sehr schön + 500,--

Exemplar der Slg. Horn.

Anna war die Tochter von Bogislaw XIII. und die Schwester von Bogislaw XIV. Sie wurde 1590 in Barth geboren und 1619 mit Ernst, Herzog von Croy und Arschott, vermählt. Sie war die letzte Angehörige des Greifengeschlechts und starb am 7. Juli 1660 in Stolp.



2564

QUEDLINBURG

ABTEI

2564 **Anna Dorothea von Sachsen-Weimar, 1685-1704.** Reichstaler 1704, Braunschweig, auf ihren Tod. Dav. 2604; Mehl 531. **R** Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 1.500,--

2565

RATZEBURG

BISTUM

2565 **August der Ältere von Braunschweig, 1611-1636.** Reichstaler 1623, Ratzeburg. Dav. 5731; Welter 869. Feine Patina, sehr schön-vorzüglich 1.250,--

Aus der Sammlung eines Geschichtsfreundes. - Sander II, 24.
Exemplar der Auktion Gießener Münzhandlung 13, Gießen 1979, Nr. 1236.

August der Ältere wurde bereits 1596 zum Koadjutor von Ratzeburg gewählt, ab 1610 nahm er das Bistum in Besitz. Erst am 29. Mai 1611 wurde er als rechtmäßiger Bischof von Ratzeburg anerkannt. Im Jahre 1633 wurde er Herzog von Braunschweig-Lüneburg-Celle.

1,5:1 2566 1,5:1

REGENSBURG

MÜNZSTÄTTE DER HERZÖGE VON BAYERN

2566 **Otto, 976-982.** Denar. 1,39 g. Münzmeister SIGI. Kreuz, in den Winkeln je eine Kugel//Letternkirche mit Münzmeisterzeichen und zwei Stufen. Hahn 17 h 1. Vorzüglich 250,--

1,5:1 2567 1,5:1

2567 **Heinrich IV., der Heilige, als König Heinrich II., 1002-1024.** Denar, 1002/1009. 1,07 g. Münzmeister I I C (spiegelverkehrt) I C (spiegelverkehrt). Kreuz, in den Winkeln Ringel - Dreieck - Dreieck - drei Punkte//Letternkirche mit Münzmeisterzeichen und zwei Stufen. Hahn 27 b 1.
Hübsche Patina, leicht gewellt, sehr schön-vorzüglich 150,--

Exemplar der Auktion Adolph Hess AG 251, Luzern 1981, Nr. 1205.

1,5:1 2568 1,5:1

2568 Denar, 1009/1024. 1,62 g. Mit Münzmeisternamen ОИИА. Gekrönte Büste r.//Kreuz, in den Winkeln Dreieck - drei Punkte - drei Punkte - Ringel. Hahn 29 a 1.1. Kl. Kratzer, vorzüglich 750,--

Exemplar der Slg. Dr. Bernhard Schulte, Auktion Münzen und Medaillen GmbH 28, Stuttgart 2008, Nr. 331.

2569

STADT

2569 Silbergußmedaille 1594, unsigniert, von V. Maler. Zehnkaisermedaille, geprägt auf den Reichstag in Regensburg. Fünf Medaillons mit Kaiserporträts, in der Mitte gekröntes Monogramm "R"//Weitere fünf Medaillons mit Kaiserporträts, in der Mitte gekrönter Doppeladler mit Wappen auf der Brust. 38,26 mm; 23,96 g. Slg. Erlanger II, 2584 var.; Slg. Montenuovo 652.
Scharfer Originalguß. Vorzüglich 300,--

2570 1,5:1 2570

2570 Silbermedaille 1607, unsigniert, von Chr. Maler, auf den Reichstag in Regensburg. Medaillon mit dem Brustbild Kaiser Rudolfs II., umher sechs weitere Medaillons mit den Brustbildern der Kurfürsten// Medaillon mit dem Reichsadler, umher weitere sechs Medaillons mit den Wappen der Kurfürsten. 40,92 mm; 21,66 g. Plato 77; Slg. Erlanger -; Slg. Erlanger II, 2589; Slg. Montenuovo 679.
Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 750,--

2572 2571 2572

2571 Klippenförmige Silbermedaille 1608, unsigniert, auf den Reichstag in Regensburg. Stadtwappen, umher Lorbeerkranz, in den Ecken je ein Engel//Fünf Zeilen Schrift, darunter die Jahreszahl, in den Ecken je eine Rosette. 24,20 x 24,32 mm; 2,98 g. Plato 7. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 75,--

Aus der Sammlung eines Geschichtsfreundes. - Sander II, 22.
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 394, Frankfurt/Main 2007, Nr. 3756.

2572 Silbergußmedaille 1622, unsigniert, nach Chr. Maler (?), auf die Ankunft des Kaiserpaares zum Kurfürstentag. Der gekrönte Kaiser Ferdinand II. mit umgelegtem Mantel und Zepter in der Rechten reitet l.//Medaillonbild des Kaisers Ferdinand II. und seiner Gemahlin Eleonore einander gegenüber, unten Erdkugel, oben mit einem Lorbeerkranz bekränzte Taube mit Lorbeerzweig im Schnabel. 36,66 mm; 18,70 g. Plato 63; Slg. Montenuovo 754. Zeitgenössischer Guß des 17. Jahrhunderts. Sehr schön 250,--

Exemplar der Slg. Prof. Herbert Stricker.

2573

2574

2575

2573 Silbermedaille o. J. (1623), von Chr. Maler, auf den Kurfürstentag. Medaillonbild des Kaisers Ferdinand II. fast v. v., umher weitere Medaillonbilder der sechs Kurfürsten von Bayern, Sachsen, Brandenburg, Trier, Köln und Mainz, in den Feldern Dreiblätter und Rosetten//Gekrönter Doppeladler mit dem österreichischem Wappenschild auf der Brust, umher die sieben Wappenschilde der Kurfürsten mit Bändern, welche die Namen der Kurländer tragen. 40,89 mm; 19,41 g. Doneb. 2112; Förschner 50.2; J. u. F. 340; Plato 97. **RR** Kl. Randfehler, sehr schön 400,--

Exemplar der Slg. Prof. Herbert Stricker.

2574 Silbermedaille 1627, unsigniert, auf die Grundsteinlegung der Dreieinigkeitskirche am 4. Juli. Ansicht der Kirche, l. ein Engel mit Palmzweig, r. ein Engel mit Ölzweig, darüber die personifizierte Dreieinigkeit in Wolken//Sieben Zeilen Schrift, umher die 16 Wappen der damaligen Herren des Inneren Rates, oben das Regensburger Wappen, unten Kartusche mit aufgeschlagenem Buch. 55,35 mm; 38,32 g. Plato 21. **Prachtexemplar.** Herrliche Patina, fast Stempelglanz 500,--

Exemplar der Slg. Horn.

2575 Silbermedaille 1630, von G. T. Paur, auf den Reichstag in Regensburg. Medaillon mit dem Brustbild Kaiser Ferdinands II. r., umher sechs weitere Medaillons mit den Brustbildern der Kurfürsten// Medaillon mit dem Reichsadler, umher weitere sechs Medaillons mit den Wappen der Kurfürsten. 39,87 mm; 15,78 g. Plato 100; Slg. Montenuovo 766 var. Sehr schönes Exemplar 300,--

Exemplar der Slg. Prof. Herbert Stricker.

2576

2576 Silbermedaille 1630, von G. T. Paur und H. Lehner, auf den Reichstag in Regensburg. Medaillon mit dem Brustbild Kaiser Ferdinands II., umher sechs weitere Medaillons mit den Brustbildern der Kurfürsten//Medaillon mit dem Reichsadler, umher weitere sechs Medaillons mit den Wappen der Kurfürsten. 40,76 mm; 26,01 g. Plato 101; Slg. Montenuovo 766. **RR** Sauber gestopftes Loch, sehr schön + 150,--

Aus der Sammlung eines Geschichtsfreundes. - Sander III, 4.
Exemplar der Auktion Gerhard Hirsch Nachf. 234, München 2004, Nr. 1708.

2577

2577 Silbermedaille 1631, unsigniert, auf den ersten, am 5. Dezember gehaltenen Gottesdienst in der 1627 neu erbauten Dreieinigkeitskirche. Ansicht der Kirche, l. ein Engel mit Palmzweig, r. ein Engel mit Ölzweig, darüber die personifizierte Dreieinigkeit in Wolken//Sieben Zeilen Schrift, umher Wappenkreis, gebildet aus den 16 Wappenschilden der Ratsherren, oben das Regensburger Wappen, unten Kartusche mit aufgeschlagenem Buch. 40,19 mm; 29,12 g. Brozatus -; Plato 36 var.

Feine Tönung, vorzüglich 500,--

Exemplar der Slg. Prof. Herbert Stricker.

Obwohl der Bau der 1627 begonnenen protestantischen Dreieinigkeitskirche (St. Trinitatis) wegen des Dreißigjährigen Krieges noch nicht fertiggestellt war, wurde das Gotteshaus am 5. Dezember 1631 mit einem Gottesdienst feierlich eingeweiht. Auch zu diesem Anlaß wurden - wie schon bei der Grundsteinlegung - repräsentative Medaillen in Silber und Gold geprägt.

2578

2578 Reichstaler 1633, auf die Einnahme von Regensburg durch schwedisch-protestantische Truppen unter Herzog Bernhard von Sachsen-Weimar und seinen drei Brüdern am 4. November. Beckenb. 6123; Dav. 5750; Schnee 357; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4581.

RR Feine Tönung, winz. Schrötlingsfehler, attraktives, vorzügliches Exemplar 2.500,--

Exemplar der Slg. Prof. Herbert Stricker.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 113, Osnabrück 2006, Nr. 3832.

Nachdem der schwedische Reichskanzler Axel Oxenstierna Anfang 1633 Herzog Bernhard von Sachsen-Weimar den Oberbefehl in Franken übertragen hatte, erschien der Herzog im Sommer 1633 erneut beim Kanzler, um sich mit dem ihm von Gustav II. Adolf zugesicherten Herzogtum Franken belehnen zu lassen. Am 10. Juni 1633 erfolgte die förmliche Belehnung mit dem neu gebildeten, hauptsächlich aus den eroberten Bistümern Bamberg und Würzburg bestehenden Herzogtum. Mit der Verwaltung betraute Bernhard zunächst seinen Bruder Ernst, um selbst zu seinen in Bayern stehenden Truppen zurückzukehren. Am 4. Juli 1633 gelang ihm gemeinsam mit seinen Brüdern mit der Einnahme der Stadt Regensburg eine seiner bedeutendsten Eroberungen. Sogleich erschien die vorliegende Prägung, die für Bernhard in seinem neuen, nicht weit von Regensburg gelegenen Herzogtum sicherlich ein willkommenes Statussymbol war. Bernhard konnte die Stadt nicht viel länger als ein Jahr halten, und nach der Niederlage bei Nördlingen am 6. September 1634 verlor der Herzog auch das Herzogtum Franken.

2579

2579 Silbermedaille 1641, von H. G. Bahre (?), auf den Reichstag in Regensburg. Brustbild Ferdinands III. r. mit Lorbeerkranz, oben Krone, unten der Regensburger Wappenschild in Kartusche, zu den Seiten klein die Signatur HG-BR//Fünf Zeilen Schrift in Kranz, oben gekrönter Doppeladler, umher Wappenkreis, bestehend aus den Wappen der sieben Kurfürsten. 42,96 mm; 38,81 g. Plato 88; Slg. Montenuovo 811 (dort im anderen Gewicht).

R Attraktives, sehr schönes Exemplar 500,--

Exemplar der Slg. Prof. Herbert Stricker.

2581

2580

2581

2580 Silberabschlag von den Stempeln des Dukaten 1653, auf die Krönung Ferdinands IV. zum römischen König am 18. Juni in Regensburg. 2,53 g. Plato 128; Slg. Bach (Auktion Künker 238) -. Vorzüglich 100,--
Aus der Sammlung eines Geschichtsfreundes.

2581 1/2 Reichstaler o. J. (1745-1765), mit Titel von Franz I. Beckenb. 6251; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4825. **R** Feine Tönung, sehr schön-vorzüglich 250,--

2583

2582

2583

2582 Konv.-Taler 1756, mit Titel von Franz I. Beckenb. 7103; Dav. 2618; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4842. Vorzüglich 300,--

2583 Konv.-Taler 1756, mit Titel von Franz I. In US-Plastikholder der NGC mit der Bewertung AU 50. Beckenb. 7103; Dav. 2618; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4842. Sehr schön-vorzüglich 200,--

2584

2585

2584

2584 Konv.-Taler 1759, mit Titel von Franz I. Beckenb. 7104; Dav. 2619; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4843. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 200,--

2585 1/2 Konv.-Taler 1782, mit Titel Josefs II. Beckenb. 7206; Slg. Bach (Auktion Künker 238) 4893. Sehr schön-vorzüglich 150,--

1,5:1

2586

1,5:1

REMAGEN

KÖNIGLICHE MÜNZSTÄTTE

2586 **Heinrich III., 1039-1056.** Denar. 1,16 g. Die Brustbilder der Apostel Simon und Judas nebeneinander v. v.//+ / SCA / COLO / +AG. Dannenberg 431; Hävernick 214 (dort unter Heinrich II.).
Leichte Prägeschwäche, sehr schön 300,--

Exemplar der Slg. Dr. Bernhard Schulte, Auktion Münzen und Medaillen GmbH 28, Stuttgart 2008, Nr. 109.

Bernd Kluge hat diesen Pfennig in seiner "Deutschen Münzgeschichte von der späten Karolingerzeit bis zum Ende der Salier" (Sigmaringen 1991) König Heinrich III. zugewiesen (S. 168, Nr. 136).

2587

2588

2587

REUSS

REUSS-SCHLEIZ, GRAFSCHAFT, SEIT 1806 FÜRSTENTUM

2587 **Heinrich XIV., 1867-1913.** Silbermedaille 1886, von C. Drentwett und E. J. Raithel, auf das 10. Mitteldeutsche Bundesschießen in Gera. Kopf l.//Helm über zwei Wappen. 34,55 mm; 19,40 g. Schmidt/Knab 693; Slg. Peltzer 1187.
Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 100,--

RIETBERG

GRAFSCHAFT, SEIT 1764 FÜRSTENTUM

2588 **Johann III. von Ostfriesland, 1601-1625.** Adlerschilling 1618, mit Titel von Matthias. Buse 31 var; Schwede 58.
RR Sehr schön + 500,--

2589

2590

ROSTOCK

STADT

2589 Reichstaler (32 Schilling) 1629, mit Titel Ferdinands II. Dav. 5789; Kunzel 80 B/b. **RR** Sehr schön + 1.500,--

2590 Reichstaler (32 Schilling) 1637, mit Titel Ferdinands III. Dav. 5795; Kunzel 89 A/f.
Hübsche Patina, leichte Korrosionsspuren, sehr schön 600,--

2591

1,5:1

SACHSEN

MEISSEN, MARKGRAFSCHAFT

2591 **Otto der Reiche, 1156-1190.** Brakteat. 0,46 g. Giebel mit drei Küppeltürmen, darunter Kuppelturm mit zwei Seitenflügeln. Im Rand 4 Kugeln und Schriftreste. Berger 2927; Schwinkowski 311; Slg. Bonhoff 1010. **Selten in dieser Erhaltung.** Vorzüglich 300,--

2592

2593

2592 **Friedrich IV. (I.), 1381-1423 (-1428).** Meißner Groschen o. J. (1393-1395), Freiberg. Krug 649/12; Mehner 5/12. Sehr schön-vorzüglich 75,--

SACHSEN, KURFÜRSTENTUM

2593 **Friedrich III. der Weise und Johann, 1486-1525.** Bartgroschen 1492, Zwickau. Variante mit "runder" 2 in der Jahreszahl. Krug 1843; Levinson I-291 Anm. **Von großer Seltenheit.** Schön 300,--

2595

2594

2595

2594 **Friedrich III. der Weise, Johann und Georg, 1507-1525.** Taler o. J., Annaberg. Klappmützentaler. Mit Münzzeichen "Kreuz" auf der Vorderseite. Dav. 9709 A; Schnee 19.
Feine Patina, berieben, sehr schön 500,--

2595 **Johann Friedrich der Großmütige, 1532-1547.** Vergoldete Silbergußmedaille o. J. (1536), Werkstatt Hans Reinhart des Älteren. Adam und Eva, von den Tieren des Paradieses umgeben, stehen unter dem Baum der Erkenntnis, dessen Laubwerk aufgelötet ist; im Hintergrund l. die Erschaffung Evas, darunter der sächsische Kurschild, r. die Vertreibung aus dem Paradies, darunter der herzoglich sächsische Schild//Christus am Kreuz zwischen den beiden Schächern; unten Maria, Johannes und Kriegsvolk; im Hintergrund l. Kirche, r. Auferstehung Christi. Zum Teil aufgelötete Details auf Vorder- und Rückseite. 59,96 mm; 42,58 g. Habich II, 1, 1969 (Tf. CCVIII, 2); Slg. Lanna 1288; Slg. Merseb. - (zu 554).
In Zierreif mit angelötetem Henkel. Originalguß mit aufgelöteten Details, vorzüglich 1.000,--
Exemplar der Slg. Horn.

2596 1,5:1 2596

2596 **Johann Friedrich der Großmütige und Georg, 1534-1539.** Taler 1535, Buchholz. Mit Münzmeisterzeichen T. Dav. 9722; Keilitz 130.2.1 (LP); Schnee 80.
Von großer Seltenheit. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön 1.000,--

Aus der Sammlung eines Geschichtsfreundes. - Sander II, 1.
Exemplar der Auktion Schenk-Behrens 60, Essen 1990, Nr. 1598.

2597 1,5:1 2598

2597 Taler 1535, Buchholz. Mit Münzmeisterzeichen T. Dav. 9722; Keilitz 130.2; Schnee 81.
Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, kl. Kratzer, sehr schön 750,--

2598 Taler 1537, Buchholz. Dav. 9722; Keilitz 130; Schnee 80.
Hübsche Patina, Schrötlingsfehler am Rand, fast vorzüglich 400,--

Aus der Sammlung eines Geschichtsfreundes. - Sander II, 38.
Exemplar der Auktion Münzenhandlung Hans-Joachim Schramm 2, München 1979, Nr. 274.

2599

2599 **Johann Friedrich der Großmütige und Heinrich, 1539-1541.** Taler 1540, Annaberg. Dav. 9728; Schnee 94. Hübsche Patina, sehr schön 250,--

2600

1,5:1

2600

2600 Taler 1541, Freiberg. Dav. 9728; Keilitz 154; Schnee 97.
Selten in dieser Erhaltung. Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich 750,--
Aus der Sammlung eines Geschichtsfreundes.

2601

2602

2601 Taler 1542, Freiberg. Dav. 9728; Keilitz 154; Schnee 97. Hübsche Patina, sehr schön 250,--
Aus der Sammlung eines Geschichtsfreundes. - Sander II, 37.
Exemplar der Slg. Krug, Auktion Schulten + Co., Frankfurt/Main, Oktober 1980, Nr. 688.

2602 **Johann Friedrich der Großmütige und Moritz, 1541-1547.** Taler 1546, Freiberg. Dav. 9730; Keilitz 192; Schnee 112. Prägeschwäche, sehr schön 150,--
Aus der Sammlung eines Geschichtsfreundes. - Sander II, 39.
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 298, Frankfurt/Main 1979, Nr. 591.

2603

2604

2603 **Moritz, 1547-1553.** Taler 1547, Annaberg. Dav. 9786; Schnee 682.
Feine Patina, kl. Schrötlingsfehler am Rand, sehr schön 250,--

2604 **August, 1553-1586.** Taler 1567, Dresden, auf die Einnahme von Gotha. Dav. 9800; Schnee 717.
Hübsche Patina, sehr schön 250,--

Sammlung
rarer und merkwürdiger
Gold=
und
Silbermünzen,
historisch und kritisch beschrieben.
Zweyte Fortsetzung.
Leipzig,
bey Adam Heinrich Holle, 1754.

1,5:1

2605 (doppelt)

1,5:1

2605 **Johann Georg I. und August, 1611-1615.** Dicker doppelter Schautaler 1611, Dresden, auf den Regierungsantritt Johann Georgs. Sogenannter doppelter Affentaler. 58,22 g. Der geharnischte Kurfürst steht l. mit Schwert, in der Rechten Kommandostab, vor ihm Tisch, darauf Helm//Ein Bär verfolgt einen Affen, der auf einen Baum flüchtet, oben r. strahlende Sonne. Clauß/Kahnt 35; Dav. 7574; Schnee 787.

Von größter Seltenheit. Attraktives Exemplar mit feiner Patina, kl. Randfehler, sehr schön 7.500,--

Aus der Sammlung eines Geschichtsfreundes. - Sander III, Titelstück.
Exemplar der Auktion H. D. Rauch 60, Wien 1997, Nr. 1167.

2606

2606 Reichstaler 1614, Dresden. Clauß/Kahnt 13; Dav. 7573; Schnee 786. Sehr schön + 200,--

2607 1,5:1 2607

2607 **Johann Georg I., 1615-1656.** Silbermedaille o. J., von R. N. Kitzkatz. Der geharnischte Kurfürst mit umgelegtem Mantel und Kommandostab in der Rechten reitet r., unten der kursächsische Wappenschild//Helm, von Schrift umgeben, umher Wappenkranz. 38,00 mm; 14,73 g. Grund K o. J./04; Slg. Merseb. 851. **Sehr selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar.** Vorzüglich-Stempelglanz 500,--
Exemplar der Slg. Prof. Herbert Stricker.

2609 2608 2609

2608 Silbermedaille o. J., von H. von Lünen. Der geharnischte Kurfürst mit umgelegtem Mantel und Kommandostab in der Rechten reitet r.//Der kursächsische Wappenschild auf Rautenstrauch. 40,32 mm; 20,58 g. Grund L o. J./01; Slg. Merseb. 848. Winz. Henkelspur, sehr schön-vorzüglich 250,--
Exemplar der Slg. Prof. Herbert Stricker.

2609 Silbermedaille 1619, von H. von Lünen, auf das Vikariat. Der Kurfürst in Kurornat reitet r., mit der Rechten das Schwert schulternd, unten der sächsische Wappenschild, zu den Seiten die geteilte Jahreszahl//Sechsfach behelmtes, mehrfeldiges Wappen. 49,48 mm; 32,53 g. Clauß/Kahnt 289 Anm.; Schnee 836 (dort als 1 1/2facher Reichstaler bezeichnet); Slg. Merseb. 902.
RR Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 1.250,--
Exemplar der Slg. Prof. Herbert Stricker.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 211, Osnabrück 2012, Nr. 3404.

2610 2611

2610 Silbermedaille 1619, von R. N. Kitzkatz, auf das Vikariat. Der Kurfürst in Kurornat reitet r., mit der Rechten das Schwert schulternd, unten der kursächsische Wappenschild//12 Zeilen Schrift. 37,22 mm; 14,44 g. Grund K 1619/01; Slg. Merseb. 904. **R** Vorzüglich 400,--

Exemplar der Slg. Prof. Herbert Stricker.

Die Medaille wurde auf das zweite Reichsvikariat von Kurfürst Johann Georg I. zwischen dem Tod von Kaiser Matthias (10. März 1619) und der Wahl Kaiser Ferdinands II. in Frankfurt am Main (18. August 1619) geprägt.

2611 Silbermedaille 1619, von H. von Lünen, auf das Vikariat. Der Kurfürst in Kurornat reitet r., mit der Rechten das Schwert schulternd//12 Zeilen Schrift. 40,71 mm; 36,23 g. Grund L 1619/02; Slg. Merseb. -. Felder geglättet, sehr schön 300,--

Exemplar der Slg. Prof. Herbert Stricker.
Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 4, Dortmund 1994, Nr. 1761.

2612

2612 Silbermedaille 1624, von S. Dadler, gefertigt zur Erinnerung an den vom Kaiser im Juni 1624 nach Schleusingen einberufenen Fürstentag (Schleusinger Konvent). Der mit dem Fürstenhut bedeckte, kursächsische Wappenschild, an dem zu den Seiten je ein Engel lehnt//Der Kurfürst in Kurornat reitet r., mit der Rechten das Schwert schulternd. 44,24 mm; 26,85 g. Maué 3; Slg. Merseb. 1031.
RR Sehr attraktives Exemplar mit feiner Tönung, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--

Exemplar der Slg. Prof. Herbert Stricker.

2613

2613 Silbermedaille 1628, von S. Dadler. Friedenswunschmedaille. Pax mit Schwert in der Rechten und Lorbeerzweig in der Linken steht neben Industria mit Spaten und Bienenkorb; oben der Heilige Geist, als Taube dargestellt, umher Strahlenkranz, am Boden Pelikan mit Jungen//Christuskind mit segnender Rechten und Reichsapfel in der Linken sitzt zwischen einem Lamm und einem Löwen; um den großen strahlenden Heiligenschein ein Wolkenkreis mit geflügelten Engelsköpfen. 51,35 mm; 31,58 g. Maué 13.
Attraktives, vorzügliches Exemplar mit schöner Patina 750,--

Exemplar der Slg. Prof. Herbert Stricker.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 77, Osnabrück 2002, Nr. 2945.

2615

2614

2615

2614 Reichstaler 1628, Dresden. Clauß/Kahnt 158 b; Dav. 7601; Schnee 845. Vorzügliches Exemplar 300,--
Exemplar der Slg. Prof. Herbert Stricker.

2615 Silbermedaille 1629, von S. Dadler, auf den im November zusammengerufenen Konvent zur Verteidigung der Augsburger Konfession in Leipzig. Die Personifikationen von Geduld und Hoffnung ziehen einen Triumphwagen, in dem die Beständigkeit sitzt, oben hält eine Hand aus Wolken eine Krone//Der personifizierte Glaube mit Kelch in der Rechten kniet an Säule, auf der Säule Auge, oben strahlendes Gottesauge, im Hintergrund Stadtansicht von Leipzig. 65,44 mm; 54,69 g. Brozatus 714; Maué 15; Slg. Merseb. 2532; Slg. Whiting -. **RR** Hübsche Patina, kl. Stempelfehler im Randbereich, vorzüglich 1.000,--
Exemplar der Slg. Horn.
Mit dem Restitutionsedikt vom 6. März 1629 verfügte Kaiser Ferdinand II. die Rückgabe der mit dem Passauer Vertrag von 1552 eingezogenen Stifte, Klöster und Kirchengüter an die Katholiken sowie die Aberkennung der im Augsburger Religionsfrieden zugestandenen Religionsfreiheit für die Reformierten. •

2616

2616 Silbermedaille 1629, von S. Dadler, auf den im November zusammengerufenen Konvent zur Verteidigung der Augsburger Konfession in Leipzig. Die Personifikationen von Geduld und Hoffnung ziehen einen Triumphwagen, in dem die Beständigkeit sitzt, oben hält eine Hand aus Wolken eine Krone//Der personifizierte Glaube mit Kelch in der Rechten kniet an Säule, auf der Säule Auge, oben strahlendes Gottesauge, im Hintergrund Stadtansicht von Leipzig. 65,15 mm; 56,94 g. Brozatus 714; Maué 15; Slg. Merseb. 2532; Slg. Whiting -. **R** Attraktives, sehr schönes Exemplar 500,--
Exemplar der Slg. Prof. Herbert Stricker.
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 329, Frankfurt/Main 1990, Nr. 1722.

2617

2617 Silbermedaille 1630, von S. Dadler, auf die 100-Jahrfeier der Übergabe der Augsburger Konfession. Brustbild Martin Luthers v. v., den Kopf halbl. gewandt, mit aufgeschlagener Bibel//11 Zeilen Schrift. 54,19 mm; 29,52 g. Brozatus 731; Maué 18; Slg. Merseb. 1055; Slg. Whiting 120. Fast vorzüglich 400,--

Exemplar der Slg. Prof. Herbert Stricker.

2618

2618 Reichstaler 1630, Dresden, auf die 100-Jahrfeier der Übergabe der Augsburger Konfession. Brozatus - (vgl. 720); Clauß/Kahnt 323; Dav. 7605 (dort falsche Abbildung); Schnee 860; Slg. Whiting 110.

Fast vorzüglich 500,--

Exemplar der Slg. Prof. Herbert Stricker.

2619

2619 Silbermedaille 1631, von S. Dadler, auf den Leipziger Konvent der protestantischen Stände am 10. Februar. Mit PUERO in der Rückseitenumschrift. Stadtansicht von Leipzig, darüber zwei Engel mit großem Schild Jehovas, von dem die Schilde von Kursachsen und Sachsen herabhängen//Die personifizierte, geflügelte Tugend weist den jungen Herkules auf Apoll und Merkur hin. 50,30 mm; 35,71 g. Brozatus 743; Maué 24; Slg. Merseb. 2534; Slg. Whiting 127.

Kl. Bearbeitungsstelle, sehr schön 300,--

Exemplar der Slg. Prof. Herbert Stricker.
Exemplar der Auktion Gießener Münzhandlung 51, München 1990, Nr. 2153.

Nachdem sich Gustav II. Adolf 1630 vergeblich um ein Bündnis mit den neutralen Kurfürsten von Brandenburg und Sachsen bemüht hatte, lud Kurfürst Johann Georg I. von Sachsen sämtliche protestantische Reichsstände im Januar 1631 zu einer Konferenz nach Leipzig ein, um eine gemeinsame Haltung im Großen Krieg abzustimmen. Die Tagung begann am 10. Februar 1631 (nach gregorianischem Kalender am 20. Februar) unter Teilnahme zahlreicher Fürsten und Vertreter quasi aller protestantischen Stände. Am 12. April verabschiedete der sogenannte Leipziger Bund einen erneuten Protest gegen das Restitutionsedikt Kaiser Ferdinands II. von 1629 und die Aufstellung von gemeinsamen Truppen im Umfang von 40.000 Mann. Nicht beschlossen wurde dagegen die von Gustav II. Adolf erhoffte Allianz mit Schweden. Dieser Versuch der Formierung einer dritten Partei - neben dem Kaiser und Schweden - sollte jedoch scheitern.

2620

2620 Silbermedaille 1631, von S. Dadler, auf den schwedischen und protestantischen Sieg bei Breitenfeld (heute Stadtteil von Leipzig) am 7. September (nach gregorianischem Kalender am 17. September). Justitia mit Schwert, Constantia mit gekrönter Säule und Pax mit Lorbeerzweig stehen beieinander und reichen sich die rechte Hand, oben eine aus Wolken kommende Hand und der strahlende Name Jehovas, im Hintergrund Stadtansicht von Leipzig//Darstellung des Schlachtfeldes, darüber zwischen Wolken ein Engel, der mit flammendem Schwert auf den Feind zufliegt. 65,48 mm; 69,77 g. Brozatus 744; Hildebrand I, S. 117, 28; Maué 28; Slg. Merseb. 2533. Feine Tönung, kl. Randfehler, vorzüglich 750,--

Exemplar der Slg. Prof. Herbert Stricker.
Exemplar der Auktion Münzzentrum 58, Köln 1986, Nr. 5091.

Die Schlacht bei Breitenfeld gehört zu den bedeutendsten Auseinandersetzungen des Dreißigjährigen Krieges. Nachdem die kaiserlichen Truppen unter Tilly in Sachsen eingefallen waren, schloß sich Kurfürst Johann Georg I. am 11. September 1631 Gustav Adolf von Schweden an. Am 17. September 1631 kam es gegen 14.00 Uhr zur Schlacht bei Breitenfeld. Obwohl die kaiserliche Reiterei die ungeübten Sachsen schlug, trug letztendlich die protestantische Armee den Sieg davon. Ausschlaggebend hierfür war eine neue bewegliche Kampfweise und das stärkere Geschütz der Schweden. Breitenfeld war der erste große Sieg der Protestanten und markierte einen Wendepunkt im Dreißigjährigen Krieg.

2621

2621 Silbermedaille 1631, von S. Dadler, auf den schwedischen und protestantischen Sieg bei Breitenfeld (heute Stadtteil von Leipzig) am 7. September (nach gregorianischem Kalender am 17. September). Justitia mit Schwert, Constantia mit gekrönter Säule und Pax mit Lorbeerzweig stehen beieinander und reichen sich die rechte Hand, oben eine aus Wolken kommende Hand und der strahlende Name Jehovas, im Hintergrund Stadtansicht von Leipzig//Darstellung des Schlachtfeldes, darüber zwischen Wolken ein Engel, der mit flammendem Schwert auf den Feind zufliegt. 65,24 mm; 63,58 g. Brozatus 744; Hildebrand I, S. 117, 28; Maué 28; Slg. Merseb. 2533.
Hübsche Patina, leichte Glättungsspuren, sehr schön-vorzüglich 500,--

Exemplar der Slg. Horn.

2622

2622 Silbermedaille 1631, von G. T. Paur und H. Lehner, auf den schwedischen und protestantischen Sieg bei Breitenfeld (heute Stadtteil von Leipzig) am 7. September (nach gregorianischem Kalender am 17. September). Der geharnischte schwedische König Gustav Adolf II. mit Federhut und Schwert in der Rechten reitet r. über Schlachtfeld, r. im Hintergrund die Stadtansicht von Leipzig//Auf einem Felsen im Meer liegt ein aufgeschlagenes Buch, das von zwei aus Wolken kommenden Händen gehalten wird, darüber Palmzweig, Zepter und Schwert. 41,23 mm; 16,29 g. Hildebrand I, S. 128, 52; Slg. Merseb. -.

Von großer Seltenheit. Sehr schönes Exemplar 500,--

Exemplar der Slg. Prof. Herbert Stricker.

Exemplar der Auktion Leu 37, Zürich 1985, Nr. 437 und der Auktion Bankhaus Aufhäuser 9, München 1992, Nr. 1076.

2623 2624 2625

2623 Silbermedaille 1632, von R. N. Kitzkatz, auf den Tod von Gustav II. Adolf von Schweden in der Schlacht bei Lützen am 6. November. Geharnischtes Brustbild fast v. v. in verzierter Kartusche// Aufrecht stehendes Schwert zwischen Palm- und Lorbeerzweig, darüber Krone, oben strahlender Name Jehovas, im Hintergrund Hafenlandschaft. 40,48 mm; 17,97 g. Grund K 1632/02; Hildebrand I, S. 187, 178 a; Slg. Merseb. 1071. Vorzüglich/Stempelglanz 500,--

Exemplar der Slg. Prof. Herbert Stricker.

2624 Silbermedaille o. J. (um 1644), von P. Walter, auf die Kriegswirren in Deutschland und auf den ersehnten Frieden. Weibliche Gestalt (Germania) mit Lanze und Schild watet l. durch einen Sumpf und hält die Rechte einer aus Wolken kommenden Hand entgegen, im Hintergrund zwei Ortschaften mit je einem brennenden Gebäude, umher Kranz aus Blättern, Blüten und Dornenzweigen//Strahlender Name Jehovas über acht Zeilen Schrift. 49,72 mm; 21,63 g. Brozatus 764; Grund W o. J./10; Slg. Merseb. 1094.

R Vorzügliches Exemplar 1.000,--

Exemplar der Slg. Prof. Herbert Stricker.

2625 Reichstaler 1646, Dresden. Clauß/Kahnt 169; Dav. 7612; Schnee 879.

Prachtexemplar. Feine Patina, fast Stempelglanz 1.500,--

2626

2626 Silbermedaille 1631/1650, von S. Dadler. Zwitterprägung der Stadt Leipzig auf das Dankfest zur Feier des Westfälischen Friedens und auf den Leipziger Konvent von 1631. Stadtansicht von Leipzig, darüber halten zwei Engel einen großen Schild mit dem strahlenden Namen Jehovas, an dem zwei kleinere Schilde hängen//Pax steht v. v. mit segnender Rechten und Palmzweig, zu den Seiten Wolken, oben strahlender Name Jehovas, unten Waffen. 49,90 mm; 35,64 g. Brozatus 799; Deth./Ord. 122; Maué 74; Pax in Nummis -; Slg. Merseb. 2535.

R Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, kl. Gravur im Rand, vorzüglich 750,--

Exemplar der Slg. Prof. Herbert Stricker.

2627

2627 Reichstaler 1653, Dresden. Dav. 7612; Schnee 879. Hübsche Patina, kl. Graffito, sehr schön + 150,--

2628 2629 2628

2628 **Johann Georg II., 1656-1680.** Reichstalerklippe 1662, Dresden, auf die Vermählung seiner Tochter Erdmuthe Sophie mit Markgraf Christian Ernst von Brandenburg-Bayreuth. Clauß/Kahnt 511; Dav. 7631; Schnee 914. Sehr schön 600,--

Exemplar der Auktion Westfälische Auktionsgesellschaft 66, Dortmund 2013, Nr. 673.

2629 1/4 Reichstaler 1663, Dresden. Clauß/Kahnt 420. Hübsche Patina, kl. Graffito, fast vorzüglich 75,--

2630

2630 Tragbare, ovale Silbergußmedaille o. J. (um 1665), unsigniert, von B. Lauch, auf den sächsischen Hofprediger Martin Geier. Brustbild Geiers halbr.//Nach r. liegendes Lamm blickt zum strahlenden Namen Jehovas empor. 49,28 x 37,19 mm; 22,17 g. Slg. Erbstein 18317; Slg. Merseb. 4504.
Scharfer Originalguß. Reste alter Inventarnummer (Tintenschrift), vorzüglich 500,--

Exemplar der Slg. Horn.

2631 2631

1,5:1

2631 Reichstaler 1673 (Jahreszahl im Stempel aus 1663 geändert), Dresden. Erbländischer Taler. Clauß/Kahnt 388; Dav. - (zu 7617, Jahrgang fehlt); Schnee - (zu 945, Jahrgang fehlt).
Jahrgang von größter Seltenheit. Sehr attraktives Exemplar, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--

2632

2632 Silbermedaille o. J. (1677), unsigniert, von J. G. Breuer, auf den Bund Kursachsens mit Kurmainz, Bamberg und Würzburg zur Abwehr von Einquatierung und Kriegslasten im Zuge des französischen und schwedischen Krieges. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Gekreuzte Kurschwerter, Waage, Zepter und Palmzweig übereinander gelegt. 56,29 mm; 57,19 g. Slg. Merseb. -; Tentzel Tf. 60, II.
RR Hübsche Patina, Stempelfehler am Rand, sehr schön + 750,--

Exemplar der Slg. Horn.

2633

2633 Ovale Silbermedaille 1677, von M. H. Omeis, auf seine Neutralität im Krieg gegen Frankreich. Geharnischtes Hüftbild halbl. mit großer Allongeperücke, in der Rechten Kommandostab, die Linke in die Hüfte gestemmt//Gekreuzte Kurschwerter von Palm- und Lorbeerzweigen umgeben, darüber Kurhut, oben strahlender Name Jehovas in Wolken. 55,16 x 48,25 mm; 65,17 g. Slg. Engelhardt 956; Slg. Merseb. 1185.

RR Attraktives Barockporträt. Hübsche Patina, etwas berieben, sehr schön-vorzüglich 1.000,--

Exemplar der Slg. Horn.

2634 2635 2634

2634 Feinsilbertaler nach zinnaischem Fuß 1678, Dresden, auf die Verleihung des Hosenbandordens und auf das St. Georgs-Ordensfest. 23,10 g. Clauß/Kahnt 531; Dav. 7633; Schnee 943.

Schöne Patina, Felder min. geglättet, fast vorzüglich 250,--

2635 **Johann Georg III., 1680-1691.** 2/3 Taler 1689, Dresden. Clauß/Kahnt 592 a; Dav. 810.

Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar mit feiner Patina. Vorzüglich-Stempelglanz 250,--

2636

2636 **Friedrich August I., 1694-1733 (August der Starke).** Talerklippe nach Leipziger Fuß 1697, Dresden, auf das Büchsenschießen beim Karneval. Dav. 7654; Kahnt 240; Schnee 989.

Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 750,--

Aus der Sammlung eines Geschichtsfreundes. - Sander I, 1.
Exemplar der Auktion Gießener Münzhandlung 11, Gießen 1978, Nr. 979.

91

Ein
sehr seltener Thaler Friedrichs
August, Königs in Polen und Chur-
fürstens zu Sachsen,
mit dem Orden des weissen Adlers.
No. XLV.

N. XLV.

Beschreibung.

Die erste Seite zeiget dieses Königs schön geschnittenes geharnischtes und belorbertes Brustbild mit dem Ordensband von den polnischen weissen Adler. Die Umschrift lautet: D. G. FRIDERICVS. AVGVSTVS. REX. POLONiarum. ET. ELECTor. SAXONiæ.

Auf der andern Seite siehet man das Band und Zeichen des polnischen weissen Adler Ordens, und in der Mitte den Stern, darauf ein Kreutz und die Worte: PRO. FIDE. REGE. ET. LEGE. Die Umschrift ist: RESTAVRATOR. ORDINIS. AQVILÆ. POLONICÆ.

M 2 Erklä-

2637

2637 Reichstaler o. J. (1705), Dresden, auf die Restauration des polnischen Ordens des Weißen Adlers. 29,09 g. Sogenannter Ordenstaler. ♁ D • G • FRIDERICVS AVGVSTVS REX POLON • ET ELECT • SAXON Geharnischtes Brustbild r. mit Lorbeerkranz, umgelegtem Mantel und Ordensband// RESTAVRATOR ORDINIS AQVILÆ POLONICÆ Der Orden des Weißen Adlers an Band, in der Mitte Ordensstern mit Kreuz und der Aufschrift: PRO FIDE REGE ET LEGE. Dav. -; Kopicki 11142 (R5); Schnee 1001; Slg. Merseb. 1447.

Von großer Seltenheit. Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich 25.000,--

Aus der Sammlung eines Geschichtsfreundes. - Sander II, 45.
Exemplar der Auktion Schulten + Co., Köln, März 1990, Nr. 2456.

Der Orden des Weißen Adlers wurde 1705 von dem in Bedrängnis geratenen König August dem Starken nach dem Vorbild des Schwarzen Adlerordens gegründet. Nachdem er 1704 vom Schwedenkönig Karl XII. zum Verzicht auf den polnischen Thron gezwungen worden war und nach Dresden fliehen mußte, kam es im Jahr darauf zu Verhandlungen in Tykocin, einem Schloß im damaligen Mittelpolen. Teilnehmer waren Zar Peter I. von Rußland und eine Gruppe polnischer Gegner Karls XII. Zur Belohnung seiner Anhänger stiftete August der Starke die erste Medaille des Weißen Adlers, die an acht Personen, darunter vier polnische Magnaten, drei russische Feldmarschälle und einen Ataman der Kosaken, ausgeteilt wurde.

Das erste Ordenszeichen des Weißen Adlers war ein ovales Medaillon. Es war rot emailliert, besaß auf der Vorderseite eine Abbildung des polnischen Adlers und die Inschrift "Pro fide, rege et lege" (Für Glauben, König und Gesetz) und auf der Rückseite das königliche Monogramm AR (Augustus Rex, August der Starke), das von einem grünen Lorbeerkranz umgeben war. Das Medaillon wurde an einem schmalen blauen Band um den Hals getragen.

2638

2639

2639

2638 Silbermedaille o. J. (1705), von H. P. Großkurt, auf die Restauration des polnischen Ordens des Weißen Adlers. Büste r.//Thronsessel, darauf der Orden des Weißen Adlers an Band, in der Mitte Ordensstern mit Kreuz. 44,25 mm; 25,29 g. H.-Cz. 2709 (R3); Slg. Merseb. 1446.
RR Winz. Kratzer, sehr schön 500,--

2639 Talerklippe nach Leipziger Fuß 1714, Dresden, auf das Vogelschießen zu Ehren Georg Wilhelms von Brandenburg-Bayreuth. Dav. 2656; Kahnt 294 a; Schnee 1012. **RR** Prachtvolle Patina, vorzüglich 3.000,--
Aus der Sammlung eines Geschichtsfreundes. - Sander II, 46.
Exemplar der Auktion Schulten + Co., Köln, März 1990, Nr. 2656.

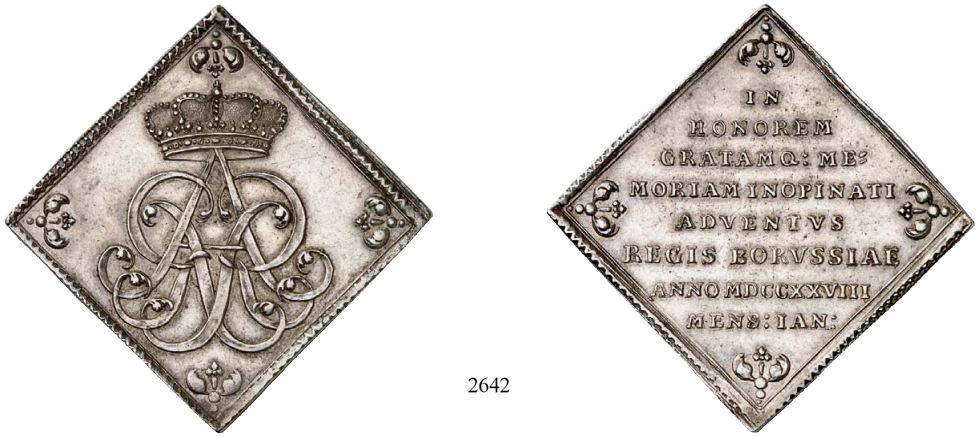
2640

2641

1,5:1

2640 Reichstaler 1717, Dresden, auf den Tod seiner Mutter Anna Sophia von Dänemark. Dav. 2658; Kahnt 298; Schnee 1017. Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, fast vorzüglich 3.000,--

2641 Reichstaler 1718, Dresden. Dav. 2653; Schnee 1015.
Hübsche Patina, etwas rauh, sehr schön-vorzüglich 750,--



2642

2642 Reichstalerklippe 1728, Dresden, auf das Schießen zu Ehren von König Friedrich Wilhelm von Preußen. Dav. 2662; Kahnt 321; Schnee 1022. **RR** Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 4.000,--

2643

2643 **Friedrich August II., 1733-1763.** Reichstaler 1742, Dresden. Dav. 2665; Kahnt 531; Schnee 1028. Sehr schön-vorzüglich 1.000,--

1,5:1

2644

1,5:1

2644 Reichstaler 1756, Dresden. Ausbeute der sächsischen Gruben. Dav. 2672; Müseler 56.1.3/4; Schnee 1039. **Äußerst selten in dieser Erhaltung. Kabinettstück.** Prachtvolle Patina, fast Stempelglanz 5.000,--

2645

2646

2645

2645 **Friedrich Christian, 1763.** Konv.-Taler 1763, Leipzig. Münzmeisterzeichen IFôF, mit Signatur S am Armabschnitt. Dav. 2677 B; Kahnt 1005; Schnee 1052.
Kl. Bearbeitungsstelle auf der Vorderseite, sehr schön-vorzüglich 150,--

2646 **Friedrich August III. (I.), 1763-1806-1827.** 1/3 Konv.-Taler 1784, Dresden. Buck 151 e; Kahnt 1113.
Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Vorzüglich-Stempelglanz 200,--

2648

2647

2648

2647 Silbermedaille 1799, von K. W. Hoeckner, auf die zweite Hochzeit seines Bruders, dem späteren König Anton, mit Maria Theresia von Österreich. Brustbilder des Brautpaares nebeneinander r.//Fünf Zeilen Schrift im Lorbeerkranz. 29,91 mm; 12,32 g. Slg. Merseb. 2134.
Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, winz. Kratzer, fast vorzüglich 200,--

2648 Silbermedaille 1800, von Chr. J. Krüger, auf das neue Jahrhundert. Eine von Wellen umspülte Erdhalbkugel mit der Karte von Sachsen im Meer, davor Tafel mit "1800", oben Wolke//Chronos überreicht dem jungen, auf einer Wolke sitzenden Genius des neuen Jahrhunderts das Buch der Erfahrung und steigt ins Grab hinab, r. Landkarte und Fernrohr. 39,57 mm; 20,16 g. Slg. Merseb. 1987.
Herrliche Patina, vorzüglich 150,--

2649

2650

2649 Konv.-Taler 1802 IEC. Ausbeute. Dav. 851; Kahnt 412; Thun 290. Kl. Kratzer, sehr schön 300,--

SACHSEN, KÖNIGREICH

2650 **Friedrich August I., 1806-1827.** Konv.-Taler 1816 IGS. Schlafrocktaler. AKS 21; Dav. 856 A; Kahnt 421; Thun 297.
R Feine Patina, fast vorzüglich 1.000,--

Wegen der fehlenden Epauletten (Schulterstücke) an der Uniform wurde dieser Taler im Volksmund spöttisch "Schlafrocktaler" genannt. Der Typ wurde nicht in Umlauf gesetzt und ist nur in wenigen Exemplaren ausgeprägt worden.

2652

2651

2653

2651 Konv.-Taler 1827 S, auf seinen Tod. AKS 55; Dav. 863; Kahnt 429; Thun 305.
Kl. Kratzer, vorzüglich 150,--

2652 **Friedrich August II., 1836-1854.** Vereinsdoppeltaler 1843 G. AKS 94; Dav. 874; Kahnt 454; Thun 322. Fast Stempelglanz 1.000,--

2653 Vereinsdoppeltaler 1854 F, auf seinen Tod. AKS 116; Dav. 880; Kahnt 457; Thun 331.
Hübsche Patina, vorzüglich + 400,--

LOTS SACHSEN/KURFÜRSTENTUM UND KÖNIGREICH

2654 August, 1553-1586. Taler 1561, Dresden (Dav. 9795). Johann Friedrich der Großmütige und Moritz, 1541-1547. Taler 1546, Annaberg (Dav. 9730). Christian II., Johann Georg I. und August, 1591-1611. Reichstaler 1595, Dresden (Dav. 9820, 2x). **4 Stück.** Kl. Randfehler (2x), Kratzer (1x), sehr schön 500,--

2655 Kleine Sammlung von sächsischen Talern des 16./17. Jahrhunderts. Interessantes Lot, bitte besichtigen.
11 Stück. Teilweise mit kl. Fehlern, sonst sehr schön 1.000,--

2656

EINE MEDAILLE DER STADT DRESDEN

2656 Bronzemedaille 1879, von M. Barduleck, auf den polnischen Literaten Józef Ignacy Kraszewski und sein 50jähriges Schriftstellerjubiläum. Büste r.//Sechs Zeilen Schrift, oben Stern, umher Lorbeerkranz. 52,17 mm. Barduleck 87; H.-Cz. 10470. **Prachtexemplar.** Fast Stempelglanz 150,--

Exemplar der Slg. Horn.

Józef Ignacy Kraszewski wurde 1812 in Warschau geboren. Er studierte in Wilna Medizin sowie Philosphie und war ein Anhänger der polnischen Unabhängigkeitsbewegung. Nach dem Januaraufstand im Jahr 1863 entging er nur durch Flucht der Verbannung nach Sibirien. Ursprünglich wollte Kraszewski nach Frankreich emigrieren, blieb dann aber in Sachsen. Von Dresden aus bereiste er viele Länder und schrieb seine Eindrücke und Erinnerungen auf. Im Jahr 1869 wurde seinem Antrag auf die Erlangung der sächsischen Staatsangehörigkeit entsprochen und er konnte sich in Dresden Wohneigentum kaufen. Die vorliegende Medaille wurde ihm zu seinem 50. Schriftstellerjubiläum von Freunden und Landsleuten in Dresden überreicht. Nach über 20 Jahren im Exil wurde er des Landesverrats bezichtigt und verhaftet. Durch seinen schlechten Gesundheitszustand wurde er auf Kaution entlassen. Er verkaufte alles in Dresden und aus Angst vor einer erneuten Verhaftung floh er über Italien letztendlich in die Schweiz, wo er am 19. März 1887 in Genf starb.

2657

EINE MEDAILLE AUF DEN SÄCHSISCHEN NUMISMATIKER THEODOR ERBSTEIN

2657 **Erbstein, Theodor. *1803 Meißen, †1882 Dresden. Staatsarchivar und Numismatiker.** Bronzemedaille 1878, von M. Barduleck, auf seinen 75. Geburtstag und dem seiner Frau Sophie Erbstein, geb. Müller aus Dessau. Brustbild des sächsischen Staatsarchivars J. T. Erbstein r.//Brustbild seiner Gemahlin l. 50,32 mm. Barduleck 82; Slg. Merseb. 4499.

R Prachtexemplar. Nur 43 Exemplare geprägt. Stempelglanz 150,--

Exemplar der Slg. Horn.

2658

SACHSEN-WEISSENFELS, HERZOGTUM

2658 **August, 1656-1680.** Reichstaler 1663, Halle oder Magdeburg, auf die Grundsteinlegung der Schloßkirche von Weissenfels. Dav. 7658; Schnee 1100; Slg. Merseb. 2313.

Hübsche Patina, sehr schön + 400,--

2659 1,5:1 2659

SACHSEN, HERZOGTUM (Ernestiner nach dem Verlust der Kurwürde)

2659 **Johann Friedrich I. der Großmütige als Herzog, 1552-1554.** Taler 1552, Saalfeld, mit Titel Karls V. Dav. 9748; Koppe 235; Schnee 144.

Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Hübsche Patina, vorzüglich 2.000,--

Aus der Sammlung eines Geschichtsfreundes. - Sander III, 42.

2660

2661

2660 Taler 1552, Saalfeld, mit Titel Karls V. Mit kleinerem Brustbild. Dav. 9748; Koppe 237; Schnee 144.
R Leichte Bearbeitungsspuren, sehr schön 500,--

Aus der Sammlung eines Geschichtsfreundes. - Sander III, 1 (Variante).
Exemplar der Auktion Gorny & Mosch 182, München 2009, Nr. 4437.

2661 **Johann Friedrich II., 1557-1567, gestorben 1595 in Gefangenschaft.** Taler 1558, Saalfeld. Dav. 9753; Koppe 287; Schnee 159. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 400,--

Aus der Sammlung eines Geschichtsfreundes. - Sander III, 47.
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 298, Frankfurt/Main 1979, Nr. 1004.

2662

2663

2662

2662 Silbermedaille o. J. (1560-1569, spätere Prägung), unsigniert. Erhabene Büste des Herzogs fast v. v. mit verziertem Hut und reich geschmückter Pelzschaube, um den Hals eine dreifach gelegte Kette// Dreifach behelmtes, zwölffeldiges Wappen. 47,68 mm; 54,88 g. Katz 539; Slg. Merseb. 2924.
RR Spätere Prägung. Herrliche Patina, vorzüglich 1.500,--

Exemplar der Slg. Horn.

2663 Reichstaler 1566, Saalfeld. Gemeinschaftsprägung mit seinem Bruder Johann Wilhelm von Sachsen-Weimar. Dav. 9754; Koppe 338 c; Schnee 163.
Selten in dieser Erhaltung. Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, fast vorzüglich 750,--

2664

1,5:1

2664

2664 **Johann Wilhelm, 1567-1573.** 1/4 Taler o. J., Saalfeld. Koppe 375 b.
Von großer Seltenheit. Sehr attraktives Exemplar mit feiner Tönung, vorzüglich 1.000,--

2666

2665

2666

SACHSEN-COBURG-EISENACH, HERZOGTUM

2665 **Johann Casimir und Johann Ernst, 1572-1633.** Reichstaler 1625, Saalfeld. Dav. 7431; Kozinowski/Otto/Ruß 271.1 a; Schnee 190. Sehr schön + 300,--

Das vorliegende Stück wird auch als "Spruch-" oder "Eintrachtstaler" bezeichnet.

2666 **Johann Casimir, 1624-1633.** Silbermedaille 1630, von N. Kitzkatz, auf die 200-Jahrfeier der Übergabe der Augsburger Konfession. Geharnischtes Brustbild halbr. mit umgelegtem Mantel in barocker Einfassung//Phönix entsteigt dem Feuer auf einem Altar, darüber Engel mit Schriftband, daneben von Weinranken umwundene Pyramide auf Podest, unten Armaturen, im Hintergrund pflügender Bauer vor Veste Coburg. 51,94 mm; 36,73 g. Brozatus 735; Grund K 1630/01; Slg. Merseb. 3006; Slg. Whiting 123. **R** Felder leicht geglättet, sehr schön 400,--

Exemplar der Slg. Prof. Herbert Stricker.

2667

2668

2667 **Johann Ernst, 1633-1638.** Reichstaler 1638, Coburg. Mit MONTIVM ⁝ am Ende der Vorderseitenumschrift. Dav. 7439; Kozinowski/Otto/Ruß 345.2; Schnee 225 a.

R Feine Tönung, sehr schön-vorzüglich 600,--

Exemplar der Slg. Prof. Herbert Stricker.

SACHSEN-ALTENBURG, HERZOGTUM

2668 **Johann Philipp, Friedrich, Johann Wilhelm und Friedrich Wilhelm II., 1603-1625.** Reichstaler 1623, Deutschhofmünze in Altenburg. Dav. 7382; Kernbach 9.2; Schnee 300.

RR Winz. Schrötlingsriß, sehr schön + 1.500,--

Das vorliegende Stück ist eine Alleinprägung des Herzogs Johann Philipp. Er ließ im Jahr 1623 Taler, Halb- und Vierteltaler ohne Namensnennung seiner jüngeren Brüder ausprägen.

Johann Philipp wurde 1597 in Altenburg geboren. Er war seit seiner Volljährigkeit 1618 bis zu seinem Tod regierender Herzog von Sachsen-Altenburg. Im Oktober 1618 heiratete er Elisabeth, Tochter des Herzogs Heinrich Julius von Braunschweig-Lüneburg. Johann Philipp verstarb 1640 und wurde in der Brüderkirche in Altenburg beigesetzt. Er hinterließ keine männlichen Erben, seine einzige Tochter Elisabeth Sophia vermählte sich mit Herzog Ernst I. (dem Frommen) von Sachsen-Gotha.

2669

2670

2669 Reichstaler 1624, Saalfeld. Dav. 7371; Schnee 278. Vorzüglich 300,--

2670 **Friedrich Wilhelm II., 1639-1669.** Reichstaler 1642, Saalfeld. Dav. 7397; Kernbach 40.1; Kozinowski/Otto/Ruß 395; Schnee 320. **RR** Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 1.500,--

Aus der Sammlung eines Geschichtsfreundes. - Sander II, 36.
Exemplar der Auktion Leu 69, Zürich 1997, Nr. 5088.

2671

2672

SACHSEN-WEIMAR, HERZOGTUM, AB 1741
SACHSEN-WEIMAR-EISENACH, AB 1815 GROSSHERZOGTUM

2671 **Johann Ernst und seine fünf Brüder, 1622-1626.** Reichstaler 1622, Saalfeld, auf den Tod seines Bruders Friedrich in der Schlacht bei Fleury. Dav. 7530; Koppe 224; Schnee 350.
Sehr schönes Exemplar 400,--

Exemplar der Slg. Prof. Herbert Stricker.

2672 Reichstaler 1626, Weimar, auf den Tod von Johann Ernst am 4. Dezember. Dav. 7533; Koppe 241; Schnee 355. **RR** Sehr schönes Exemplar 1.250,--

Exemplar der Slg. Prof. Herbert Stricker.
Exemplar der Auktion Heidelberger Münzhandlung, Herbert Grün 51, Heidelberg 2009, Nr. 2115.

2673

2674

2673

2673 **Wilhelm, 1640-1662.** Reichstaler 1658, Weimar, auf die Einweihung der neuen Schloßkirche. Dav. 7547; Koppe 336; Schnee 375. Hübsche Patina, kl. Randfehler, vorzüglich 1.250,--

Aus der Sammlung eines Geschichtsfreundes. - Sander I, 50.

2674 1/2 Reichstaler 1658, Weimar, auf die Einweihung der neuen Schloßkirche. Koppe 337.
Prachtvolle Patina, vorzüglich-Stempelglanz 1.000,--

Aus der Sammlung eines Geschichtsfreundes.

2675

2676

2675

2675 **Wilhelm Ernst, 1683-1728.** Reichstaler 1717, Ilmenau, auf seinen Geburtstag und die Stiftung für Kirchen- und Schuldiener. Stempel von Christian Wermuth. Dav. 2754; Koppe 471; Schnee 386.
R Feine Patina, vorzüglich 1.500,--

2676 1/4 Reichstaler 1717, Ilmenau, auf seinen Geburtstag und die Stiftung für Kirchen- und Schuldiener. Serie 3. Stempelschneider Chr. Wermuth. Koppe 480 var.
Äußerst seltene Variante mit dünnem Riffelrand.
Attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, kl. Stempelfehler, vorzüglich 1.000,--

2677

1,5:1

2677

2677 **Carl Friedrich, 1828-1853.** Vereinsdoppeltaler 1842. AKS 20; Dav. 844; Kahnt 515; Thun 383.
Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 1.000,--

2679

2678

2679

SACHSEN-EISENACH, HERZOGTUM

2678 **Johann Wilhelm, 1698-1729.** Silbermedaille 1699, von Chr. Wermuth, auf die Huldigung in Jena. Gekröntes und ovales, mehrfeldiges Wappen, zu den Seiten je ein Füllhorn mit Blumen und Früchten// 13 Zeilen Schrift und Stempelschneidersignatur. 26,17 mm; 7,28 g. Frede 35; Slg. Merseb. 4080; Wohlfahrt 99 012.
RR Feine Patina, vorzüglich-Stempelglanz 250,--

SACHSEN-GOTHA, HERZOGTUM, AB 1672 SACHSEN-GOTHA-ALTENBURG

2679 **Ernst der Fromme, 1640-1675.** Reichstaler 1671, Gotha oder Eisleben. Sogenannter Sterbetaler. Dav. 7448; Schnee 428; Steguweit 21.
R Sehr schön-vorzüglich 1.000,--

2680

2680 **Friedrich I. allein, 1675-1680-1691.** Silbermedaille o. J. (um 1685), von J. G. Sorberger. Geharnischtes Brustbild r. mit umgelegtem Mantel//Schiff mit eingeholten Segeln auf Meer, davor Landabschnitt. 60,23 mm; 73,40 g. Slg. Merseb. 3068. **RR** Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 1.500,--

Exemplar der Slg. Horn.

1,5:1 2681 1,5:1

2681 Reichstaler 1688, Gotha. Familientaler. Dav. 7473; Schnee 489; Steguweit 37.
Von großer Seltenheit. Sehr attraktives Exemplar mit feiner Tönung, vorzüglich 3.000,--

2682 1,5:1 2682

2682 1/2 Reichstaler 1689, Gotha, auf die Einweihung von Schloß und Kirche Friedrichswerth. Steguweit 140. **R** Feine Patina, kl. Schrötlingsfehler, übliche Prägeschwäche, fast vorzüglich 500,--

2683

2683 Silbermedaille 1690, von Chr. Wermuth, auf die Jahreswende 1690/1691 und auf die drei Hauptstände (Adel, Klerus und Bauernschaft). Globus, an dem Zepter, Krummstab und Spaten lehnen als Symbole für Adel, Klerus und Bauernschaft, darüber Krone zwischen Lorbeerzweig und Schwert vor Wolken, im Hintergrund Stadtansicht mit Kirche, vermutlich Gotha, oben strahlendes Gottesauge//Sonne mit fünf beschrifteten Strahlen, zwischen diesen jeweils mehrere dünnere Strahlen. Mit Randschrift. 59,16 mm; 79,30 g. Slg. Merseb. 3089; Wohlfahrt 91001.

Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, kl. Randfehler, fast vorzüglich 2.000,--

Exemplar der Slg. Horn.

2684 1,5:1 2684

2684 Reichstaler 1691, Gotha, auf seinen Tod. Dav. 7475; Schnee 499; Steguweit 201.

RR Attraktives Exemplar mit feiner Tönung, kl. Kratzer, vorzüglich 1.500,--

2685 1,5:1 2685

2685 **Friedrich II., 1691-1732.** Reichstaler 1692, Gotha, auf die Huldigung der Stadt Gotha. Dav. 7477; Schnee 501; Steguweit 206.

Selten, besonders in dieser Erhaltung. Attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich 2.000,--

1,5:1

2686

1,5:1

SACHSEN-MEININGEN, HERZOGTUM, VON 1735 BIS 1826
SACHSEN-COBURG-MEININGEN

2686 **Bernhard Erich Freund, 1803-1866.** Konv.-Taler o. J. (1803), auf den Tod seines Vaters, Herzog Georg, am Weihnachtsfest. AKS 167; Dav. 2734; Kahnt 503; Thun 374.
Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar mit herrlicher Tönung. Fast Stempelglanz 2.000,--

2687

1,5:1

2687

SACHSEN-SAALFELD, HERZOGTUM, AB 1735
SACHSEN-COBURG-SAALFELD

2687 **Johann Ernst VIII., 1680-1729.** Reichstaler 1720, Saalfeld. Ausbeute der Saalfelder Gruben. Dav. 2743; Kozinowski/Otto/Ruß 631.2; Müseler 56.5/10 e; Schnee 591.
RR Attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich 2.500,--

2688

2688 **Franz Friedrich Anton, 1800-1806.** Konv.-Taler 1805. Dav. 831; Kahnt 500; Thun 371.
R Nur ca. 600 Exemplare geprägt. Fast vorzüglich 600,--

1,5:1

2689

1,5:1

SACHSEN-EISENBERG, HERZOGTUM

2689 **Christian, 1680-1707.** 8 Pfennig 1683, Eisenberg. Gräßler/Walde 17.
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung.
Feine Patina, min. Prägeschwäche, vorzüglich-Stempelglanz 250,--

1,5:1

2690

1,5:1

2690 1/24 Taler 1701, Eisenberg. Gräßler/Walde 45.
Selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Hübsche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 200,--

1,5:1

2691

1,5:1

2691 1/48 Taler (Sechser) 1701, Eisenberg. Gräßler/Walde 46. **Äußerst selten in dieser Erhaltung.**
Sehr attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, vorzüglich-Stempelglanz 250,--

1,5:1

2692

1,5:1

2692 1/96 Taler (Dreier) 1701, Eisenberg. Gräßler/Walde 47.
Äußerst selten in dieser Erhaltung. Sehr attraktives Exemplar mit feiner Patina, vorzüglich + 200,--

1,5:1

2693

1,5:1

2693 1/8 Reichstaler 1703, Eisenberg. Gräßler/Walde 49 b.
RR Kl. Henkelspur, dennoch attraktives Exemplar mit hübscher Patina, vorzüglich 250,--

2694

1,5:1

2694

SACHSEN-COBURG UND GOTHA, HERZOGTUM

2694 **Ernst I., 1826-1844.** Konv.-Taler 1835. AKS 72; Dav. -; Kahnt 490; Thun 361.
Von großer Seltenheit. Kabinettstück. Prachtvolle Patina, fast Stempelglanz 7.500,--

2695

2695 **Ernst II., 1844-1893.** Vereinstaler 1869. 25jähriges Regierungsjubiläum. AKS 117; Dav. 827; Kahnt 497; Thun 370. Vorzüglich-Stempelglanz 400,--

2696

1,5:1

2696

SCHAUMBURG-LIPPE

SCHAUMBURG-LIPPE, GRAFSCHAFT, SEIT 1807 FÜRSTENTUM

2696 **Albert Wolfgang, 1728-1748.** Silbermedaille 1732, unsigniert, auf den Brand des Schlosses in Bückeburg am 21. Februar und den Beginn der Wiederherstellung am 3. Juli. Ansicht des brennenden Schlosses, auf dem Vorplatz befinden sich vier Männer, die mit Hacken einen herabgestürzten Teil des metallenen Daches zerteilen, über dem linken Flügel bestürmen vier Windköpfchen das Gebäude, oben r. 11 Sterne//Ansicht des wiederhergestellten Schlosses mit dem Vorplatz, der durch eine steinerne Säulenschranke begrenzt wird, davor arbeitende und allegorische Figuren. 41,19 mm; 29,15 g. Slg. Weweler 908; Weinm. 31. **RR** Hübsche Patina, winz. Randfehler, vorzüglich 1.000,--
Exemplar der Slg. Horn.

2697

2698

2697

2697 **Wilhelm Friedrich Ernst, 1748-1777.** 1/2 Reichstaler 1748, Augsburg, auf seinen Regierungsantritt. Weinm. 36. Sehr schön-vorzüglich 500,--

Graf Wilhelm Friedrich Ernst, *9. Januar 1724 in London, war der Sohn Albert Wolfgangs aus erster Ehe. Er vermählte sich 1765 mit Maria Barbara Eleonore, Gräfin von Lippe-Biesterfeld. 1757 wurde er zum hannoverschen Generalfeldzeugmeister ernannt. Er führte in dem zwischen Portugal und Spanien ausgebrochenen Krieg das Kommando über das vereinigte portugiesisch-englische Heer als hannoverscher Generalfeldmarschall und General von Portugal. In Anerkennung seines militärischen Wirkens wurde er vom portugiesischen Königshaus zum Prinzen von Geblüt mit dem Titel "Altezza" (Hoheit) erhoben. Wilhelm Friedrich Ernst erbaute auf der portugiesischen Grenze die Festung Lippe; 1761-1765 errichtete er im Steinhuder Meer auf einer künstlichen Insel die Musterfestung Wilhelmstein, in der er eine Kriegsschule begründete. Mit seinem Tod am 10. September 1777 starb die ältere Linie Bückeburg aus.

2698 **Georg Wilhelm, 1807-1860.** Tragbare, silberne Verdienstmedaille o. J. (gestiftet 1831), von H. F. Alsing, verliehen an Teilnehmer der Feldzüge 1808-1815. Büste l.//FÜR / TAPFERKEIT / UND TREUE, umher Lorbeer- und Eichenzweig. 27,58 mm; 7,40 g. Nimmergut 1626; OEK 1248; Weinm. 80.
Von großer Seltenheit. Vorzüglich 500,--

Exemplar der Slg. Horn.

2699

1,5:1

2699

2699 **Adolf Georg, 1860-1893.** Vereinstaler 1865. AKS 19; Dav. 910; Kahnt 527; Thun 390.
Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 400,--

2700

1,5:1

2700

SCHLESIEN

JÄGERNDORF, HERZOGTUM

2700 **Georg Friedrich, 1543-1603.** Reichstaler 1588, Jägerndorf. Dav. 9327 A; v. Schr. 1117.
R Feine Patina, kl. Kratzer, sehr schön + 1.000,--

Aus der Sammlung eines Geschichtsfreundes. - Sander I, 12.
Exemplar der Auktion Heidelberger Münzhandlung, Herbert Grün 50, Heidelberg 2008, Nr. 3453.

2701

EINE SCHLESISCHE MEDAILLE

2701 Silbermedaille o. J. (um 1700), von J. Kittel, auf die Freundschaft. David und Jonathan mit Schilden reichen sich die Hand, dahinter Berglandschaft//Mit Efeu bewachsener Baum in Landschaft. 58,13 mm; 54,24 g. F. u. S. 5058. Hübsche Patina, vorzüglich 500,--

Exemplar der Slg. Horn.

2702

SCHLESWIG-HOLSTEIN

KÖNIGLICH DÄNISCHER ANTEIL

2702 **Christian IV., 1588-1648.** Speciestaler 1623, Glückstadt. Variante mit vollständiger Jahreszahl am Ende der Rückseitenumschrift. Dav. 3668; Hede 156; Lange 34 g var.

R Hübsche Patina, winz. Randfehler, sehr schön-vorzüglich 1.000,--

2703

HOLSTEIN-GOTTORP, HERZOGTUM

2703 **Friedrich III., 1616-1659.** Silbermedaille 1630, unsigniert, von S. Dadler, gefertigt nach einem Entwurf von C. Geiss, auf seine Vermählung mit Marie Elisabeth (*1610, †1684), Tochter Johann Georgs I. von Sachsen, am 21. Februar. Das Hochzeitspaar reicht sich die Hand über einem Altar, darauf Schale, Decke und Girlande; über den Händen ein brennendes Herz, oben der als Taube dargestellte Heilige Geist, darüber strahlendes Gottesauge; zu den Seiten je ein Engel auf Wolken//Das holsteinische und das sächsische Wappen in Kartusche, umher doppelter Schriftkreis und Rankenwerk. 52,12 mm; 37,80 g. Lange 316; Maué 21; Slg. Merseb. 1143.

Hübsche Patina, Felder min. altgeglättet, sehr schön-vorzüglich 500,--

Exemplar der Slg. Horn.

2704

2704 **Christian Albrecht, 1659-1694.** Silbermedaille o. J., von J. G. Breuer. Brustbild r. in reich verziertem Harnisch mit Allongeperücke//Der mit Schild und Schwert bewaffnete Herzog ersteigt einen mit Dornen bewachsenen Felsen, der bis in die Wolken reicht und über dem eine Krone schwebt. 53,90 mm; 58,38 g. Lange 364. **RR** Hübsche Patina, kl. Randfehler, kl. Graffito, sehr schön-vorzüglich 500,--

Exemplar der Slg. Horn.

2705

2705 Silbermedaille o. J., unsigniert, vermutlich von J. G. Breuer, auf seine Gemahlin Friederike Amalie, Tochter des Königs Friedrich III. Brustbild Friederike Amalies r.//Christian Albrecht und Friederike Amalie stehen, sich umarmend, auf einem Felsen im Meer, das von entgegengesetzten Winden aufgewühlt wird. 55,25 mm; 54,83 g. Lange 420. **RR** Herrliche Patina, vorzüglich 1.000,--

Exemplar der Slg. Horn.

Friederike Amalie, *1649, wurde 1667 auf Schloß Glückstadt mit Herzog Christian Albrecht vermählt. Die Streitigkeiten zwischen dem Herzog und ihrem Bruder Christian V. bereiteten ihr viele Unannehmlichkeiten. Nachdem sie am 27. Dezember 1694 Witwe geworden war, wohnte sie im Schloß in Kiel. Sie starb dort am 30. Oktober 1704 und wurde im Dom von Schleswig beigesetzt.

1,5:1

2706

1,5:1

2706 **Karl Friedrich, 1702-1739.** Silberabschlag von den Stempeln des Dukaten 1705, Tönning. Lange - (zu 446). **RR Prachtexemplar.** Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 400,--

Aus der Sammlung eines Geschichtsfreundes.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 66, Osnabrück 2001, Nr. 2504.

2707

HOLSTEIN-SONDERBURG, HERZOGTUM

2707 **Alexander, 1622-1627.** Reichstaler 1627, Sonderburg oder Reinfeld, auf seinen Tod. Zwitterprägung. Münzmeister Johann Lilienthal. Dav. 3717; Lange 560.
RR Attraktives Exemplar mit herrlicher Patina, sehr schön-vorzüglich 4.000,--

Aus der Sammlung eines Geschichtsfreundes. - Sander I, 21.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 176, Osnabrück 2010, Nr. 5751.

Die Rückseite des vorliegenden Talers ist mit dem Rückseitenstempel des Talers von 1626 geprägt worden, daher die Bezeichnung Zwittertaler.

2708 2709

HOLSTEIN-SCHAUENBURG, GRAFSCHAFT

2708 **Ernst III., 1601-1622.** Reichstaler 1616, Altona. Dav. 3738; Lange 857; Weinm. 132 var.
RR Kl. Kratzer, sehr schön 400,--

2709 Reichstaler 1620, Altona. Dav. 3741; Lange 918 var.; Weinm. 143.
Selten in dieser Erhaltung. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, fast vorzüglich 600,--

2710 2711

SCHWÄBISCH HALL

STADT

2710 Taler 1545, mit Titel Karls V. Dav. 9213; Raff 32.
R Kl. Sammlerpunze im Rand, etwas fleckige Patina, sehr schön 750,--

2711 Taler 1545, mit Titel Karls V. Dav. 9213; Raff 32. **R** Bearbeitungsspuren, fast sehr schön 300,--

2712

2713

2712 Reichstaler 1712, Nürnberg, mit Titel Karls VI. Mit Randschrift. Dav. 2276; Raff 41.
Patina, sehr schön + 500,--

SCHWARZBURG

SCHWARZBURG, GRAFSCHAFT

2713 **Günther XLI. von Arnstadt und Johann Günther von Sondershausen, 1552-1569.** Reichstaler o. J. (1564-1566), Arnstadt, mit Titel Maximilians II. Dav. 9830 var.; Fischer 98 g/f.
Von größter Seltenheit. Leichte Belagreste, min. Korrosionsspuren, sehr schön 1.500,--

Diese bei Fischer beschriebene Variante ist nach unseren Erkenntnissen, abgesehen von diesem Stück, noch nicht angeboten worden.

2714

1,5:1

2714

SCHWARZBURG-SONDERSHAUSEN, GRAFSCHAFT, SEIT 1697 FÜRSTENTUM

2714 **Günther XLII., Anton Heinrich, Johann Günther II. und Christian Günther I., 1619-1631.** Reichstaler 1623, Gehren. Dav. 7680; Fischer 238 a/b. **Selten in dieser Erhaltung.**
Sehr attraktives Exemplar mit hübscher Patina, leichte Prägeschwäche, fast vorzüglich 1.000,--

2715

2716

2715 **Christian Günther III., 1758-1794.** 1/2 Konv.-Taler 1764, Sondershausen. Fischer 401.
RR Feine Patina, sehr schön-vorzüglich/vorzüglich 750,--

2716 1/2 Konv.-Taler 1764, Sondershausen. Fischer 401. **RR** Sehr schön-vorzüglich 500,--

2717

2718

SCHWARZBURG-RUDOLSTADT, GRAFSCHAFT, SEIT 1711 FÜRSTENTUM

2717 **Ludwig Günther II., 1767-1790.** Konv.-Taler 1786, Saalfeld. Dav. 2771; Fischer 575.
Kl. Schrötlingsfehler, fast vorzüglich 250,--

2718 **Friedrich Karl, 1790-1793.** Konv.-Taler 1791, Saalfeld. Dav. 2772; Fischer 586. Vorzüglich 250,--

2720

2719

2720

2719 1/2 Konv.-Taler 1791, Saalfeld. Fischer 587. Fast vorzüglich/vorzüglich 150,--

2720 **Günther Victor, 1890-1918.** Bronzemedaille o. J., unsigniert. Ehrenpreis für besondere Leistungen. Büste l.//EHREN - /PREIS, umher Eichenkranz. 41,49 mm.
Von großer Seltenheit. Prachtexemplar. Stempelglanz 250,--

2721

SCHWARZENBERG

FÜRSTEN

2721 **Karl, *1771, †1820. Feldmarschall.** Silbermedaille 1867, von J. Tautenhayn, auf die Enthüllung seines Denkmals in Wien. Brustbild r.//Reiterstandbild. 63,22 mm; 104,93 g. Tannich 88.
Prachtexemplar. Herrliche Patina, fast Stempelglanz 300,--

Exemplar der Slg. Horn.

1,5:1

2722

1,5:1

SOEST

KÖNIGLICHE MÜNZSTÄTTE

2722 **11. Jahrhundert.** Denar. 1,20 g. Kreuz, in den Winkeln je eine Kugel, im zweiten Winkel zusätzlich das Soester Zeichen//Coloniamonogramm. Hävernick -. Vorzüglich 300,--
Exemplar der Slg. Dr. Bernhard Schulte, Auktion Münzen und Medaillen GmbH 28, Stuttgart 2008, Nr. 158.

1,5:1

2723

1,5:1

ERZBISCHÖFLICH KÖLNISCHE MÜNZSTÄTTE

2723 **Siegfried von Westerburg, 1275-1297.** Denar. 1,39 g. Bischof thront v. v. mit segnender Rechten und Krummstab//Portal, darauf eine große Lilie zwischen zwei Türmen, im Portal das Soester Zeichen. Hävernick 1029. Sehr schön 200,--
Exemplar der Slg. Dr. Bernhard Schulte, Auktion Münzen und Medaillen GmbH 28, Stuttgart 2008, Nr. 411.

2724

2725

2726

SOLMS

SOLMS-LAUBACH, GRAFSCHAFT

2724 **Albert Otto, 1610-1639.** Reichstaler 1623, Laubach, mit Titel Ferdinands II. Dav. 7763 (dieses Exemplar); Haussammlung der Fürsten von Solms-Hohensolms-Lich (Auktion Künker 212) 4176 f.; Joseph 424.
RR Hübsche Patina, kl. Zainende, sehr schön 1.000,--
Aus der Sammlung eines Geschichtsfreundes. - Sander II, 11.
Exemplar der Auktion Gießener Münzhandlung 49, München 1990, Nr. 2513.

2725 **Christian August, 1738-1784.** Konv.-Taler 1767, Wertheim, auf das gräflich wetterauische Direktorium. Mit Laubrand. Dav. 2782; Haussammlung der Fürsten von Solms-Hohensolms-Lich (Auktion Künker 212) 4208; Joseph 451 b. Winz. Schrötlingsfehler am Rand, vorzüglich 1.250,--

2726 Konv.-Taler 1767, Wertheim, auf das gräflich wetterauische Direktorium. Mit Randschrift. Dav. 2782; Haussammlung der Fürsten von Solms-Hohensolms-Lich (Auktion Künker 212) 4207; Joseph 451 b.
Vorzüglich 1.250,--

1,5:1

2727

1,5:1

2727 **Friedrich Ludwig Christian, 1784-1822.** Silberabschlag von den Stempeln des Ku.-Schnepfenhellers 1805, Frankfurt. 2,31 g. Haussammlung der Fürsten von Solms-Hohensolms-Lich (Auktion Künker 212) -; Joseph -; Zilch 1 b.

Von allergrößter Seltenheit. Wohl 3. bekanntes Exemplar. Attraktives sehr schön 1.000,--

Exemplar der Slg. Horn.

Der bei Zilch unter 1b aufgeführte Silberabschlag besteht stets aus einer Silber-Kupfer-Legierung (vgl. Adolf Zilch, "Schnepfenheller" - Schnepfenpfennige, in: 75 Jahre Frankfurter Numismatische Gesellschaft, Frankfurt 1981, S. 75).

2728

STOLBERG

STOLBERG-KÖNIGSTEIN, GRAFSCHAFT

2728 **Ludwig II., 1535-1574.** Taler 1545, Augsburg, mit Titel Karls V. Dav. 9862; Forster 355 var.; Friederich 297 a. Sehr schön 300,--

99

Ein
nicht gemeiner
gräflich ſtollbergiſcher Thaler
vom Jahr 1598.
No. XLIX.

N° XLIX.

Beſchreibung.

Auf der erſten Seite befindet ſich das in die Länge geſpaltene Wapen. Die erſte Abtheilung iſt das gräflich ſtollbergiſche Wapen, und beſtehet aus acht Feldern, als im erſten goldenen Felde, der ſtollbergiſche ſchwarze Hirſch, als das Geſchlechtswapen. Im andern goldenen Felde

N 2 ein

2729

STOLBERG, GRAFSCHAFT (VOR DER TEILUNG VON 1645)

2729 **Wolfgang Ernst, Johann, Heinrich XXII, Ludwig Georg und Christoph II., 1587-1606.** Reichstaler 1598, Stolberg. Dav. 9880; Friederich 681.

Von großer Seltenheit. Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön 3.000,--

Aus der Sammlung eines Geschichtsfreundes. - Sander II, 49.
Exemplar der Auktion Dr. Busso Peus Nachf. 391, Frankfurt/Main 2007, Nr. 1634.

2730

STOLBERG-STOLBERG UND STOLBERG-ROSSLA, GRAFSCHAFTEN (DIE JÜNGERE STOLBERGER HAUPTLINIE AUS DER TEILUNG VON 1645)

2730 **Wilhelm zu Stolberg-Rossla und Joseph zu Stolberg-Stolberg, 1815-1826.** Silbermedaille 1817, von D. Loos, auf die 300-Jahrfeier der Reformation. Hirsch l. vor Säule//Stein, darauf aufgeschlagenene Bibel und brennende Fackel in Landschaft mit aufgehender Sonne, im Hintergrund Klosterkapelle und Dorfkirche. 36,19 mm; 13,55 g. Brozatus 1251; Friederich 2067; Slg. Whiting 600; Sommer A 205.
Fast vorzüglich 150,--

2731

2732

2731

STRALSUND

STADT

2731 **Unter Schweden. Karl XI., 1660-1697.** Reichstaler (32 Schilling) 1662, mit Titel Leopolds I. Ahlström 49 (R); Bratring 109 a; Dav. 5836.
Von großer Seltenheit. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 3.000,--

TELGTE

STADT

2732 3 Pfennig 1620. Blei. Weing. 249. **Von großer Seltenheit.** Schön 500,--
Exemplar der Slg. Dr. Bernhard Schulte, Auktion Münzen und Medaillen GmbH 28, Stuttgart 2008, Nr. 471.

2733

2734

THÜRINGEN

LANDGRAFSCHAFT

2733 **Hermann I., 1190-1217.** Brakteat, um 1208-1215, Eisenach. 0,54 g. Landgraf reitet l. mit Fahne und Löwenschild, r. Kirchengebäude. Berger -; Buchenau, Fd. von Seega 296 (dort zwei ausgebrochene Exemplare); Slg. Bonhoff -; Slg. Löbbecke -. **Von größter Seltenheit.** Vorzüglich-Stempelglanz 1.500,--

2734 Brakteat, um 1208-1215, Eisenach. 0,52 g. Landgraf reitet l. mit Fahne und Löwenschild, r. Kirchengebäude mit Satteldach und einem Knauf. Berger -; Buchenau, Fd. von Seega -; Slg. Bonhoff -; Slg. Löbbecke -. **Von allergrößter Seltenheit, wohl unediert. Prachtexemplar.**
Kl. Schrötlingsfehler am Rand, fast Stempelglanz 1.500,--

2735

1,5:1

2736

1,5:1

2735

TRIER

ERZBISTUM

2735 **Philipp Christoph von Sötern, 1623-1652.** Reichstaler 1624, Koblenz. Dav. 5887; v. Schr. 266 leicht var. **RR** Justiert, kl. Schrötlingsfehler, sehr schön 500,--

Exemplar der Slg. Prof. Herbert Stricker.

2736 **Johann Hugo von Orsbeck, 1676-1711.** Albus 1679, Koblenz. v. Schr. 750.
Selten in dieser Erhaltung. Fast Stempelglanz 100,--

103

Ein ſehr ſchöner Thaler
Johann Hugo von Orsbeck,
Erzbiſchofens und Churfürſtens zu Trier, und Biſchofens zu Speyer,
im Jahre 1701 gepräget.
No. L.

N.o L.

Beſchreibung.

Die erſte Seite zeiget dieſes Herrns zierlich geſchnittenes Bruſtbild in geiſtlicher Kleidung mit der Umſchrift: IOANnes HVGO D. G. ARchi-Epiſcopus TREVirenſis S. R. I. PER GALLiam ET REGnum ARELATenſe.

Auf der andern Seite ſieht man drey ovale Schilder unter dem Churhute. Im erſten Schilde erſcheint ein rothes Kreuz im ſilbernen Felde, als das Wapen des Erzſtifts Trier: Auf dieſem Kreuze iſt ein kleines Wapen zu ſehen, nämlich ein ſilbernes zurückſehendes Lamm mit einer rothen Kreuzfahne und goldenem Zirkel um den Kopf im rothen Felde, wegen der Abtey Prüm. Im andern goldenen Schilde erſcheint ein rothes Andreas-Kreuz, in deſſen vier Winkeln mit ſo viel halbcirkelförmigen über ſich gekrümmten grünen Seeblättern beſetzet, ſo deren von Orsbeck Wapen iſt. Im dritten blauen Schilde iſt ein ſilbernes Kreuz, als das biſchöflich ſpeyeriſche Wapen, und auf dieſem Kreuze in einem kleinen Schilde ein ſilbernes Caſtel mit zween Thürmen, ſchwarzen Mauerſtücken, ſchräg durchgeſtecktem ſilbernen Prälatenſtabe

2737

2737 Reichstaler 1701, Koblenz. 28,90 g. Brustbild r. in geistlichem Ornat//Unter Kurhut die drei Wappenschilde Trier-Prüm, Orsbeck und Speier-Weissenburg, dahinter Krummstab und Schwert, neben dem Familienwappen Jahreszahl und GG (Gerhard Gödt, Münzmeister in Koblenz 1698-1734). Dav. 2821; v. Schr. 617. **Von großer Seltenheit.** Attraktives Exemplar mit feiner Patina, sehr schön-vorzüglich 5.000,--

Aus der Sammlung eines Geschichtsfreundes. - Sander III, 50.
Exemplar der Auktion Fritz Rudolf Künker 86, Osnabrück 2003, Nr. 1923.

2738 2739

2738 **Johann Philipp von Walderdorff, 1756-1768.** Konv.-Taler 1764, Koblenz. Dav. 2830 A; v. Schr. 1074.
R Attraktives, sehr schönes Exemplar 400,--

2739 **Clemens Wenzel von Sachsen, 1768-1794.** Konv.-Taler 1794, Koblenz. Kontribution. Dav. 2837; v. Schr. 1243 b.
R Kl. Graffito, sehr schön + 250,--

1,5:1 2740 1,5:1

ÜBERLINGEN

STADT

2740 Schilling o. J. (nach 1436). Moneta Parva (Ringere Münz). Lebek 18 c; Nau 11. **RR** Fast sehr schön 250,--
Nach dem Ausscheiden aus dem Riedlinger Vertrag 1436 prägte man in Überlingen Schillinge, Pfennige und Heller nach Riedlinger Typ, aber zu geringerem Schrot und Korn. Diese Münzen wurden "Moneta Parva", "Ringere Münz" oder "Kunzenmünz" genannt.

1,5:1 2741 1,5:1

2741 2 Kreuzer (Halbbatzen) 1699. Lebek 40 b; Nau 26. **Sehr seltene Variante.** Sehr schön 500,--
Exemplar der Auktion Münzzentrum 23, Köln 1975, Nr. 1592 und der Slg. Kirsch, Auktion Adolph Cahn 29, Frankfurt/Main 1912, Nr. 962.

2742 1,5:1 2743

ULM

REICHSMÜNZSTÄTTE

2742 **Konradin, 1254-1268.** Brakteat, um 1270. 0,39 g. Gekröntes Brustbild v. v., in jeder Hand ein Lilienstab. Berger 2614; Klein/Ulmer (CC) 180. Hübsche Patina, vorzüglich 200,--
Exemplar der Auktion Adolph Hess AG 251, Luzern 1981, Nr. 1242.

STADT

2743 Reichstaler 1620, mit Titel Ferdinands II. Dav. 5903; Nau 76. Sehr schön-vorzüglich 600,--
Exemplar der Slg. Prof. Herbert Stricker.

2744

2745

2746

2744 Reichstaler 1620, mit Titel Ferdinands II. Dav. 5903; Nau 76. Hübsche Patina, sehr schön 500,--

2745 Schautaler 1622, Augsburg. Regimentstaler. 20,35 g. Stadtansicht von Norden, oben • VLMA • in bogiger Einfassung, im Abschnitt Kartusche mit vier Zeilen Schrift zwischen den Wappenschilden der Ratsmitglieder und Deputierten zum Münzwesen Hans von Schad und Sigmund Schleicher; zu den Seiten die geteilte Jahreszahl//Ein Engel hält an Bändern acht Wappenschilde von Mitgliedern des Geheimen Rats. Forster 482; Nau 192. **R** Vorzüglich 1.000,--

Exemplar der Slg. Prof. Herbert Stricker.

Nau schreibt zu dem Gewicht des vorliegenden Stückes: "Die Gewichte sind völlig unregelmäßig, weder im normalen Taler- noch Halbtalergewicht, so daß die Bezeichnung "Regimentstaler" sich lediglich auf das talerförmige A u s s e h e n bezieht, nicht auf irgendeine Beziehung zum Taler als Nominal. Daher ist auch die Bezeichnung "Regimentshalbtaler" für die leichteren Stücke nicht zutreffend, sondern irreführend."

2746 Reichstaler 1635, mit Titel Ferdinands II. Mit Münzmeistersignatur HL auf der Wappenseite (Hans Ludwig Kienlin, Münzmeister in Ulm 1635-1640). Dav. 5904; Nau 112.
RR Kl. Randfehler, winz. Schrötlingsfehler, sehr schön 1.000,--

2747

1,5:1

2747

WALDECK

GRAFSCHAFT, SEIT 1713 FÜRSTENTUM

2747 **Georg, 1805-1812-1813.** Kronentaler 1813. Mit Randschrift: KRONTHALER (42 Rosetten). AKS 14 c var.; Dav. 924; Kahnt 547 a; Thun 405 c var.
RR Sehr attraktives Exemplar mit prachtvoller Patina, vorzüglich 2.500,--

2748 2749

2748 **Georg Heinrich, 1813-1845.** Kronentaler 1824. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung AU 50. AKS 18; Dav. 925; Kahnt 548; Thun 406. Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 400,--

2749 **Georg Victor, 1852-1893.** Vereinsdoppeltaler 1856. AKS 44; Dav. 928; Kahnt 552; Thun 409. Kl. Randfehler, vorzüglich 750,--

2750

WALDENBURG

HERRSCHAFT

2750 **Konrad, um 1215.** Brakteat, um 1210, Wolkenstein. 0,97 g. Herr sitzt v. v., in der Rechten Reichsapfel, in der Linken Krone, l. im Feld neben dem Kopf eine Kugel, r. ein sechsstrahliger Stern, unten je eine Kugel. Berger -; Schwinkowski 939; Slg. Friedensburg 1957 (dort unter Meissner Dynasten); Slg. Krug 241. **RR** Sehr schön 200,--

Die Burg Wolkenstein liegt im südlichen Erzgebirge und gelangte um 1200 in den Besitz der Herren von Waldenburg.

2751

1,5:1

2751

WALLENSTEIN

2751 **Albrecht, 1623-1634, Herzog von Friedland.** Reichstaler 1629, Jitschin. 29,00 g. Geharnischtes Brustbild fast v. v. mit umgelegtem Mantel, unten Münzmeisterzeichen Sonne mit Gesicht in Klammern (Georg Reick, Münzmeister in Jitschin 1626-1630)//Mit Fürstenhut bedeckter Schild, darin gekrönter Adler mit sechsfeldigem Wappen auf der Brust. Dav. 3444; Poley 84.1.
Von großer Seltenheit. Feine Tönung, sehr schön-vorzüglich 7.500,--

Exemplar der Slg. Prof. Herbert Stricker.

2752 Lot von 3 Kreuzern (Groschen) verschiedener Jahrgänge und Münzstätten: 1627, Jitschin; 1628, Jitschin; 1629, Jitschin und Sagan; 1630, Sagan; 1631, Jitschin (2x). Poley 86.
7 Stück. Meist sehr schön 300,--

1,5:1 2753 1,5:1 2754 1,5:1

WERDEN UND HELMSTEDT

ABTEI

2753 **Wilhelm II. von Hardenberg, 1310-1330.** Pfennig, Werden. 1,16 g. König thront v. v. mit Schwert und Reichsapfel//Brustbild des Abtes v. v. mit segnender Rechten und Krummstab und Giebel mit zwei Türmen. Grote 3 var. **RR** Feine Patina, sehr schön 300,--

Exemplar der Auktion Münzzentrum 23, Köln 1975, Nr. 1592 und der Slg. Kirsch, Auktion Adolph Cahn 29, Frankfurt/Main 1912, Nr. 962.

2754 **Johann VI. von Stecke, 1438-1454.** Einseitiger Heller o. J. 0,22 g. Grote 8.
RR Attraktives Exemplar, sehr schön 200,--

2755

2755 **Konrad II. von Klocht, 1601-1614.** Schilling o. J., mit Titel von Matthias. Grote 22 b.
RR Schrötlingsfehler am Rand, fast sehr schön 250,--

2756

2756 **Ferdinand von Erwitte, 1670-1706.** Reichstaler 1698. Dav. 5931; Grote 49.
R Attraktives Exemplar mit hübscher Patina, sehr schön + 1.000,--

Die Mariendarstellung auf diesem Taler entspricht dem Gnadenbild in der Wallfahrtskirche in Neviges (Kreis Mettmann). Die dortigen Wallfahrten mit der Verehrung des Gnadenbildes begannen mit einer Dankwallfahrt am 15.10.1681, die der Fürstbischof von Paderborn und Münster Ferdinand von Fürstenberg aus Dankbarkeit für seine Genesung von schwerer Krankheit veranstaltete. An dieser Wallfahrt nahm auch der Landesherr, der Herzog von Jülich und Berg, Kurfürst Johann Wilhelm (Jan Wellem) von Pfalz-Neuburg, teil (vgl. hierzu den Artikel von Heinz Pielsticker: "Die Madonnendarstellung auf dem Taler der Abtei Werden und Helmstedt aus dem Jahre 1698 und das Gnadenbild in der Wallfahrtskirche zu Hardenberg-Neviges", in Berichte 84, 1974, S. 2069-2072.

1,5:1 2757 1,5:1

2757 **Theodor Thier, 1719-1728.** 6 Mariengroschen 1724, Köln. Grote 54. **R** Sehr schön 250,--

1,5:1

2758

1,5:1

2758 **Benedikt von Geismar, 1728-1757.** Reichstaler 1730, Köln. Dav. 2842; Grote 56.
Sehr selten, besonders in dieser Erhaltung. Sehr attraktives Exemplar mit feiner Tönung, vorzüglich 3.000,--

2759

2759 6 Mariengroschen 1730, Köln. Grote 58. **R** Sehr schön + 200,--

1,5:1

2760

1,5:1

WISMAR

STADT

2760 Reichstaler (32 Schilling) 1608, mit Titel Rudolfs II. Dav. 5935; Kunzel 102 A/e.
Hübsche Patina, kl. Prägeschwäche, sehr schön-vorzüglich 1.000,--
Aus der Sammlung eines Geschichtsfreundes. - Sander I, 46.
Exemplar der Auktion Schweizerischer Bankverein 19, Basel 1988, Nr. 1325.

2761

2761 Reichstaler (32 Schilling) 1608, mit Titel Rudolfs II. Dav. 5935; Kunzel 102 B/f.
Hübsche Patina, sehr schön 1.000,--

1,5:1 2762 1,5:1

WOLFSTEIN

GRAFSCHAFT

2762 **Christian Albrecht, 1693-1740.** Silberabschlag von den Stempeln der Dukatenklippe 1719, auf die Gründung der Schloßkirche in Obersulzbürg. 19,03 x 20,11 mm. Kull 6.
RR Herrliche Patina, vorzüglich-Stempelglanz 300,--

Exemplar der Slg. Horn.

2763 2764 2765

WORMS

STADT

2763 Reichstaler 1622. Dav. 5958 Anm.; Joseph 334 c. **RR** Hübsche Patina, sehr schön + 1.000,--

2764 Reichstaler 1624. Dav. 5961; Joseph 337 a. **R** Winz. Schrötlingsfehler am Rand, fast vorzüglich 750,--
Exemplar der Slg. Prof. Herbert Stricker.

2765 1/2 Reichstaler 1717, Darmstadt, auf die 200-Jahrfeier der Reformation. Brozatus 997; Joseph 432; Slg. Whiting 336. Sehr schön-vorzüglich 600,--

Nach der Zerstörung der Stadt Worms durch die französischen Heere hat man den Stern, wie auf der Rückseite unserer Münze zu sehen ist, als Symbol des Neuerstehens in das Wappen aufgenommen und von dieser Zeit ständig beibehalten. Der Stern kommt schon auf dem 1651 gebrauchten Stadtsiegel vor.

2766

2766 Silbermedaille 1772, unsigniert, auf die Grundsteinlegung des neuen Kranken- und Waisenhauses. Stadtansicht von der Rheinseite, im Abschnitt Wappen, von zwei geflügelten Löwen gehalten// Gebäudeansicht. 44,44 mm; 28,73 g. Joseph 435; Slg. Brettauer 2994.
RR Feine Patina, winz. Randfehler, fast vorzüglich 500,--

2767 2768

WÜRTTEMBERG

WÜRTTEMBERG, HERZOGTUM, SEIT 1806 KÖNIGREICH

2767 **Johann Friedrich, 1608-1628.** Reichstaler 1625 (Jahreszahl im Stempel aus 1624 geändert), Stuttgart. Dav. 7862; Klein/Raff 324. Berieben, sehr schön-vorzüglich 600,--

2768 **Wilhelm I., 1816-1864.** Kronentaler 1817. AKS 63; Dav. 946; Kahnt 584; Thun 427. Sehr schön 400,--

1,5:1 2769 1,5:1

2769 24 Kreuzer 1824. AKS 87; J. 47.
Äußerst selten in dieser Erhaltung. Prachtexemplar. Fast Stempelglanz 500,--

2770

2770 **Karl, 1864-1891.** Doppelter Vereinstaler 1869. Ulmer Münster. Ohne Randschrift. In US-Plastikholder der PCGS mit der Bewertung PR 62 CAM. AKS 131; Dav. 961; Kahnt 595; Thun 442. Polierte Platte 500,--

SAMMLUNG WÜRTTEMBERG

2771 Kl. Sammlung von württembergischen Münzen des 15.-19. Jahrhunderts, vom Pfennig bis zum Reichstaler, darunter auch bessere Typen, u. a. Reichstaler 1622, Konv.-Taler 1760, Kronentaler 1810 etc. Interessantes Lot, bitte besichtigen. **62 Stück.** Teilweise mit kl. Fehlern, schön-vorzüglich 1.500,--

1,5:1

2772

1,5:1

WÜRZBURG

BISTUM

2772 **Meinhard I., 1018-1034.** Denar. 1,13 g. Kopf des heiligen Kilian r.//Gebäudeansicht. Dannenberg 859 a; Ehwald 1600. Kl. Prägeschwäche, sehr schön 300,--
Exemplar der Slg. Dr. Bernhard Schulte, Auktion Münzen und Medaillen GmbH 28, Stuttgart 2008, Nr. 195.

2773

2774

2775

2773 **Gottfried IV. Schenk von Limburg, 1443-1455.** Schilling o. J. (1443), Würzburg. Ehwald 5601. Sehr schön-vorzüglich 75,--
Aus der Sammlung eines Geschichtsfreundes. - Sander III, 18.
Exemplar der Auktion Münzzentrum 66, Köln 1989, Nr. 4655.

2774 **Rudolf II. von Scherenberg, 1466-1495.** Schilling o. J. Ehwald 5801. Sehr schön 50,--
Aus der Sammlung eines Geschichtsfreundes. - Sander III, 19.

2775 **Philipp Adolph von Ehrenberg, 1623-1631.** 1/8 Reichstaler 1623, Würzburg, mit Titel Ferdinands II. Helmschrott 213. **RR** Kl. Zainende, leichte Prägeschwäche, sehr schön 1.000,--

2776

2777

2776

2776 **Unter schwedischer Besatzung. Gustav II. Adolf von Schweden, 1631-1632.** Reichstaler 1632, Würzburg. Losungstaler. Variante mit kleiner Jahreszahl über dem Wappen, die Krone trennt die Jahreszahl unten. Ahlström 9 c; Dav. 4560 B; Helmschrott 242. Kl. Prägeschwäche, vorzügliches Exemplar 600,--
Exemplar der Slg. Prof. Herbert Stricker.

2777 **Bernhard der Grosse von Sachsen-Weimar, †1639.** 4 Kreuzer (Batzen) 1634, Würzburg. Salvatorbatzen. Helmschrott 253; Slg. Grüber (Auktion Künker 267) 5042; Slg. Merseb. - (vgl. 3868, dort von 1633). Hübsche Patina, sehr schön-vorzüglich 150,--
Aus der Sammlung eines Geschichtsfreundes. - Sander II, 23.
Exemplar der Auktion Möller 28, Kassel 2001, Nr. 1259.

MEDAILLEN

2778

MISCELLANEA

LIEBE UND EHE

2778 Silbermedaille o. J., von S. Dadler, auf die Hochzeit. Mann und Frau in festlichen Gewändern stehen sich einander gegenüber und reichen sich über einem Altar die Hände, oben der Heilige Geist in Strahlen//Zwei Hände aus Wolken halten ein Herz vor gekreuzten Lorbeerzweigen, oben strahlender Gottesname, unten zwei Turteltauben. 43,60 mm; 16,93 g. Maué 100. Herrliche Patina, vorzüglich 250,--

2779

DEUTSCHE KOLONIEN

2779 **Deutsch-Ostafrika.** Bronzemedaille 1890, Werkstatt Oertel, Berlin, auf die Übernahme des Schutzgebietes in die Reichsverwaltung. Brustbild des Doktors Carl Peters halbr. mit Tropenhelm// Weiblicher Genius mit deutscher Kriegsflagge schwebt l. über Meer, im Hintergrund aufgehende Sonne. 38,47 mm; 19,72 g. Slg. Grönegreß 1296. **Prachtexemplar.** Winz. Fleck, fast Stempelglanz 250,--

Der 1856 in Neuhaus/Elbe geborene, 1918 in Bad Harzburg gestorbene Carl Peters gründete nach dem Studium in Göttingen, Tübingen und Berlin und einem längeren Aufenthalt in London die Gesellschaft für deutsche Kolonisation, in deren Auftrag er 1884 nach Ostafrika ging und durch Verträge mit den Häuplingen die Länder Useguha, Nguru, Usagara und Ukami sicherte, für die er 1885 den kaiserlichen Schutzbrief erhielt. Er trat danach an die Spitze der Deutsch-Ostafrikanischen Gesellschaft, führte 1888 die Expedition zum Entsatz Emin Paschas und wurde 1891 Reichskommissar in Deutsch-Ostafrika, kehrte aber bereits im folgenden Jahr nach Deutschland zurück.

SAMMLUNG GOETZ-MEDAILLEN

2780 Sammlung von Silber- und Bronzegußmedaillen sowie zwei Goldmedaillen, überwiegend gefertigt vom Medailleur Karl Goetz, meist mit Bezug zur Luftfahrt, u. a. Goldmedaille 1929, von O. Glöckler auf die Weltfahrt des "LZ 127" (6,46 g; 22,56 mm); Goldmedaille 1929, von L. Crameri, auf die Landung des "LZ 127" in Dübendorf (26,04 g; 33,07 mm); Bronzegußmedaille 1929, von K. Goetz, auf den Erbauer des "DO.X." Dr. Ing. C. Dornier (365,14 g; 109,86); Bronzegußmedaille 1937, von K. Goetz, auf den Absturz des "LZ 127" bei Lakehurst (205,61 g; 93,7 mm); Bronzegußmedaille 1944, von K. Goetz, auf den Luftkrieg und die Invasion der Alliierten (277,97 g; 110,87 mm). Ein hochinteressantes Objekt mit Seltenheiten, das sich hervorragend zum Ausbau oder als Ergänzung einer bereits bestehenden Sammlung eignet, bitte unbedingt besichtigen.

135 Stück. Sehr schön-fast Stempelglanz 10.000,--

UM DES REICHES UND EUROPAS SCHICKSAL

INVASION
1944

ex 2780 1:1,3

DAS HELDENLIED VON STALINGRAD

DIE LUFTWAFFE RETTET 47000 KAMERADEN
FEBR. 1943

2781

2781 Bronzegußmedaille 1916, auf den Tod Franz Josephs von Österreich. Brustbild l.//Doppeladler hinter Reichsapfel, an dessen Kreuz Jesus Christus hängt. 79,44 mm; 170,78 g. Kienast 186. Vorzüglich 200,--

ex 2782

BEDEUTENDE SAMMLUNG VON MEDAILLEN DER PREUSSISCHEN HOFMEDAILLEURE

2782 **Allgemein.** Umfangreiche Sammlung von 348x Medaillen des preußischen Hofmedailleurs Daniel Friedrich Loos und seines Ateliers sowie seiner Nachfolger Christoph Carl Pfeuffer, Friedrich Wilhelm Kullrich und Emil Weigand. Die Sammlung besteht aus 3x Goldmedaillen, 239x Silbermedaillen sowie 105x unedlen Medaillen, dazu ein Prägestempel. Beiliegend enthalten sind die dazugehörigen 3 Bücher von Klaus Sommer zu den Medailleuren. Ein herausragendes Objekt mit zahlreichen seltenen Ausgaben, das eindrucksvoll das Schaffen des Ateliers Loos wiederspiegelt, bitte unbedingt besichtigen.
348 Stück. Sehr schön-fast Stempelglanz 15.000,--

MEDAILLEN-LOTS

2783 Konvolut von altdeutschen und ausländischen Medaillen des 18.-20. Jahrhunderts auf verschiedene Themen und Anläße, darunter seltene Ausgaben. Hochinteressantes Objekt mit zahlreichen Silbermedaillen, bitte besichtigen. **Ca. 190 Stück.** Teilweise mit Fehlern, sehr schön und besser 2.000,--

2784 Kleine Sammlung von Medaillen des Medailleurs Johann Christian Reich. Die Sammlung umfaßt den Zeitraum 1771-1801 und besteht zumeist aus Zinnmedaillen, fast sämtlich mit Originalkupferstift. Dazu eine Zinnmedaille 1730, auf das Reformationsjubiläum. Interessantes Lot, bitte besichtigen.
28 Stück. Sehr schön-vorzüglich 1.000,--

2785 Umfangreiche Sammlung von Schützenmedaillen, Abzeichen und Kreuzen des 20. Jahrhunderts, zumeist Auszeichnungen von Schützenvereinen deutscher Städte der 1920er und 1930er Jahre. Ein hochinteressantes Objekt für den passionierten Sammler von Schützenmedaillen, bitte unbedingt besichtigen. **Ca. 430 Stück.** Sehr schön-vorzüglich 1.000,--

2786 Kl. Sammlung von Medaillen des 17.-20. Jahrhunderts auf verschiedene Ereignisse und Persönlichkeiten in Silber und Bronze, u. a. Silbermedaille 1683, unsigniert, auf den Entsatz von Wien (Hirsch 63); Silbermedaille 1930, auf die 400-Jahrfeier der Augsburger Konfession in Coburg (Kienast 441); Silbermedaille 1883, von W. Kullrich, auf das 25jährige Jubiläum der Pferderennen in Baden-Baden (Sommer K 109). Interessantes Lot, bitte besichtigen.
10 Stück. Teilweise mit kl. Fehlern, sehr schön und besser 350,--

2787 **Altdeutschland.** Sammlung von Silber- und Bronzemedaillen des 19. und 20. Jahrhunderts. Enthalten sind größtenteils Prägungen und Gußmedaillen aus Deutschland und Frankreich auf diverse Anläße und Personen. Interessantes Lot, bitte besichtigen.
55 Stück. Teilweise mit Fehlern, sehr schön-fast Stempelglanz 1.500,--

2788 **Frankfurt.** Silbermedaille 1887, von Lauer, Nürnberg, auf das IX. Bundes- und Jubiläumsschießen (J. u. F. 1465). **Nürnberg.** Silbermedaille 1817, von Stettner, auf die 300-Jahrfeier der Reformation in Nürnberg (Slg. Whiting 563). **Brandenburg-Preußen.** Silbermedaille 1745, von G. W. Kittel, auf den Frieden zu Dresden, der den 2. Schlesischen Krieg beendete (Old. 568).
3 Stück. Mit Henkel (1x), vorzüglich 150,--

MÜNZEN-LOTS

ALLGEMEIN

2789 Kleine Sammlung diverser Münzen des 16.-19. Jahrhunderts von Baden, Fulda, Goslar, Hessen (u. a. Kassel, 1/2 Taler 1767; Homburg, Vereinstaler 1861), Hildesheim, Montfort (u. a. 3 Kreuzer 1571), Nassau und Sachsen-Gotha (u. a. 10 Kreuzer 1832), Verden (1/24 Taler 1618).
23 Stück. Sehr schön-vorzüglich 300,--

ALTDEUTSCHLAND

2790 **Allgemein.** Sammlung von altdeutschen und europäischen Talerprägungen des 16.-19. Jahrhunderts, darunter seltene Typen und Jahrgänge. Dazu einige 2/3 Taler und Medaillen. Im Lot enthalten ist auch eine Fälschung eines Mansfelder Talers. Hochinteressantes Objekt, bitte besichtigen.
86 Stück. Teilweise mit Fehlern, meist sehr schön 10.000,--

2791 Sehr umfangreiche Sammlung altdeutscher Kleinmünzen vom Spätmittelalter bis zum 19. Jahrhundert sowie einige ausländische Stücke. Einen Schwerpunkt bilden die Münzen aus Pommern und den schwedischen Besitzungen. Hochinteressantes Lot, das unbedingt besichtigt werden sollte.
Ca. 1.096 Stück. Schön-sehr schön 3.000,--

2792 Diverse Münzen des 9.-19. Jahrhunderts, vom Pfennig bis zum Reichstaler, darunter bessere Typen. Interessantes Lot, bitte besichtigen. **62 Stück.** Fast sehr schön-vorzüglich 2.000,--

2793 Diverse Taler und Doppeltaler des 19. Jahrhunderts (9 Stück). Dazu weitere altdeutsche Münzen und Medaillen. **15 Stück.** Sehr schön-vorzüglich 750,--

2794 Stolberg, 1/3 Taler 1735, Ausbeute der Stolberger Gruben; Preußen, Vereinstaler 1871 A, Sieg; Tragbare Silbermedaille 1874, von A. Facius, auf den Erwerb des Schillerhauses durch die Stadt Weimar; Preußen, Silbermedaille 1914, Werkstatt Lauer, Nürnberg, auf seine Rede zur Eröffnung des Reichstages; Köln, Silbermedaille 1928, von O. Glöckler, auf die 680-Jahrfeier der Grundsteinlegung des Kölner Doms; Silbermedaille 1930, von K. Goetz, Rheinlandräumung.
6 Stück. Felder geglättet (1x), sehr schön-vorzüglich 200,--

2795 Sammlung von Talern und Doppeltalern des 19. Jahrhunderts, von Anhalt bis Württemberg. Der Schwerpunkt der Sammlung liegt bei den Vereinstalern des Königreiches Hannover, darunter viele Dubletten. Interessantes Objekt, bitte besichtigen. **96 Stück.** Meist sehr schön und besser 5.000,--

2796 Sammlung von altdeutschen Kleinmünzen des 14.-19. Jahrhunderts, vom Pfennig bis zum 2/3 Taler, von Anhalt bis Württemberg. Hochinteressantes Lot, bitte besichtigen.
Ca. 490 Stück. Schön-vorzüglich 3.500,--

2797 Umfangreiche Sammlung von altdeutschen Kleinmünzen des 16.-18. Jahrhunderts, vom Pfennig bis zum 1/4 Taler, darunter seltene Stücke. Hochinteressantes Objekt, bitte besichtigen.
Ca. 260 Stück. Meist sehr schön 2.500,--

2798 Diverse altdeutsche und habsburgische Taler des 16.-18. Jahrhunderts, u. a. von Bayern, Brandenburg-Preußen, Braunschweig-Lüneburg, Mansfeld, Münster, Sachsen etc. Interessantes Lot, bitte besichtigen. **35 Stück.** Teilweise mit Fehlern, schön-sehr schön 2.000,--

2799 Gepflegte Sammlung deutscher Kleinmünzen des 19. Jahrhunderts mit vielen guten Erhaltungen und zahlreichen besseren Stücken. Hochinteressantes Lot, bitte besichtigen.
Ca. 177 Stück. Sehr schön-vorzüglich 750,--

2800 Kleine Sammlung altdeutscher Silbermünzen des 16.-19. Jahrhunderts vom Batzen bis zum Doppeltaler. Darunter u. a. Prägungen aus Baden, Bayern und Sachsen. Bitte besichtigen.
17 Stück. Teilweise mit Fehlern, sehr schön-fast vorzüglich 600,--

2801 Bayern. Doppelgulden 1855. Mariensäule (Thun 97). Preußen. Vereinstaler 1866 A. Auf den Sieg über Österreich (Thun 271). Sachsen. Vereinstaler 1871 B. Friedenstaler (Thun 351). Schaumburg-Lippe. 3 Mark 1911 (J. 166). Deutsch-Ostafrika. 1 Rupie 1890 (J. 713).
5 Stück. Fast Stempelglanz und Stempelglanz 400,--

2802 Kleine Sammlung von Münzen und Medaillen des 17.-19. Jahrhunderts, u. a. von Braunschweig, Jülich-Kleve-Berg und Mainz. **19 Stück.** Schön-vorzüglich 300,--

2803 Diverse Taler und Teilstücke des 15.-19. Jahrhunderts, darunter auch ausländische Münzen. Interessantes Lot, bitte besichtigen. **40 Stück.** Teilweise mit kl. Fehlern, sehr schön 1.500,--

2804 **Anhalt.** Bergbautaler 1861; **Bayern.** Doppelgulden 1852; **Bremen.** Taler 1871; Hannover. Taler 1865 (Waterloo), Taler 1866; **Mecklenburg.** Taler 1867. **Württemberg.** Doppeltaler 1871. Dazu: Bayern. 5 Mark 1913 Probe in Kupfer; Sachsen. 5 Mark 1903 und 1 Mark 1915.
10 Stück. Sehr schön-vorzüglich 500,--

2805 **Mittelalter.** Konvolut von mittelalterlichen Münzen, hauptsächlich Pfennige und Denare der deutschen Kaiser, des 8.-16. Jahrhunderts, darunter eine kleine Serie Ungarn, mehrere Münzen der Kreuzfahrer sowie einige Stücke aus England, u. a. Pennies von Henry III. (1216-1272) und ein Sceatta. Hochinteressantes Objekt, bitte besichtigen. **Ca. 80 Stück.** Teilweise mit kl. Fehlern, meist sehr schön 1.000,--

2806 **Süddeutschland.** Kleine Sammlung diverser Münzen des süddeutschen Raumes, u. a. Augsburg, 2/3 Taler 1627 (Henkelspur), Taler 1641 (2 Exemplare mit Henkelspur) sowie Zinnabschläge süddeutscher Taler. **9 Stück.** Teilweise mit Mängeln, sehr schön 500,--

AUSLAND

2807 **Allgemein.** Umfangreiches Konvolut von Münzen des 17.-20. Jahrhunderts aus aller Welt, von der Kleinmünze bis zur Talergröße. Hochinteressantes Objekt mit hohem Silberanteil, bitte besichtigen.
Ca. 1.400 Stück. Schön-Stempelglanz 3.000,--

2808 **Europa.** Kleine Sammlung von Münzen des 13.-20. Jahrhunderts. Enhalten sind Prägungen aus Belgien, Ungarn, Frankreich sowie eine Serie venezianischer Kupfermünzen. Dazu einige chinesische Kleinmünzen sowie 13 osmanische Großsilbermünzen. Bitte besichtigen. **Ca. 150 Stück.** Sehr schön-vorzüglich 600,--

2809 Sammlung von Münzen und Medaillen des 16.-20. Jahrhunderts aus Dänemark, Frankreich (u. a. eine kleine Serie von Bronzemünzen Napoléons III), Italien (Bronzegußmedaille o. J. (1541; späterer Guß), auf die Entlassung des Medailleurs Leoni aus dem Galeerendienst), Niederlande (u. a. Löwentaler 1589), Polen, Portugal (u. a. Johann VI., 960 Reis 1816), Rußland (u. a. Katharina II., 5 Kopeken 1781), Schweden und Spanien. **24 Stück.** Teilweise mit kl. Fehlern, fast sehr schön-vorzüglich 200,--

2810 Baltikum, Riga unter Polen. Sigismund III. (1587-1632), 3-Gröscher 1592 (Iger R.92.1 b); Italien, Kirchenstaat/Vatikan, Martin V. (1417-1431), Grosso o. J. (Biaggi 2145); Portugal, Peter II. (1683-1706), 1/2 Cruzado (200 Reis) 1687 (Gomes 59.03); Spanien, Felipe II. (1556-1598), Ku.-Jeton 1588 (Dugniolle 3201). **4 Stück.** Mit kl. Fehlern (1x), sehr schön-vorzüglich 100,--

2811 **Übersee.** Kleines Konvolut von Münzen und einer Medaille des 20. Jahrhunderts aus Mexiko, Peru und den Vereinigten Staaten von Amerika. **7 Stück.** Sehr schön-fast Stempelglanz 125,--

2812 Kleines Konvolut von Münzen des 18.-20. Jahrhunderts aus Tibet. dazu: zwei gelochte Amulette und eine Spatenmünze aus China sowie ein Porzellantoken aus Thailand.
7 Stück. Teilweise mit Fehlern, sehr schön-vorzüglich 125,--

2813 **Alle Welt.** Kleine Serie von Silbermünzen des 14.-20. Jahrhunderts aus aller Welt, u. a. aus Frankreich, Italien und Rußland, vom Æ-Solidus bis zum 5 Francs-Stück. Bitte besichtigen.
10 Stück. Sehr schön-fast vorzüglich 400,--

2814 Umfangreiche Sammlung von Münzen aus aller Welt. Die Sammlung umfasst Prägungen von der Antike bis zu modernen Münzen des Euroraumes, von der Kupfer-Kleinmünze bis zur Talergröße, darunter auch eine Serie deutscher Münzen des 14. -20. Jahrhunderts. Desweitern enthalten sind Serien von Großbritannien, Frankreich und Rußland, u. a. Rubel 1801, 1848, 1883 "Krönung", 1912 (vz-St), 1913 "Romanov" etc. Zum Objekt gehören zudem 3 Goldmünzen (Nürnberg, Dukat 1636; RDR, Dukat 1787 A; Byzanz, 1/3 Solidus) sowie Medaillen des 19./20. Jahrhunderts, moderne Münzen der BRD, österreichische Gedenkmünzen sowie 5-, 10- und 20 Markstücke der DDR. Die Sammlung eignet sich hervorragend zum Ausbau oder zur Ergänzung einer bereits bestehenden Weltmünzenkollektion. Ein hochinteressantes Objekt, das unbedingt besichtigt werden sollte. In zahlreichen Linder-Schuber sowie Münzkästen. Verkauf nur an Selbstabholer! **Ca. 2.600 Stück.** Schön-fast Stempelglanz 7.500,--

2815 Sammlung von deutschen und ausländischen Münzen und Medaillen des 17. - 20. Jahrhunderts, darunter zahlreiche Talerprägungen (zumeist Altdeutschland), sowie ein hoher Anteil an modernen Silbermünzen. Hochinteressantes Objekt, bitte besichtigen.
Ca. 950 Stück. Zum Teil mit Fehlern, schön-vorzüglich 5.000,--

2816 Konvolut von Münzen aus aller Welt, von der Antike bis zur Neuzeit, von der Kupferkleinmünze bis zur Talerprägung. Interessantes Objekt mit besseren Stücken, bitte besichtigen.
Ca. 990 Stück. Schön-vorzüglich 2.000,--

PAPIERGELD

DEUTSCHLAND

2817 Umfangreiche Sammlung von Banknoten des 20. Jahrhunderts in einem Ordner. Der Schwerpunkt der Sammlung liegt bei den Reichsbank- und Inflationsausgaben und erstreckt sich über die Nebengebiete des I. und II. Weltkrieges. Außerdem enthalten sind Banknoten aus Österreich, der DDR, Brasilien, den USA, Frankreich, Kambotscha und dem Viertnam. Hochinteressantes Lot. Eine Besichtigung sollte unbedingt erfolgen. **Ca. 900 Stück.** Gering erhalten bis kassenfrisch 1.000,--

Bei uns sind Sie goldrichtig!

- Über 40 Jahre Erfahrung im Gold- und Münzenhandel
- Große Auswahl interessanter Anlagemünzen
- Barankauf von Goldmünzen zu tagesaktuellen Preisen
- Faire und objektive Bewertung Ihrer Goldmünzen
- Vertrauen Sie Europas führendem Auktionshaus für Münzen und Medaillen

KÜNKER

Tel. +49 541 96202 0 · service@kuenker.de · www.kuenker.de · www.eLive-Auction.de

eLive Auction 47

Live vom 5. bis 7. Dezember 2017, online besichtigen
und bieten ab 27. November auf eLive-Auction.de

KÜNKER

Tel. +49 541 96202 0 · service@kuenker.de · www.kuenker.de · www.eLive-Auction.de

lübke • wiedemann
DIGITALE FOTOGRAFIE

Die wertvollsten Münzen kommen zu uns um fotografiert zu werden!!!

Mit Vergnügen fotografieren wir auch Ihren Schatz!!!

- Münzen, Medaillen, Gemälde, Kunstobjekte und Kleinobjekte.
- Zur Dokumentation, als Versicherungsnachweis oder zur Präsentation der eigenen Sammlung.
- Gerne fotografieren wir Ihre Sammlung vor Ort bei Ihnen oder in unserem Studio.
- Sie erhalten Ihre Bilder bearbeitet und freigestellt sofort als digitale Dateien oder später als frei wählbares Druckmedium.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann kontaktieren Sie uns!

Lübke + Wiedemann KG
Hoffmannstraße 113 - D-71229 Leonberg
Tel: (+49) 07152 / 7658450 - Fax: (+49) 07152 / 7658460
E-mail: luebke.wiedemann@t-online.de
http://www.luebke-wiedemann.de

lübke • wiedemann
DIGITALE FOTOGRAFIE

The Ottoman Collection, Teil 2

Orden, Ehrenzeichen und
Medaillen des Osmanischen Reiches

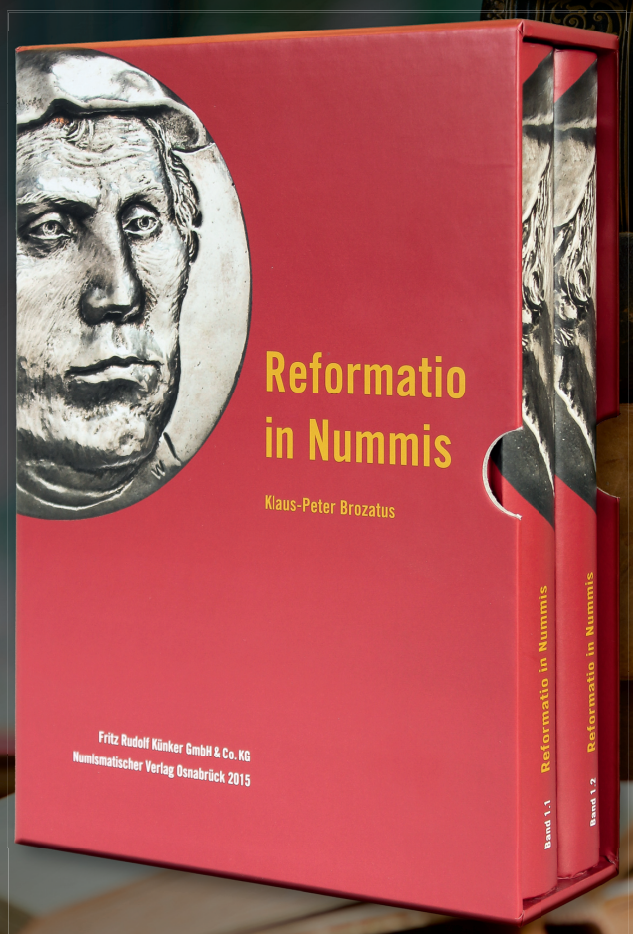
29. September 2017 in Osnabrück

KÜNKER

Katalog bestellen: +49 541 96202 0 · service@kuenker.de · www.kuenker.de

Reformatio in Nummis

Demnächst ist der zweite Band erhältlich!



Die Münz- und Medaillensammlung der Stiftung Luthergedenkstätten in Sachsen-Anhalt gehört weltweit zu den größten reformationshistorischen numismatischen Sammlungen. In diesem Bestandskatalog wird die Sammlung erstmals umfassend erschlossen und vorgestellt.

Über 1.700 Nummern schlagen den Bogen von 1520 bis 2013 und zeigen die Akteure wie auch die Ereignisse der Reformationszeit auf Münzen und Medaillen.

Der Katalog stellt das umfänglichste Werk zu den Reformationsmünzen und -medaillen des 16. bis 21. Jahrhunderts dar. Er richtet sich nicht nur an Sammler und Numismatiker, sondern auch an Profan- und Kirchenhistoriker.

Reformatio in Nummis, Band 1, Annotierter Bestandskatalog der reformationsgeschichtlichen Münz- und Medaillensammlung der Stiftung Luthergedenkstätten in Sachsen-Anhalt
Herausgegeben von Rainer Opitz, bearbeitet von Klaus-Peter Brozatus, gebunden, zwei Teile im Schuber, 1.276 Seiten, € 118,00
Numismatischer Verlag Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG, Osnabrück 2015, ISBN 978-3-941357-04-4

KÜNKER

Bestellungen: Tel. +49 541 96202 0 · 0800 583653 (gebührenfrei) · service@kuenker.de

Renaissance
Umkreis H. Daucher/H. Schwarz
1528

Barock
J. Höhn d. Ä./S. Dadler
1648

Jugendstil
Paul Sturm
1904

Gegenwart
Eberhard Linke
2009

Einladung zur Medaillenkunst

Werden Sie Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Medaillenkunst (DGMK)!

Unsere Aktivitäten:
- Förderung von Künstlern und ihren Arbeiten
- Numismatische Publikationen zum Thema Medaillen
- Begegnung mit Künstlern, Sammlern, Wissenschaftlern und Händlern
- Veranstaltungen mit aktuellen Vorträgen

Für den Jahresbeitrag von 50 € erhalten Sie diese Leistungen: Drei Werke unserer Publikation nach Ihrer Wahl einmalig kostenfrei. Einladungen zu unseren Veranstaltungen. Angebote von Medaillen der Künstler unserer Gesellschaft zum Subskriptionspreis. Und vieles mehr.

Was tun? Schreiben Sie an:
Prof. Dr. Bernhard Weisser (Vors. der DGMK), Münzkabinett der Staatlichen Museen zu Berlin, Geschwister-Scholl-Str. 6, D-10117 Berlin. E-Mail: b.weisser@smb.spk-berlin.de

DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR MEDAILLENKUNST

www.medaillenkunst.de

Leitfaden zur erfolgreichen schriftlichen Auktionsteilnahme

- Studieren Sie den Katalog sorgfältig und notieren Sie alle Lose, die interessant für Sie sind.
- Legen Sie für jedes Los Ihr persönliches Limit fest, das Sie maximal zu zahlen bereit sind.
- Füllen Sie das beiliegende Formular aus (siehe unten) und tragen Sie für jedes Los Ihr Höchstgebot ein.
- Schicken Sie uns Ihren Auftrag frühzeitig. Bei gleich hohen Geboten erhält das zuerst eingegangene Gebot den Zuschlag.
- Sie haben interessante Lose für insgesamt € 10.000,– gefunden, möchten jedoch nur € 2.000,– ausgeben. Kein Problem: Sie geben als Gesamtlimit (ohne Aufgeld) € 2.000,– an.
- Wenn Sie Fragen haben: Die MitarbeiterInnen unserer Kundenbetreuung sind für Sie da: Telefon 0800 5836537 (gebührenfrei).
- Wenn Sie telefonisch an unseren Auktionen teilnehmen möchten, ist das ab einer Schätzung von € 500,– pro Los möglich. Bitte teilen Sie uns diesen Wunsch mindestens einen Werktag vor Beginn der Versteigerung schriftlich mit.

Musterauftrag für schriftliche Gebote

Name, Adresse, Telefon

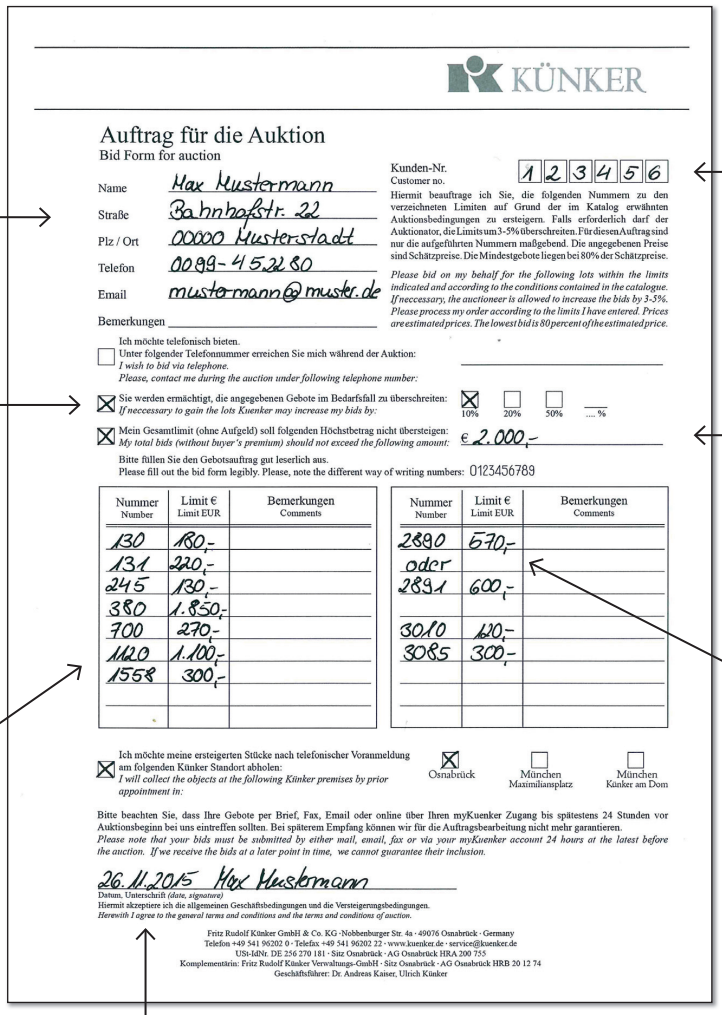
Ihre vollständige Anschrift ist wichtig, damit wir Ihren Auktionsauftrag annehmen und bearbeiten können. Ihre Telefonnummer brauchen wir, um Sie bei Rückfragen zu Ihren Geboten schnell erreichen zu können.

Überschreitung Ihrer Limits pro Einzellos

In der Praxis zeigt sich, dass oft mehrere Bieter mit ihren Geboten dicht beieinander liegen. Deshalb empfiehlt es sich, an dieser Stelle einer geringfügigen Überschreitung Ihrer Gebote zuzustimmen. Dadurch erhöhen sich Ihre Chancen, im Wettbewerb mit anderen den Zuschlag zu erhalten.

Losnummern und Gebote

Listen Sie alle Lose, für die Sie sich interessieren, mit ihrer Katalognummer auf und legen Sie für sich selbst fest, wie viel Sie bereit sind, für jedes einzelne Los zu bieten.



KÜNKER

Auftrag für die Auktion
Bid Form for auction

Name: Max Mustermann
Straße: Bahnhofstr. 22
Plz / Ort: 00000 Musterstadt
Telefon: 0099-45228O
Email: mustermann@muster.de
Bemerkungen

Kunden-Nr. / Customer no.: 1 2 3 4 5 6

Hiermit beauftrage ich Sie, die folgenden Nummern zu den verzeichneten Limiten auf Grund der im Katalog erwähnten Auktionsbedingungen zu ersteigern. Falls erforderlich darf der Auktionator, die Limits um 3-5% überschreiten. Für diesen Auftrag sind nur die aufgeführten Nummern maßgebend. Die angegebenen Preise sind Schätzpreise. Die Mindestgebote liegen bei 80% der Schätzpreise.

Please bid on my behalf for the following lots within the limits indicated and according to the conditions contained in the catalogue. If necessary, the auctioneer is allowed to increase the bids by 3-5%. Please process my order according to the limits I have entered. Prices are estimated prices. The lowest bid is 80 percent of the estimated price.

☐ Ich möchte telefonisch bieten. Unter folgender Telefonnummer erreichen Sie mich während der Auktion: / *I wish to bid via telephone. Please, contact me during the auction under following telephone number:*

☒ Sie werden ermächtigt, die angegebenen Gebote im Bedarfsfall zu überschreiten: ☒ 10% ☐ 20% ☐ 50% ☐ ... % / *If neccessary to gain the lots Kuenker may increase my bids by:*

☒ Mein Gesamtlimit (ohne Aufgeld) soll folgenden Höchstbetrag nicht übersteigen: € 2.000,– / *My total bids (without buyer's premium) should not exceed the following amount:*

Bitte füllen Sie den Gebotsauftrag gut leserlich aus. Please fill out the bid form legibly. Please, note the different way of writing numbers: 0123456789

Nummer / Number	Limit € / Limit EUR	Bemerkungen / Comments
130	180,–	
131	220,–	
245	130,–	
380	1.850,–	
700	270,–	
1120	1.100,–	
1558	300,–	

Nummer / Number	Limit € / Limit EUR	Bemerkungen / Comments
2890	570,–	
oder		
2891	600,–	
3010	120,–	
3085	300,–	

☒ Ich möchte meine ersteigerten Stücke nach telefonischer Voranmeldung am folgenden Künker Standort abholen: / *I will collect the objects at the following Künker premises by prior appointment in:* ☒ Osnabrück ☐ München Maximiliansplatz ☐ München Künker am Dom

Bitte beachten Sie, dass Ihre Gebote per Brief, Fax, Email oder online über Ihren myKuenker Zugang bis spätestens 24 Stunden vor Auktionsbeginn bei uns eintreffen sollten. Bei späterem Empfang können wir für die Auftragsbearbeitung nicht mehr garantieren. *Please note that your bids must be submitted by either mail, email, fax or via your myKuenker account 24 hours at the latest before the auction. If we receive the bids at a later point in time, we cannot guarantee their inclusion.*

26.11.2015 Max Mustermann
Datum, Unterschrift *(date, signature)*
Hiermit akzeptiere ich die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die Versteigerungsbedingungen. *Herewith I agree to the general terms and conditions and the terms and conditions of auction.*

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG · Nobbenburger Str. 4a · 49076 Osnabrück · Germany
Telefon +49 541 96202 0 · Telefax +49 541 96202 22 · www.kuenker.de · service@kuenker.de
USt-IdNr. DE 256 270 181 · Sitz Osnabrück · AG Osnabrück HRA 200 755
Komplementärin: Fritz Rudolf Künker Verwaltungs-GmbH · Sitz Osnabrück · AG Osnabrück HRB 20 12 74
Geschäftsführer: Dr. Andreas Kaiser, Ulrich Künker

Ihre Kundennummer

Die Angabe Ihrer Kundennummer unterstützt uns bei der Bearbeitung Ihres Auktionsauftrages. Viele Vorarbeiten für die Auktion werden dadurch einfacher und es werden Fehler vermieden.

Begrenzung Ihres Gesamtlimits

Hier können Sie die Gesamtsumme Ihrer Gebote begrenzen und festlegen, was Sie insgesamt maximal bereit sind, auszugeben. Aufgeld und Mehrwertsteuer kommen später noch hinzu.

„Oder"-Gebote

Wenn Sie sich für mehrere Münzen interessieren, aber nur ein Stück davon erwerben wollen, können Sie Ihre Gebote einfach mit einem „Oder" verbinden. Wichtig: bei den „Oder"-Geboten können Sie nicht auf frühere Katalognummern zurückgreifen (z. B. 2890 oder 1558), da die Nr. 1558 dann bereits versteigert ist.

Unterschreiben Sie Ihren Auktionsauftrag ...

... nachdem Sie Ihre Angaben noch einmal überprüft haben. Ihre Unterschrift ist wichtig, denn damit bestätigen Sie uns, dass Sie tatsächlich teilnehmen wollen.

Wie entsteht der Preis einer Auktion?

Der im Auktionskatalog angegebene Preis ist ein Schätzpreis, der durch unsere Experten festgelegt wurde. Das Mindestgebot liegt bei 80 % dieses Wertes. Die Zuschlagpreise sind oft deutlich höher als die Schätzpreise. Als Auktionshaus müssen wir bereits vor der Auktion alle schriftlichen Gebote koordinieren. Folgende Beispiele sind im Bietverfahren möglich:

Beispiel 1 (Schätzpreis: € 1.000,–)

Es liegt kein schriftlicher Auftrag vor: Der Auktionator ruft das Los in der Auktion mit € 800,– aus. Wenn im Saal nur ein Bieter darauf ein Gebot abgibt, erhält der Saalbieter den Zuschlag für € 800,–.

Beispiel 2 (Schätzpreis: € 1.000,–)

Es liegen dem Auktionator drei schriftliche Gebote vor:

Bieter 1: Limit € 2.900,–
Bieter 2: Limit € 1.800,–
Bieter 3: Limit € 800,–

Nach der Versteigerungsordnung muss der Auktionator im Interesse von Bieter 1 und 2 angemessen überbieten (um ca. 5 bis 10 %). Der Ausrufpreis in der Auktion beträgt daher im Interesse von Bieter 1 € 1.900,– (obwohl die Schätzung € 1.000,– beträgt). Falls keine höheren Gebote aus dem Saal erfolgen, erhält Bieter 1 den Zuschlag für € 1.900,–. Das Höchstangebot von € 2.900,– musste nicht ausgeschöpft werden.

Beispiel 3 (Schätzpreis: € 1.000,–)

Es liegt dem Auktionator nur ein schriftliches Gebot von € 850,– vor: Das Los wird in der Auktion mit € 800,– ausgerufen. Falls kein Bieter im Saal ein Gegenangebot abgibt, erhält der schriftliche Bieter den Zuschlag bei € 800,–.

Beispiel 4 (Schätzpreis: € 1.000,–)

Es liegt dem Auktionator nur ein schriftliches Gebot von € 1.200,– vor: Der Auktionator ruft das Los mit € 800,– aus. Gibt es im Saal keinen Gegenbieter, erhält der schriftliche Bieter den Zuschlag bei € 800,–. Falls es im Saal Gegenbieter gibt, bietet der Auktionator für seinen schriftlichen Bieter bis maximal € 1.200,– und erteilt einem Gegenbieter im Saal erst bei mehr als € 1.200,– den Zuschlag.

Beispiel 5 (Schätzpreis: € 1.000,–)

Es liegen drei Gebote von je € 975,– vor: Um Missverständnisse zu vermeiden, überzieht der Auktionator das zuerst eingegangene Gebot geringfügig und erteilt den Zuschlag bei € 1.000,–.

Antworten auf Fragen, die uns oft gestellt werden

- Zuschlagpreis/Aufgeld: Wir berechnen für Kunden in Deutschland und Ländern der Europäischen Union ein Aufgeld von 23 % auf den Zuschlagpreis, darin ist die gesetzliche Mehrwertsteuer enthalten. Wir berechnen Kunden in Drittländern, z. B. Norwegen, Schweiz, USA, ein Aufgeld von 20 %, wenn die Münzen durch uns exportiert werden.

Beispiel 1, Kunde in Deutschland	Zuschlagpreis	€	100,00
	Aufgeld 23 % (inkl. MwSt)	€	23,00
	Versandkosten, z. B. *	€	5,90
	Rechnungs-Betrag	€	128,90

Beispiel 2, Kunde in Norwegen	Zuschlagpreis	€	1.000,00
	Aufgeld 20 %	€	200,00
	Versandkosten, z. B. *	€	15,00
	Rechnungs-Betrag	€	1.215,00

- Mehrwertsteuer: In Deutschland und Ländern der Europäischen Union ist die Mehrwertsteuer im Rechnungsbetrag enthalten. In Ausnahmefällen unterliegen die Objekte der Vollbesteuerung. Das wird durch eine Liste im Auktionskatalog angezeigt. Seit dem 01.01.2000 sind einige Goldmünzen, die nach 1800 geprägt wurden, steuerfrei. Bei Fragen zu der MwSt-Berechnung rufen Sie uns an, gebührenfrei unter: 0800 5836537.
- Rücklosverkauf: Alle Lose, die in der Auktion nicht verkauft wurden, können Sie innerhalb von vier Wochen nach der Versteigerung zu 80 % des Schätzpreises (zzgl. 23 % Aufgeld inkl. Mehrwertsteuer) erwerben. Achtung: Viele Rücklose sind schnell vergriffen.
- Unser Spezialservice: Alle Bieter erhalten gratis die Ergebnisliste innerhalb von zwei Wochen nach der Auktion. Im Internet können Sie die Ergebnisliste der Auktion sofort nach der Auktion unter www.kuenker.de einsehen.

* Die Kosten für Versand und Versicherung werden nach Aufwand berechnet.

Besuchen Sie uns doch einmal persönlich auf der Auktion!

- Wir freuen uns sehr, wenn Sie persönlich nach Osnabrück kommen möchten. Das Flair einer Auktion und die Stimmung im Auktionssaal sind ein besonderes Erlebnis für Sie als Sammler. Osnabrück ist außerdem immer eine Reise wert und die persönliche Betreuung durch unsere Mitarbeiter wissen immer mehr Kunden zu schätzen.
- Bitte rufen Sie uns rechtzeitig an, damit wir Ihnen Tipps für die Anreise geben und Ihnen ein Hotelzimmer reservieren können. Sie erreichen uns gebührenfrei unter: 0800 5836537.
- Als erfolgreicher Bieter können Sie Ihre neu erworbenen Stücke gleich persönlich mit nach Hause nehmen. Als guter Kunde unseres Hauses haben Sie 20 Tage Zahlungsziel nach der Auktion.

Важная информация об участии на аукционе

- Наши аукционные правила и условия Вы можете найти в конце каталога.
- Мы просим Вас присылать Ваши ставки заранее. В противном случае вероятность ошибки при обработке заказа, присланного перед самым аукционом, возрастает.
- Приложенный образец заполнения письменного заказа поможет Вам при отправлении Ваших письменных ставок. Ставки можно отправить как по почте, так и по факсу : +49 541 96202 22 круглосуточно.
- Успешные заказы будут обрабатываться в порядке их поступления к нам. Все участники, которым не удалось что-либо купить на аукционе, будут также проинформированы после аукциона.
- Если Вы впервые принимаете участие в нашем аукционе, то мы рекомендуем Вам сообщить нам Ваш референц – аукционные дома, с которыми Вы уже сотрудничали. Или свяжитесь с нами по телефону.
- Мы гарантируем подлинность всех предметов, проданных на нашем аукционе, в течении неограниченного времени.
- Все участники нашего аукциона получают в течении 2-ух недель результаты торгов бесплатно.
- У Вас есть вопросы по определенной монете? Вы хотели бы лично принять участие в аукционе? У Вас возникли другие вопросы? Звоните нам по телефону +49 541 96202 68, и мы будем рады Вам помочь.

Мое заочное участие на аукционе

- Тщательно изучите наш каталог и запишите те лоты, которые Вас заинтересовали.
- Определите для Себя ту максимальную сумму, которую Вы готовы заплатить за каждый лот.
- Заполните приложенный формуляр.
- Отправьте нам Ваш заказ заранее. При 2-ух и более равных ставок на один и тот же лот преимущество получает ставка, пришедшая к нам первой (ранее других).
- Если стоимость выбранных Вами лотов составляет например 10.000 евро, а Вы могли бы потратить только 2.000 евро, то в этом случае укажите Ваш общий лимит в размере 2.000 евро.
- Если у Вас возникли вопросы по заполнению формуляра, звоните нам по телефону +49 541 96202 68. Наши сотрудники будут рады Вам помочь.

Мое личное участие в Оснабрюке

- Мы будем рады Вашему личному присутствию в Оснабрюке. Атмосфера, которая стоит во время аукционных торгов в зале, особенная и непередаваемая.
- Для получения более подробной информации по Вашей поездке в Оснабрюк, в частности, бронирования номеров в гостинице, мы просим Вас заранее связаться с нами по телефону: +49 541 96202 68.
- Приобретенные на аукционе лоты Вы можете лично забрать после окончания торгов. Наши постоянные клиенты осуществляют оплату в течение 20 дней после получения счета. Участвующие в аукционе впервые осуществляют 100%-ую предоплату.

Участие по интернету

Все каталоги доступны для просмотра на нашем сайте в интернете по адресу www.kuenker.de. На сайте Вы можете выбрать интересующие Вас лоты и отправить Ваши ставки на нашу электронную почту service@kuenker.de. Если у Вас возникнут дополнительные вопросы, мы просим Вас связаться с нами по телефону +49 541 96202 68.

Участие по телефону

Для участия в торгах по телефону просим Вас связаться с нами не позднее 48 часов до начала аукциона. Условием проведения телефонных торгов является письменное подтверждение ставки, равной как минимум стартовой цене.

Участие в телефонных торгах возможно только для лотов со стартовой ценой свыше 500 евро.

Для получения дополнительной информации и регистрации на аукционе звоните Анастасии Кепселль до аукциона по телефону +49 541 96202 68 и во время аукциона по телефону, указанному на первой странице каталога.

Как образовывается цена на аукционе?

- Все лоты в нашем каталоге были предварительно оценены нашими экпертами. Минимальная ставка составляет 80 % от оценочной стоимости лота. Конечные цены зачастую намного превышают оценочные.
- Ваши письменные (заочные) ставки должны быть обязательно обработаны нашими сотрудниками до начала аукциона. Рассмотрим несколько возможных примеров:

Пример 1 (Оценочная стоимость: € 1.000,–)

Заочных ставок нет. Аукционатор начинает торги с € 800,–. Если в зале только один человек, желающий приобрести этот лот, то соответственно он получит его за € 800,–.

Пример 2 (Оценочная стоимость: € 1.000,–)

У аукционатора имеются 3 заочные ставки:

Заочный участник 1 : Лимит € 2.900,–
Заочный участник 2 : Лимит € 1.800,–
Заочный участник 3 : Лимит € 800,–

По правилам аукциона аукционатор в интересах заочного участника 1 и 2 должен повышать ставку равномерно (приблизительно на 5 – 10 %). Поэтому в нашем случае в интересах заочного участника 1 аукционатор начнет торги с € 1.900,– (хотя оценочная стоимость составляет € 1.000,–). Если среди очных участников никто не даст более высокую ставку, то заочный участник 1 получит этот лот за € 1.900,–. Его лимит в € 2.900,– ни в коем случае не будет исчерпан.

Пример 3 (Оценочная стоимость: € 1.000,–)

У аукционатора имеется только 1 заочная ставка в размере € 850,–. Аукционатор начнет торги с € 800,–. Если среди очных участников никто не даст более высокую ставку, то заочный участник получит этот лот за € 800,–.

Пример 4 (Оценочная стоимость: € 1.000,–)

У аукционатора имеется только 1 заочная ставка в размере € 1.200,–. Аукционатор начнет торги с € 800,–. Если среди очных участников никто не даст более высокую ставку, то заочный участник получит этот лот за € 800,–. Если же в зале очный участник согласен на более высокую ставку (больше € 800,–), то в этом случае аукционатор в интересах заочного участника имеет право тоговаться до € 1.200,–. Следовательно только при ставке, превышающей € 1.200,–, данный лот получит очный участник в зале.

Пример 5 (Оценочная стоимость: € 1.000,–)

У аукционатора имеются 3 заочные ставки, каждая в размере € 975,–. Среди очных участников интереса к лоту не имеется. В этом случае чтобы избежать недоразумений, аукционатор имеет право ненамного повысить лимит и сделать ставку равной € 1.000,–. Данный лот за € 1.000,– получит тот заочный участник, чей письменный формуляр мы получили раньше всего.

Ответы на часто задаваемые вопросы

- Комиссионные для клиентов, проживающих в Евросоюзе составляют 23 % к удару молотка, эти проценты уже содержат НДС. Для наших клиентов, проживающих не в Евросоюзе (например в Норвегии, Швейцарии, США) комиссионные составляют 20 %, если экспорт будет осуществлен через фирму «Кюнкер».

Пример 1, клиент из Германии	Удар молотка	€	100,00	**Пример 2, клиент из Норвегии**	Удар молотка	€	1.000,00
	Комиссионные 23 %	€	23,00		Комиссионные 20 %	€	200,00
	Почтовые расходы	€	5,90		Почтовые расходы	€	15,00
	Итого к оплате	€	128,90		Итого к оплате	€	1.215,00

- Непроданные на аукционе лоты Вы можете приобрести в течение 4 недель за 80 % от их оценочной стоимости, прибавив к ним комиссионные и почтовые расходы.

Как я могу получить приобретенные лоты?

Вывоз приобретенных на аукционе предметов осуществляется одним из следующих способов по Вашему выбору:

- Вы можете лично забрать Ваши лоты. По окончании торгов мы готовим все необходимые документы на вывоз из Германии. При вывозе за пределы Евросоюза, НДС Вам возвращается.
- Почтовые отправки в Россию (Беларусь, Украину) приобретенных Вами лотов осуществляются по предварительной договоренности. Для связи с нами звоните нам по телефону +49 541 96202 68.

С 1971 года имя Кюнкер является гарантией надежности и компетентности. Мы не станем изменять нашим принципам и в будущем. Спасибо Вам за Ваше доверие, которое является не только самым сильным стимулом в нашей работе, но и наилучшей ее оценкой.

Я желаю Вам успехов на нашем аукционе! Фриц-Рудольф Кюнкер

Versteigerungsbedingungen

§ 1 Geltungsbereich

Wir versteigern als Kommissionär im eigenen Namen und für Rechnung der Einlieferer, die unbenannt bleiben. Durch die Teilnahme an der Versteigerung werden die Versteigerungsbedingungen anerkannt.

§ 2 Vertragsschluss

Der Zuschlag erfolgt nach dreimaligem Ausruf des höchsten Gebotes und verpflichtet zur unverzüglichen Abnahme der Ware. Bei Vorlage besonderer Gründe können wir den Zuschlag verweigern oder uns vorbehalten. Geben mehrere Bieter gleich hohe Gebote ab, können wir nach freiem Ermessen einem Bieter den Zuschlag erteilen, durch Los über den Zuschlag entscheiden oder die Nummer noch einmal ausrufen. Der Versteigerer ist berechtigt, aus wichtigem Grund Nummern zu vereinigen oder zu trennen, in einer anderen als der im Katalog vorgesehenen Reihenfolge aufzurufen oder zurückzuziehen. Erfolgt ein Zuschlag unter Vorbehalt, erlischt das Gebot mit Ablauf von 4 Wochen ab dem Tag des Zuschlags, es sei denn, wir haben dem Bieter innerhalb dieser Frist die vorbehaltlose Annahme des Gebotes mitgeteilt.

Das Eigentum an der Ware geht erst mit vollständiger Bezahlung auf den Käufer über. Sofern nichts anderes vereinbart wird, ist der Kaufpreis von anwesenden Käufern sofort, bei schriftlichen bzw. telefonischen Bietern spätestens 20 Tage nach Erhalt der Rechnung zu zahlen. Bei Zahlungsverzug werden Zinsen i. H. v. 1% pro Monat berechnet.

Verweigert der Käufer ernsthaft und endgültig die Abnahme der Ware, können wir vom Kaufvertrag zurücktreten und Schadensersatz verlangen mit der Maßgabe, dass wir den Gegenstand nochmals versteigern und unseren Schaden in derselben Weise wie bei Zahlungsverzug des Käufers geltend machen können, ohne dass dem Käufer ein Mehrerlös aus der erneuten Versteigerung zusteht. Der Versand erfolgt schnellstmöglich nach der Auktion beziehungsweise in Absprache mit dem Käufer und auf seine Kosten und Gefahr. Soll ein Versand in das Ausland erfolgen, ist unter Umständen die Einholung einer Ausfuhrgenehmigung nach dem Kulturgutschutzgesetz erforderlich. Dadurch bedingte Verzögerungen oder eine etwaige Versagung der Ausfuhrgenehmigung gehen nicht zu unseren Lasten und lassen die Verpflichtung des Käufers zur Abnahme der Ware und fristgerechten Zahlung des Kaufpreises unberührt.

§ 3 Gebote, Saalauktion

Wir berücksichtigen bestmöglich schriftliche oder fernmündliche Gebote bzw. Gebote via Internet und behandeln diese grundsätzlich gleich wie Angebote aus dem Versteigerungssaal. Aufträge von uns unbekannten Sammlern können wir nur ausführen, wenn ein Depot hinterlegt wird oder Referenzen benannt werden. Schriftliche Gebote können nur bis 24 Stunden vor Auktionsbeginn berücksichtigt werden, telefonische Bieter müssen sich mindestens zwei Werktage vor der Auktion voranmelden.

Im Bedarfsfall sind wir berechtigt, die Limits um 3 - 5% zu überschreiten. Gebote, die unter 80% des Schätzpreises liegen, werden nicht berücksichtigt.

§ 4 Gebote, eLive Premium (Online-Auktion)

Jedes Gebot des Kunden im Rahmen der eLive Premium Auction stellt ein verbindliches Angebot zum Abschluss eines Kaufvertrages dar. Dieses ist solange wirksam, bis ein höheres Gebot (Übergebot) abgegeben oder die eLive Premium Auction ohne Erteilung eines Zuschlages geschlossen wird.

Die Vorgebote für die Online-Auktion eLive Premium Auction können über die Website www.elive-auction.de abgegeben werden, sobald die Auktion online verfügbar ist. Während der Auktion erfolgt das „live bidding“ bis zum finalen virtuellen Zuschlag.

Für die Abgabe von Geboten wird ein myKünker-Zugang benötigt, der auf www.kuenker.de erstellt werden kann. Eine Neuregistrierung oder Passwortänderung ist nach dem Start der Auktion technisch nicht mehr möglich. Da wir für Neuregistrierungen und Aufträge von uns unbekannten Sammlern ein Depot oder eine Referenzen benötigen, muss die Neuregistrierung mindestens 48 Stunden vor Auktionsbeginn auf www.kuenker.de abgeschlossen sein.

Darüber hinaus berücksichtigen wir bestmöglich schriftliche oder fernmündliche Gebote. Schriftliche Gebote können nur bis 24 Stunden vor Auktionsbeginn berücksichtigt werden. Geht während der Bearbeitung eines schriftlichen Gebots ein gleich lautendes Vorgebot über www.elive-auction.de bei uns ein, wird dieses bevorzugt. Bei mehreren gleichhohen schriftlichen Geboten erhält das zuerst eingegangene den Zuschlag.

Bei schriftlichen Geboten sind wir im Bedarfsfall berechtigt, die Limits um 3 - 5% zu überschreiten. Gebote, die unter 100% des Schätzpreises liegen, werden in der eLive Premium Auction nicht berücksichtigt.

§ 5 Übermittlung von Geboten

Unlimitierte Aufträge haben keinen Anspruch auf unbedingte Ausführung. Schriftliche, fernmündliche und Internet-Gebote werden von uns ohne Auftragsprovision ausgeführt; sie müssen den Gegenstand mit Katalognummer und dem gebotenen Preis, der sich als Zuschlagsumme ohne Aufgeld und Umsatzsteuer versteht, benennen und sind bindend. Unklarheiten oder Ungenauigkeiten gehen zu Lasten des Bieters. Wir übernehmen für diese Gebote jedoch keinerlei Haftung, insbesondere nicht für das Zustandekommen und die Aufrechterhaltung von Übermittlungsfehlern, ebenso wenig für Ausfall- und Verzögerungszeiten, verursacht durch Wartungen und Wiederherstellungen des jeweiligen Servers, durch Störungen und Probleme im Internetverkehr, durch höhere Gewalt sowie weitere Störungen, die durch Umstände begründet sind, die außerhalb unserer Verantwortung liegen. Dies gilt nicht für den Fall, dass uns hieran der Vorwurf grober Fahrlässigkeit oder Vorsatz trifft.

§ 6 Gebotsschritte, Saalauktion

Die Mindeststeigerungsstufen für das Bietungsverfahren betragen:

bis zu € 100,–	€ 5,–	
bis zu € 200,–	€ 10,–	
bis zu € 500,–	€ 20,–	
bis zu € 1.000,–	€ 50,–	
bis zu € 2.000,–	€ 100,–	
bis zu € 5.000,–	€ 200,–	
bis zu € 10.000,–	€ 500,–	
bis zu € 20.000,–	€ 1.000,–	
bis zu € 50.000,–	€ 2.000,–	
ab € 50.000,–	€ 5.000,–	(bzw. 10%)

§ 7 Gebotsschritte, eLive Premium Auction (Online-Auktion)

Die Mindeststeigerungsstufen für das Bietungsverfahren während des live-biddings online betragen:

bis zu € 50,–	€ 2,–
bis zu € 200,–	€ 5,–
bis zu € 500,–	€ 10,–
bis zu € 1.000,–	€ 25,–
bis zu € 2.000,–	€ 50,–
bis zu € 5.000,–	€ 100,–
bis zu € 10.000,–	€ 250,–
bis zu € 20.000,–	€ 500,–
bis zu € 50.000,–	€ 1.000,–
ab € 50.000,–	€ 2.500,–

§ 8 Zahlung und Aufgeld

Der Zuschlagpreis bildet die Berechnungsgrundlage für das vom Käufer zu zahlende Aufgeld. Für Käufer aus EU-Ländern gilt: Für Endverbraucher wird einheitlich ein Aufgeld von 23% einschließlich der gesetzlichen Umsatzsteuer erhoben. Für Unternehmer i. S. d. UStG wird bei differenzbesteuerter Ware ein Aufgeld von 23% einschließlich der gesetzlichen Umsatzsteuer erhoben. Bei mehrwertsteuerfreier sowie regelbesteuerter Ware beträgt das Aufgeld 20% (bei regelbesteuerter Ware zzgl. gesetzlicher Umsatzsteuer auf Gesamtbetrag von Zuschlag und Aufgeld).

Institutionelle Käufer (eingetragene Münzhändler) mit gültiger Umsatzsteuer-Identifikationsnummer (UST-ID), die in einem EU-Mitgliedsstaat eingetragen ist, können sich die Umsatzsteuer erstatten lassen, sofern sie uns die dafür gesetzlich erforderlichen Dokumente vorlegen. Diese bestehen aus der UST-ID und der Eingangsbestätigung auf dem Territorium des EU-Mitgliedsstaates, in dem die UST-ID ausgestellt wurde (Gelangensbestätigung). Für den Fall, dass wir die Ware ausführen und eine gültige UST-ID vor dem Kauf vorgelegt wurde, wird keine Umsatzsteuer berechnet.

Für Käufer mit Wohnsitz in Drittländern (außerhalb der EU) gilt: Das Aufgeld beträgt einheitlich 20% (wird die Ware vom Käufer selbst oder durch Dritte in Drittländer ausgeführt, wird die gesetzliche Umsatzsteuer berechnet, jedoch bei Vorlage der gesetzlich geforderten Ausfuhrnachweise erstattet. Führen wir diese Ware selbst in Drittländer aus, wird die gesetzliche Umsatzsteuer nicht berechnet).

Der Versand nach Russland und in die GUS-Staaten ist nicht möglich. Kunden aus diesen Ländern geben mit Abgabe eines Gebotes die Erklärung ab, das ersteigerte Auktionsgut selbst oder durch Boten in Osnabrück abzuholen und die gesetzliche Umsatzsteuer zu bezahlen. Liegt uns der gesetzlich geforderte Ausfuhrnachweis vor, wird die bezahlte Umsatzsteuer rückerstattet.

Im Ausland anfallende (Einfuhr-)Umsatzsteuer und Zölle trägt in jedem Fall der Käufer. Die Versandkosten werden dem Käufer nach Aufwand berechnet.

§ 9 Mängelhaftung

Die Katalogbeschreibungen sind keine vertraglich vereinbarten Beschaffenheiten i. S. d. § 434 BGB, sondern dienen lediglich zur Information und zur Abgrenzung der Ware. Die Angabe der Erhaltung wird streng nach den im deutschen Münzhandel üblichen Erhaltungseinstufungen vorgenommen und erfolgt nach persönlicher Beurteilung. Die Echtheit der Stücke wird gewährleistet, sofern nichts Gegenteiliges im Katalog oder bei der Versteigerung angegeben wird; hier haften wir gegenüber dem Käufer für einen insoweit entstandenen Schaden bis zur Höhe des Kaufpreises. Im Übrigen übernehmen wir keine Verantwortung für etwaige Rechts- oder Sachmängel bezüglich der im Katalog aufgeführten Ware.

Wir geben durch Vorbesichtigung Gelegenheit, sich vom Erhaltungszustand der Ware zu überzeugen. Fehler, die sich bereits aus den Abbildungen ergeben, berechtigen nicht zur Beanstandung. Bei der Auktion anwesende Käufer kaufen grundsätzlich »wie besehen«. Bei Losen mit mehreren Stücken sind die Stückzahlen nur Cirkaangaben. Gewährleistungsansprüche wegen Sach- und Rechtsmängeln oder irrtümlichen Zuschreibungen sind ausgeschlossen. Innerhalb der gesetzlichen Gewährleistungsfrist vorgetragene und begründete Mängelrügen des Käufers leiten wir jedoch unverzüglich an den Einlieferer der bemängelten Sache weiter. Nach unserer Wahl treten wir unsere gegen den Einlieferer aus der Verletzung des Kommissionsvertrages zustehenden Ansprüche an den Käufer ab bzw. stellen den Käufer durch Rückabwicklung des Kaufvertrages schadlos, wobei ein über die Erstattung des Kaufpreises hinausgehender Anspruch des Käufers ausgeschlossen ist.

§ 10 Umgang mit Grading-Unternehmen

Wir übernehmen keine Verantwortung dafür, dass die durch uns versteigerte Ware von den sogenannten Grading-Unternehmen angenommen oder die Erhaltungsqualität in einer ähnlichen Form eingeschätzt wird, wie durch uns. Reklamationen, die daraus resultieren, dass ein Grading-Unternehmen zu einer abweichenden Qualitätsbewertung gekommen ist, berechtigen nicht zu einer Rückabwicklung des Kaufes.

Bei Stücken, die uns in den sogenannten „Slabs“, (Münzen sind eingeschweißt in Plastikholder, ausgegeben von den Grading-Unternehmen) eingeliefert werden, entfällt die oben genannte Echtheitsgarantie. Auch für versteckte Mängel, z. B. Randfehler, Henkelspuren, Schleifspuren, etc., die durch den Plastikholder verdeckt werden, übernehmen wir keine Mängelhaftung.

§ 11 Haftungsbeschränkung

Schadensersatzansprüche des Käufers gegen uns sind – gleich aus welchem Rechtsgrund – ausgeschlossen. Dies gilt nicht für Schäden, die auf einem vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Verhalten von uns, unseren gesetzlichen Vertretern oder Erfüllungsgehilfen beruhen bzw. ihre Ursache in der Verletzung von vertraglichen Kardinalpflichten haben; im letzteren Fall ist Haftung jedoch auf den vorhersehbaren, vertragstypischen Schaden beschränkt. Die Haftung für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit bleibt unberührt.

Der Käufer kann nicht aufrechnen, es sei denn, seine Gegenansprüche sind rechtskräftig festgestellt, unbestritten oder von uns anerkannt. Zurückbehaltungsrechte des Käufers sind ebenfalls ausgeschlossen, es sei denn, er ist nicht Unternehmer i. S. d. § 14 BGB und sein Gegenanspruch beruht auf demselben Vertragsverhältnis.

§ 12 Anzuwendendes Recht, Gerichtsstand

Es gilt ausschließlich das Recht der Bundesrepublik Deutschland. Das Übereinkommen der Vereinten Nationen über Verträge über den internationalen Warenkauf (CISG) findet keine Anwendung. Gegenüber Unternehmern i. S. d. § 14 BGB und Käufern ohne allgemeinen Gerichtsstand im Inland ist Erfüllungsort und ausschließlicher Gerichtsstand bei allen aus dem Vertragsverhältnis unmittelbar oder mittelbar sich ergebenden Streitigkeiten Osnabrück. Sollte eine der Bestimmungen ganz oder teilweise unwirksam sein oder werden, bleibt die Gültigkeit der übrigen davon unberührt. Die unwirksame ist durch eine wirksame zu ersetzen, die dem wirtschaftlichen Gehalt und Zweck der unwirksamen Bestimmung am nächsten kommt. Gleiches gilt für eine Lücke. Soweit die Versteigerungsbedingungen in mehreren Sprachen vorliegen, ist stets die deutsche Fassung maßgebend.

Auction Terms and Conditions

§ 1 Scope

We auction objects on commission in our own name, but for the account of the submitting party whose identity will not be disclosed. Participation in any auction shall be deemed acceptance of these Auction Terms and Conditions.

§ 2 Establishment of Contract

After the highest bid has been called out three times, this bid is deemed to be accepted, and the bidder is under the obligation to accept the goods without delay. At our reasonable discretion, we are entitled to refuse acceptance of a bid or accept it only on special terms. If several bidders make a bid in the same amount, we are entitled to choose to accept a bid from any one of these at our reasonable discretion. The auctioneer is authorised to combine or separate numbered lots if there are important reasons, or to call them up in another order than listed in the catalogue, or to withdraw them. If a bid is conditionally accepted, its acceptance expires at the end of 4 weeks from the original acceptance date, unless we have notified the bidder of unconditional acceptance of the bid within this period.

Title to any goods shall only pass to the purchaser upon payment in full. Unless otherwise agreed, the purchase price shall be paid immediately by any purchaser present, at the latest within 20 days of receipt of an invoice in the case of bids submitted in writing or by telephone. Interest will be charged on late payments at a rate of 1% per month.

Should the buyer seriously and finally refuse to accept the goods, we shall be entitled to withdraw from the purchase contract and demand compensation; we shall then be entitled to re-auction the goods and cover our loss in the same manner as in the event of late payment by the buyer, without the latter being entitled to any additional proceeds from the re-auction. Shipment will be effected as soon as reasonably possible after the auction, or as agreed with the buyer, and at his cost and risk. For shipments abroad, an export license which is in accordance to the German Cultural Property Law may be necessary. We cannot be held liable for delays in delivery caused by obtaining the export licence or in case that export licence will not be approved. It also has no effect on the buyer's acceptance of the goods and payment in time.

§ 3 Bids, Floor Auction

Wherever possible, we shall take into consideration written or telephone or internet bids to the best of our ability and shall treat them in the same manner as auction room bids. We can only accept orders from collectors not known to us if a deposit is lodged, or if references are quoted. Written bids will only be taken into consideration if received 24 hours before commencement of the auction at the latest; telephone bidders must lodge their application to participate two working days before the auction at the latest.

We shall be entitled to exceed any limits by 3 to 5%. Bids below 80% of the estimated price will not be taken into consideration.

§ 4 Bids, eLive Premium Auction (Online Auction)

Every submission by a customer within the scope of an eLive Premium Auction constitutes a binding offer to enter into a purchase contract. This offer shall remain in force until a higher bid is received, or until the eLive Auction is closed without acceptance of any bid.

Offers may be made before an online auction through the website www.elive-auction.de, as soon as access to the online auction has been facilitated. During the auction, "live bidding" will continue until final virtual acceptance.

In order to be able to bid, the bidder will require access to myKünker, which can be established through www.kuenker.de. For technical reasons, new registrations or password changes are not possible after the start of the auction. Since we require a security deposit or references from collectors not known to us, new registrations must be completed at least 48 hours before the start of the auction through www.kuenker.de.

In addition, we shall allow for written bids (via letter, e-mail, fax or telephone) to the best of our ability. Written bids cannot be accepted later than 24 hours before the start of an auction. During processing of written bids, any identical bid received via www.elive-auction.de will be given priority. In the event of receipt of several equal written bids, the first one received will be accepted.

We shall be entitled to exceed any limits by 3 to 5% in cases of bids submitted in writing. Bids below 100% of the estimated price will not be taken into consideration in the eLive Premium Auction.

§ 5 Transmission of Bids

Instructions without a quoted limit are not dealt with unconditionally. Written, telephonic and internet bids shall be executed by us without any additional commission payment. Such bids must state the object with catalogue number and bid limit, net of all premiums and taxes and shall be binding. Unclear or inaccurate instructions are the bidder's responsibility. We do not accept any liability for such bids, in particular no liability for occurance and persistance of transmission errors, nor for any failure or delays caused by maintenance and restoration of any servers, or breakdowns, or problems occurring during internet communication, due to force majeure and any other disruptions occurring for reasons beyond our control. This does not apply in cases where we are accused of gross negligence or malicious action.

§ 6 Bidding Scale, Floor Auction

The minimum bid scale is set out below:

up to € 100.00	€ 5.00
up to € 200.00	€ 10.00
up to € 500.00	€ 20.00
up to € 1,000.00	€ 50.00
up to € 2,000.00	€ 100.00
up to € 5,000.00	€ 200.00
up to € 10,000.00	€ 500.00
up to € 20,000.00	€ 1,000.00
up to € 50,000.00	€ 2,000.00
from € 50,000.00	€ 5,000.00

§ 7 Bids, eLive Premium Auction (Online Auction)

The minimum bid scale for online-bidding is set out below:

up to € 50.00	€ 2.00
up to € 200.00	€ 5.00
up to € 500.00	€ 10.00
up to € 1,000.00	€ 25.00
up to € 2,000.00	€ 50.00
up to € 5,000.00	€ 100.00
up to € 10,000.00	€ 250.00
up to € 20,000.00	€ 500.00
up to € 50,000.00	€ 1,000.00
from € 50,000.00	€ 2,500.00

§ 8 Payment and Premiums

The accepted hammer price shall be the reference amount for the premium to be paid by the buyer. The following terms apply to EU buyers: A premium of 23% (statutory Value Added Tax included) is levied on private clients. If bidders are companies within the meaning of the VAT legislation, for differentially chargeable items a premium of 23% is levied (statutory VAT included). Tax-free goods and goods subject to regular taxation are underlying a premium of 20% (for regularly taxable items plus statutory VAT on the total of bid price and premium).

Institutional buyers (registered coin dealers) with a valid VAT number registered in an EU member state can apply for VAT reimbursement, if they provide us with the requisite statutory registration documents. These documents comprise the VAT registration number and the acknowledgement of receipt from the territory of the EU member state in which the VAT registration was issued. Should we ourselves effect the export of any items, and provided a valid VAT registration document was submitted to us before purchase, VAT will not be charged.

For buyers, who are residents of non-EU countries, the following rules apply: The premium shall be 20% (where the goods are exported to a non-EU country by the buyer himself or by a third party, the statutory VAT will be charged but reimbursed on presentation of the statutory evidence of export. If we ourselves effect the export to non-EU countries, no VAT will be charged).

We are not able to ship items to Russia and the CIS-States. When submitting a bid, customers from these territories shall issue a declaration that the items acquired at the auction will be collected in person or by courier in Osnabrück, where the statutory VAT will become payable. If we are in possession of the statutory documentation proving export, Value Added Tax paid will be reimbursed.

Any import (and/or turnover) tax and duty payable abroad is on buyer's account in every case. Any shipping costs shall be charged to the buyer as incurred.

§ 9 Liability for Defects

Catalogue descriptions do not constitute contractually agreed warranties within the meaning of § 434 German Civil Code (BGB) and serve merely for identification and definition of the goods. The description of condition is based strictly on the customary gradings applied by the German Coins Trade and is subject to personal verification. Items are warranted as genuine, unless information to the contrary is provided in the catalogue or during the auction. Here our liability to the buyer is limited to the purchase price. We accept no further liability statutory or other in respect of any item included in the catalogue.

We afford potential buyers an opportunity to verify the condition of any item before an auction. Defects already apparent from illustrations do not entitle a bidder to complain. Buyers who are present at the auction buy on an "as seen" basis as a matter of principle. In the case of lots that comprise several items, the numbers are approximate only. Warranty claims on grounds of material or legal defects or accidental attribution are excluded. However, justified complaints by the buyer about defects on substantiated grounds lodged within the statutory time limit will be passed on to the party that has submitted the defective article. At our choice, we will either assign any rights on grounds of breach of the commissioning agreement against the party submitting an article to the buyer, or we will indemnify the buyer through rescission of the purchase agreement. Any claims the buyer may have that exceed the purchase price are excluded.

§ 10 Handling with Grading-Companies

We do not accept any responsibility for acceptance by the so-called Grading-Companies nor for a similar assessment of the condition of goods. Complaints based on a different quality assessment by a Grading-Company do not entitle the buyer to rescind from the purchase transaction.

For pieces consigned to us in so-called „slabs" (plastic holders from grading companies) the stated Künker warranty of authenticity is not applicable. Also we are not liable for defects such as rim damages, traces of mounting or filing etc. that are covered by the plastic holder.

§ 11 Limitation of Liability

Claims against us by a buyer for any legal reason whatsoever are excluded. This does not apply in cases of malicious or grossly negligent action by us, by our legal representatives or agents, or caused by a breach of cardinal contractual obligations. However, in the latter case our liability shall be limited to the foreseeable typical loss under the terms of contract. Our liability for loss of live, bodily injury or damage to health remains unaffected.

The buyer has no offsetting rights, unless any claims he may have against us have been legally established, are undisputed, or have been accepted by us. The buyer shall have no lien to the goods, provided he is not a company within the meaning of § 14 BGB and his counter claim is based on the same contractual relationship.

§ 12 Applicable Law, Place of Jurisdiction

The law of the German Federal Republic is exclusively applicable. The UN Convention on the International Sale of Goods (CSIG) does not apply. The place of performance generally and the exclusive place of jurisdiction for companies within the meaning of § 14 BGB for all disputes arising from, or in connection with the contractual relationship is Osnabrück. Should any term or condition be or become and remain partially or wholly inapplicable, this is without prejudice to the remaining terms. Any ineffective term or condition shall be replaced by an effective one with which the intended economic effect and purpose comes closest to that of the ineffective term or condition. The same applies to any omissions. Where these Auction Terms and Conditions are issued in several languages, the German version shall be the binding one.

Numismatische Ausdrücke/Numismatic Terms/Expressions Numismatiques/ Termini di Numismatica/Нумизматические Термины

DEUTSCH	ENGLISH	FRANCAIS	ITALIANO	RUSSKIJ
Abschlag	struck	frappe	coniazione	оттиск
Am Rand	at the rim/border	en tranche	al bordo	на гурте
Berieben	slightly polished	frotté	trattato	потертая
Blei	lead	plomb	piombo	свинец
Dezentriert	uncentered	décentré	non centrato	ассиметричный
Doppelschlag	double struck	double frappe	ribattitura	двойной чекан
Einfassung	frame	encadrement	cornice	кайма
Einseitig	uniface	uniface	uniface	односторонняя
Emailliert	enamelled	émaillé	smaltato	эмалированная
Erhaltung	condition/preservation	conservation	conservazione	сохранность
Etwas	slightly	un peu	un poco	слегка
Exemplar	specimen, copy	exemplaire	esemplare	экземпляр
Fassungsspuren	trace of mounting	traces de monture	tracce di montatura	следы обработки
Fehlprägung	mis-strike	défaut de frappe	difetto di coniazione	ошибка в процессе чеканки
Feld(er)	field(s)	champ	campo	поле
Gedenkmünze	commemorative coin	monnaie commémorative	moneta commemorativa	памятная монета
Geglättet	tooled	retouché	liscio	отглаженная
Gelocht	holed	troué	bucato	проколатая
Geprägt	minted	frappé	coniato	отчеканенная
Gewellt	bent	ondulé	ondolato	волнистая
Goldpatina	golden patina	patine dorée	patina d´oro	золотая патина
Henkelspur	mount mark	trace de monture	tracce di appicagnolo	следы от ушка
Hübsch	attractive	joli	carino	красивая
Jahrh. = Jahrhundert	century	siècle	secolo	столетие
Kl. = klein	small	petit	piccolo	маленький
Korrosionsspuren	traces of corrosion	traces de corrosion	segni di corrosione	следы коррозии
Kratzer	scratch(es)	rayure	graffio(i)	царапина
Kupfer	copper	cuivre	rame	медь
Legierung	alloy	alliage	lega	сплав
Leicht(e)	slightly	légèrement	leggero	легкий
l. = links	left	gauche	sinistra	слева
Min. = minimal	minimal	minime	minimamente	минимальный
Nachahmung	imitation	imitation	contraffazione	имитация
Prachtexemplar	attractive, perfect piece	pièce magnifique	esemplare magnifico	превосходный экземпляр
Prägeschwäche	weakly struck	de frappe faible	conio stanco	издержкн при чеканке
Randdelle	edge nick	défaut sur la tranche	ammaccatura al bordo	вмятина на гурте
Randfehler	edge faults	défaut sur la tranche	errore nel bordo	ошибка на гурте
Randschrift	lettered edge	tranche inscrite	inscrizione sul bordo	гуртовая надпись
r. = rechts	to right	droite	destra	справа
Rückseite	reverse	revers	rovescio	реверс
Schriftspuren	traces of inscription	traces de légende	tracce di leggenda	следы предыдущей надписи
Schrötling	flan	flan	tondello	заготовка

DEUTSCH	ENGLISH	FRANCAIS	ITALIANO	RUSSKIJ
Schrötlingsfehler	flan defect	flan défectueux	errore di tondello	брак заготовки
Schwach ausgeprägt	weakly struck	de frappe faible	conio stanco	слабо отчеканена
Selten in dieser Erhaltung	rare in this condition	rare en cet état	conservazione rara	редкая в такой сохранности
Seltener Jahrgang	rare year	année rare	annata rara	редкий год
Stempel	die(s)	coin	conio	штамп
Stempelfehler	mistake in the die	erreur de frappe	errore di conio	ошибка штампа
Überdurchschnittlich erhalten	extraordinary condition	conservation extraordinaire	conservazione estraordinaria	сохранность выше среднего
Überprägt	overstruck	surfrappé	ribattuto	перечекан
Unediert	unpublished	inédit	inedito	неопубликованная монета
Unikum	unique specimen	unique	pezzo unico	уникальная
Vergoldet	gilt	doré	dorato	позолоченная
Von allergrößter Seltenheit	extremely rare	de toute rareté	di estrema raritá	наиредчайшая
Vorderseite	averse	en face	diritto	аверс
Winz.= winzig	tiny	petit	veramente piccolo	незначительный
Zain	flan	flan	tondello	заготовка
Zierrand	ornamental border	tranche ornée	taglio ornato	декоративный гурт
Zinn	tin	étain	stagno	цинк
ziseliert	chased	ciselé	cesellato	гравированный

Erhaltungsgrade/Grading Terms/Degrès de Conservation/Gradi di Conservazione/ Шкала сохранности

DEUTSCH	ENGLISH	FRANCAIS	ITALIANO	RUSSKIJ
Polierte Platte	Proof	Flan bruni	Fondo specchio	полированная
Stempelglanz	Uncirculated	Fleur de coin	Fior di conio	превосходная
Vorzüglich	Extremely fine	Superbe	Splendido	отличная
Sehr schön	Very fine	Très beau	Bellissimo	очень хорошая
Schön	Fine	Beau	Molto Bello	хорошая
Gering erhalten	Very good	Très bien conservé	Bello	удовлетворительная

Seltenheitsgrade/Rarity Terms/Degrés de Rareté/Grado di Raritá/Шкала редкости

DEUTSCH	ENGLISH	FRANCAIS	ITALIANO	RUSSKIJ
R = Selten	R = Rare	Rare	raro	редкая
RR = Sehr selten	RR = Very rare	Très rare	molto raro	очень редкая
Von großer Seltenheit	Very rare	De grande rareté	di grande raritá	большой редкости
Von größter Seltenheit	Extremely rare	Extrêmement rare	di grandissima raritá	наибольшей редкости
Von allergrößter Seltenheit	Extremely rare	De la plus extrême rareté	di estrema raritá	наиредчайшая
Unediert	Unpublished	Inédit	inedito	ранее не описанная

IMPRESSUM

NUMISMATISCHE BEARBEITUNG	Elisabeth Doerk M. A., Soufian El Guesaoui, Anne Falckenthal M. A., Malte Gärtner, Johanna Kleiner, Jens-Ulrich Thormann M. A., Manuela Weiß
FOTOS	Lübke + Wiedemann KG, B. Seifert/P. Littig, Leonberg
LAYOUT	danner pc - gesteuerte systeme waiblingen
DRUCK	Meister Print & Media GmbH, Kassel

Jeglicher Nachdruck, auch auszugsweise, bedarf der Genehmigung des Auktionshauses

BANKVERBINDUNGEN – BANK DETAILS

Deutsche Bank Osnabrück	IBAN: DE11 2657 0090 0017 7006 00 BIC: DEUTDE3B265 (BLZ 265 700 90) Konto-Nummer 0 177 006
Commerzbank Osnabrück	IBAN: DE27 2658 0070 0780 5202 00 BIC: DRESDEFF265 (BLZ 265 800 70) Konto-Nummer 780 520 200
Sparkasse Osnabrück	IBAN: DE50 2655 0105 0000 2473 20 Swift-Code: NOLADE22XXX (BLZ 265 501 05) Konto-Nummer 247 320
Volksbank eG Bad Laer-Borgloh-Hilter-Melle	IBAN: DE26 2656 2490 1200 2224 00 BIC: GENODEF1HTR (BLZ 265 624 90) Konto-Nummer 1 200 222 400
Bankhaus Lampe KG, Bielefeld	IBAN: DE81 4802 0151 0000 1740 76 BIC: LAMPDEDD (BLZ 480 201 51) Konto-Nummer 174 076
Postbank Hannover	IBAN: DE73 2501 0030 0290 0603 08 Swift-Code: PBNKDEFF (BLZ 250 100 30) Konto-Nummer 2900 60-308
HypoVereinsbank München	IBAN: DE06 7002 0270 0002 4179 52 BIC: HYVEDEMMXXX (BLZ 700 202 70) Konto-Nummer 24 17 952
Oldenburgische Landesbank AG Oldenburg	IBAN: DE30 2802 0050 5085 0338 00 BIC: OLBODEH2XXX (BLZ 280 200 50) Konto-Nummer 508 50338 00
Paypal	paypal@kuenker.de, Service charge: 3,5 %
Credit Cards	We do accept VISA and MASTERCARD, Service charge: 4,5 % Not possible for initial order

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG • Nobbenburger Str. 4a • 49076 Osnabrück • Germany
Telefon +49 541 96202 0 • Fax +49 541 96202 22 • www.kuenker.de • www.eLive-auction.de • service@kuenker.de
USt.-IdNr. DE 256 270 181 • Sitz Osnabrück • AG Osnabrück HRA 200 755
Komplementärin: Fritz Rudolf Künker Verwaltungs-GmbH • Sitz Osnabrück • AG Osnabrück HRB 201 274
Geschäftsführer: Dr. Andreas Kaiser, Ulrich Künker

Fritz Rudolf Künker GmbH & Co. KG · Nobbenburger Straße 4a · 49076 Osnabrück · Germany
Tel. +49 541 96202 0 · Fax +49 541 96202 22 · www.kuenker.de · service@kuenker.de